


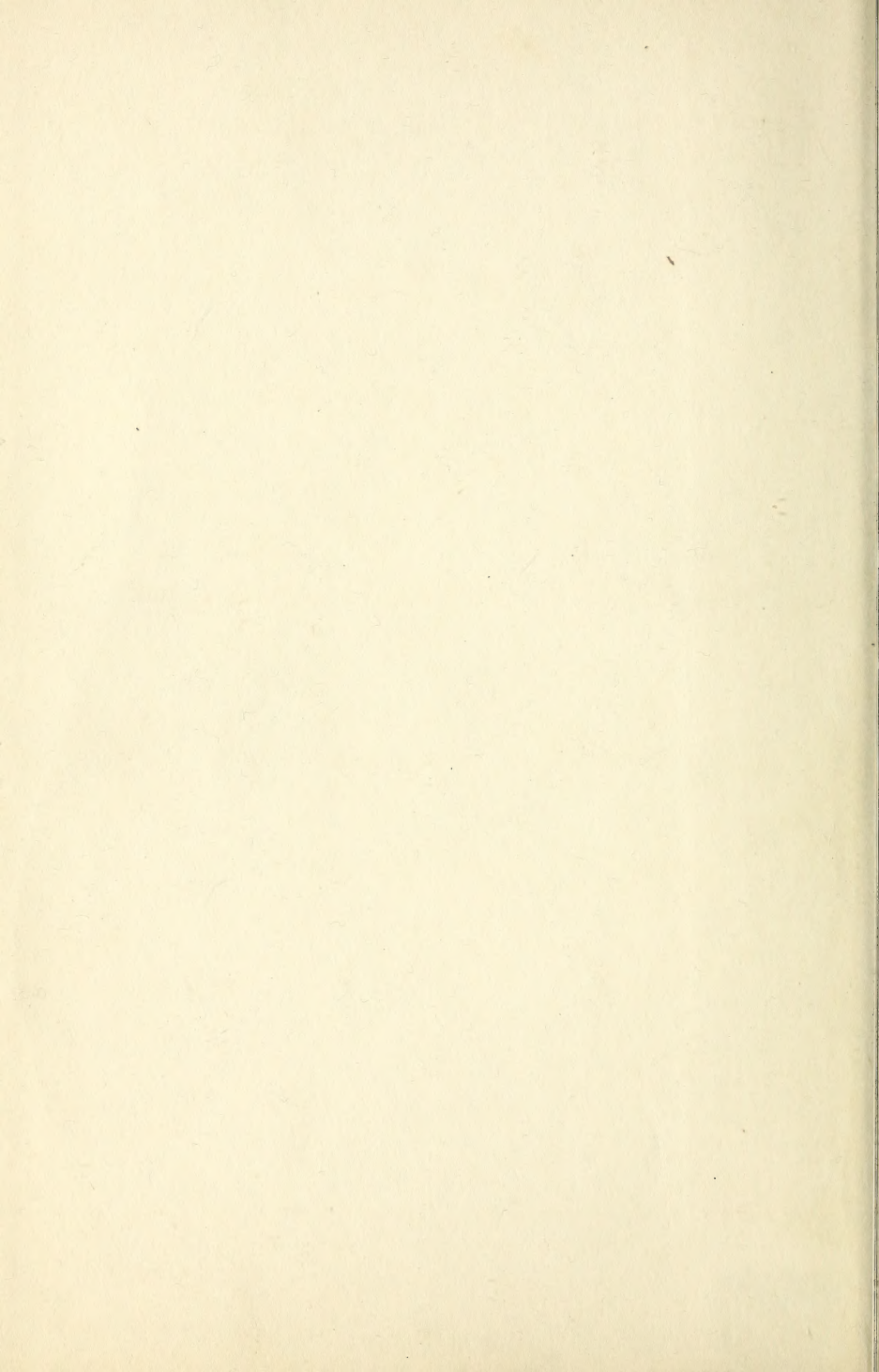
Evangeliums-Lieder

Bd. 1 und 2





Digitized by the Internet Archive
in 2013



Evangeliums - Lieder

1 und 2

(GOSPEL HYMNS)

mit

deutschen Kernliedern.

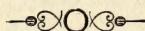
Ausgewählt und herausgegeben

von

Walter Rauschenbusch

und

Ira D. Sankey.



PUBLISHED BY

THE BIGLOW & MAIN COMPANY | THE JOHN CHURCH COMPANY
5707 W. LAKE ST., CHICAGO | CINCINNATI—NEW YORK

Vorwort.

Evangeliums-Lieder No. 1 und 2 haben sich in allen Kreisen Amerikas eingebürgert, in denen mit deutscher Zunge Seelen zum Heiland geladen werden und deutsche Herzen die Gnade Gottes preisen. Wir danken Gott für die weite Verbreitung dieser Lieder und für den Segen, der sie begleitet hat.

Wir glauben, daß sie in dieser vereinigten Form doppelt willkommen sein werden. No. 2 ergänzt den ersten Teil des Buches durch eine reichere Beigabe deutscher Kernlieder. Das neu beigelegte sachlich geordnete Inhaltsverzeichnis wird auch die Brauchbarkeit des Buches erhöhen.

Walter Kaufchenbusch,

Fra D. Sankey.

Zur Beachtung.

Die meisten der in diesem Buche enthaltenen Uebersetzungen sind eigens für diese Sammlung gemacht, und dürfen in keiner Form nachgedruckt oder veröffentlicht werden ohne die schriftliche Erlaubniß der Verleger.

THE BIGLOW & MAIN CO.
THE JOHN CHURCH CO.

NOTICE.

Most of the translations contained in this book were made especially for this collection and cannot be printed or published, in any form whatever, without the written permission of the owners of the copyright.

THE BIGLOW & MAIN CO.
THE JOHN CHURCH CO.

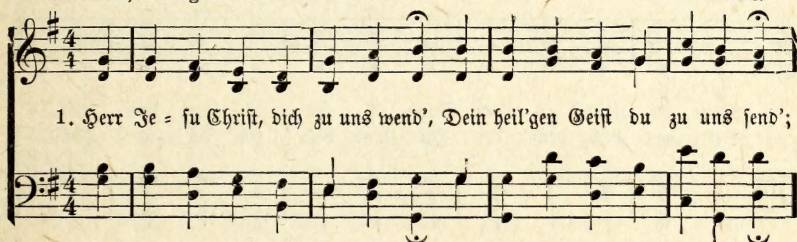
Evangeliuns-Lieder

1 und 2.

No. 1. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'.

WILHELM, Herzog zu Sachsen-Weimar.

I. BOURGEOIS.



1. Herr Je = su Christ, dich zu uns wend', Dein heil'gen Geist du zu uns send';



Mit Hilf' und Gnad' er uns re-gier', Und uns den Weg zur Wahr=heit führ'.

- 2 Thu' auf den Mund zum Lobe dein,
Bereit' das Herz zur Andacht fein;
Den Glauben mehr', stärk' den Verstand,
Daß uns dein Nam' werd' wohl bekannt.
- 3 Bis wir singen mit Gottes Heer:
Heilig! heilig! ist Gott, der Herr!
Und schauen dich von Angesicht
In ew'ger Freud' und sel'gem Licht.
- 4 Ehr' sei dem Vater und dem Sohn,
Dem heil'gen Geist in einem Thron!
Der heiligen Dreifaltigkeit
Sei Lob und Preis in Ewigkeit

No. 2.

Gott verheißt dir im Worte.

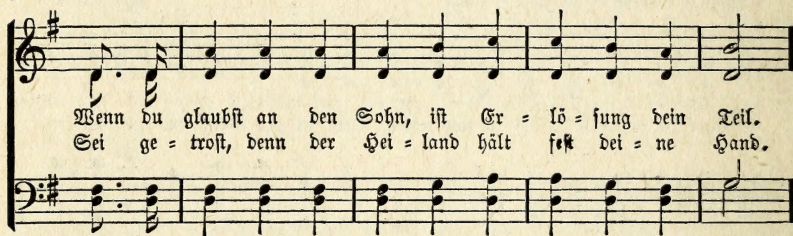
HALLELUJAH, 'TIS DONE. G. H. C.,—No. 2.

P. P. BLISS.—W. R.

P. P. BLISS.

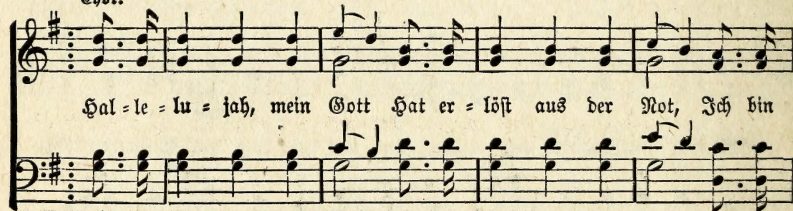


1. Gott ver = heißt dir im Wor = te ein völ = li = ges Heil;
2. Ist auch ein = sam dein Pfad und ge = fahr = voll dein Stand,

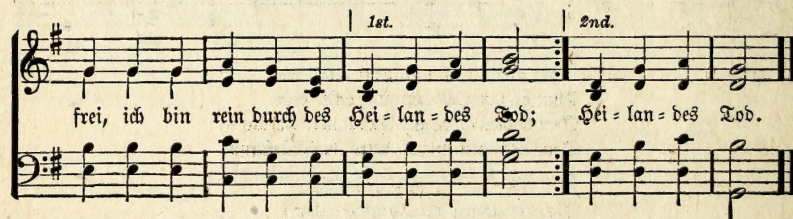


Wenn du glaubst an den Sohn, ist Er = lö = sung dein Theil.
Sei ge = trost, denn der Hei = land hält fest bei = ne Hand.

Chor.



Hal = le = lu = jah, mein Gott hat er = löst aus der Noth, Ich bin



frei, ich bin rein durch des Hei = lan = des Tod; Hei = lan = des Tod.

- 3 Unfre Völkchen sind drüben im himmlischen Heim,
Und sie singen dies Lied dort mit fröhlichem Reim:—Chor.
- 4 Viele Kinder beim Heiland am Throne schon stehn,
Und sie singen ihm jauchzend mit Jubelgetön:—Chor.
- 5 Der Propheten und Märtyrer strahlendes Heer
Singt dem Heiland dies Lied am kristallinen Meer:—Chor.
- 6 Du und ich werden auch bei den Sel'gen einst sein,
Und wir stimmen im rauschenden Chore mit ein:—Chor.

German words Copyright, 1890, by The Biglow & Main Co.

ANNIE S. HAWKS.—W. R.

ROBERT LOWRY.

1. Ich brauch' dich al = le = zeit, Du treu' = ster Freund !
 2. Ich brauch' dich al = le = zeit; Herr, bleib' bei mir !
 3. Ich brauch' dich al = le = zeit, In Freud' und Schmerz;
 4. Ich brauch' dich al = le = zeit; Zeig' mir den Pfad,
 5. Ich brauch' dich al = le = zeit, Dein will ich sein,

Mein han = ges Herz wird still, Mit dir ver = eint.
 Ver = su = hung kraft = los flieht, Bin ich bei dir.
 Denn oh = ne dich bleibt leer Und öd' das Herz.
 Den einst dein treu = er Fuß Ge = wan = delt hat.
 Du heil' = ger Men = schen = joh'n, Ja, dein al = lein.

Chor.

Ich brauch' dich, o, ich brauch' dich, Je = su, ja, ich brauch' dich;

Ich komm' zu dir, mein Hei = land, D seg = ne mich!

No. 4.

Selig in Jesu Armen.

SAFE IN THE ARMS OF JESUS. G. H. C.,—NO. 4.

F. J. CROSBY.—ANON.

W. H. DOANE

1. Se = lig in Je = su Ar = men, Si = cher an sei = ner Brust,
 2. Se = lig in Je = su Ar = men, Fer = ne von Leid und Not,—
 3. Je = su, du hast ver = gos = sen Ja auch für mich dein Blut;

D. C.—Se = lig in Je = su Ar = men, Si = cher an sei = ner Brust,

Ruh'n in der Lie = be Schat = ten: See = le, welch' heil' = ge Lust!
 Welt = lust, du lockst ver = geb = lich, Sün = de, ich bin dir tot!
 Wohl ist mein Haus ge = bor = gen, Weil's auf dem Fel = sen ruht.

Ruh'n in der Lie = be Schat = ten; See = le, welch' heil' = ge Lust!

Horch, aus der Fer = ne klin = get Gn = gel = ge = sang so hehr,
 Frei von des Zwei = fels Ban = den, Wei = chen muß je = der Feind;
 Still will ich hier nun har = ren, Wei = chen muß bald die Nacht,

Ue = ber die sel = gen Flu = ren, U = bers kry = stall = ne Meer.....
 Fließt auch noch man = che Trä = ne, Bald hab' ich aus = je = weint!.....
 Bald wird der ew' = ge Mor = gen Leuch = ten in gold' = ner Pracht.....

CHOR D. C.

No. 5.

Der Herr wird's ver-seh'n.

THE LORD WILL PROVIDE. G. H. C.,—No. 5.

M. A. W. COOK.—W. APPEL.

PHILIP PHILLIPS.

1. Auf gött = li = che Wei = se wird Gott es ver = seh'n; Sei's gleich nicht, wie
 2. Zur rich = ti = gen Stun-de wird Gott es ver = seh'n; Sei's gleich nicht, wann
 3. Drum ja = ge nicht län = ger, der Herr wird's ver = seh'n; Was er uns ver =
 4. Ihr Strei-ter Je = ho-vah's, der Herr wird's ver = seh'n; Im hei = li = gen

ich will, Und auch nicht, wie du willst, Sein Weg ist der be = ste; Der
 ich will, Und auch nicht, wann du willst, Zur Zeit und zur Stun-de Wird
 hei = sen, Das wird sich er = wei = sen; Nichts soll uns ent = rei = sen, Daß
 Krie-ge Führt Gott uns zum Sie = ge, Daß Sa = tan er = lie = ge. Der

Chor.

Herr wird's ver = seh'n. Drum ver = trau'n wir dem Herrn, Denn er wird's ver =
 er es ver = seh'n.
 er's wird ver = seh'n.
 Herr wird's ver = seh'n.


seh'n; Ja, wir trau = en dem Herrn, Der Herr wird's ver = seh'n.



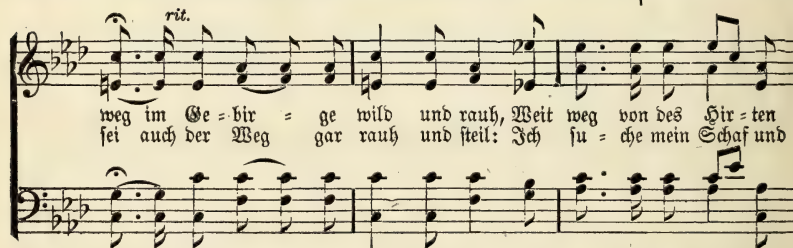
1. Neunund = neun = zig der Scha = fe la = gen schon Auf des
 2. Neunund = neun = zig, O Hir = te, hast ja Du, Sind sie



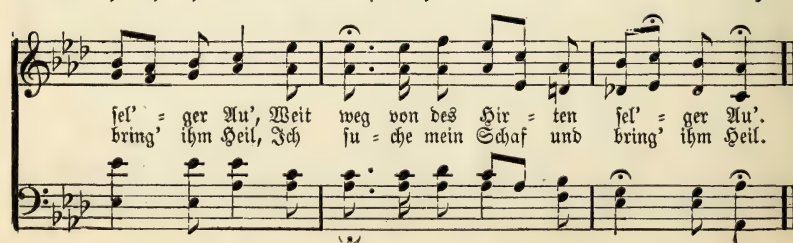
Him = mel's Wei = de dort; Doch eins war fern und gar
 nicht ge = nug für Dich? Der Hir = te spricht: Ich hab'



weit ent-floh'n, Ja.... weit von dem Hir = ten fort; Weit
 sei = ne Ruh', Ich.... sehn' nach dem ei = nen mich; Und



weg im Ge = bir = ge wild und rauh, Weit weg von des Hir = ten
 sei auch der Weg gar rauh und steil: Ich su = che mein Schaf und



sel' = ger Au', Weit weg von des Hir = ten sel' = ger Au'.
 bring' ihm Heil, Ich su = che mein Schaf und bring' ihm Heil.

Die Neunundneunzig.—Schluß.

3 Doch keiner dort oben wußt' es je,
In welch' tiefe Kluft er ging,
Noch wie bitter und schwer war das Todesweh,
Daß dem Hirten für uns umging.
In der Wüste, wo sonst kein Retter war,
Da fand er sein Schaf verschmachtet gar.

4 Woher kommen die Tropfen rotes Blut,
Die man sieht den Weg entlang?
Es floß vom Hirten dem Schaf zu gut,

Es ward ihm so heiß und bang.
O Hirte, wie wund ist deine Hand,
Du hast so viel Schmerzen d'rان gewandt.

5 Und über die Berge schallt es hoch,
Aus der Tiefe ruft's empor:
„D freuet euch, freuet euch, freut euch doch,
Gesunden ist, was sich verlor!“
Und die Engel, sie stimmen ein Loblied an
Gelobt sei der Herr, der solches gethan!

No. 7. Heil'ger Geist, du Trost und Rat.

HOLY SPIRIT, FAITHFUL GUIDE. G. H. C.,—No. 40.

M. M. WELLS.—TH. KUEBLER.

M. M. WELLS

1. Heil' - ger Geist, du Trost und Rat Auf des Chri - sten Le - bens - pfad,
2. Treu - ster Freund, bleib' stets uns nah, Hilf' uns, wenn Ver - su - hung da;
3. Kommt das En - de dann her - an, Schau'n wir hin nach Sa - na - an,

Führ' auch uns an dei - ner Hand Durch dies ö - de Wü - sten - land!
D laß Furcht und Zwei - fel nicht Rau - ben uns dein hel - les Licht.
Laß uns in des Him - mels Hö'h'n Un - sre Ra - men gläu - big seh'n!

D. S.—Ruf' auch mir, dem Pil - ger zu: „Ich führ' dich zur ew' - gen Ruh'!“

CHOR D. S.
Sind wir matt, so richt' uns auf, Stärk uns in dem Glau - bens - lauf!
Braust der Sturmwind gleich da - her, Wird's dem Her - zen bang und schwer:
Führ' uns durch des To - des Flut, Hilf durch Chri - sti teu - res Blut!

No. 8.

Droben werden wir vereinet.

WE SHALL MEET BY AND BY. G. H. C.,—No. 7.

JOHN ATKINSON.—TH. KUEBLER.

HUBERT P. MAIN.

1. Dro = ben wer = den wir ver = ei = net, Bald, ja bald, bald, ja bald!
 2. Dro = ben & rei = sen wir voll Won = ne, Bald, ja bald, bald, ja bald!
 3. Je = sum wer = den wir dann se = hen, Bald, ja bald, bald, ja bald!
 4. Ja, ge = stilt sind dann die Thränen, Bald, ja bald, bald, ja bald!

Wo das Licht uns e = wig schei = net, Bald, ja bald, bald, ja bald!
 Un = fern Je = sum, un = fre Son = ne, Bald, ja bald, bald, ja bald!
 Und vor sei = nem Thro = ne ste = hen, Bald, ja bald, bald, ja bald!
 Und er = füllt ist al = les Seh = nen, Bald, ja bald, bald, ja bald!

Dann ist's aus mit al = ler Pein; Nach dem Kam = pfe geh'n wir ein
 O wie herr = lich klingt das Wort, Sü = ße Lie = der tö = nen dort
 Und die En = gel, die all = zeit Sind zu sei = nem Dienst be = reit,
 Mit den Sel' = gen, die zu = vor Gin = gen durch des Him = mels Thor,

In des Him = mels Freu = den = schein, Bald, ja bald, bald, ja bald!
 Von den Sel' = gen fort und fort, Bald, ja bald, bald, ja bald!
 Ge = ben uns einst das Ge = leit, Bald, ja bald, bald, ja bald!
 Ste = hen dann auch wir im Thor, Bald, ja bald, bald, ja bald!

1. „Wer da will, der kom = me!“ Ruft, ruft es laut! „Komm zum Born des Lebens,“
 2. „Wer da will, der kom = me!“ Zö = gert nicht mehr! D = de ist die See = le
 3. „Wer da will, der kom = me!“ Fast steht der Port! Wer es hört, der tra = ge

spre-chen Geist und Braut. Den wird nimmer dür = sten, der dem Herrn vertraut.
 und das Herz ist leer, Unf = rer See = le Dür = sten still = let nur der Herr.
 in die Welt es fort! Wer es braucht, der glaub' es! Wahr ist Je = su Wort.

Chor.

Wer da will, der kom-me heut'! Hungert dich, so komm! dür-stet dich, so nimm!
 Wer da will, der kom-me heut'!
 Wer da will, der kom-me heut'!

Je = suß ruft die Sün-der, da-rum komm zu ihm! Df = fen steht die

Thü = re, al = les ist be = reit. Wer da will, der kom = me heut'.

No. 10. Jesus von Nazareth geht vorbei.

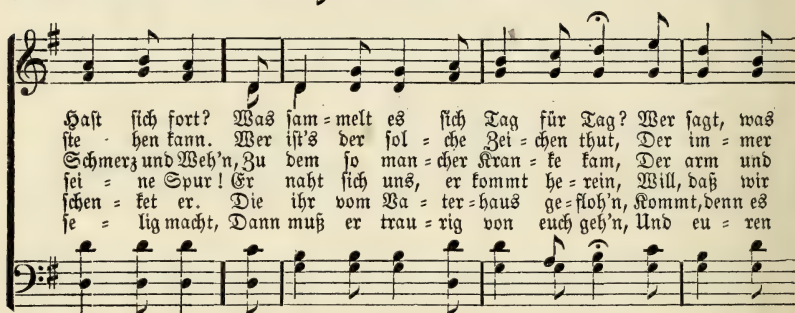
JESUS OF NAZARETH PASSETH BY. G. H. C.,—No. 8.

EMMA CAMPBELL.—ANON.

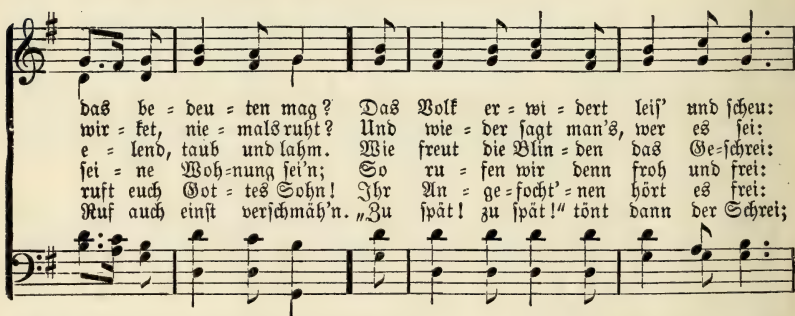
T. E. PERKINS.



1. Was ist das Volk so eif - rig dort? Wie treibt's mit sol = cher
 2. Was ist der Je = sus für ein Mann? Ihm nichts mehr wi = der =
 3. Je = sus! Er ist's, den man ge = seh'n Hier stets um = ringt von
 4. Er kommt noch im = mer! Such = et nur An al = len Dr = ten
 5. Kommt denn, ihr Schwer = be = lab' = nen her! Heil und Ver = ge = bung
 6. Doch wenn ihr sei = ne Lieb' ver = acht't, Sein Blut, das Sün = der



Hast dich fort? Was sam = melt es sich Tag für Tag? Wer sagt, was
 ste hen kann. Wer ist's der sol = che Zei = chen thut, Der im = mer
 Schmerz und Weh'n, Zu dem so man = cher Kran = ke kam, Der arm und
 sei = ne Spur! Er naht sich uns, er kommt he = rein, Will, daß wir
 sehen = fet er. Die ihr vom Ba = ter = haus ge = floh'n, Kommt, denn es
 se = lig macht, Dann muß er trau = rig von euch geh'n, Und eu = ren



das be = deu = ten mag? Das Volk er = wi = dert leis' und scheu:
 wir = fet, nie = mals ruht? Und wie = der sagt man's, wer es sei:
 e = lend, taub und lahm. Wie freut die Blin = den das Ge = schrei:
 sei = ne Woh = nung sei'n; So ru = fen wir denn froh und frei:
 ruft euch Got = tes Sohn! Ihr An = ge = focht' = nen hört es frei:
 Ruf auch einst verschmä'h'n. „Zu spät! zu spät!“ tönt dann der Schrei;



„Je = sus von Na = ja = reth geht vor = bei.“ Das Volk er = wi = dert
 „Je = sus von Na = ja = reth geht vor = bei.“ Und wie = der sagt man's,
 „Je = sus von Na = ja = reth geht vor = bei!“ Wie freut die Blin = den
 „Je = sus von Na = ja = reth geht vor = bei!“ So ru = fen wir denn
 „Je = sus von Na = ja = reth geht vor = bei!“ Ihr An = ge = focht' = nen
 „Je = sus von Na = ja = reth ging vor = bei!“ „Zu spät! zu spät!“ tönt

Jesus von Nazareth geht vorbei.—Schluß.

leis' und sehen: „Je = sus von Na = za = reth geht vor = bei.“
wer es sei: „Je = sus von Na = za = reth geht vor = bei.“
das Ge = schrei: „Je = sus von Na = za = reth geht vor = bei!“
froh und frei: „Je = sus von Na = za = reth geht vor = bei!“
hört es frei: „Je = sus von Na = za = reth geht vor = bei!“
dann der Schrei: „Je = sus von Na = za = reth ging vor = bei!“

No. 11. Mein Jesu, gabst du denn.

SOMETHING FOR JESUS. G. H. C.,—No. 26.

S. D. PHELPS.—W. R.

R. LOWRY.

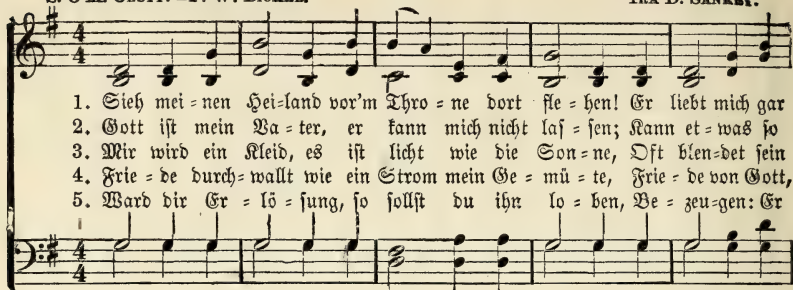
1. Mein Je = su, gabst du denn Dein Le = ben mir? Was geb' ich
2. Vor dei = nem Gna = den = thron Lie = ge ich hier, Schau' gläu = big
3. Standhaft und still will ich, Fol = gen nur dir, Nur dei = neß
4. Was ich nur bin und hab', Hab' ich von dir; Nicht, Le = ben,

Ar = mer nun Als Lohn da = für? Was du für mich ge = than,
seh = nend auf, Je = su, zu dir. Wil = lig mein Kreuz ich trag',
Kreu = zes Mal Sei mei = ne Bier. In Lieb' und Freund = lich = keit,
Freud' und Kraft, — Du gabst sie mir. Ginst auf des Him = mel's Höh'n

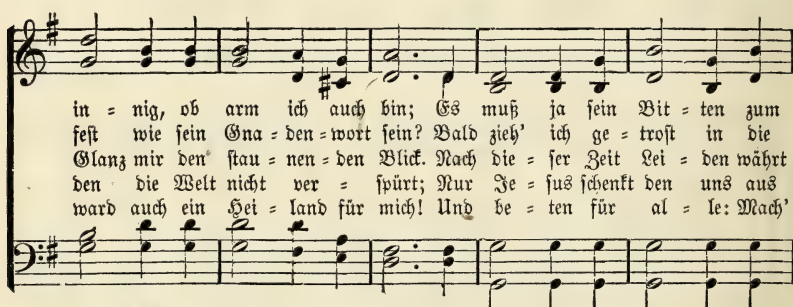
Kein Mund aus = sa = gen kann; Hier, nimm mich sel = her an, Ich geb' mich dir.
Kreu = dig dein Lob ich sag', Was mei = ne Kraft ver = mag, Das thu' ich dir.
Sanftmut und Frömmigkeit, Rein, ernst und gott = ge = weicht, So leb' ich dir.
Werd' ich mit Sel' = gen steh'n, Wer = de dein Ant = lig seh'n; Dort dank' ich's dir.

S. O'M. CLUFF.—P. W. BICKEL.

IRA D. SANKER.



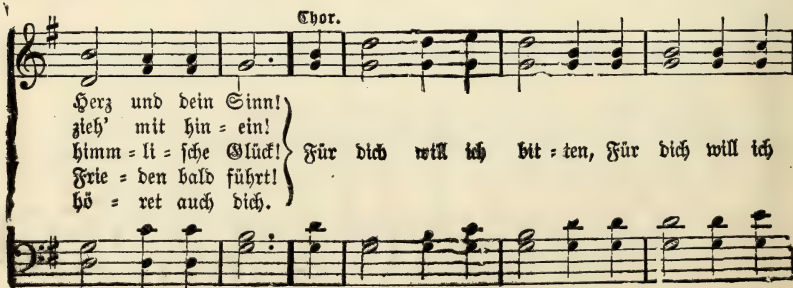
1. Sieh mei = nen Hei = land vor'm Thro = ne dort fle = hen! Er liebt mich gar
 2. Gott ist mein Va = ter, er kann mich nicht las = sen; Mann et = was so
 3. Mir wird ein Kleid, es ist licht wie die Son = ne, Oft blen = det sein
 4. Frie = de durch = walt wie ein Strom mein Ge = mü = te, Frie = de von Gott,
 5. Ward dir Er = lö = sung, so sollst du ihn lo = ben, Be = zeu = gen: Er



in = nig, ob arm ich auch bin; Es muß ja sein Bit = ten zum
 fest wie sein Gna = den = wort sein? Bald zieh' ich ge = trost in die
 Glanz mir den stau = nen = den Blick. Nach die = ser Zeit Lei = den währt
 den die Welt nicht ver = spürt; Nur Je = sus schenkt den uns aus
 ward auch ein Hei = land für mich! Und be = ten für al = le: Mach'



Va = ter = herz ge = hen, Ach stän = de zu ihm doch dein
 gol = de = nen Stra = ßen Des herr = li = chen Sa = lem: Komm,
 e = wig die Won = ne, — Gott ge = he dir heut' noch dies
 Gna = de und Gü = te. — O, daß er dich doch zu dem
 je = lig sie dro = hen! Gott hö = ret Ge = be = te; er



Chor.
 Herz und dein Sinn! }
 zieh' mit hin = ein! } Für dich will ich bit = ten, Für dich will ich
 himm = li = sche Glück! }
 Frie = den bald führt! }
 hö = ret auch dich. }

Für dich will ich bitten.—Schluß.

bit = ten; Will im = mer = dar bit = ten Und be = ten für dich!

No. 13. Preis sei dem Namen Jesu Christ.

E. PERRONET.—ANON.

CORONATION. G. H. C.,—No. 101.

O. HOLDEN.

1. Preis sei dem Na = men Je = su Christ, Des Glanz das All er = hellt;
2. Ein je = des Land, ein je = der Stamm, Hier un = term Sternen = zelt,

Weil er der Menschheit Ret = ter ist, Krönt ihn als Herrn der Welt;
Dien' froh und gern dem Got = tes-lamm, Krön' ihn als Herrn der Welt;

Weil er der Menschheit Ret = ter ist, Krönt ihn als Herrn der Welt.
Dien' froh und gern dem Got = tes-lamm, Krön' ihn als Herrn der Welt.

3 D rühmt ihn alle, ihn allein,
Den großen Siegesheld;
||: Stimmt, ihr Erlösten, alle ein,
Krönt ihn als Herrn der Welt.:||

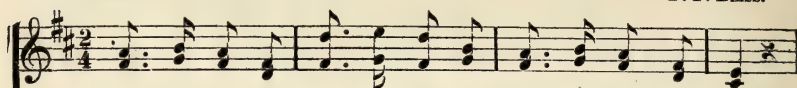
4 D, daß auch ich mit jener Schar
Zu Christo sei gesellt;
||: Ihn lobend, preisend immerdar
Als Gott und Herrn der Welt.:||

No. 14. Seht ihr nicht die Banner glänzen.

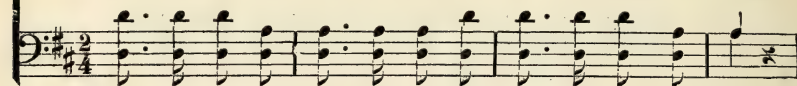
HOLD THE FORT. G. H. C.,—No. 14.

P. P. BLISS.—P. W. BICKEL.

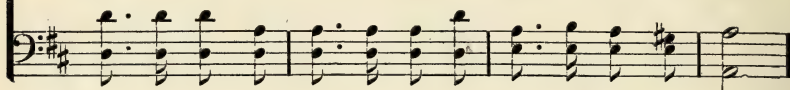
P. P. BLISS.



1. Seht ihr nicht die Ban = ner glän = zen Hoch vom Berg, durchs Thal?
2. Seht, des Sa = tans stol = ze Re = cken Drän = gen sich zum Streit!
3. Wan = ken auch die Hal = ben, Frei = gen, Flieht der Troß zu = rück,
4. Mag auch Not und Tod euch dräu = en, Je = sus bricht euch Bahn;



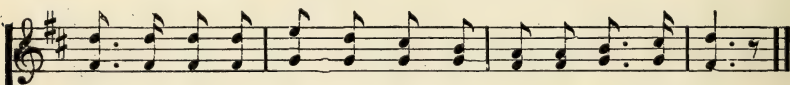
Hört ihr's nicht? an al = len Gren = zen Tönt das Kampf = sig = nal!
 Gel = den tot das Feld schon de = cken; Seid ihr kamp = fe = reit?
 Nicht = tet ihr auf's Kreu = zes = ze = chen Je = ster nur den Blick!
 Herr = lich lohnt er sei = ne Treu = en, Mu = tig denn vo = ran!



Chor.



Auf, ihr Brü = der, faßt, wie Män = ner, Schwert und Schild zum Krieg!

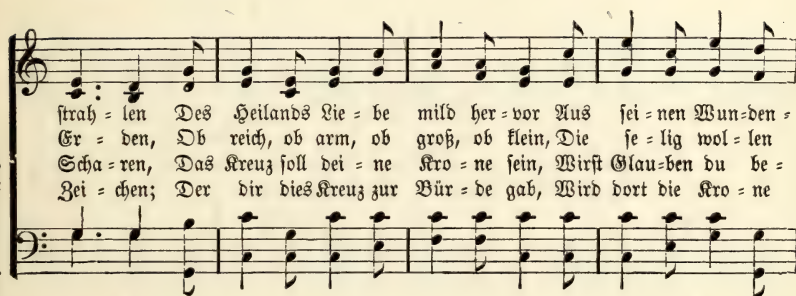


Je = sus, eu = er Haupt und Hei = land, Führt sein Volk zum Sieg.

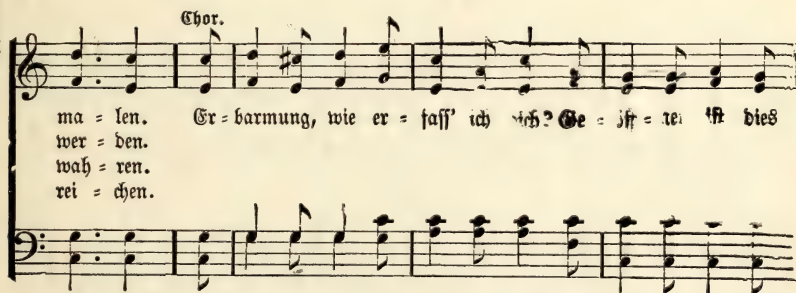




1. Ge = öff = net steht für mich ein Thor, Und da = durch seh' ich
 2. Dies Thor, es läs = set Al = le ein, Ein je = des Volk der
 3. Dring durch dies off' = ne Thor hi = nein, Droh'n auch der Fein = de
 4. Am Thor = dan = u = fer legst du ab Dein Kreuz, der Wall = fahrt



strah = len Des Heilands Lie = be mild her = vor Aus sei = nen Wun = den =
 Er = den, Ob reich, ob arm, ob groß, ob klein, Die se = lig wol = len
 Scha = ren, Das Kreuz soll dei = ne Kro = ne sein, Wirst Glau = ben du be =
 Zei = chen; Der dir dies Kreuz zur Bür = de gab, Wird dort die Kro = ne



Chor.
 ma = len. Er = barmung, wie er = fass' ich mich? Ge = öff = ne: Ist dies
 wer = den.
 wah = ren.
 rei = chen.



Thor für mich? Für mich, ... für mich, ... Ge = öff = net auch für mich!
 Für mich, für mich,

P. P. BLISS.—E. GEBHARDT.

P. P. BLISS.

1. Frei vom Ge = seß, o glück = li = ches Le = ben; Denn bei dem Herrn ist
 2. In Chri = sto Je = su giebt's kein Ver = dam = men; Al = le Ver = hei = lung
 3. Kin = der des Höch = sten, ihr seid be = ru = fen, Euch zu er = freu'n auf

wie = les Ver = ge = ben. Chri = stus er = löst uns gänz = lich vom Fall,
 ist in ihm A = men. „Kommet zu mir!“ so ruft er uns all',
 hö = he = ren Stu = fen: Wol = le Er = lö = sung sei eu = re Wahl!

Chor.

Sein Blut gilt ein für al = le = mal. Ein für al = le = mal! Sünder, er =
 Sein Wort gilt ein für al = le = mal.
 Chri = stus starb ein für al = le = mal.

greif' es! Ein für al = le = mal! Bru = der, o glaub' es! Chri = stus er =

Ein für allemal.—Schluß.

löst uns gänzlich vom Fall, Sein Blut gilt ein für al = le = mal!

No. 17. Klopft, klopft; komm herein.

KNOCKING, KNOCKING, WHO IS THERE. G. H. C.,—NO. 17.

Mrs. H. B. STOWE.—ANON.

GEO. F. ROOT, by per.

1. Klo = pfet, flo = pfet; komm her = eir. War = tet, war = tet; wer mag's sein?
 2. Hört nur, hört, noch klopft er fort; Har = rend, har = rend steht er dort.
 3. Klo = pfet, flo = pfet; wer ist da? War = tet, war = tet; er ist nah';

Schaut, ein Pil = ger wie ein Kö = nig; Sol = ches sah' ich nie zu = vor.
 Doch das Thor will sich nicht öff = nen, Denn umrankt von Ge = pheu dicht,
 Schau = et die durch = bohr = ten Hän = de Und das blut = um = floss' = ne Haupt,

Mei = ne See = le, ei = le, ei = le, Ei = le, öff = ne Thür und Thor.
 Das sich fest dar = ü = ber schlief = get, Wei = chet es dem Druk = ke nicht.
 Und sein Au = ge sanft und mil = de, Mit dem Dor = nen = franz um = laubt.

F. J. CROSBY.—W. R.

W. H. DOANE

1. Ret = tet die Ir = ren = den, Sucht die Ver = lor' = nen, Warnt, wo das
 2. Wie = le ver = ges = sen ihn, Man = che ver = ach = ten; Je = sus harrt
 3. Tief in dem Her = zensgrund Lie = get der Sa = me, Den in der

So = den der Sün = de be = rückt; Weint mit den Trau = ern = den,
 noch voll Er = bar = men und Treu'. Ruft's ih = nen freund = lich zu,
 Zu = gend die Lie = be ge = streut. Un = ter der Sün = de Laßt

Gibt die Ge = fall = nen, Helft, wo die Schuld ei = ne See = le be = drückt.
 Sagt's ih = nen herz = lich: Je = sus ver = lan = get nur Glau = ben und Neu'.
 Sag er be = gra = ben, Strahlt ihn die Gna = de an, sproßt er noch heut'.

Chor.

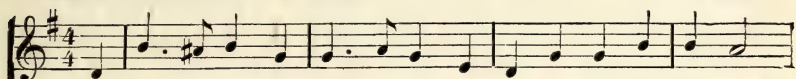
Ret = tet die Ir = ren = den, Sucht die Ver = lor' = nen; Je = sus er =

ret = tet sie, Je = sus ist gut.

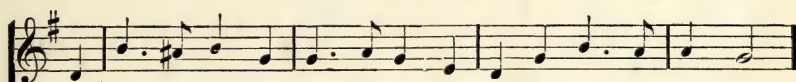
4.
 Rettet die Irrenden,
 Jesus gebeut es;
 Mitleid und Liebe er selber uns giebt.
 Hin auf den schmalen Weg
 Führt sie geduldig;
 Sagt's ihnen tröstend, daß Jesus sie
 liebt.

Mrs. E. W. GRISWOLD.—P. W. BICKEL.

P. P. BLISS.



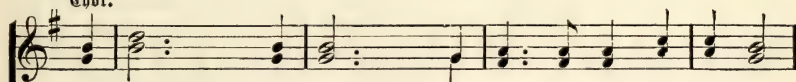
1. Es geht nach Haus, zum Va = ter = haus, Wer weiß, viel = leicht schon mor = gen;
2. Du mü = des Kind, die Stra = ßen sind Dort gol = den, rein und son = nig,
3. Die gläu = big fleh'n, mit Thrä = nen sä'n, Sie sind im Herrn ge = bor = gen.
4. O Gna = den = pfort, o sel' = ger Ort! Wo uns darf nichts mehr scha = den;



Vor = bei, mein Herz, ist dann der Schmerz, Und weg die Sünd' und Sor = gen.
 Und ew' = ge Freud' ver = treibt dein Leid, Und Die = der süß und won = nig.
 In's Heim so traut, das Gott ge = baut, Zieh'n wir viel = leicht schon mor = gen.
 Da wird viel Freud' und Herr = lich = keit Dem, der zum Mahl ge = la = den.



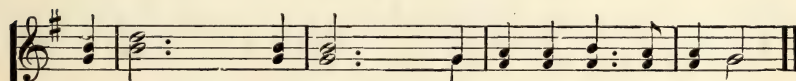
Chor.



Es geht nach Haus, Wer weiß, viel = leicht schon mor = gen;



Es geht nach Haus, zum Va = ter = haus,



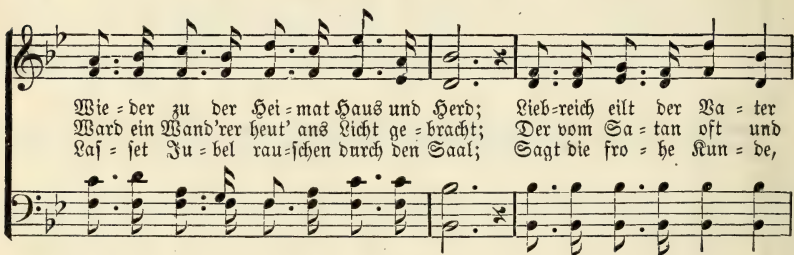
Es geht nach Haus, Wer weiß, viel = leicht schon mor = gen.



Es geht nach Haus, zum Va = ter = haus,



1. Freu = de ist im Him = mel! denn ein Sün = der fehrt
 2. Freu = de ist im Him = mel! aus des Irr = tums Nacht
 3. Freu = de ist im Him = mel! macht be = reit das Wahl,

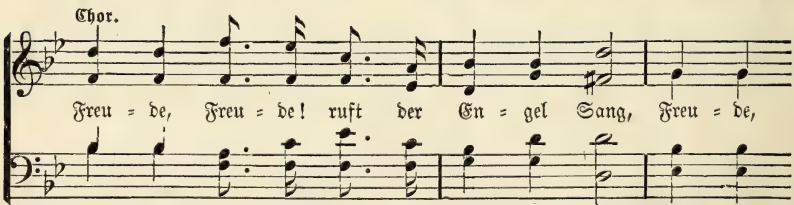


Wie = der zu der Hei = mat Haus und Herd; Lieb = reich eilt der Va = ter
 Ward ein Wand'rer heut' ans Licht ge = bracht; Der vom Sa = tan oft und
 Laß = set Zu = bel rau = schen durch den Saal; Sagt die fro = he Kun = de,

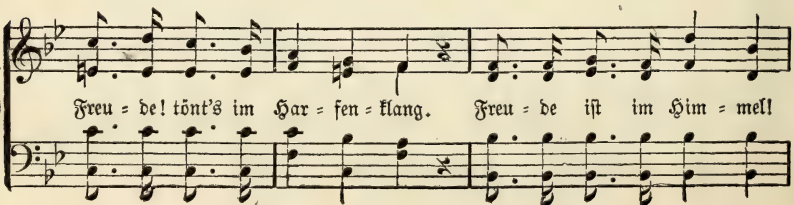


ihm ent = ge = gen schon, Küßt mit Thrä = nen den ver = lor' = nen Sohn.
 schmählich ward be = siegt, Be = tend lehrt zu Je = su Chri = sten liegt.
 sagt sie nah und fern: „Hört, es fehrt' ein Sün = der heim zum Herrn!“

Chor.



Freu = de, Freu = de! ruft der En = gel Sang, Freu = de,



Freu = de! tönt's im Har = fen = klang. Freu = de ist im Him = mel!

Freude ist im Himmel.—Schluß.



denn ein Sün = der kehrt Wie = der zu der Hei = mat Haus und Herd.

No. 21. Mein Leben gab ich hin.

WHAT HAST THOU DONE FOR ME? G. H. C.,—No. 21.

FRANCES R. HAVERGAL.—L. H. DONNER.

P. P. BLISS.



1. Mein Le = ben gab ich hin, ... Ver = goß am Kreuz mein Blut,
 2. Ich kam vom Land des Lichts, .. Von mei = nem Eh = ren = thron,
 3. Ich trug die Dor = nen = kron', .. Schmerz, Marter, Angst und Not;
 4. Nun bie = te ich dir an ... Ver = ge = bung al = ler Schuld,



Zu süß = nen Got = tes Zorn; .. Das that ich dir zu gut.
 Nahm an mich Knechts = ge = halt, .. Ver = ach = tung, Spott und Hohn.
 Ich trank den bit = tern Kelch, .. Ge = hor = sam bis zum Tod.
 Und Heil und Se = lig = keit ... Aus lau = ter Gnad' und Guld.



Mein Le = ben gab ich hin für dich; Und was giebst du für mich?
 Das al = les that ich nur für dich; Sprich: was thust du für mich?
 Das, Sün = der, das litt ich für dich; Was lei = dest du für mich?
 Das al = les will ich ge = ben dir; Gieb mir dein Herz da = für.

Jesus liebt mich.

JESUS LOVES EVEN ME. G. H. C.,—No. 23.

P. P. B.—F. FRIEDRICH.

P. P. BLISS.



1. { Ich bin so froh, daß der Va-ter im Licht Zu uns im Wor-te so
 2. { Manch ed-len Schatz in der Wi-bel es giebt; Dies ist der größ-te, daß
 3. { Ob ich auch ir-rend mich von ihm ge-wandt, Zog er mich wie-der mit
 4. { Stets eil' ich hin zu ihm, den ich be-trübt, Wenn ich dran den-ke, daß
 5. { Werb' ich den Hei-land im Him-mel einst seh'n, Vor sei-nem Throne in
 6. { Sing ich das Lied, das schon hier ich ge-übt, Von sei-ner Gna-de, daß

Chor.

lie = be = voll spricht ! } Ich bin so froh, daß Je = suß mich liebt,
Je = suß mich liebt. }
lie = ben = der Hand ; } Ich bin so froh, 2c.
Je = suß mich liebt. }
Herr = lich = keit steh'n, }
er mich ge = liebt. } Ich bin so froh, 2c.

Je = suß mich liebt, Je = suß mich liebt; Ich bin so froh, daß

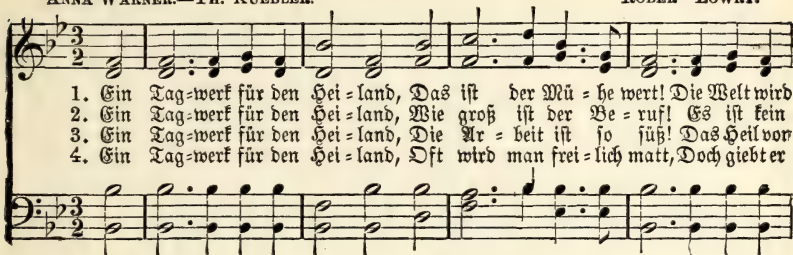
Ich hab' dich lieb, Ich hab' dich ewig lieb.

No. 23. Ein Tagwerk für den Heiland.

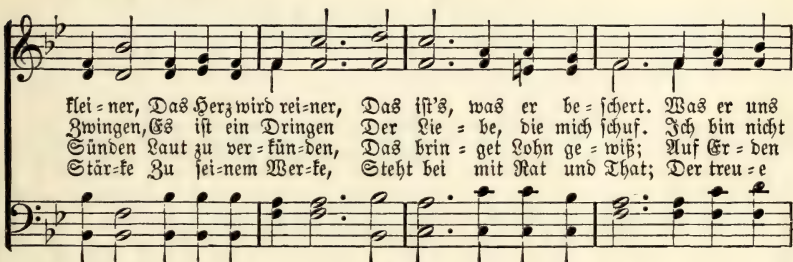
ONE MORE DAY'S WORK FOR JESUS. G. H. C.—No. 28.

ANNA WARNER.—TH. KUEBLER.

ROBERT LOWRY.



1. Ein Tag=werk für den Hei=land, Das ist der Mü=he wert! Die Welt wird
 2. Ein Tag=werk für den Hei=land, Wie groß ist der Be=ruf! Es ist kein
 3. Ein Tag=werk für den Hei=land, Die Ar=beit ist so süß! Das Heil vor
 4. Ein Tag=werk für den Hei=land, Dst wird man frei=lich matt, Doch giebt er



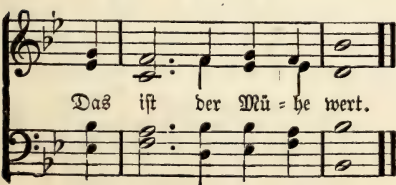
flei=ner, Das Herz wird rei=ner, Das ist's, was er be=schert. Was er uns
 Zwingen, Es ist ein Dringen Der Lie=be, die mich schuf. Ich bin nicht
 Sünden laut zu ver=fün=den, Das brin= get Lohn ge= wiß; Auf Er=den
 Stär=ke Zu sei=nem Wer=ke, Steht bei mit Rat und That; Der treu=e



Chor.
 heißt, Giebt er durch sei=nen Geist. Ein Tag=werk für den Heiland, Ein
 mein, Mein Al=les ist ja sein.
 schon Giebt er uns sei=nen Lohn.
 Herr Hilft im=mer mehr und mehr.



Tag=werk für den Hei=land, Ein Tag=werk für den Hei=land,



Das ist der Mü=he wert.

5.
 Ein Tagwerk für den Heiland
 O wirkt immer zu!
 Trotz Weltgetümmel
 Ist man im Himmel,
 Hat in der Unruh' Ruh';
 Herr, hilf du mir
 Noch fleißig wirken hier!—Chor.

No. 24.

Frohlocket und singt.

REJOICE AND BE GLAD. G. H. C.,—No. 24.

H. BONAR.—C. A. DANIEL.

J. J. HUSBAND.

1. Froh = lo = cket und singt! Gott den Hei = land uns gab!

2. Froh = lo = cket und singt! Denn die Wol = fen ver = zieh'n,

3. Froh = lo = cket und singt! Denn der Herr durch sein Blut

4. Froh = lo = cket und singt! Denn die Gna = de ist frei;

5. Froh = lo = cket und singt! Das er = wür = ge = te Lamm

6. Froh = lo = cket und singt! Un = ser Herr ist er = höht,

7. Froh = lo = cket und singt! Einst er = schei = net der Herr

Kommt, je = het die Krip = pe, Sein Kreuz und sein Grab.

Es schei = net die Son = ne, Die Schat = ten ent = flieh'n.

Voll = bracht hat die Süh = nung Uns Sün = dern zu gut.

Der Herr brach die Ket = ten Der Sün = de ent = zwei.

Als Geld ist er = stan = den, Vom Gra = be er kam.

Als Witt = ler beim Va = ter Am Thro = ne er steht.

Vor* Him = mel und sam = melt Der Gläu = bi = gen Heer.

Chor.

Wrin = get fröh = lich die = se Kun = de: „Uns er = lö = set der Herr!“

Chor zum 7ten Vers.

Wrin = get fröh = lich die = se Kun = de: „Einst er = schei = net der Herr!“

Ein = get fröh = lich: „Se = fus le = bet! Er = stan = den ist er!“

Er ist Kö = nig, Gal = le = lu = jah! Bringt Preis ihm und Chr.

1. Preis sei dir, o Gott! denn du gabst deinen Sohn,
Preis sei dir, daß du Jesum erhöht auf den Thron!

Chor.—Hallelujah! Hallelujah! Preis und Ruhm dir und Ehr!
Nun von neuem, nun von neuem beleb' uns, o Herr!

2. Preis sei dir, o Gott! der den Geist uns gesandt,
Der vom Schlaf uns erweckt und zu Jesu gewandt.—Chor.

3. Preis sei dir, o Lamm, daß am Kreuze du starbst,
Daß die Sünden du trugst und uns Frieden erwarbst!—Chor.

4. Preis sei dir und Ruhm, o du Gott aller Gnad!
Denn du warst uns und bleibst uns Kraft, Freude und Rat.—Chor.

5. Das Herz uns erquick! O, erfülle das Haus!
Ja, dein Leben vom Himmel gieß' über uns aus.—Chor.

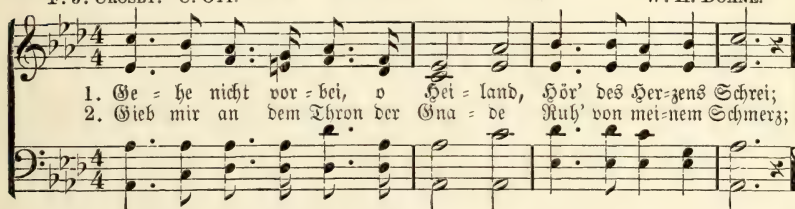
W. P. MACKAY.—P. W. BICKEL, by per.

No. 26. Gehe nicht vorbei, o Heiland.

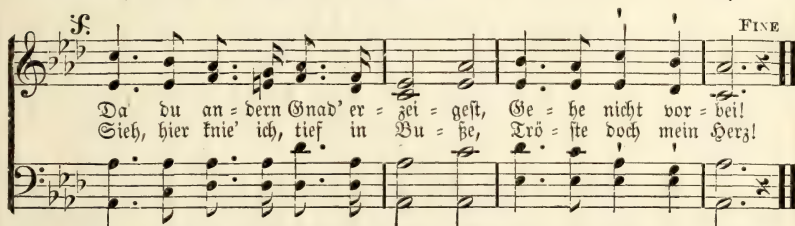
F. J. CROSBY.—C. OTT.

PASS ME NOT. G. H. C.,—No. 27.

W. H. DOANE.

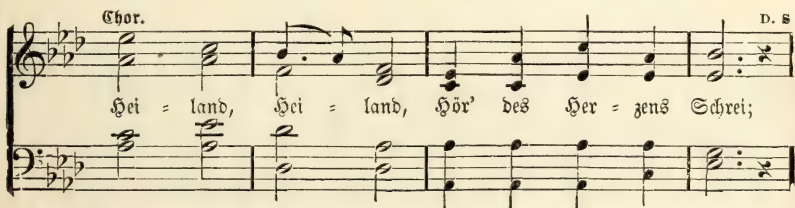


1. Ge = he nicht vor = bei, o Hei = land, Hör' des Her = zens Schrei;
2. Gieb mir an dem Thron der Gna = de Ruh' von mei = nem Schmerz;



Da' du an = dern Gnad' er = ze = gest, Ge = he nicht vor = bei!
Sieh, hier knie' ich, tief in Du = ße, Trö = ste doch mein Herz!

D. S. Da du an = dern Gnad' er = ze = gest, Ge = he nicht vor = bei!



Hei = land, Hei = land, Hör' des Her = zens Schrei;

- 3 Nur zu dir steht mein Vertrauen,
Fels der Ewigkeit!
Bei dir bin ich Armer sicher
Jetzt und alle Zeit.—Chor.

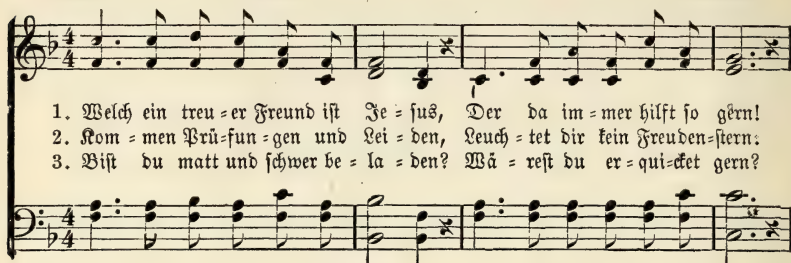
- 4 Du bist ja des Trostes Quelle,
Sündern bringst du Heil;
Sei der Friede meines Herzens,
Werd' mein ganzes Teil.—Chor.

No. 27. Welch ein treuer Freund ist Jesus.


WHAT A FRIEND WE HAVE IN JESUS. G. H. C.,—No. 29.

JOSEPH SCRIVEN.—A. FLAMMANN.

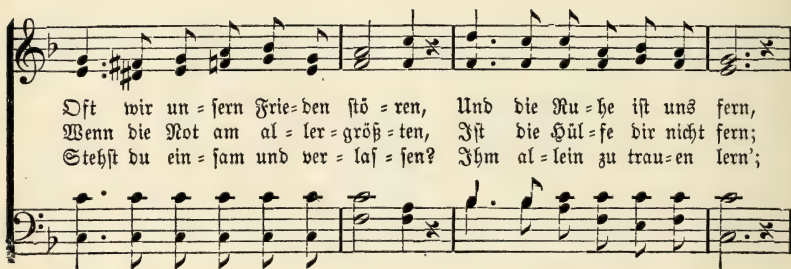
C. C. CONVERSE.



1. Welch ein treu = er Freund ist Je = suß, Der da im = mer hilft so gern!
 2. Kom = men Brü = sun = gen und Lei = den, Leuch = tet dir kein Freuden = stern:
 3. Bist du matt und schwer be = la = den? Wá = rest du er = qui = cket gern?



Welch ein Vor = recht ist's, zu brin = gen Al = les im Ge = bet zum Herrn!
 Ja = ge nicht in sol = chen Stun = den, Kom = me im Ge = bet zum Herrn!
 Je = suß ist der Mü = den Stär = ke, Gläu = big kom = me zu dem Herrn!



Oft wir un = sern Frie = den sto = ren, Und die Ru = he ist uns fern,
 Wenn die Not am al = ler = größ = ten, Ist die Hül = fe dir nicht fern;
 Stehst du ein = sam und ver = las = sen? Ihm al = lein zu trau = en lern';



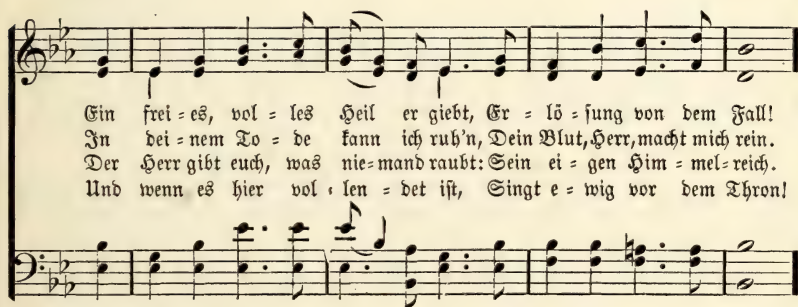
Weil nicht im = mer gleich wir brin = gen Al = les im Ge = bet zum Herrn.
 Brin = ge, was dich ängst = lich quä = let, Al = les im Ge = bet zum Herrn!
 Brin = ge froh in al = len La = gen Al = les im Ge = bet zum Herrn!

Mrs. M. STOCKTON.—TH. KUEBLER.

WM. G. FISCHER.



1. Wie sehr hat Gott die Welt ge-liebt, Die Sün-der all = zu = mal;
 2. Im Glau-ben spricht mein Her = ze nun: O Hei-land, du bist mein!
 3. Ihr See = len, die ihr Je = su glaubt, Weht hin, und freu = et euch:
 4. O singt vom Sieg durch Je = sum Christ, O singt hie = nie = den schon;



Ein frei = es, vol = les Heil er giebt, Er = lö = sung von dem Fall!
 In dei = nem To = de kann ich ruh'n, Dein Blut, Herr, macht mich rein.
 Der Herr gibt euch, was nie-mand raubt: Sein ei = gen Him = mel = reich.
 Und wenn es hier vol = len = det ist, Singt e = wig vor dem Thron!

Chor.



Wel = che Lieb', o wel = che Lieb', Daß sol = ches mir ge = schah!



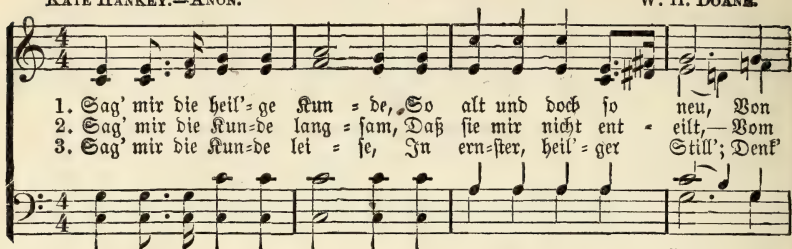
Mein Hei = land starb aus frei = em Trieb Für mich auf Gol = ga = tha.

No. 29. Sag' mir die heil'ge Kunde.

TELL ME THE OLD, OLD STORY, G. H. C.,—No. 37.

KATE HANKEY.—ANON.

W. H. DOANE.



1. Sag' mir die heil'-ge Kun = de, So alt und doch so neu, Von
 2. Sag' mir die Kun-de lang = sam, Daß sie mir nicht ent - eilt, Vom
 3. Sag' mir die Kun-de lei = se, In ern-ster, heil' = ger Still'; Den'



Je = su Sün = der = lie = be, Von sei = ner Guld und Treu'
 Wun = der der Er = lö = sung, Wie Gott die Sün = der heilt;
 dran: Ich bin ein Sün = der, Den Je = suß ret = ten will.

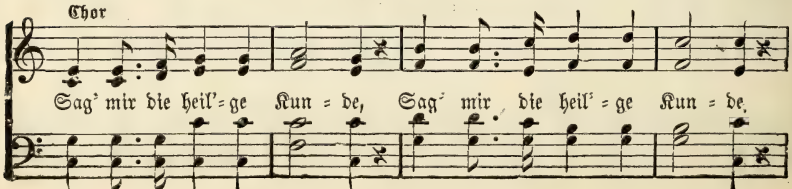


Sag' mir sie schlicht und ein = fach, Wie ei = nem klei = nen Kind,
 Sag' mir sie im = mer wie = der, Welt ich ver = geß = lich bin,
 Ja, ja = ge mir die Kun = de Vom Hei = land Je = su Christ,



Denn ich bin un = ver = stän = dig, Hilf = los und schwach und blind.
 Gleich wie der Thau vom Mor = gen Am A = bend ist da = hin.
 Bis hier auf die = ser Er = de Mein Lauf voll = en = det ist.

Chor



Sag' mir die heil'-ge Kun = de, Sag' mir die heil'-ge Kun = de.

Sag' mir die heil'ge Kunde.—Schluß.

Sag' mir die heil' = ge Kun = de, Von Je = su Huld und Treu'.

No. 30. Das verlorene Kind.

THE PRODIGAL CHILD. G. H. C.,—No. 38.

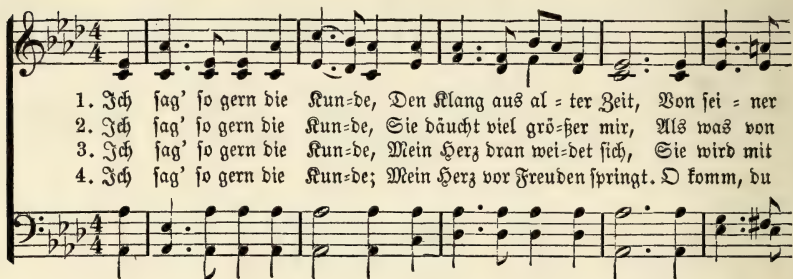
ELLEN M. H. GATES.—E. GEBHARDT.

W. H. DOANE.

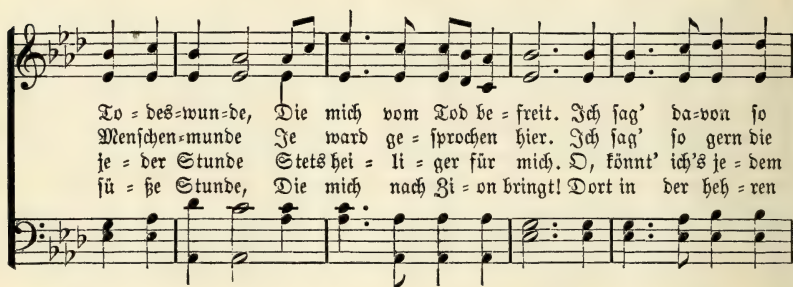
1. Komm heim, komm heim, O du ir = ren = de Seel! Von dem Ba = ter = haus
 2. Komm heim, komm heim, Längst schon wartet wir dein, Laß in Reu = e und
 3. Komm heim, komm heim! Bei dem Ba = ter ist's gut. Freundlich winkt er dir

fern, Glänzt dir nirgends ein Stern. Ver = lo = re = nes Kind! Komm
 Schmerz End = lich bre = chen dein Herz! Ver = lo = re = nes Kind! Komm
 zu, Deut Ver = ge = bung und Ruh'. Ver = lo = re = nes Kind! Komm

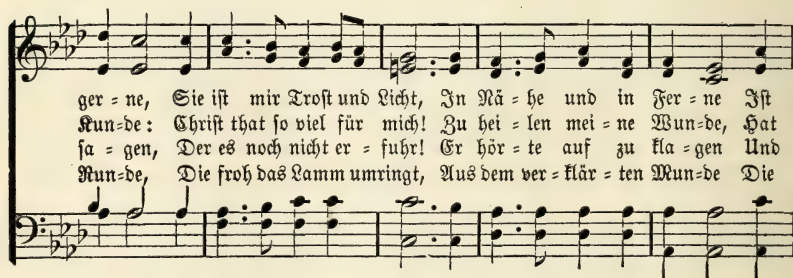
Chor. rit.
 Heim, o komm heim! Komm heim! Komm, o komm heim!
 Heim, o komm heim! Komm heim! Komm, o komm heim, komm heim!
 Heim, o komm heim! Komm heim! Komm, o komm heim, komm heim!



1. Ich sag' so gern die Kunde, Den Klang aus al = ter Zeit, Von sei = ner
 2. Ich sag' so gern die Kunde, Sie dünkt viel grö = ßer mir, Als was von
 3. Ich sag' so gern die Kunde, Mein Herz dran wei = det sich, Sie wird mit
 4. Ich sag' so gern die Kunde; Mein Herz vor Freuden springt. O komm, du

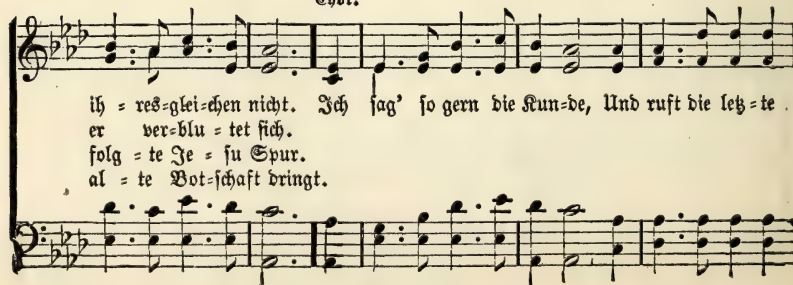


To = des = wun = de, Die mich vom Tod be = freit. Ich sag' da = von so
 Menschen = munde Je ward ge = sprochen hier. Ich sag' so gern die
 je = der Stunde Stets hei = li = ger für mich. O, könnt' ich's je = dem
 fü = ße Stunde, Die mich nach Zi = on bringt! Dort in der heh = ren



ger = ne, Sie ist mir Trost und Licht, In Nä = he und in Fer = ne Ist
 Kunde: Christ that so viel für mich! Zu hei = len mei = ne Wun = de, Hat
 sa = gen, Der es noch nicht er = fuhr! Er hör = te auf zu kla = gen Und
 Kunde, Die froh das Lamm umringt, Aus dem ver = klär = ten Wun = de Die

Chor.



ih = res = glei = chen nicht. Ich sag' so gern die Kunde, Und ruft die leh = te
 er ver = blu = tet sich.
 folg = te Je = su Spur.
 al = te Bot = schaft bringt.

Ich sag' so gern die Kunde. — Schluss.

Stun-de Mich zu der En-gel Bun-de, Sie füllt die E-zig = fett.

No. 32. Jetzt, o Vater, segne mich!

BLESS ME NOW. G. H. C.,—No. 32.

ALEXANDER CLARK.—E. GEBHARDT.

ROBERT LOWRY.

1. Jetzt, o Va = ter, seg = ne mich! Je = su Kreuz um = schlin-ge ich.
 2. Jetzt ist's an = ge = neh = me Zeit, Al = les, al les ist be = reit!
 3. Va = ter, jetzt die Ket = ten brich, Rett' um Je su wil = len mich!

Nimm hin = weg all mei = ne Schuld, Hei = le mich in dei = ner Huld.
 Herr, ich trau = e auf dein Wort, Seg = ne mich, du treu = er Hort!
 Hilf = los knie' ich hter vor dir, Va = ter, Va = ter, hilf du mir!

Chor.

Seg = ne mich, seg = ne mich, Jetzt, o Va = ter, seg = ne mich.

ELVINA M. HALL.—TH. KUEBLER.

JOHN T. GRAPE.

1. Mein Hei-land ruft mir zu: Kind, bei = ne Kraft ist klein;
 2. O Herr, dein teu = res Blut Wäscht mei = ne Fle = cken rein;
 3. Nichts gu = tes ist in mir, Das bei = ne Gnad' ver = dient;
 4. Wenn einst zur lez = ten Stund' Mein Geist sich reißt von hier,
 5. Und wenn vor sei = nem Thron' Wol = len = det dann ich hin,

In mir nur find'st du Ruh', Ich will dir al = les sein.
 Du bist's, der Wun = der thut, Ja, du erweichst den Stein.
 Mein Heil steht nur in dir, Der mich mit Gott ver = süßht.
 So jauchzt mein fro = her Mund: Mein Ze = ß steht bei mir!
 Leg' ich die Eh = ren = kron' Zu sei = nen Fü = ßen hin.

By per. J. T. Grape, owner of Copyright.

Chor.

Je = su Op = fer = tod Til = get all' mein Weh;

Mei = ne Schuld, wie Blut so rot, Wird rein und weiß wie Schnee.

FANNY J. CROSBY.—W. R.

W. H. DOANE.

1. Je = su, zieh' zum Kreu = ze mich, Wo die Quel = le flie = ßet,
 2. Zu dem Kreuz ich be = bend kam, Hilf = los, schuld = be = la = den;
 3. Nach dem Kreu = ze laß mich schau'n, Laß den Herrn mich se = hen;
 4. Von dem Kreu = ze rüh = me ich; Für das Kreuz ich wa = ge;

Die zum Heil der Sün = der sich Dort so frei er = gie = ßet.
 An dem blut = be = fleck = ten Stamm Ward ich frei von Scha = den.
 Ich will nur dem Op = fer trau'n, Das am Kreuz ge = sche = hen.
 Und die Kro = ne harrt auf mich, Wenn das Kreuz ich tra = ge.

Chor.

Hin zum Kreuz, hin zum Kreuz, All' mein Seh = nen ge = he,

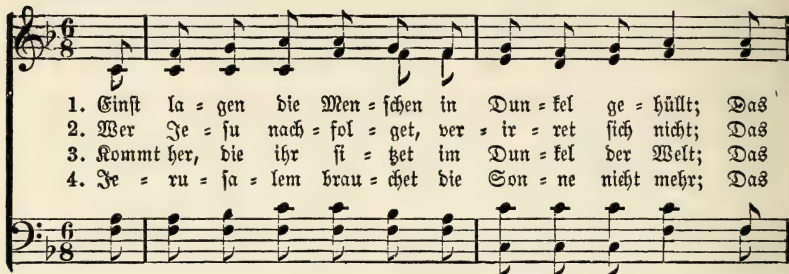
Bis vor Got = tes Thro = ne ich Tri = um = phie = rend ste = he.

No. 35. Das Licht dieser Welt ist Jesus.

THE LIGHT OF THE WORLD IS JESUS. G. H. C.,—No. 41.

P. P. BLISS.—W. APPEL.

P. P. BLISS.



1. Ginst la = gen die Men = schen in Dun = kel ge = hüllt; Das
 2. Wer Je = su nach = fol = get, ver = ir = ret sich nicht; Das
 3. Kommt her, die ihr si = get im Dun = kel der Welt; Das
 4. Je = ru = sa = lem brau = chet die Son = ne nicht mehr; Das



Nicht die = ser Welt ist Je = suß! Der Schein die = ses Licht's hat die
 Nicht die = ser Welt ist Je = suß! Sein Fuß wird nicht strau = cheln, er
 Nicht die = ser Welt ist Je = suß! Und heut' zu den Kin = dern des
 Nicht je = ner Welt ist Je = suß! Das Lamm wird dort leuch = ten dem



Er = de er = füllt; Das Licht die = ser Welt ist Je = suß!
 wan = delt im Licht; Das Licht die = ser Welt ist Je = suß!
 Licht's euch ge = sellt; Das Licht die = ser Welt ist Je = suß!
 se = li = gen Heer, Das Licht je = ner Welt ist Je = suß!

Chor.



Komm zu dem Licht, es schei = net für dich, Freundlich dies Licht er = leuch = te = te mit;ch;

Das Licht dieser Welt ist Jesus.—Schluß.

Einst war ich blind, nun schau-e auch ich Das Licht die-ser Welt in Je = su.

No. 36.

Der heilige Geist.

THE HOLY SPIRIT. G. H. C.,—No. 42.

P. P. BLISS.—TH. KUEBLER.

P. P. BLISS.

1. Dem hei = li = gen Gei = ste, der gnä = dig dich straft, Und sich am Ge-
2. Und bist du he = seh = ret von Sün = de und Tod, Zu Je = su, dem
3. Oft wird man im Lau = fe so müd' und so matt, Daß manchmal die

wis = sen be = zeu = get mit Kraft, Dem sollst du nicht län = ger, o
Hei - land und Ret = ter in Not, So wer = de voll Gei = stes, be -
See = le kein Le = ben mehr hat. Da braucht's neu = e Flam = men von

Mensch, wi = der = steh'n; Ver=säumst du die Gna=de, ist's um dich ge=scheh'n.
trü = be ihn nicht, O fol = ge ihm stündlich und wan=de im Licht!
o = ben her = ab; Drum d ä mp fe den Geist nicht, daß neu er dich lab'.

No. 37. Heiland, mehr als Leben mir.

EVERY DAY AND HOUR. G. H. C.,--No. 48.

FANNY J. CROSBY.—W. R.

W. H. DOANE.

1. Gei = land, mehr als Le = ben mir, Halt' mich im = mer, im = mer
 2. In des Le = bens Wech = sel = gang, Füh'r' mich freundlich, freundlich,
 3. Herr, mein Herz sich ganz er = giebt Dem, der e = wig, e = wig

nah' bei dir. Mit des Kreu = zes sü = ßer Kraft Nimm mein
 Herr, ent = lang. Nie mein Fuß den Weg ver = fehlt, Wenn dein
 mich ge = liebt; Folgt mit ra = schem, freud' = gem Flug Dei = nes

Chor.

tro = hig, tro = hig Herz in Haft. } Füh'r' mich stets, füh'r' mich
 star = ker, star = ker Arm mich hält. } Füh'r' mich stets, mein Gott! füh'r' mich
 heil' = gen, heil' = gen Gei = stes Zug. }

treu, Tag für Tag mein Hel = fer sei, Und durch
 treu, mein Gott!

dei = ne Lieb' zu mir Lieb' mich nä = her, en = ger, Herr, zu dir.

J. H. GILMORE.—P. W. BICKEL.

WM. B. BRADBURY

1. Er füh-ret mich der Jugend gleich, O Himmels-wort, an Trost-gold reich!
 2. Durch kal-te Re-bel, trü-be Nacht, Durch Gärten, wo der Som-mer lacht;
 3. Schließ' meine Hand in dei-ne fest, O Herr, daß sie dich nim-mer läßt;
 4. Wenn hier mein Werk be-en-digt ist Und Sieg mir winkt durch Je-sum Christ;

Auf je-dem Pfad, in je-dem Land, Er-hält und führt mich Got-tes Hand!
 Auf Wo-gen wild, am grünen Strand, Führt mich, es führt mich Got-tes Hand!
 In Kreuz und Leid laß spre-chen mich: Halt' ihm nur still, er lei-tet dich.
 Durch Todesgrau'n, auf sich'-rer Bahn, Führt sei-ne Hand mich him-mel-an.

Chor.

Er führt mich treu, er führt mich fein, An sei-ner Hand, Tag aus, Tag ein;

Sein wah-rer Jün-ger möcht' ich sein, Denn nur mein Herr führt treu und fein.

No. 39.

So wie ich bin.

JUST AS I AM. G. H. C.,—No. 54.

CHARLOTTE ELLIOTT.—P. W. BICKEL.

WM. B. BRADBURY.

1. So wie ich bin, so muß es sein, Nicht mei- ne Kraft, nur du al-lein,

Dein Blut wäscht mich von Flecken rein, O Gottes Lamm, ich komm, ich komm!

2.
So wie ich bin, vom Sturm geplatzt,
Mit bangen Zweifeln oft geplagt,
Vom Feind bedroht und sehr verzagt,
O Gottes Lamm, ich komm, ich komm!

3.
So wie ich bin, blind, arm und irr',
Such' ich was mir gebracht, bei dir:
Licht, Reichtum, deiner Gnade Fier;—
O Gottes Lamm, ich komm, ich komm!

4.
Grad' wie ich bin, nimmst du mich an,
Die Sündenschuld ist abgethan,
Weil ich auf dein Wort trauen kann.
O Gottes Lamm, ich komm, ich komm!

5.
Grad' wie ich bin,—was mich noch hält,
Vor deiner Lieb' in Staub zerfällt;
Dir hab' ich ewig mich vermählt—
O Gottes Lamm, ich komm, ich komm!

No. 40.

Heute.

S. F. SMITH.—W. R.

TO-DAY. G. H. C.,—No. 55.

L. MASON.

1. Heut' ruft der Hei-land noch: „Kommt her zu mir“! O Sünder, hör' es doch,


Er ruft auch dir.

2 Heut' ist die rechte Zeit.
Wahrend er spricht:
„Hörst du die Stimme heut',
Verstock' dich nicht“.

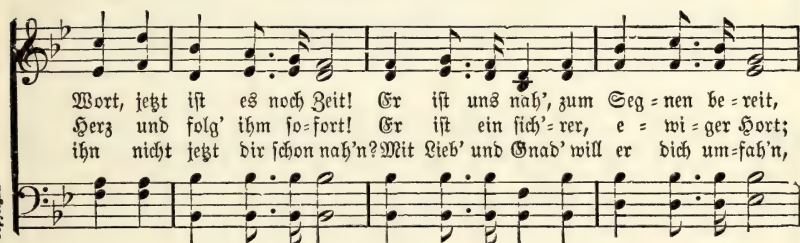
3 Heut' ruft der Heiland noch;
Heut' muß es sein.

Wenn er vorüber zog,
Bleibst du allein.

4 Dämpf' nicht den Geist des
O ihu' es nicht; [Herrn,
Das End' ist nicht mehr fern.
Dann das Gericht.

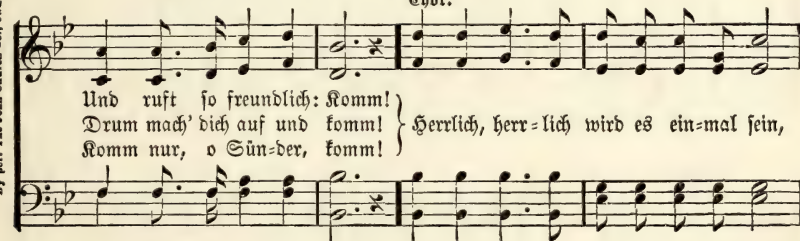


1. Komm zu dem Hei = land, kom = me noch heut! Folg' sei = nem
 2. Komm, o mein Kind, und hö = re sein Wort, Lieb ihm dein
 3. Glau = be nur fest, der Herr nimmt dich an! D fühlst du



Wort, jetzt ist es noch Zeit! Er ist uns nah', zum Seg = nen be = reit,
 Herz und folg' ihm so = fort! Er ist ein sich = rer, e = wi = ger Hort;
 ihn nicht jetzt dir schon nah'n? Mit Lieb' und Gnad' will er dich um = fah'n,

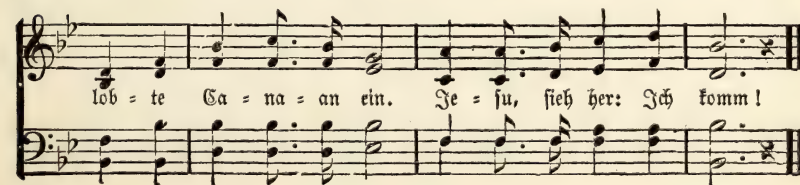
Chor.



Und ruft so freundlich: Komm! } Herrlich, herr = lich wird es ein = mal sein,
 Drum mach' dich auf und komm! }
 Komm nur, o Sün = der, komm! }



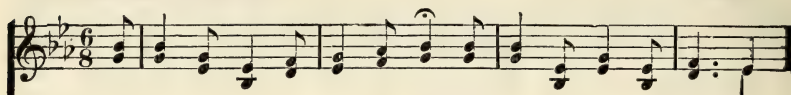
Wenn wir zieh'n. von Sün = de frei und rein, In das ge =



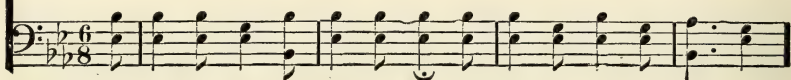
lob = te Ga = na = an ein. Je = su, zieh her: Ich komm!

WM. HUNTER.—E. GEBHARDT.

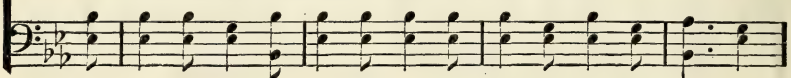
Arr. von J. H. STOCKTON.



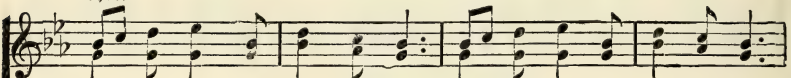
1. Der gro = ße Arzt ist jezt uns nah, Der lie = be, teu = re Je = sus.
 2. Ge = tilgt ist un = sre Sünden=schuld; Denn da = für büß = te Je = sus,
 3. Du starbst für mich am Kreuzes=stamm, Preis dir da = für, o Je = su!
 4. Hin=weg ist al = le Sün=den=pein, Das macht der teu = re Je = sus!



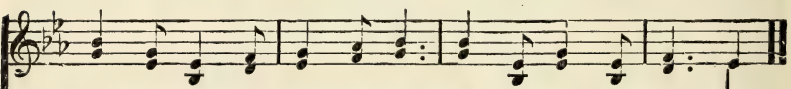
Er ist mit sei = nem Tro = ste da. Kein Heil ist au = ßer Je = su!
 Er führt zum Him = mel uns voll Huld; Dort frönt uns un = ßer Je = sus!
 Ich glaub' an dich, o Got = tes=lamm, Und lie = be dich, mein Je = su!
 In ihm fand ich mein Heil al = lein, Ja wol = les Heil, o Je = su!



Chor.



Horch, wie tönt der En = gel Sang! O welch sü = ßer Ju = bel=klang!



Sing', mein Herz, mit freud'gem Drang: Je = sus, Je = sus, Je = sus!



Der große Arzt.—Schluß.

5 Kommt, Brüder, stimmt ein Loblied an
Und preiset mit mir Jesum!
Und, Schwestern, kommt auch ihr heran
Und rühmt den Namen Jesu!—Chor.

6 Ihr Gotteskinder, groß und klein,
O laßt uns lieben Jesum!

Laß ihm uns alle Kräfte weih'n
Und loben unsern Jesum!—Chor.

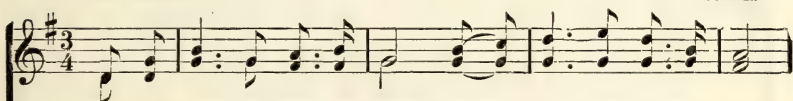
7 Kommt dann der große Tag herbei,
Dann seh'n wir unsern Jesum,
Und rühmen ewig seine Treu',
O süßer Name „Jesum“!—Chor.

No. 43. Sieh', ich komme, Herr, zum Kreuz.

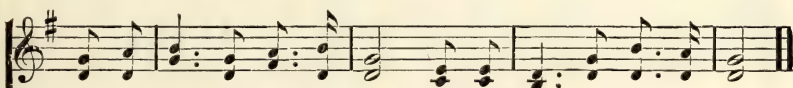
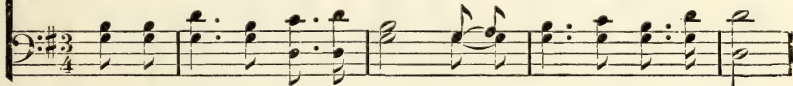
I AM COMING TO THE CROSS. G. H. C.,—No. 59.

WM. McDONALD.—W. R.

W. G. FISCHER.



1. Sieh', ich kom = me, Herr, zum Kreuz; Ich bin arm und müd' und blind,
Chor. Je = su Chri = ste, Got = tes Lamm, Ach er = barm' dich ü = ber mich!



Fin = de nir = gend sonst mehr Ruh'; Nimm mich, Hei = land! Nimm dein Kind!
Ich um = schling' des Kreu = zes Stamm, Mei = ne See = le traut auf dich.



2 Bängst verlangt mein Herz nach dir,
Seufzt in seiner Sündenschuld:
„Hab' dich gar so oft betrübt,
Hast du auch für mich noch Huld“?

3 Sieh', ich geb' mich ganz dir hin,
Gut und Blut und Hab' und Zeit;
Leib und Seele seien dein,
Dein in alle Ewigkeit.

4 Der Verheißung trau' ich ganz;
O welch nie geahnte Ruh'!
All mein Leben starb mit dir,
Was noch lebt in mir, bist du.

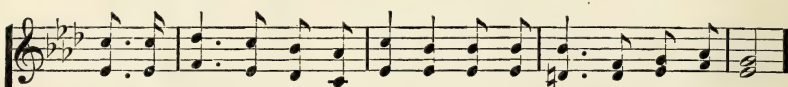
5 O wie jubelt froh mein Herz,
Denn der König zog drin ein;
In ihm bin auch ich gerecht.
Hallelujah, ich bin rein!

FANNY J. CROSBY,—W. R.

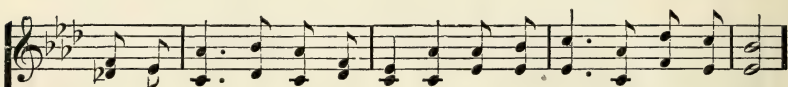
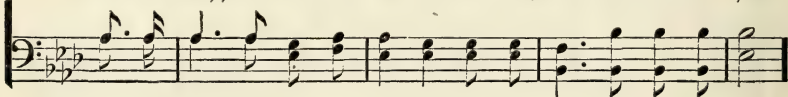
R. LOWRY.



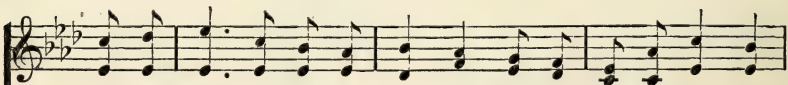
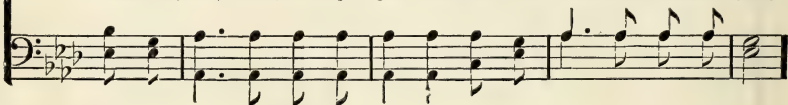
1. Je = sus führt mich al = ler = we = gen; See = le, was ver = langst du mehr?
 2. Je = sus führt mich al = ler = we = gen, Giebt mir Kraft in je = der Not,
 3. Je = sus führt mich al = ler = we = gen; O der Reich = tum sei = ner Gnad'!



Willst an sei = ner Gnad' du zwei = feln? O der treu = ste Hirt ist er!
 Stützt mich treu im dunk = len Tha = le, Speist mich mit dem Je = hens = brot.
 O die Ruh', die bei dem Ba = ter Er auch mir be = rei = tet hat!



Sü = ße Ruh' hat mei = ne See = le, Folgt sie Je = su glau = bens = voll;
 Wenn die mü = den Schrit = te straucheln, Wenn ver = schmachten will die Seel',
 Schweb' ich einst durch ew' = ge Flu = ren Mit des Sie = gers Schmuck geziert,



Auch im schwer = sten Lei = den weiß ich, Je = sus ma = chet al = les
 Sprudelt auch aus har = tem Fel = sen Auf sein Wort ein füh = ler
 Will ich das auf im = mer rüh = men: „Je = sus hat mich treu ge =



Jesus führt mich allerwegen.—Schluß.

wohl; Auch im schwer-sten Lei-den weiß ich, Je-sus ma-chet al-le wohl.
 Quell; Sprudelt auch aus har-tem Fel-sen Auf sein Wort ein füh-ler Quell.
 führt"; Will ich das auf im-mer rüh-men: „Je-sus hat mich treu ge-führt“.

No. 45.

Vergiß deine Sorgen.

GO BURY THY SORROW. G. H. C.,—No. 61.

Mrs. M. A. BULLOCK.—F. FRIEDRICH.

P. P. BLISS.

1. Ver-giß dei-ne Sor-gen, D za-gen-des Herz; D halt' sie ver-
 2. D sag' es nur Je-su, Was im-mer dich drückt, D sag' es nur
 3. Gar mancher sitzt ein-sam In grö-ße-rem Leid; Geh', tragt es ge-

hor-gen, Begrab' deinen Schmerz. D dul-de im Stil-len, Sinkt dir auch der
 Je-su, So wirst du he-glückt. Ge-den-ke der Freu-den, Die er dir schon
 mein-sam, Das tröstet euch beid'. Laß ei-ge-ne Sor-gen, Such' an-de-rer

Mut; Trau' still Got-tes Wil-len Und al-le wird gut.
 gab, Sag' Je-su dein Lei-den, Er nimmt es dir ab.
 Glück, So kehrt dir am Mor-gen Dein Frie-de zu-rück.

L. HARTSOUGH.—ANON.

L. HARTSOUGH.

1. Ein Gna = den = ruf er = tönt: „Komm her, hier hast du's gut! Ich
 2. Wohl komm' ich arm und bloß, Wohl komm' ich schuld = be = deckt! Doch
 3. Du ruffst; ich fol = ge dir. Du führest zum Glau = ben mich, Liebste

bin es ja, der dich ver = söhnt Durch mein ver = göss' = nes Blut!“
 du machst rein und fle = den = los Mich, der ich so be = fleckt.
 Hoff = nung und Ver = trau = en mir Und Frie = den e = wig = lich!

Chor.

Ja, ich kom = me, Herr, Zu der Gna = den = stut;

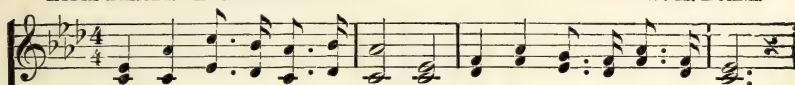
Mei = ne Sün = den = schuld so schwer, Sühn' du sie durch dein Blut!

4 Du giebst mir Zuversicht,
 Die fest auf dir nur ruht.
 Was Jesus Christus mir verspricht,
 Er ganz gewiß auch thut.—Chor.

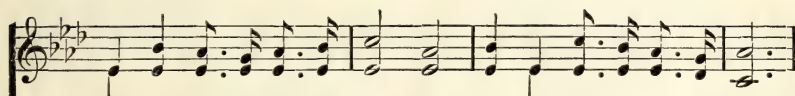
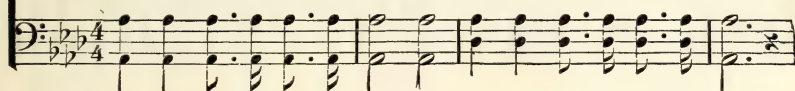
5 Dies Heil, das selig macht,
 Ein frei Geschenk nur ist,
 Das uns der Heiland hat gebracht,
 Der uns're Stärke ist.—Chor.

LYDIA BAXTER.—E. GEBHARDT.

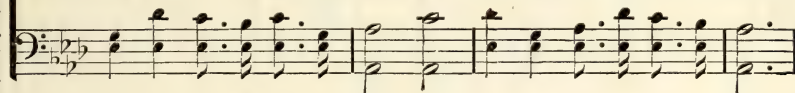
W. H. DOANE.



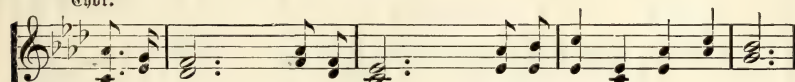
1. D wie süß klingt Je = su Na = me! D wie heist er al = len Schmerz!
2. Laßt uns zieh'n in Je = su Na = men, Er ist ei = ne gu = te Wehr;
3. Welch ein teu = rer Nam' ist „Je = suß“, D wie er so hoch be = glückt;
4. Singt mit Macht in Je = su Na = men, Sei-nen Ruhm mit Mut be = zeugt,



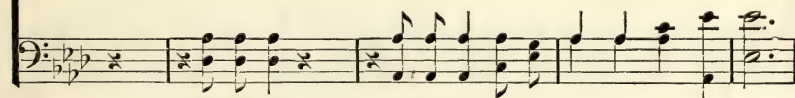
Und wie bringt er Fried' und Freu = de Je = dem kind=lich gläub'gen Herz!
 In ihm wer = den wir be = sie = gen Un = serer Fein = de gan = zes Heer!
 Daß sein Volk, er = löst von Sün = de, Ihm ent = ge = gen jauchzt ent = zückt.
 Bis wir zu der Schar ge = lan = gen, Die ge = frönt sich vor ihm neigt.



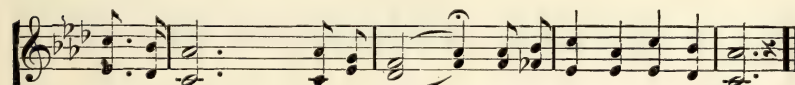
Chor.



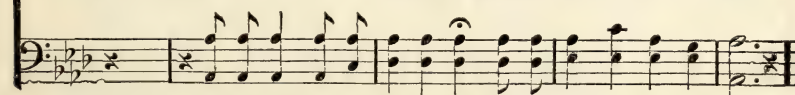
D wie süß es er = klingt, Wenn ein Herz von Je = su singt!



D wie süß es er = klingt,



D wie süß es er = klingt, Wenn ein Herz von Je = su singt!




D wie süß, D wie süß es klingt,



1. Fast ü = ber = re = det Chri = sto zu nah'n;
 2. Fast ü = ber = re = det! Komm', komm' doch heut!
 3. Fast ü = ber = re = det! Thut Gil' nicht not?



Fast ü = ber = re = det Heil zu em = pfah'n;
 Fast ü = ber = re = det! Gnab' der Herr heut;
 Fast ü = ber = re = det! Droht nicht der Tod?



D daß doch nie = mand sag': „Geh' Herr, lang ist der Tag,
 Of = fen ist Thor und Thür, En = gel, sie win = fen dir,
 „Bei = na = he“ hilft dir nicht, „Bei = nah“ führt ins Ge = richt;



Spä = ter ich kom = men mag, Jetzt kann's nicht sein!
 Freun = de er = mun = tern hier: D See = le komm'!
 Weh', wer dort drü = ben spricht: „E = wig zu spät!“

W. W. WALFORD.—P. W. BICKEL.

WM. B. BRADBURY.

1. O An = dachts = zeit, o An = dachts = zeit! Aus die = ses Le = bens
D. C. Und hat mich aus Ge = fahr be = freit, Zur An = dachts = zeit, zur

Müh' und Streit Führest du mich sanft zu Gott hin = an, Dem
An = dachts = zeit; Und hat mich aus Ge = fahr be = freit, Zur

ich die Sor = gen kla = gen kann. Im tief = sten Her = ze =
An = dachts = zeit, zur An = dachts = zeit.

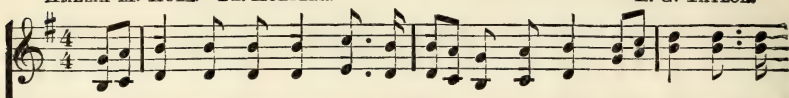
Leid und Gram Mein Hei = land mir zu Hül = fe kam.

2 O Andachtszeit, o Andachtszeit!
Wo unser Heiland steht bereit,
Und segnet den nach seiner Treu',
Der vor ihm liegt in wahrer Neu'.
Er sagt uns: „Sucht mein Angesicht,
Mein Wort sei euer Trost und Licht!“
D'rum werf ich auf ihn Schmerz und Leid
Zur Andachtszeit, zur Andachtszeit!

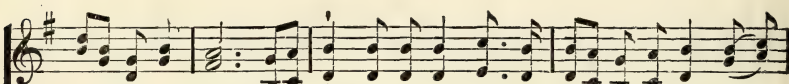
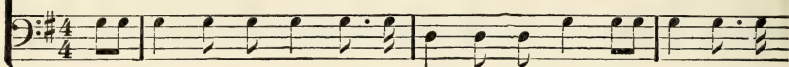
3 O Andachtszeit, o Andachtszeit!
Bring' du mir Trost in Traurigkeit,
Bis ich von Bisga's Berg darf schau'n
Die glanz erfüllter Himmelsau'n.
Dann leg' ich hin den Wanderstab,
Die morche Hütte sinkt ins Grab.—
Ich gebe heim.— In Ewigkeit
Gedenk' ich dein, o Andachtszeit!

AMELIA M. HULL.—TH. KUEBLER.

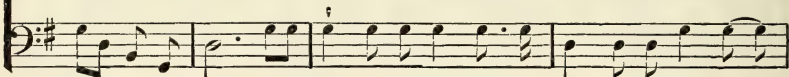
E. G. TAYLOR.



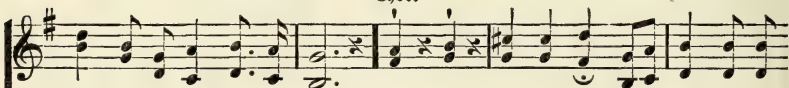
1. Wer Je = sum am Kreu = ze im Glau = ben er = blickt, Wird heil zu der =
2. D hat nicht dein Je = sus ge = tra = gen die Schuld, Ge = bü = set am
3. Dein Wei = n'n und bei = ne Ge = be = te sind's nicht, Wo = durch du mit



fel = bi = gen Stund'; Drum blick' nur auf ihn, den der Va = ter geschickt, Der
Kreuz auch für dich? D floß nicht sein Blut voll er = bar = men = der Huld Zur Er =
Gott wirst ver = söhnt; Das Blut dei = nes Heiland's be = freit vom Gericht, Er



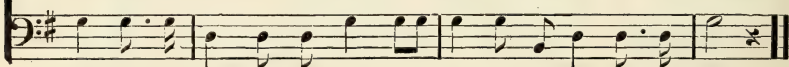
Chor.



einst auch für dich ward verwund't. }
Iö = sung für dich und für mich? } Sieh', sieh', Sün = der, sieh'! Wer Je = sum am
ist's, der mit Gna = de dich krönt. }



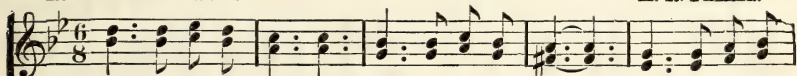
Kreu = ze im Glau = ben er = blickt, Wird heil zu der = sel = bi = gen Stund'.



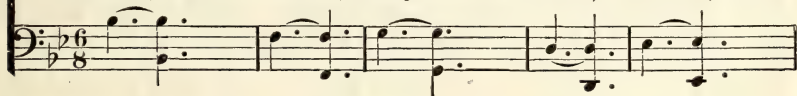
- | | |
|--|---|
| <p>4.
D zweifle nicht länger, o glaub' es gewiß,
Du hast nun sonst nichts mehr zu thun;
Dein Jesus, er trat auch für dich in den Riß,
In ihm laust du seliglich ruh'n.—Chor.</p> | <p>5.
So nimm denn mit Freuden, was Jesus dir
Er gibt dir das ewige Heil; [beut,
D, glaub' es gewiß, o ergreif' es noch heut',
So bleibt es dein ewiges Teil!—Chor.</p> |
|--|---|

H. R. PALMER.—W. R.

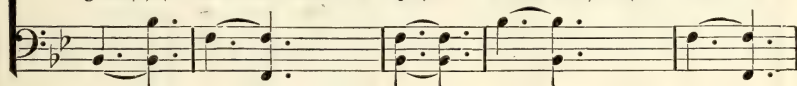
H. R. PALMER.



1. Folg' nicht der Ver = su = chung! Die Sün = de be = trägt! Tausch einmal dem
 2. Flieh' schlechte Ge = sell = schaft, Hass' bö = ses Ge = spräch; Leicht wirst du ge =
 3. Wer hier ü = ber = win = det, Trägt drüben die Kron'; Was macht uns die



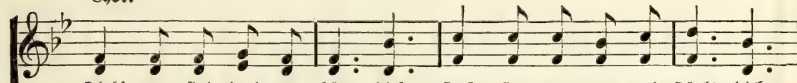
Lo = sen, Bald bist du be = siegt. O Bru = der, sei tap = fer,
 so = gen Vom rich = ti = gen Weg. Was rein ist, das lie = be;
 Feindschaft? Was küm = mert uns Hohn? Drum weich' nicht der Sün = de,



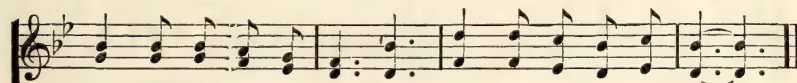
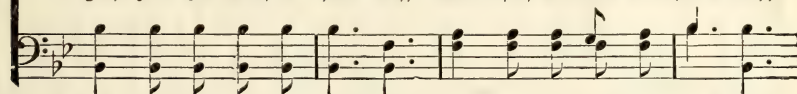
Die Leidenschaft brich; Schau' immer auf Je = sum, Er ret = tet auch dich.
 Was wahr ist, das sprich. Schau' immer auf Je = sum, Er ret = tet auch dich.
 Gott giebt dir den Sieg; Schau' immer auf Je = sum, Er ret = tet auch dich.



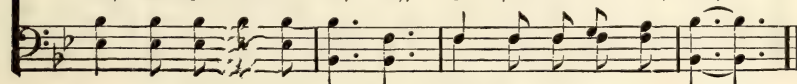
Chor.



Flieh' zum Hei = land, er hört dich, Trö = stet, war = net und stärkt dich;

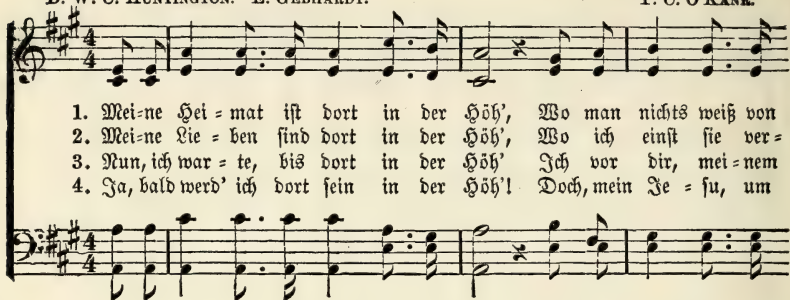


Auf den Hei = land ver = laß dich, Je = suß ret = tet auch dich.

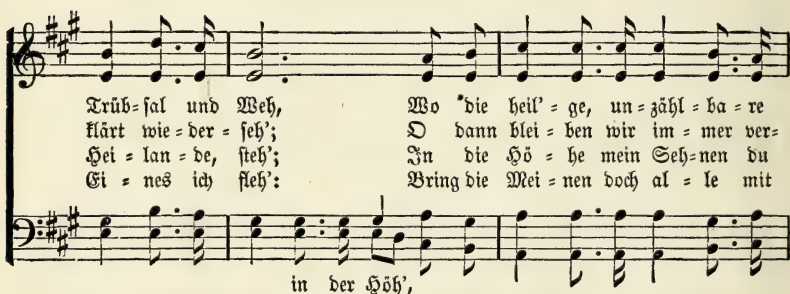


D. W. C. HUNTINGTON.—E. GEBHARDT.

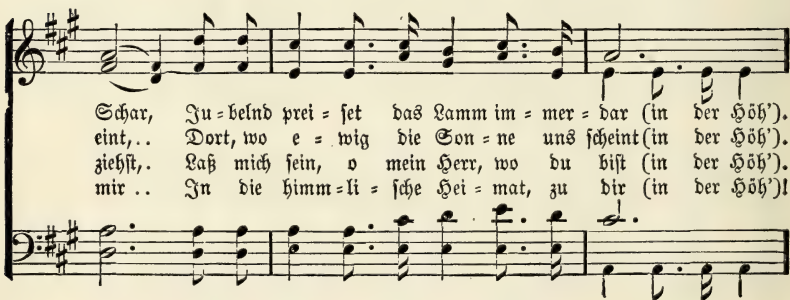
T. C. O'KANE.



1. Mei-ne Hei = mat ist dort in der Höh', Wo man nichts weiß von
 2. Mei-ne Lie = ben sind dort in der Höh', Wo ich einst sie ver =
 3. Nun, ich war = te, bis dort in der Höh' Ich vor dir, mei = nem
 4. Ja, bald werd' ich dort sein in der Höh'! Doch, mein Ze = fu, um

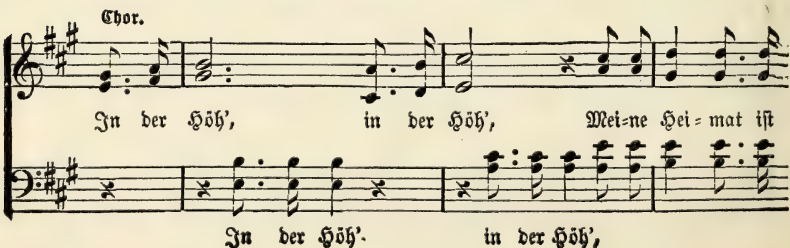


Trüb = sal und Weh, Wo "die heil" = ge, un = zähl = ba = re
 klärt wie = der = seh'; O dann blei = ben wir im = mer ver =
 Hei = lan = de, steh'; In die Hö = he mein Seh = nen du
 Ei = nes ich fleh': Bring die Mei = nen doch al = le mit
 in der Höh',



Schar, Zu = belnd frei = set das Lamm im = mer = dar (in der Höh').
 eint, .. Dort, wo e = wig die Son = ne uns scheint (in der Höh').
 ziehst, .. Laß mich sein, o mein Herr, wo du bist (in der Höh').
 mir .. In die himm = li = sche Hei = mat, zu dir (in der Höh')!

Chor.



In der Höh', in der Höh', Mei-ne Hei = mat ist
 In der Höh'. in der Höh',

Die Heimat in der Höhe.—Schluß.

dort in der Höh', in der Höh'; In der Höh', in der Höh', in der

in der Höh'; in der Höh',

Höh', in der Höh', Mei-ne Hei-mat ist dort in der Höh'.

No. 53.

Komm, heil'ger Geist.


COME, HOLY SPIRIT, HEAVENLY DOVE. G. H. C.,—No. 128.

I. WATTS.—W. R.

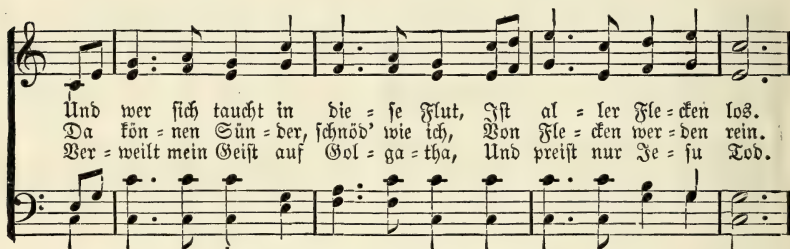
J. CHETHAM.

1. Komm, heil'-ger Geist, und fa-che du Dein Him-mels-feu-er an,
 2. So leb-loß, Herr, so müd'und schlaff, D we-che du uns bald!
 3. Komm, heil'-ger Geist, und fa-che du Dein Him-mels-feu-er an,

Daß auf dem Her-zens-al-tar neu Die Flam-me lo-bern kann.
 Denn dei-ne Lie-be ist so heiß, Doch uns'-re, ach, so kalt!
 Denn Ze-su-Christe-be-ganz al-lein Uns neu be-le-ben kann.



1. Ein heil'ger Born, ge = füllt mit Blut, Aus Je = su Bun-den floß;
 2. Der Schä-cher, der am Kreuz ver-blich, Durst die = ses Born's sich freu'n.
 3. Seit ich den Strom im Glau-ben sah, Der quillt aus Bun-den rot,



Und wer sich taucht in die = se Flut, Ist al = ler Fle = cken los.
 Da kön = nen Sün = der, schön' wie ich, Von Fle = cken wer = den rein.
 Wer = weilt mein Geist auf Gol = ga = tha, Und preist nur Je = su Tod.

Chor.



Ist al = ler Fle = cken los, Ist al = ler Fle = cken los;
 Von Fle = cken wer = den rein, Von Fle = cken wer = den rein;
 Und preist nur Je = su Tod, ... Und preist nur Je = su Tod;



Und wer sich taucht in die = se Flut, Ist al = ler Fle = cken los.
 Da kön = nen Sün = der, schön' wie ich, Von Fle = cken wer = den rein.
 Wer = weilt mein Geist auf Gol = ga = tha, Und preist nur Je = su Tod.

4 Du sterbend Lamm, dein köstlich Blut
 Verliert nie seine Kraft,
 Bis es Erlöste rein und gut
 Und endlich selig macht.

Chor.—Und endlich selig macht, &c.

5 Einst bring ich dir ein schön'res Lied
 Im ob'ren Heiligtum,
 Wenn schon mein Leib, vom Kampfe müd,
 Im Grab liegt still und stumm.

Chor.—Im Grab liegt still und stumm, &c.

P. P. BLISS.—E. GEBHARDT.

P. P. BLISS.

1. Mehr Fröm-mig-keit gieb mir, Mehr Ei = fer da = zu;
 2. Mehr Dank = bar = keit gieb mir, Mehr Treu = e, o Gott;
 3. Mehr Kraft gieb von o = ben, Dein Zeu = ge zu sein;

Mehr Leid ü = ber Sün = de, Mehr Frie = den und Ruh',
 Mehr Brunst, dich zu lie = ben, Mehr Hoff = nung in Not;
 Mach', Herr, mich mehr kind = lich, De = mü = tig und rein;

Mehr Glau = ben an Je = sum, Mehr Acht auf sein Teil,
 Mehr Mut für die Wahr = heit, Mehr Frucht, die dich preist,
 Mehr keusch noch im Wan = del, Mehr thä = tig im Reich,

Rit.
 Mehr Lust dir zu die = nen, Mehr Le = ben und Heil.
 Mehr gött = li = che Klar = heit, Mehr, Herr, dei = nen Geist.
 Mehr lieb = reich und herz = lich, Mehr, Je = su, dir gleich.

FANNY J. CROSBY.—W. R.

W. H. DOANE.

1. Ich bin dein, o Herr! Dei = ne Stim = me sprach: „Die Ver = ge = bung,
 2. Drum so weis' mich heut' durch des Gei = stes Kraft Zu des Kreu = zes
 3. O die rei = ne Lust, wenn das Herz sich ganz, Herr, in dei = ne
 4. Lie = bes = tie = fen giebt's, die kein Herz er = mißt, Das nicht, Je = su,

Kind, ist dein.“ Doch ein Seh = nen faßt im = mer mehr mein Herz
 heil' = gem Dienst. Was mir teu = er war, geh' ich hin für dich,
 Lieb' ver = senkt, Und im Lie = bes = drang sich mit Leib' und Gut
 dir recht nah'; Freu = den = hö = hen giebt's, die kein Aug' er = reicht,

Chor.

Dir noch nä = her, Herr, zu sein. } Zieh' mich nä = her,
 Und mein Scha = den ist Ge = winnst. }
 Dir, dem Herrn, von neu = em schenkt. }
 Das nicht, Herr, dein Ant = lich sah'. } nä = her, nä = her,

nä = her, Gott und Herr, Zu des Kreu = zes teu = rem Stamm! Zieh' mich

Zieh' mich näher.—Schluß.

nä = her, nä = her, nä=her, Je-su mein, O du lie = bend O = pfer-lamm!

No. 57.

Noch ist hier Raum.

YET THERE IS ROOM. G. H. C.,—No. 81.

HORATIUS BONAR.—ANON.

IRA D. SANKET.

1. Noch ist hier Raum! Des Lam = mes Hoch = zeits = saal,
 2. Es flieht der Tag, und bald die Son = ne weicht,
 3. Schön ist der Saal ge = schmückt zum Hoch = zeits = fest,
 4. Bald ist er voll. O, ei = le! Geh' hin = ein!
 5. Noch ist hier Raum, die Thür noch of = fen steht;

Im lich = ten Glan = ze, la = det dich zum Mahl!
 Die Schat = ten sin = ken und das Licht er = bleicht.
 O geh' hin = ein und sei des Bräut' = gam's Gast!
 Es wird ge = wiß für dich ein Platz noch fein.
 O Bru = der geh', noch ist es nicht zu spät.

Chor.

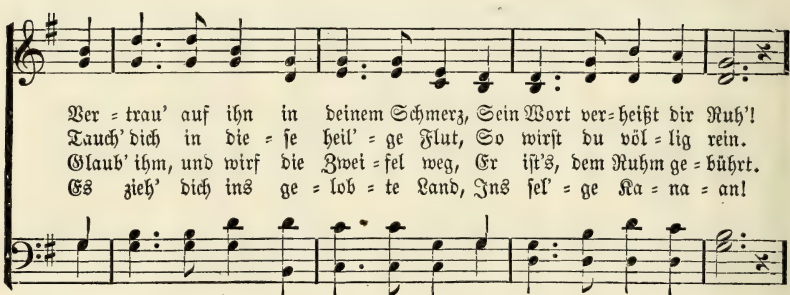
Raum, Raum, noch Raum! O ge = he fect hin = ein!

J. H. STOCKTON.—E. GEBHARDT.

J. H. STOCKTON.

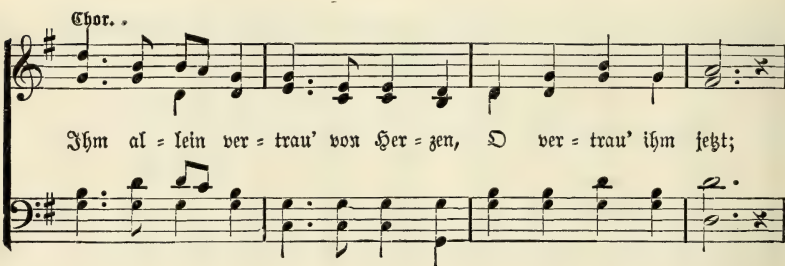


1. Komm her, du sün = den = mü = des Herz, Dein Hei-land ruft dir zu;
 2. Dein Herr ver = goß sein teu = res Blut Zu un = serm Heil al = lein;
 3. Ja, Je = sus ist der ei = ne Weg, Der uns zum Va = ter führt;
 4. Des Hei-land's Lieb', dies heil' = ge Band, Umschling' dein Herz fort = an;

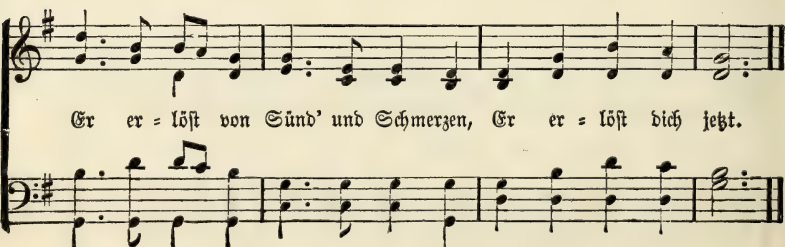


Ver = trau' auf ihn in deinem Schmerz, Sein Wort ver = heißt dir Ruh'!
 Tauch' dich in die = se heil' = ge Flut, So wirst du völ = lig rein.
 Glaub' ihm, und wirf die Zwei = fel weg, Er ist's, dem Ruhm ge = bührt.
 Es zieh' dich ins ge = lob = te Land, Ins sel' = ge Ra = na = an!

Chor. .



Ihm al = lein ver = trau' von Her = zen, O ver = trau' ihm jetzt;



Er er = löst von Sünd' und Schmerzen, Er er = löst dich jetzt.

W. O. CUSHING.—E. GEBHARDT.

GEO. F. ROOT.

1. Wenn der Hei-land, wenn der Hei-land Als Lö = nig er = scheint,
 2. Er wird sam-meln, er wird sam-meln Zur hei = li = gen Schar
 3. Und die Kind-lein, und die Kind-lein Zieht er an die Brust,
 4. Drum ihr Gro = ßen und ihr Klei = nen, Gebt Je = su das Herz!

Und die Sei = nen als Er = lö = ste Im Him = mel ver = eint,
 All' die See = len, die im Blu = te Sich wu = schen recht klar.
 Die ihm kind = lich ih = re Her = zen Hier schenk = ten voll Lust!
 Er macht je = lig, er macht herr = lich, Er führt Him = mel = wärts!


Chor.

D dann wer = den sie glän = zen, Wie Ster = ne so rein,

In des Hei = lan = des Kro = ne Als E = del = ge = stein.

FANNY J. CROSBY.—W. R.

W. H. DOANE.



1. Auf zum Werk! Auf zum Werk! Wir sind Knech = te des Herrn! Geh! der
 2. Auf zum Werk! Auf zum Werk! Brich den Hung = ri = gen Brot! Sag' Wer =
 3. Auf zum Werk! Auf zum Werk! Denn ge = nug giebt's zu thun; Wer dem
 4. Auf zum Werk! Auf zum Werk! Be = tet, käm = pfet und wacht! Denn kein



Mei = ster vor = an, folgt der Knecht froh und gern. Er giebt
 lor = nen die Bot = schaft der Ret = tung vom Tod! Un = ser
 Hei = lan = de folgt, darf im Kam = pfe nicht ruh'n. Sagt den
 Feind hält uns Stand, wenn der Herr mäch = tig macht. Seht, es

Copyright, 1871, by F. H. & M. H.



Waf = fen zum Streit, giebt den Mü = den die Kraft, Drum vor =
 Ruhm in dem Kreu = ze des Hei = lan = des sei, Und wir
 Sün = dern es laut, daß Je = ho = vah es sei, Der die
 ist schon die Kro = ne den Treu = en be = reit! Heil dem



an, nur vor = an, in des Herrn Ritterschaft! } Drum voran! Drum vor=
 ru = fen es laut: „Kommt, das Heil steht euch frei!“ }
 Botschaft uns sagt: „Kommt, das Heil steht euch frei!“ } Nur vor = an!
 Lö = wen aus Zu = da, dem Sie = ger im Streit!

Auf zum Werk!—Schluß.

an! Drum vor = an! Drum vor = an! Froh ge =
 Nur vor-an! Nur vor-an! Nur vor-an!
 hofft! Treu ge = wacht! Und fest gekämpft, bis Je = sus kommt!
 ge = hofft, ge = wacht,

No. 61. Will ich des Kreuzes Streiter sein?

AM I A SOLDIER OF THE CROSS? G. H. C.—No. 115.

ISAAC WATTS.—W. R.

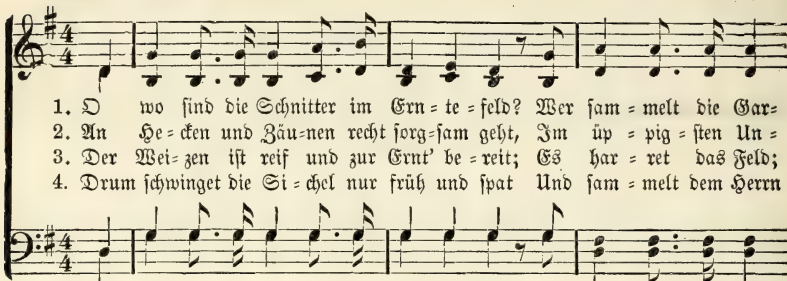
THOS. A. ARNE.

1. Will ich des Kreuzes Strei = ter sein Und Chri = sto fol = gen nach—
 2. Der Weg ist rot von Zeu = gen-blut; Sollt' ich auf No = sen geh'n?
 3. Giebt's kei-nen Feind, der mir sich stellt? Kein Werk für mei = ne Hand?
 4. Nein, strei = ten muß, wer sie = gen will! Drum, Heiland, gieb mir Kraft

Und nicht für Je = sum ste = hen ein, Nicht tra = gen sei = ne Schmach?
 Wo an = dre einst durchkreuzt die Flut, Soll ich am U = fer steh'n?
 Trägt mich viel-leicht die sal = sche Welt Sanft in's ge = lob = te Land?
 Zu käm = pfen recht, zu lei = den still, In treu = er Mit = ter = schaft.

EBEN E. REXFORD.—W. R.

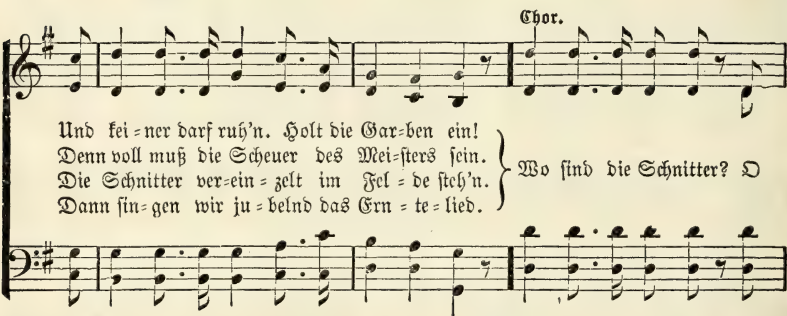
GEO. F. ROOT.



1. O wo find die Schnitter im Ern = te = feld? Wer sam = melt die Gar =
 2. An He = den und Bäu = nen recht sorg = sam geht, Im üp = pig = sten Un =
 3. Der Wei = zen ist reif und zur Ernt' be = reit; Es har = ret das Feld;
 4. Drum schwinget die Si = chel nur früh und spat Und sam = melt dem Herrn



ben dem Herrn der Welt? Die Wahrheit soll un = se = re Si = chel sein
 kraut oft Wei = zen steht. Auf, schnei = det mit Gleich drum und sam = melt ein,
 es ist Ern = te = zeit. Doch we = ni = ge nur an die Ar = beit geh'n,
 sei = ne gold' = ne Saat. Einst zie = hen wir heim, von der Ar = beit müd',



Und fei = ner darf ruh'n. Holt die Gar = ben ein!
 Denn voll muß die Scheuer des Wei = sters sein. } Wo find die Schnitter? O
 Die Schnitter ver = ein = zelt im Fel = de steh'n.
 Dann sin = gen wir ju = belnd das Ern = te = lied.



wer hilft mit? Wer ju = belt im Fest und singt das Ern = te = lied? Wer

Wo find die Schnitter?—Schluß.

steht im Dienste des Herrn der Welt Und sam-melt Gar-ben im Ern-te-feld?

No. 63. Komm, du Quelle alles Segens.

COME, THOU FOUNT OF EVERY BLESSING. G. H. C.,—No. 116.

R. ROBINSON.—TH. KUEBLER.

JOHN WYETH.

1. { Komm, du Quel-le al = les Segens, Nimm mein Herz zu dei = nem Preis! }
 { Strö = me bei = nes Gna-den = re-gens For = dern lau = ten Dank-be = weis. }

Lehr' mich, Herr, die Me = lo = bi = en, Die der En = gel Chor dir singt,

Bis wir je = lig dort ein = zie = hen, Wo das Lob dir e = wig klingt.

2 Ebenezer darf ich schreiben,
 Herr, du halfst mir bis daher!
 Frohen Mutes kann ich bleiben,
 Helfen wirst du ferner, Herr!
 Als ich von der Herde irrte,
 Von dir lief mit kaltem Sinn,
 Suchtest du mich, das Verirrte,
 Gabst dein Blut und Leben hin.

3 O welch großer Schuldner bleib' ich,
 Du verbindst mich Tag für Tag!
 Nimm dies Herz, denn das verschreib' ich
 Dir bis zu dem letzten Schlag!
 Arm und schwach ist's, Herr, du weißt es,
 Immerdar zum Fall bereit,
 Gib das Siegel deines Geistes
 Mir für Zeit und Ewigkeit!

W. F. SHERWIN.—W. R.

W. F. SHERWIN.

1. Schaut, es dämmert fern im D = sten! Auf, es graut des Her = ren Tag!
 2. Traut dem H = nig, der euch lei = tet! Christus selbst, der Got = tes = sohn,
 3. Vorwärts, vorwärts! Schließt die Reihen; Für = chtet nicht des Fein = des Droh'n;
 4. Durch die Jah = re zieht und schwillt es, Die = ses macht' = ge Kreu = zes = heer.

Laßt nicht mehr die Waf = fen ro = sten; Streiter Got = tes, seid ihr wach?
 Ist der Held, der für euch strei = tet. „Schwert des Herrn und Gi = de = on“!
 Chri = stus wird euch Sieg ver = lei = hen, Seht, schon winkt die Gh = ren = fron'.
 Je = su ew' = ger Herr = schaft gilt es; Uns der Streit und ihm die Ehr'.

Copyright, 1876, by Bishop A. Mason.

Chor.

Brü = der, auf, und legt die Waffen an! Fest des Gei = stes Schwert ge = faßt!

Deckt euch mit dem Schild des Glaubens! Auf zum Kampfe, oh = ne Ruh' und Raht.

No. 65. Mein Glaube fest sich bauen kann.

THE SOLID ROCK. G. H. C.,—No. 162.

EDWARD MOTE.—C. A. DANIEL.

WM. B. BRALBURY.




1. Mein Glau = be fest sich bau = en kann Auf das, was Gott für
 2. Ist auch ver = hüllt sein An = ge = sicht, Des Hei = land's Gna = de
 3. Sein Eid, sein Bund, sein teu = res Blut, Be = schü = zen mich zur
 4. Kommt zum Ge = rich = te Got = tes Sohn, Und weckt die Welt Po =



mich ge = than. Ein froh' Ge = fühl gar bald zer = stäubt; Chri =
 wan = ket nicht. Wenn auch der Sturm-wind um mich bläst, Der
 Zeit der Flut. Wenn al = les rings = um un = ter = geht, Der
 fau = nen = ton, Dann sei des Herrn Ge = rech = tig keit Al =



Chor.
 stuß, der ew' = ge Fel = sen, bleibt. }
 Fels hält mei = nen An = ker fest. } Wer die = sem Fel = sen fest ver = traut,
 ew' = ge Fel = sen si = cher steht. }
 lein mein Schmuck und Eh = ren = kleid. }



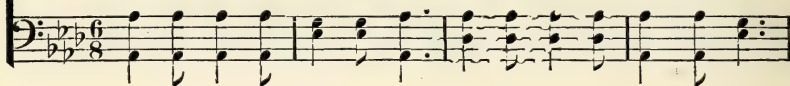
Der hat auf fei = nen Sand ge = baut, Der hat auf fei = nen Sand ge = baut.

E. P. STITES.—W. APPEL.

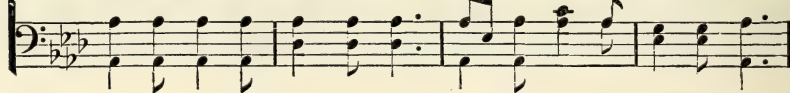
IRA D. SANBURY.



1. Je = su trau' ich Tag für Tag, Wie der Sturm auch to = ben mag;
2. Lieb = lich strah = let Got = tes Schein In mein ar = mes Herz hin = ein,
3. Fröh = lich geht es him = mel = an, Wenn man ihm ver = trau = en kann;
4. Je = sus schenkt mir Ser = len = ruh', Spricht mir sei = aen Frie = den zu,



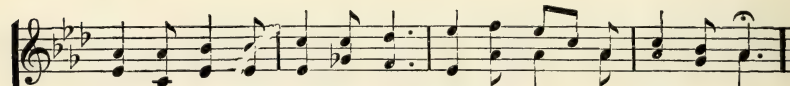
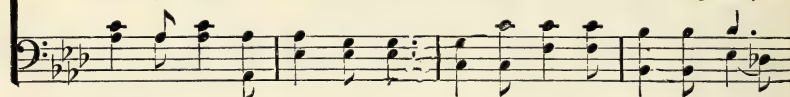
Ist der Glau = be schwach und klein, Je = su trau' ich, ihm al = lein.
 Wenn er füh = ret, geht es gut; Je = su trau' ich wohl = ge = mut.
 Willst du froh und se = lig sein, Trau = e Je = su, ihm al = lein.
 Läßt die Freu = de völ = lig sein, Dar = um trau' ich ihm al = lein.



Chor.



Je = su trau' ich in der Zeit, Trau' ihm bis in E = wig = keit;



Wenn die Trüb = sal bricht her = ein, Trau ich Je = su, ihm al = lein



Herr, mit dir.

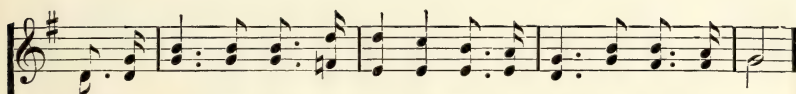
CLOSE TO THEE. G. H. C.,—No. 173.

FANNY J. CROSBY.—ANON.

S. J. VAIL.



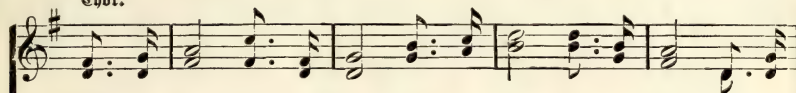
1. Du mein e = wig treu-er Je = su, Mehr als Freund und Le = ben mir;
 2. Nicht um Lust und Er = den=freu = den, Nicht um Ruhm fleh' ich zu dir;
 3. Trag' mich durch der Wo = gen Brau-sen, Durch das dun = kle Thal mich führe'.



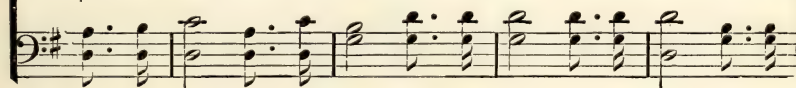
Durch mein gan = zes Er = den = le = ben Laß mich zie = hen, Herr, mit dir.
 Freu = dig will ich lei = den, wir = fen, A = ber laß mich zieh'n mit dir.
 Und zum Thor des ew' = gen Le = bens Laß mich ein-zieh'n, Herr, mit dir.



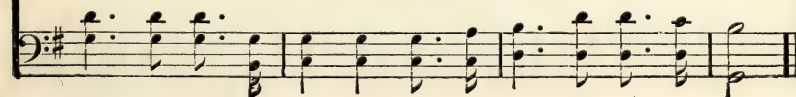
Chor.



Herr, mit dir, Herr, mit dir, Herr, mit dir, Herr, mit dir, Durch mein



gan = zes Er = den = le = ben Laß mich zie = hen, Herr, mit dir.



JAMES NICHOLSON.—ANON.

WM. G. FISCHER.

1. O Je = su, ich wär' so gern hei = lig und rein; Ach
 2. O Je = su, laß nichts von der Sün = de zu = rück! Voll =
 3. O Je = su, ich bring' dir als O = pfer und Gab' Mein

wohn = test und thron = test du in mir al = lein! Zer = brich je = den
 füh = re dein Werk und vol = len = de mein Glück, Daß ich dich ver =
 Al = les, was ir = gend ich bin o = der hab'. Ach komm', mich zu

Gö = zen und en = de mein Beh'! O wasch' mich im
 klärt in mir fin = de und seh'. O wasch' mich im
 seg = nen aus himm = li = scher Höh' Und wasch' mich im

Chor.

Blu = te jezt wei = ßer als Schnee!
 Blu = te jezt wei = ßer als Schnee!
 Blu = te jezt wei = ßer als Schnee! } Wei = ßer als Schnee, ja

Weißer als Schnee.—Schluß.

wei = ßer als Schnee, D wasch' mich im Blu = te jetzt wei = ßer als Schnee.

4 O Jesu, ich warte voll Sehnsucht auf dich;
 Komm eilend, erneu're und heilige mich!
 Du willst nicht, daß Eines getäuscht von dir geh',
 Ach, wasch' mich im Blute jetzt weißer als Schnee!—Chor.

5 O Jesu, du teurer Erlöser und Hort,
 Ich komme im Glauben und faß dich beim Wort;
 Wenn du zu mir sprichst: „Werde weiß wie der Schnee!“
 So wird mein Herz stille und klar wie ein See.—Chor.

No. 69. Daniel und seine Freunde.

DARE TO BE A DANIEL. G. H. C.,—No 158.

P. P. BLISS.—TH. KUEBLER.

P. P. BLISS.

1. Sieh', wie einst im frem = den Land, Fest bei Got = tes Wort,
 2. O, wie würd' für Got = tes Reich Man = cher noch ein Held,
 3. Ge = be Chri = sti Fah = ne hoch, Auf, die Zeit ver = rinnt!

Da = niel's klei = nes Häuf = lein stand, So = gar in Ba = bel dort.
 Würd' er nur dem Da = niel gleich, Statt daß er schmächtig fällt.
 Sa = tan's Heer muß flie = hen noch, Und Da = niel's Schar ge = winnt.

Chor.

O so mach's wie Da = ni = el, Ste = he fest beim Herrn!

Wag' es mit ge = tro = stem Mut, Zeu = ge für ihn gern!

P. P. BLISS.—W. R.

P. P. BLISS.

1. He = ber Fel = sen = pfä = de Gilt der gu = te Hirt,
 2. Den ver = lor = nen Gro = schen Deckt der Staub schon zu,
 3. Hört des Va = ter's Freu = de: „Seht, mein Sohn ist hier,

Su = chet bang sein Schäf = lein, Daß sich ver = irrt.
 Doch es sucht das Weib ihn, Sucht oh = ne Ruh'.
 Er der tot war, le = bet! Freut euch mit mir!“

Chor.

Er sucht auch dich, Er sucht auch dich! Sün = der, dein

Hei = land Su = chet auch dich; Er sucht auch dich, Er

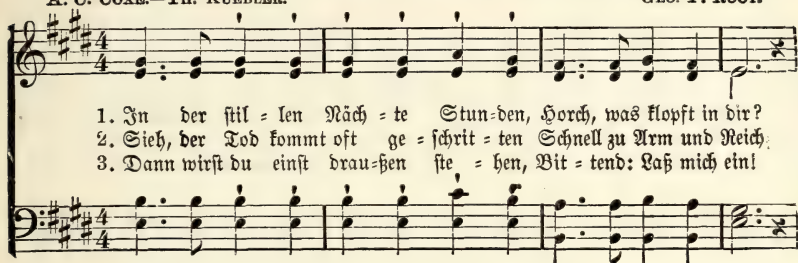
sucht auch dich! Sün = der, dein Hei = land Su = chet auch dich.

No. 71. In der stillen Nächte Stunden.

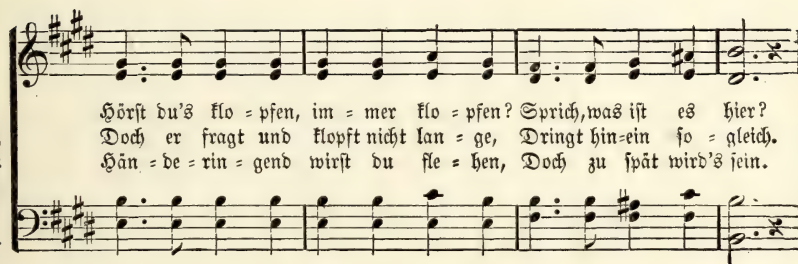
IN THE SILENT MIDNIGHT WATCHES. G. H. C.,—No. 193.

A. C. COXE.—TH. KUEBLER.

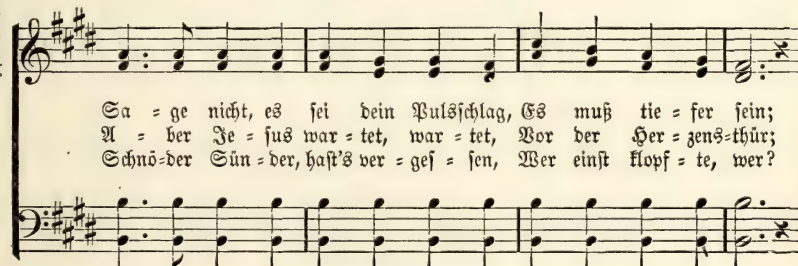
GEO. F. ROOT.



1. In der stil = len Näch = te Stun = den, Hörs, was klopft in dir?
 2. Sieh, der Tod kommt oft ge = schrit = ten Schnell zu Arm und Reich.
 3. Dann wirst du einst drau = ßen sie = hen, Bit = tend: Laß mich ein!



Hörst du's klo = pfen, im = mer klo = pfen? Sprich, was ist es hier?
 Doch er fragt und klopft nicht lan = ge, Dringt hin = ein so = gleich.
 Hän = de = rin = gend wirst du fle = hen, Doch zu spät wird's sein.



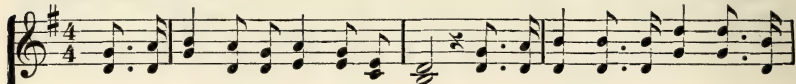
Es = ge nicht, es sei dein Puls = schlag, Es muß tie = fer sein;
 A = ber Je = suß war = tet, war = tet, Vor der Her = zens = thür;
 Schnö = der Sün = der, haßt's ver = ges = sen, Wer einst klopft = te, wer?



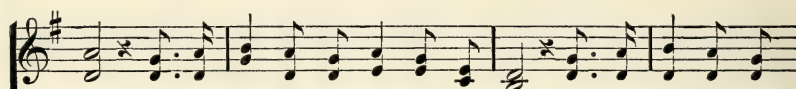
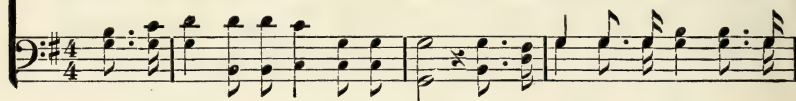
Je = suß ist's, dein Hei = land klo = pfet, Ruft: „D laß mich ein!“
 End = lich geht er trau = rig wei = ter, O dann we = ße dir!
 Er, der lang' um dich ge = wor = ben, Kennt dich dann nicht mehr!

S. F. BENNETT.—E. GEBHARDT.

J. P. WEBSTER.



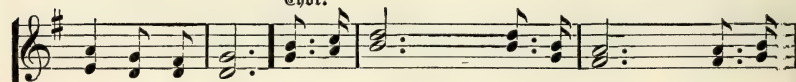
1. Es erglänzt uns von fer = ne ein Land, Un = ser Glaubensaug' kann es wohl
 2. Dort singt al = les in Won-ne und Glück, Jauchzet je = lig dem Hei = lan = de
 3. Dort ist je = ne un = zähl = ba = re Schar, Die, entflammt von dem Hei = li = gen



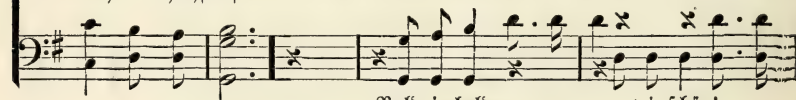
seh'n, Und von Je = su ge = führt an der Hand, Wird sein Volk dort in
 zu. Al = le Sor = gen, die wei = chen zu = rück; Dort ist himm = li = sche,
 Geist, In An = be = tung vor Got = tes Al = tar Sei = ne Lie = be im



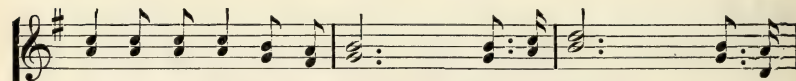
Chor.



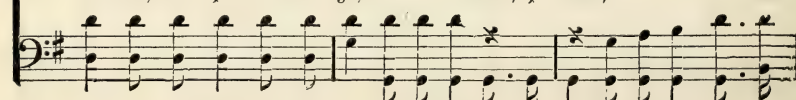
Frie = den ein = geh'n.
 e = wi = ge Ruh'. } Bald, ja bald, o wie schön! Wer = den
 Soh = ne hochpreis't.



Bald, ja bald, o wie schön!



wir auch dort ju = belnd ein = geh'n! Bald, ja bald, o wie



o wie schön! Bald, ja bald,

Bald, ja bald.—Schluß.

schön! Wer = den wir auch dort zu = be=nd ein = geh'n!

o wie schön!

No. 73.

Jesus ist mein.

JESUS IS MINE. G. H. C.,—No. 179.

CATHERINE J. BONAR.—ANON.

T. E. PERKINS.

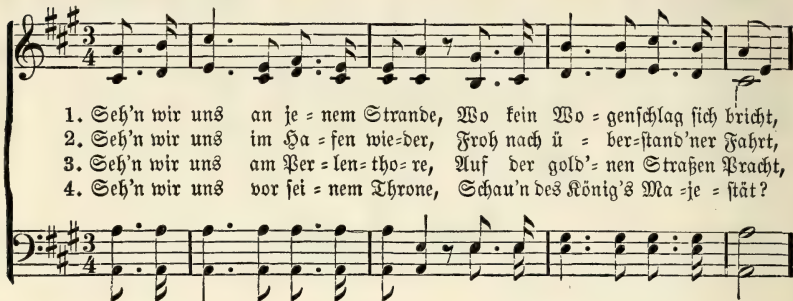
1. Welkt, Er = den = freu = den, hin, Je = suß ist mein! Laß teu = re
2. Was kann die Welt mir thun? Je = suß ist mein! Hier will ich
3. Leb = wohl, du Traum der Nacht, Je = suß ist mein! Ich bin zum
4. Leb = wohl, o Ei = tel = feit! Je = suß ist mein! Will = kom = men,

Freun-de zieh'n, Je = suß ist mein! Durch Wü = sten eil' ich fort,
e = wig ruh'n, Je = suß ist mein! Von Welt und Ei = tel = feit,
Nicht er = wacht, Je = suß ist mein! Was sonst mein Herz be = gehrt,
E = wig = feit! Je = suß ist mein! Will = kom = men, Freunde dort,

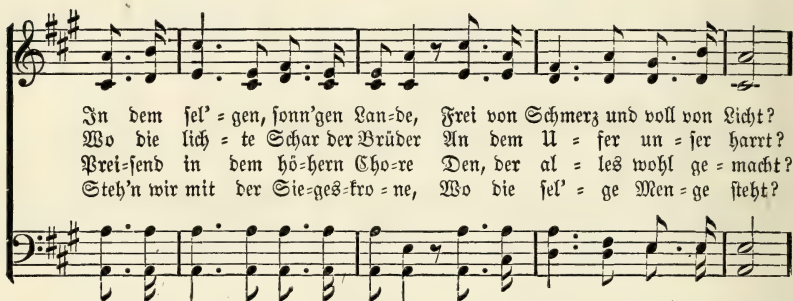
Hier ist kein Ru = he = ort, Je = suß, der See = le Hört, Je = suß ist mein!
Din = gen der flücht'gen Zeit, Blei = be mein Herz be = freit! Je = suß ist mein!
Ist nicht des Ha = bens wert, Je = suß ist mir be = schert; Je = suß ist mein!
Will = kom = men, Ru = he = port! Je = suß, mein Heil und Hört, Je = suß ist mein!

H. L. HASTINGS.—W. R.

ELIHU S. RICE.



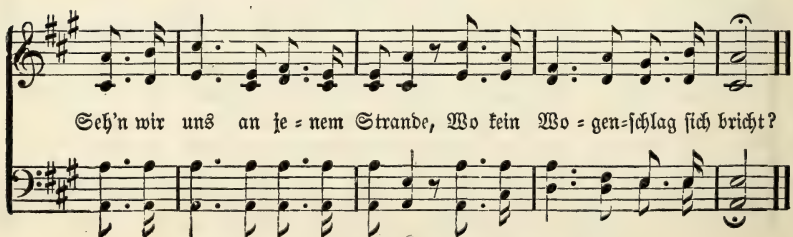
1. Seh'n wir uns an je = nem Strande, Wo kein Wo = genschlag sich bricht,
 2. Seh'n wir uns im Ha = fen wie=der, Froh nach ü = ber=stand'ner Fahrt,
 3. Seh'n wir uns am Per = len = tho = re, Auf der gold' = nen Straßen Pracht,
 4. Seh'n wir uns vor sei = nem Throne, Schau'n des König's Ma = je = stät?



In dem sel' = gen, sonn'gen Lan=de, Frei von Schmerz und voll von Licht?
 Wo die lich = te Schar der Brüder An dem U = fer un = fer harrt?
 Frei=send in dem hö=hern Cho=re Den, der al = les wohl ge = macht?
 Steh'n wir mit der Sie=ges=kro = ne, Wo die sel' = ge Men = ge steht?



Chor.
 Seh'n wir uns, seh'n wir uns, Seh'n wir uns an je = nem Strande?



Seh'n wir uns an je = nem Strande, Wo kein Wo = gen=schlag sich bricht?

H. G. SFAFFORD.—TH. KUEBLER.

P. P. BLISS

1. Wenn Gie = de mit Gott mei-ne See = le durchdringt, Ob Stür-me auch
 2. Wenn Sa - tan mir nach-stellt und han-ge mir macht, So leuch-tet dies
 3. Die Last meiner Sün - de trug Je - sus, das Lamm, Und warf sie weit
 4. Nun leb' ich in Chri - sto für Christum al = lein, Sein Wort ist mein

dro = hen von fern, Mein Her = ze im Glau = ben doch al = le zeit
 Wort mir als Stern: Mein Je = sus hat al = les für mich schon voll =
 weg in die Fern; Er starb ja für mich auch am blu = ti = gen
 lei = ten = der Stern. In ihm hab' ich Fried' und Er = lö = sung von

Chor.
 Mir ist wohl.....

singt: Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn.
 bracht; Ich bin rein durch das Blut mei = nes Herrn. } Mir ist
 Stamm; Mei-ne See = le lob = prei = se den Herrn.
 Pein, Mei-ne See = le ist se = lig im Herrn.

..... in dem Herrn,

wohl in dem Herrn, Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn'

1. Hei = lig, hei = lig, hei = lig! Gott, & = wig = Ba = ter!
 2. Hei = lig, hei = lig, hei = lig! Sei-li = ge an = be = ten!
 3. Hei = lig, hei = lig, hei = lig! Ob dich Nacht ver = hül = let,
 4. Hei = lig, hei = lig, hei = lig! Gott, & = wig = Ba = ter!

Hör' wie dei = ner Kin = der Lieb dich Erw' = gen stau = nend preist.
 Vor dir legt die Kro = nen hin der Ü = ber = win = der Schar.
 Ob auch sün = dig Men = schen = aug' nicht schaut die Herr = lich = feit,
 Dei = ner Schö = pfung Wun = der = pracht, Herr, dei = nen Na = men preist;

Hei = lig, hei = lig, hei = lig! Gnä = dig und all = mäch = tig!
 Ehe = ru = him und Sera = phim prei = send vor dich tre = ten,
 Du al = lein bist hei = lig, der die Welt er = fül = let,
 Hei = lig, hei = lig, hei = lig! Gnä = dig und all = mäch = tig!

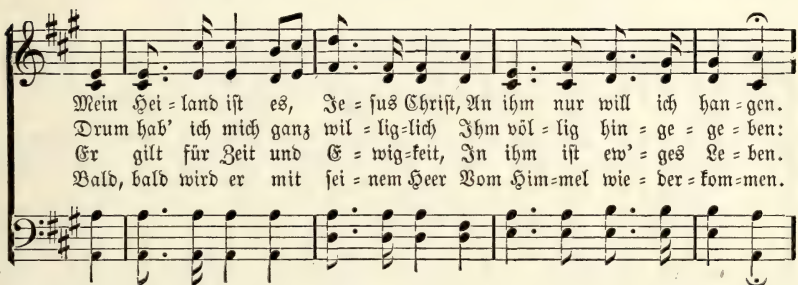
Herr, Gott Je = ho = vah, Ba = ter, Sohn und Geist.
 Der war und ist und sein wird im = mer = dar.
 Glor = reich in Eie = be, Kraft und Sei = lig = feit.
 Herr, Gott Je = ho = vah, Ba = ter, Sohn und Geist. A = men.

J. G. SMALL.—F. FRIEDRICH.

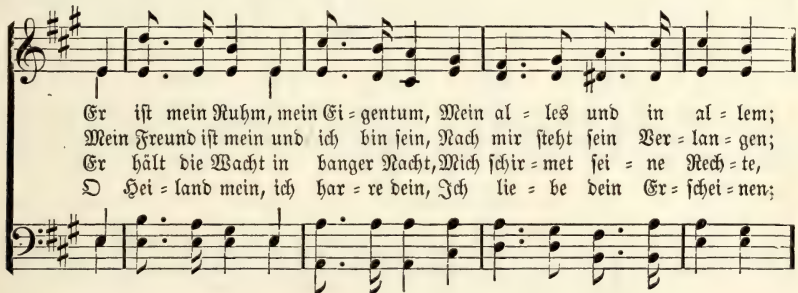
GEO. C. STEBBINS.



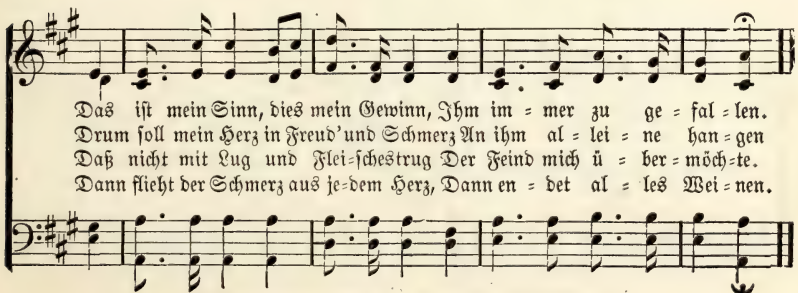
1. Mein Freund ist mein und ich bin sein, Nach mir steht sein Ver = lan = gen;
2. Er ist mein Hort, mein Rettungsport, Er ist mein Licht und Le = ben;
3. Mein Freund ist mein und ich bin sein, Ihm ist die Macht ge = ge = ben;
4. Mein Freund ist mein und ich bin sein, Er hat mich an = ge = nom = men.



Mein Hei = land ist es, Je = sus Christ, An ihm nur will ich han = gen.
 Drum hab' ich mich ganz wil = lig = lich Ihm völ = lig hin = ge = ge = ben:
 Er gilt für Zeit und E = wig = zeit, In ihm ist ew' = ges Le = ben.
 Bald, bald wird er mit sei = nem Heer Vom Him = mel wie = der = kom = men.



Er ist mein Ruhm, mein Ei = gentum, Mein al = les und in al = lem;
 Mein Freund ist mein und ich bin sein, Nach mir steht sein Ver = lan = gen;
 Er hält die Wacht in banger Nacht, Mich schir = met sei = ne Rech = te,
 O Hei = land mein, ich har = re dein, Ich lie = be dein Er = schei = nen;



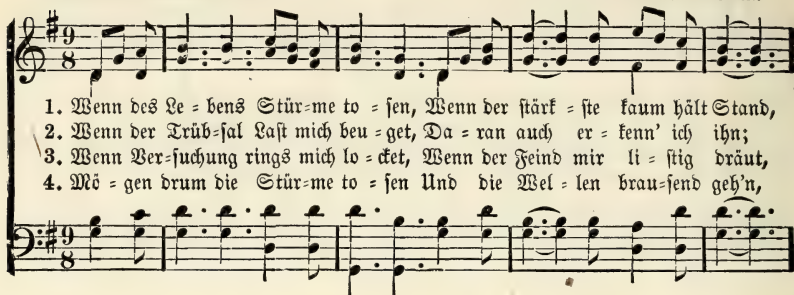
Das ist mein Sinn, dies mein Gewinn, Ihm im = mer zu ge = fal = len.
 Drum soll mein Herz in Freud' und Schmerz An ihm al = lei = ne han = gen
 Daß nicht mit Lug und Flei = sches = trug Der Feind mich ü = ber = mäch = te.
 Dann flieht der Schmerz aus je = dem Herz, Dann en = det al = les Wei = nen.

No. 78. Mit dem Schatten seiner Hand.

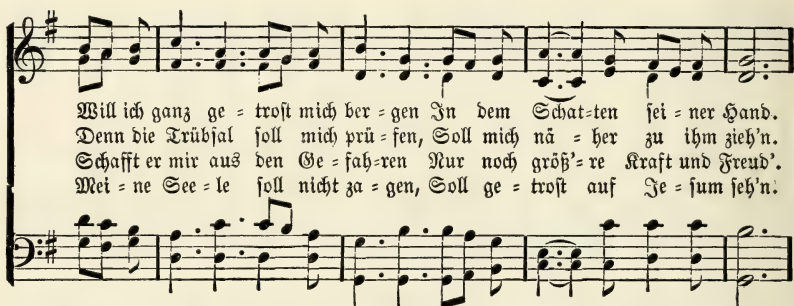
HE WILL HIDE ME. G. H. C.,—No. 225.

Miss M. E. SERVOS.—W. R.

JAMES McGRANAHAN.



1. Wenn des Le = bens Stür-me to = sen, Wenn der stärk = ste kaum hält Stand,
 2. Wenn der Trüb-sal Last mich beu = get, Da = ran auch er = kenn' ich ihn;
 3. Wenn Ver-suchung rings mich lo = cket, Wenn der Feind mir li = stig dräut,
 4. Mö = gen drum die Stür-me to = sen Und die Wel = len brau-send geh'n,



Will ich ganz ge = trost mich ber = gen In dem Schat-ten sei = ner Hand.
 Denn die Trüb-sal soll mich prü = fen, Soll mich nä = her zu ihm zieh'n.
 Schafft er mir auß den Ge = fah-ren Nur noch größ' = re Kraft und Freud'.
 Mei = ne See = le soll nicht za = gen, Soll ge = trost auf Je = sum seh'n.

Chor.



Er be = deckt mich, er be = deckt mich, Daß kein
 Er be = deckt mich, er be = deckt mich,



Sturm.... je stört noch schreckt mich; Er be = deckt mich, er be =
 Daß kein Sturm je stört noch schreckt mich; Er be = deckt mich,

Copyright, 1890, by James McGranahan. Used by per.

Mit dem Schatten seiner Hand. — Schlusß.

deckt mich Mit dem Schat = ten sei = ner Hand.
er be = deckt mich Mit dem Schat = ten sei = ner Hand.

The musical score is written for voice and piano. The voice part is in the treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. The piano accompaniment is in the bass clef with the same key signature and time signature. The melody is simple and hymn-like, with the lyrics written below the notes.

No. 79. Ich liebe, Herr, dein Reich.

I LOVE THY KINGDOM, LORD. G. H. C.,—No. 211.

T. DWIGHT.—K. A. FLEISCHMANN.

S. STANLEY.

1. Ich lie = be, Herr, dein Reich, Die Stät-te, wo du wohnst, Dein
2. Ich lie = be die Ge = mein', Die Gott selbst an = er = kannt; Du

The musical score is written for voice and piano. The voice part is in the treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/2 time signature. The piano accompaniment is in the bass clef with the same key signature and time signature. The melody is simple and hymn-like, with the lyrics written below the notes.

Volk, das du mit Blut er = kauft, Bei dem du e = wig thronst.
wie sein Aug' ihm kost = bar ist, Ge = gra = ben in die Hand.

The musical score is written for voice and piano. The voice part is in the treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/2 time signature. The piano accompaniment is in the bass clef with the same key signature and time signature. The melody is simple and hymn-like, with the lyrics written below the notes.

3 Ihr gilt mein Thränenfluß,
Ihr gilt mein heißes Fleh'n;
Ihr will ich Zeit und Kraft hier weih'n,
Bis Zeit und Kraft vergeh'n.

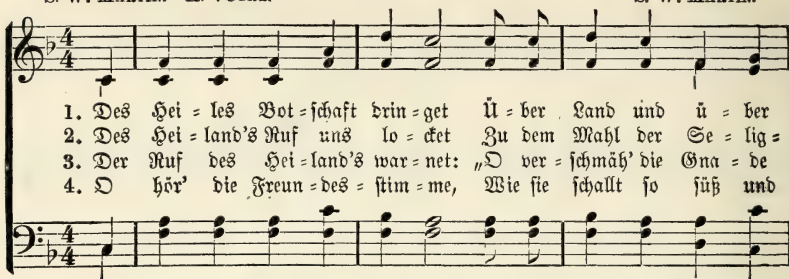
4 Mich reizt zur höchsten Lust
Ihr Himmelsweg, ihr Gang,
Ihr Bündnis, ihr Gemeinschaftsinn,
Ihr Lob- und Preisgesang.

5 Herr Jesu, Gottes Sohn,
Erlöser, König, Freund!
Mit starker Hand stehst du uns bei
Besiegest jeden Feind.

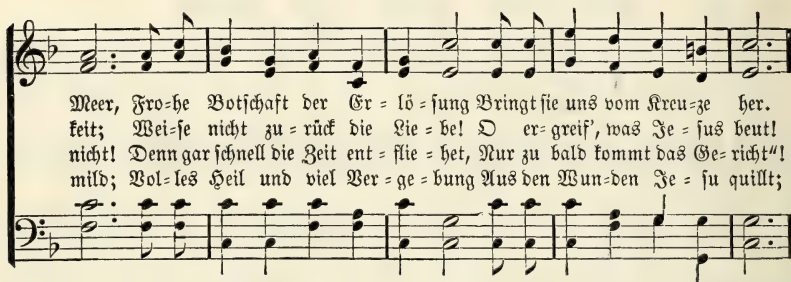
6 Fest wie der Wahrheit Grund
Stehst dein Verheißungswort.—
Voll Herrlichkeit wird Zion hier
Und herrlicher noch dort.

S. W. MARTIN.—A. VOGEL.

S. W. MARTIN.



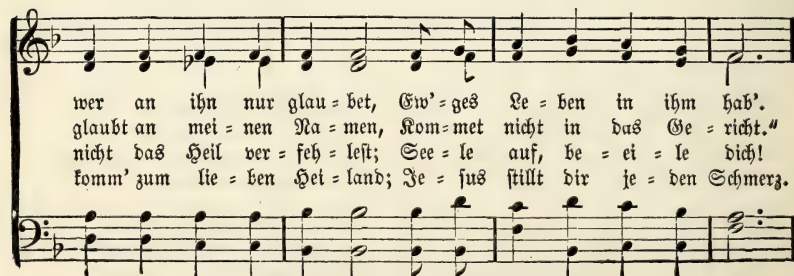
1. Des Hei = les Bot = schaft brin = get Ü = ber Land und ü = ber
 2. Des Hei = land's Ruf uns lo = set Zu dem Mahl der Se = lig =
 3. Der Ruf des Hei = land's war = net: „D ver = schmääh' die Gna = de
 4. D hör' die Freun = des = stim = me, Wie sie schallt so süß und



Meer, Fro-he Botschaft der Er = lö = sung Bringt sie uns vom Kreu-ze her.
 kelt; Wei-se nicht zu rüch die Lie = be! D er = greif', was Je = sus beut!
 nicht! Denn gar schnell die Zeit ent = flie = het, Nur zu bald kommt das Ge = richt!“
 mild; Vol-leß Heil und viel Ver = ge = bung Aus den Bun-den Je = su quillt;



Al = so liebt Gott die Welt, Daß den ein'-gen Sohn er gab, Auf daß,
 „Ich bin das Le = bens-brot, Wer zu mir kommt, hungert nicht; Wer da
 Drum ret = te bei = ne Seel', Sie = he ja nicht hin = ter dich, Daß du
 In Chri = sto ist das Heil Für ein je = des Sün = der = herz, Da = rum



wer an ihn nur glau = bet, Erw' = ges Le = ben in ihm hab'.
 glaubt an mei = nen Na = men, Kom = met nicht in das Ge = richt.“
 nicht das Heil ver = seh = lest; See = le auf, be = ei = le dich!
 komm' zum lie = ben Hei = land; Je = sus stillt dir je = den Schmerz.

Des Heiles Botschaft—Schluß.

Chor.
 „Je = su Heil! Voll und frei!“ „Kommt und
 „Je = su Heil! Voll und frei!“ Schallt es ü-ber Land und Meer.
 nehmt, wer da will!“
 „Kommt und nehmt, wer da will!“ Klingt's vom Kreuze Je = su her.

No. 81. Licht nach dem Dunkel.

LIGHT AFTER DARKNESS. G. H. C.—No. 330.

FRANCES R. HAVERGAL.—ANON.

IRA D. SANKEY.

1. Licht nach dem Dun = kel, Frie = de nach Streit, Ju = bel nach Thrä-nen,
 2. Freu = de nach Trau = er, Heilung nach Schmerz, Nach dem Ver = lu = ste

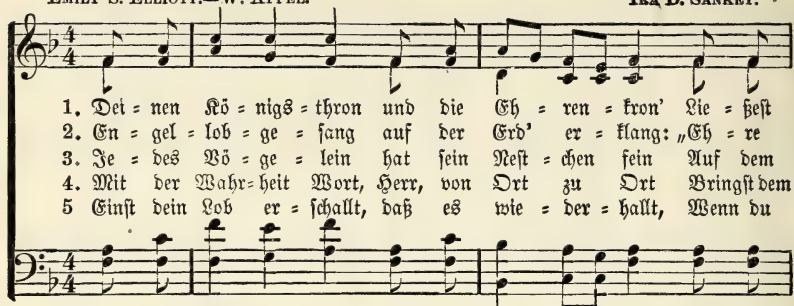
Won = ne nach Leid, Son = ne nach Re = gen, Lust nach der Last,
 Trö = stung ins Herz, Kraft nach der Schwach = heit, Ruhm nach der Schmach,

Nach der Er = mü = bung Se = li = ge Rast.
 Sturm muß sich le = gen, Stil = le da = nach.

3 Ruhe nach Mühe,
 Ehre nach Hohn,
 Nach den Beschwerden
 Herrlicher Lohn,
 Labfal nach Trübsal,
 Krone nach Kreuz,
 Süßes nach Bitt'rem,
 O, wie erfreut's!

EMILY S. ELLIOTT.—W. APPEL.

IRA D. SANKEY.



1. Dei = nen Kö = nigs = thron und die Eh = ren = kron' Sie = heßt
 2. En = gel = lob = ge = fang auf der Erd' er = klang: „Eh = re
 3. Je = des Bö = ge = lein hat sein Nest = chen sein Auf dem
 4. Mit der Wahr = heit Wort, Herr, von Ort zu Ort Bringst dem
 5. Einßt dein Lob er = schallt, daß es wie = der = hallt, Wenn du

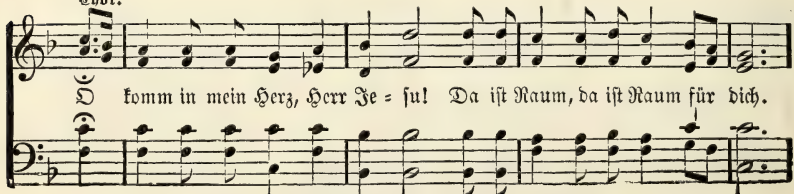


du, kamst zu uns her = ab; Doch fin = det kaum man in
 sei nun Gott in der Höh'; Doch in Lieb = rig = keit, zu dem
 Feld o = der auf dem Baum; Doch die Er = de hart dir zum
 Volk du den Frie = den nah'; Doch mit Spott und Hohn und der
 kom = mest in dei = ner Macht; O zu mir dann sprich: „Es ist



Beth = le = hem Raum für die e = wi = ge Sie = beß = gab'.
 Werk be = reit, Nimmst du auf dich der Men = schen Weh.
 La = ger ward, Denn du fan = dest sonst fei = nen Raum.
 Dor = nen = kron' Führt man hin dich nach Gol = ga = tha.
 Raum für dich! Komm her = ein, der du treu ge = wachst."

Chor.



O komm in mein Herz, Herr Je = sul Da ist Raum, da ist Raum für dich.

Raum für dich.—Schluß.



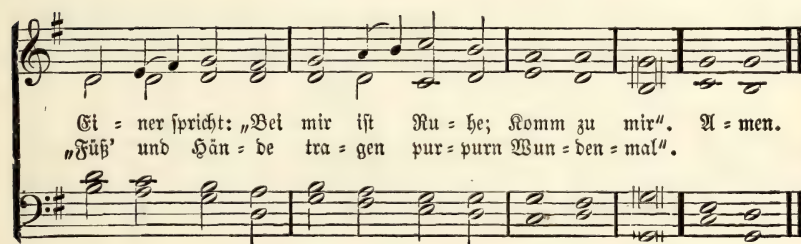
No. 83.

Bist du müde?

ART THOU WEARY? G. H. C.,—No. 195.

J. M. NEALE.—W. R.

HENRY W. BAKER.



3. Hielt ein Dabem die Stirne

Diesem Königssohn?

„Hoch gekrönt ist er; von Dornen

Ist die Kron“.

4. Find' ich ihn und folg' ihm treulich,

Was wird mir dafür?

„Arbeit, Kämpfe, Müß' und Thränen

Haft du hier“.

5. Halt' ich aus bis an das Ende,

Was wird mir zulezt?

„Leben, Wonne, Gottesnähe

Dich ergözt“.

6. Würd' er nicht mich von sich stoßen,

Wollt' ich zu ihm fleh'n?

„Nimmermehr, bis Erd' und Himmel

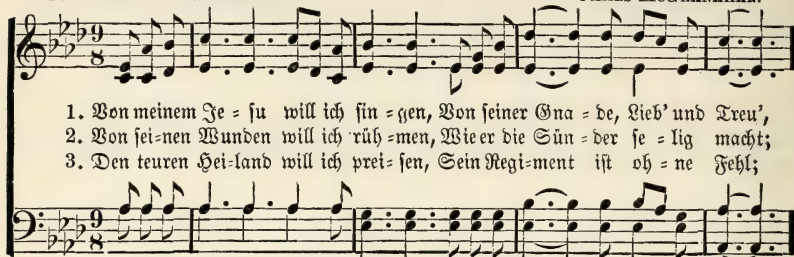
Untergeh'n“.

No. 84. Von meinem Jesu will ich singen.

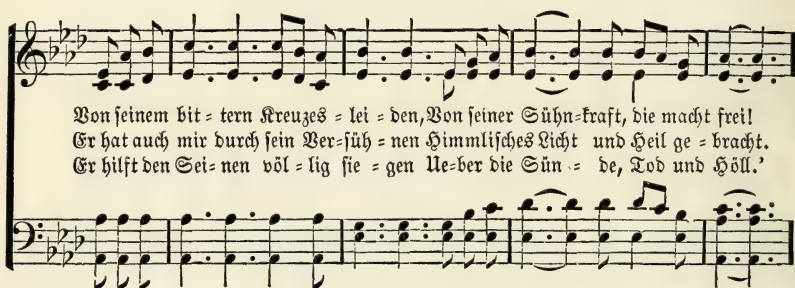
MY REDEEMER. G. H. C.,—No. 229.

P. P. BLISS.—E. GEBHARDT.

JAMES McGRANAHAN.



1. Von meinem Je = su will ich sin = gen, Von seiner Gna = de, Lieb' und Treu',
 2. Von sei = nen Wunden will ich rüh = men, Wie er die Sün = der se = lig macht;
 3. Den theuren Hei = land will ich prei = sen, Sein Regi = ment ist oh = ne Fehl;



Von seinem bit = tern Kreuzes = lei = den, Von seiner Sühn = kraft, die macht frei!
 Er hat auch mir durch sein Ver = fäh = nen Himmlisches Licht und Heil ge = bracht.
 Er hilft den Sei = nen völ = lig sie = gen Ue = ber die Sün = de, Tod und Höll.'

Chor.



Singt, o singt..... von mei = nem Je = su,
 Singt, o singt von meinem Je = su, singt, o singt von meinem Je = su,



Von sei = ner Gna = = = de, Lieb' und Treu',... ..
 Von sei = ner Gna = de, Lieb' und Treu', Von sei = ner Treu',.....
 Von sei = ner Gna = = = de,
 Von sei = ner Gna = de, Lieb' und Treu'. Von seiner Gna = de, Lieb' und Treu'.

Von meinem Jesu.—Schluß.

Von seinem bit = = = tern Kreuzes = lei = = den,
 Von seinem bittern Kreuzes = lei = den, von seinem bit-tern Kreuzes = lei = den,

die macht frei!.....

Von seiner Sühn = = = kraft, die macht frei, die macht frei!
 Von seiner Sühnkraft, die macht frei, ja, die macht frei!.....

No. 85.

Jesus Christus geht vorbei.

JESUS CHRIST IS PASSING BY. G. H. C.—No. 230.

J. DENHAM SMITH.—F. FRIEDRICH.

Mrs. Jos. F. KNAPP.

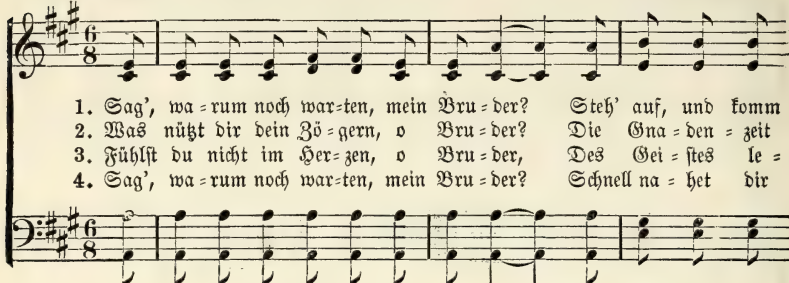
1. Je = suß Christus geht vor = bei; Komm zu ihm, er macht dich frei!
 2. Sieh', er steht und ruft dir zu: „Was willst du, das ich dir thu'“?
 3. Herr, ich na = he mich zu dir, Bei = ge dei = ne Lie = be mir;
 4. O welch' sel' = ger Au = gen = blick, Je = suß weist mich nicht zu = rück,

Bald wird er ent = schwunden sein, Ruf ihn an: „Er = barm' dich mein“!
 Geh' und sag' es ihm ge = schwind, Geh' die Gna = den = zeit ver = rinnt.
 Laß sie heu = gen Herz und Sinn Mir zum e = wi = gen Ge = winn.
 Nimm hin = weg der Sün = de Schuld, Blickt mich an voll Lieb' und Hülb.

German words Copyright, 1890, by The Biglow & Main Co.

GEO. F. ROOT.—E. GEBHARDT.

GEO. F. ROOT.



1. Sag', wa = rum noch war = ten, mein Bru = der? Steh' auf, und komm
 2. Was nützt dir dein Bö = gern, o Bru = der? Die Gna = den = zeit
 3. Fühlst du nicht im Her = zen, o Bru = der, Des Gei = stes le =
 4. Sag', wa = rum noch war = ten, mein Bru = der? Schnell na = het dir

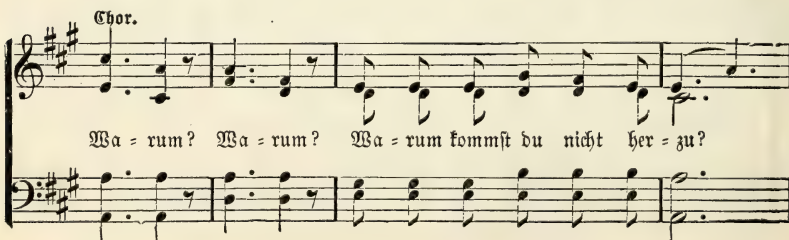


ei = lend her = zu! Dein Hei = land ruft dir schon so
 ei = let da = hin! Kein an = drer, als Je = sus kann
 ben = di = gen Zug? Willst du nicht Er = lö = sung von
 Tod und Ge = richt! O komm, weil die Pfor = te noch



lan = ge, Gern schenkt er dir Frie = den und Ruh'.
 seg = nen, Ihn ha = ben ist ew' = ger Ge = winn!
 Sün = de? D ei = le zu Je = su im Flug!
 of = fen Und Je = su Blut jetzt für dich spricht!

Chor.



Wa = rum? Wa = rum? Wa = rum kommst du nicht her = zu?

Sag', warum noch warten?—Schluß.



Wa = rum? Wa = rum? Willst du nicht Frie = den und Ruh'?

No. 87.

Preis dir, du ewiger.

COME, THOU ALMIGHTY KING. G. H. C.,—No. 419.

C. WESLEY.—W. R.

F. GIARDINI.



1. Preis dir, du e = wi = ger, Sieg = rei = her, mäch = ti = ger
 2. Preis dir, du star = ker Sohn, Dein ist des Va = ter's Thron,
 3. Preis, mäch't'ger Trö = ster, dir; Seh = nend dein har = ren wir,
 4. Preis dir auf Ei = nem Thron, Va = ter und Geist und Sohn,



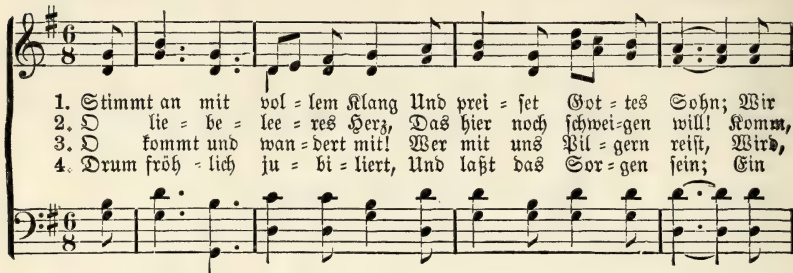
Herr = scher und Gott! Va = ter in E = wig = keit, Bräch = tig in
 Dein die Ge = walt. Rö = nig und Frie = de = fürst, Lieb = reich dein
 Dein Volk dich preist. Hütf' uns zur Zün = ger = schaft, Tröst', wenn der
 Dein sei die Ehr'. Wal = tend in Schö = pfer = pracht, Ret = tend durch



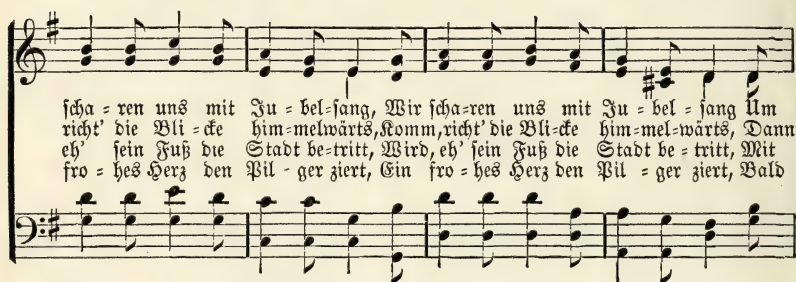
Sei = lig = keit, Nicht ist dein strah = lend Kleid, Hel = fer in Not!
 Volk du führst, Sieg = reich du kom = men wirst; Herr, kom = me bald!
 Mut er = schlafft, Tauf' uns mit Feu = ers = kraft, Sei = li = ger Geist!
 Vie = bes = macht, Hältst du für uns die Wacht, Gott, un = ser Herr.

I. WATTS.—W. R.

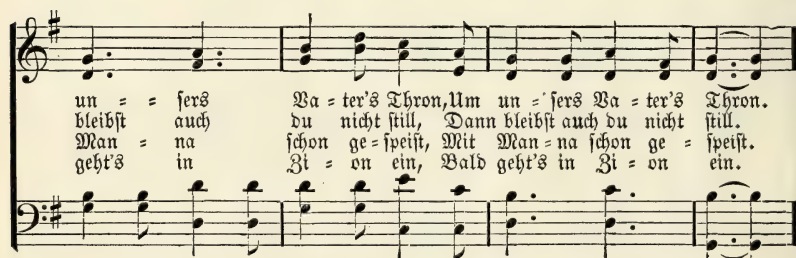
R. LOWRY.



1. Stimmt an mit vol = lem Klang Und prei = set Got = tes Sohn; Wir
 2. D lie = be = lee = res Herz, Das hier noch schwei-gen will! Komm,
 3. D kommt und wan = dert mit! Wer mit uns Pil = gern reist, Wird,
 4. Drum fröh = lich ju = bi = liert, Und laßt das Sor = gen sein; Ein



scha = ren uns mit Zu = bel = sang, Wir scha-ren uns mit Zu = bel = sang Um
 richt' die Bli = cke him-melwärts, Komm, richt' die Bli-cke him-mel-wärts, Dann
 eh' sein Fuß die Stadt be-tritt, Wird, eh' sein Fuß die Stadt be = tritt, Mit
 fro = hes Herz den Pil - ger ziert, Ein fro = hes Herz den Pil = ger ziert, Bald



un = fers Ba = ter's Thron, Um un = fers Ba = ter's Thron.
 bleibst auch du nicht still, Dann bleibst auch du nicht still.
 Man = na schon ge = speist, Mit Man = na schon ge = speist.
 geht's in Zi = on ein, Bald geht's in Zi = on ein.

un = fers Ba = ter's Thron, Um un = fers Ba = ter's Thron.
 bleibst auch du nicht still, Dann bleibst auch du nicht still.
 Man = na schon ge = speist, Mit Man = na schon ge = speist.
 geht's in Zi = on ein, Bald geht's in Zi = on ein.

Chor.



Wir pil = gern nach Zi = on! Herr = li-ches, lieb = li-ches Zi = on! Ja,
 Wir pil = gern heim nach Zi = on!

Wir pilgern nach Zion.—Schluß.

heimwärts geht es nach Zi = on, Der herr = li-chen, lieb-li = chea Stadt.

Zi = on, Zi-on,

No. 89. Mehr lieben möcht' ich dich.

MORE LOVE TO THEE, O CHRIST. G. H. C.,—No. 136.

Mrs. E. PRENTISS.—H. G. ODINGA.

W. H. DOANE.

1. Mehr lie = ben möcht' ich dich, Hör' mein Ge = bet! Ich fle = he
2. Ginst such' ich au = ßer dir Mein Glück und Teil; Doch nun er =
3. Drückt mich auch Kum = mer hier, Schmerzt Kreuzes = pei, Soll dies doch

in = nig = lich, Ruf' früh' und spät: Mehr lie = ben möcht' ich dich,
seh' ich mir Dein vol = les Heil. Daß ist: mehr lie = ben dich,
für und für Mein Wahlspruch sein: Mehr lie = ben will ich dich,

Mehr lie = ben, Sei = land, dich, Mehr lie = ben dich, Mehr lie = ben dich!
Mehr lie = ben, Sei = land, dich, Mehr lie = ben dich, Mehr lie = ben dich!
Mehr lie = ben, Sei = land, dich, Mehr lie = ben dich, Mehr lie = ben dich!

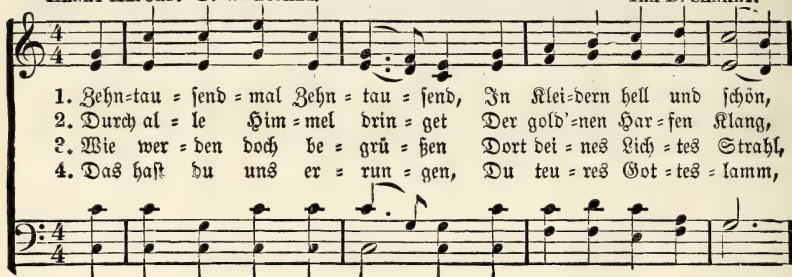
No. 90.

Zehntausendmal Zehntausend.

TEN THOUSAND TIMES. G. H. C.,—No. 275

HENRY ALFORD.—P. W. BICKEL.

IRA D. SANKKY.

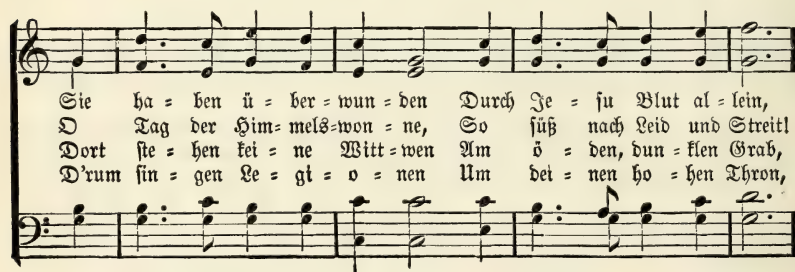


1. Zehn-tau = send = mal Zehn = tau = send, In Klei-bern hell und schön,
 2. Durch al = le Him = mel drin = get Der gold'-nen Har = fen Klang,
 2. Wie wer = den doch be = grü = ßen Dort bei = nes Lich = tes Strahl,
 4. Das hast du uns er = run = gen, Du teu = res Got = tes Lamm,




Die Schar der Gott = er = lö = sten Steigt auf die ew' = gen Höh'n;
 Und wie im Stur = me rau = schet, Ein mächt'ger Sie = ges = sang;
 Die sich in Chri = sto lieb = ten, Hier in der Schat = ten Thall!
 Der Sün = de Fluch ge = bro = chen, Du Held am Kreu = zes = Stamm!

Copyright, 1877, 1878, by B. Low & Mann



Sie ha = ben ü = ber = wun = den Durch Je = su Blut al = lein,
 O Tag der Him = mels = won = ne, So süß nach Leid und Streit!
 Dort ste = hen kei = ne Witt = wen Am ö = den, dun = klen Grab,
 Drum sin = gen Le = gi = o = nen Um bei = nen ho = hen Thron,



Auf, auf, ihr Ver = len = tho = re Und laßt die Sie = ger ein!
 Du lohnst der Er = de Schmer = zen Mit ew' = ger Herr = lich = keit.
 Dort trock = net Gott die Thrä = nen Der ar = men Bai = sen ab.
 Und tau = send = mal Zehn = tau = send Hier auf der Er = de schon.

Zehntausendmal Zehntausend. — Schluss.

Chor.

Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja Dem Lamm, das für uns
 starb; Hal-le = lu = ja, Hal = le = lu = ja, Dem der das Heil er = warb!

No. 91. Nacht ist's; ein einz'ger heller Stern.

OLIVE'S BROW. G. H. C.,—No. 216.

WM. BINGHAM TAPPAN.—W. R.

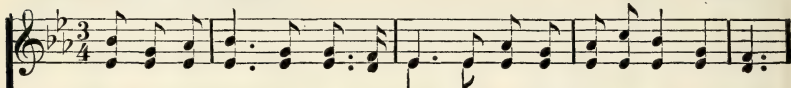
WM. B. BRADBURY.

1. Nacht ist's; ein einz'ger hel = ler Stern Ein = sam am düstern Him-mel steht;
 2. Nacht ist's; die Jün-ger schla = fen dort; Der Heiland trinkt den Kelch al = lein;
 3. Nacht ist's; und um der Men-schen Schuld Tropft von der Stirn der Blutschweiß rot;
 4. Nacht ist's; und horch, von Him-melshöh'n Schallt leis herab der En = gel Gruß;

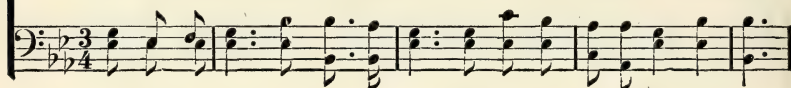
Nacht ist's; und an des El = berg's Fuß Ringt Je-sus einsam im Ge = bet.
 Selbst der an sei-ner Brust ge = ruht, Teilt nicht des Meis-ter's Furcht und Pein.
 Ein = sam er ringt; ach ward mein Herr So gar ver-las-sen in der Not?
 Nicht gar ver-las-sen; trö = stend naht, Von Gott gesandt, des Vo = ten Fuß.

ELIZA REED.—J. C. GRIMMELL.

IRA D. SANKBY.



1. O laß den Geist nicht von dir flieh'n, Schau' nicht zurück zur Ei = tel = feit!
2. Wer weiß, wie bald dein Le = ben schließt! O ei = le doch bei gu = ter Zeit
3. Was heut die Welt für Freu = de dir? Ihr Spielwerk ist Vergäng = lich = feit.
4. Der Hei = land nimmt die Sün = der an. Er führt auch dich zur Se = lig = feit;

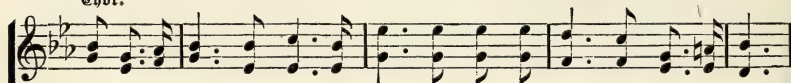


Du weißt, du mußt zum Heiland flieh'n; Wann willst du's thun? Warum nicht heut'?
 Zum Brunn, da ew' = ges Le = ben fliehet. Wann willst du's thun? Warum nicht heut'?
 Gott spricht: Dring' durch die off'ne Thür! Wann willst du's thun? Warum nicht heut'?
 Dich zieht's auf sei = ne schma = le Bahn, Wann fol = gest du? Wa = rum nicht heut'?

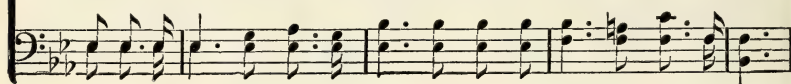
Copyright, 1878, by Biglow & Main.



Chor.



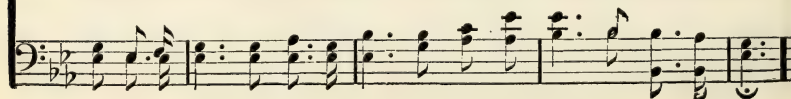
Warum nicht heut'? Warum nicht heut'? Wann willst du's thun? Warum nicht heut'?



Rit.

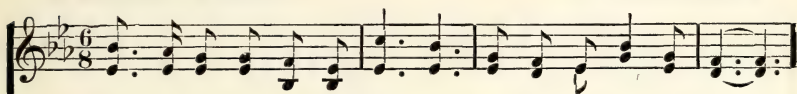


Warum nicht heut'? Warum nicht heut'? Wann willst du's thun? Warum nicht heut'?

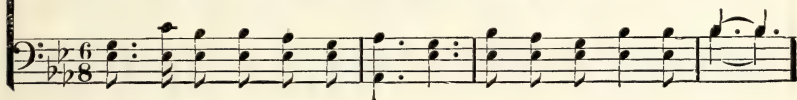


W. O. CUSHING.—E. GEBHARDT.

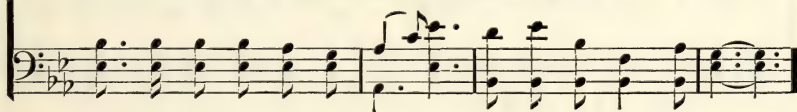
WM. F. SHERWIN.



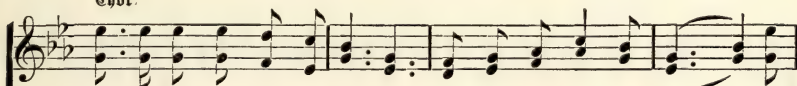
1. Herr = li = ches, lieb = li = ches Zi = on, Stät = te der sel = gen Ruh';
 2. Hier geht um = nach = te = ten See = len Gol = den die Son = ne auf,
 3. Da ist der Thron mei = nes Hei = land's, Wo je = des Herz er = glüht,



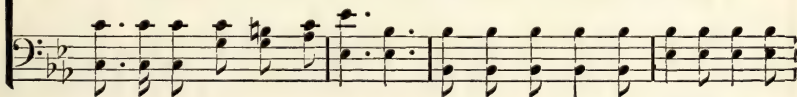
Flö = fest ver = wun = de = ten Der = zen Hei = sen = den Wal = sam zu!
 Hier schließt mit himmli = schen Chö = ren Ge = lig der Pil = ger = lauf.
 Wenn durch die E = wig = keit rau = schet Herr = lich das neu = e Lied!



Chor.



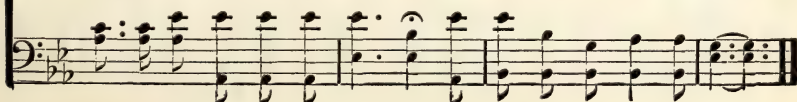
Herr = li = ches, lieb = li = ches Zi = on, Hei = mat, dir eil' ich zu!... Wie



dir eil' ich zu!



oft sing' und träum' ich hier un = ten Von dei = ner so sel = gen Ruh'!



Krönt ihn!

CROWN HIM! G. H. C.,—No. 262.

THOS. KELLY.—W. R.

ART. VON GEO. C. STEBBINS.

1. Sün = ger Je = su, schaut, wie präch = tig Kehrt der Schmerzensmann zu = rück!
 2. Krönt den Hei = land! En = gel, eh = ret Den, der jezt als Sie = ger naht.
 3. Sün = der ha = ben einst ver = höhnt ihn, Schlu = gen ihm ins An = ge = sicht;
 4. Horch, die heh = ren Freu = den = klän = ge! Wie der Zu = bel wie = der = hallt!

Sün = der, seht, wie sie = ges = mäch = tig Flammt er eu = rem ban = gen Blick!
 Kei = ner mehr die Kro = ne weh = ret Ihm, der einst ge = lit = ten hat.
 Auf, Er = lö = ste, kommt und krönt ihn, Wal = let froh in sei = nem Licht.
 All' der Chor der sel' = gen Men = ge Heut' die Schuld des Dan = kes zahlt.

Chor.

Krönt ihn, krönt ihn! En = gel, krönt ihn! Krö = net ihn zum Herrn der Welt!

Krönt ihn, krönt ihn! En = gel krönt ihn! Krö = net ihn zum Herrn der Welt!

Copyright, 1878, by Geo. C. Stebbins. Used by per

P. P. BLISS.—R. HÖFFLIN.

P. P. BLISS.

1. Sin = ge mir es noch ein = mal vor, Wun = der = bar Le = bens =
 2. Je = sus hat noch für je = der = mann Wun = der = bar Le = bens =
 3. Raft = los schal = le dein hel = ler Ton, Wun = der = bar Le = bens =

wort; Daß mir öff = net des Himmel's Thor, Wun = der = bar Le = bens =
 wort; Da = rum hö = re, wer hö = ren kann, Wun = der = bar Le = bens =
 wort; Sün = der füh = re zu Got = tes Sohn, Wun = der = bar Le = bens =

wort. Wort des ew' = gen Le = ben's, Schal = le nicht ver = ge = bens;
 wort. Al = les ist ge = ge = ben, Was man braucht zum Le = ben;
 wort. Al = le Welt ver = ge = het, Je = sus bleibt er = hö = het;

Lieb = li = ches Wort, herrli = ches Wort, Wunderbar Le = bens = wort, = wort.

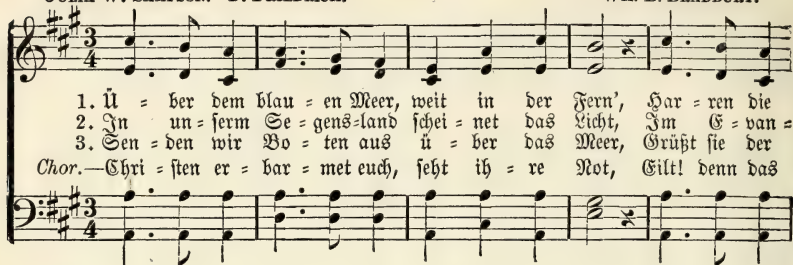
No. 96.

Ueber dem blauen Meer.

OVER THE OCEAN WAVE. G. H. C.,—No. 296.

JULIA W. SAMPSON.—F. FRIEDRICH.

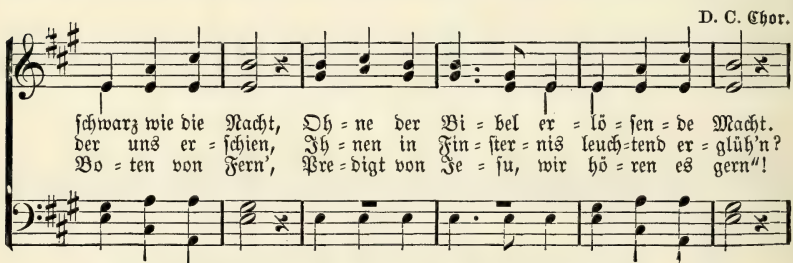
WM. B. BRADBURY.



1. Ü = ber dem blau = en Meer, weit in der Fern', Har = ren die
 2. In un = ferm Se = gens-land schei = net das Licht, Im E = van =
 3. Sen = den wir Bo = ten aus ü = ber das Meer, Grüßt sie der
 Chor.—Chri = sten er = bar = met euch, seht ih = re Not, Gilt! denn das



FINE.
 Hei = den der Hil = fe des Herrn. Fin = ster = nis deck = et sie,
 ge = li = um Gott zu uns spricht. Soll nicht der Gna = den = tag,
 Hei = den un = zäh = li = ges Heer: „Seid uns will = kom = men, ihr
 Ge = bens = wort ret = tet vom Tod.



D. C. Chor.
 schwarz wie die Nacht, Oh = ne der Bi = bel er = lö = sen = de Macht.
 der uns er = schien, Ih = nen in Fin = ster = nis leuch = tend er = glüh'n?
 Bo = ten von Fern', Pre = digt von Je = su, wir hö = ren es gern“!

German words Copyright, 1890, by The Biglow & Main Co.

No. 97.

O Jesu Name, lieblich klingst.

HOW SWEET THE NAME. Words G. H. C.,—No. 71.

JOHN NEWTON—ANON.

From MOZART.



1. O Je = su Na = me, lieb = lich klingst Du in des Gläub'gen Ohr,
 2. Ber = wund'te Her = zen hei = lest du, Bist je = des Mü = den Kraft
 3. Mein sich' = rer Fels in wil = der Flut, Mein ew' = ger Vergungs = ort,
 4. Je = su, mein Kö = nig, Freund und Hirt, Mein Brie = ster und Pro = phet,

Für al = le Wun = den Bal = sam bringst Und Le = ben du Her = vor.
 Und giebst dem Schwer = be = lad' = nen Ruh' Und Mut zur Rit = ter = schaft.
 Mein Schutz bei grau = ser Stür = me Wut, Mein lez = ter Ru = he = port!
 Mein Herr, mein Weg, wenn ich ver = irrt, Mein Ziel, das vor mir steht.

No. 98.

Abendlied.

EVENING PRAYER. G. H. C.,—No. 292.

J. EDMESTON.—W. R.

GEO. C. STEBBINS.

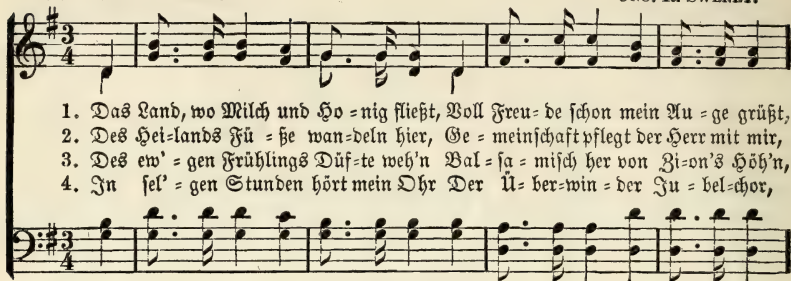
1. Brei = te ü = = ber mei = nem Schlum = mer Dei = ne
 2. Wenn Ge = fah = ren mich um = ge = ben, Deck' mit
 3. Ist es fin = ster rings und ö = de, Dir ist
 4. Soll mich rasch der Tod hin = stre = cken, Eh' der

Se = gens = hän = de lind; Scheu = che Sor = gen
 dei = ner Hand mich zu; Schü = ße, Herr, mein
 hell wie Licht die Nacht; Un = ser Wäch = ter
 neu = e Tag an = bricht, Wird mich doch der

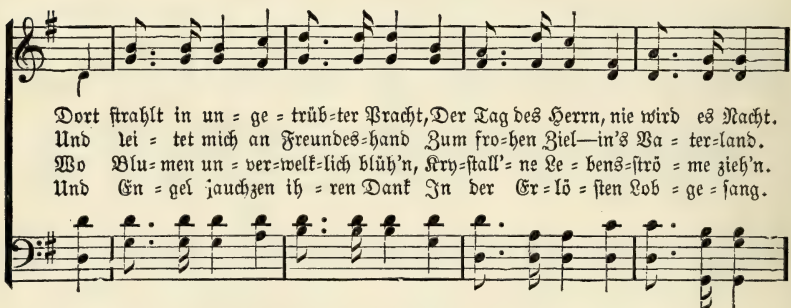
fort und Kum = mer, Seg = ne, Herr, dein mü = des Kind.
 schutz = los Le = ben, Schenk mir, Wa = ter, sü = ße Ruh'.
 wird nicht mü = de, Un = ser Hü = ter treu = lich wacht.
 Mor = gen we = cken Mit des Pa = ra = die = ßes Licht.

E. P. STITTS.—ANON.

JNO. R. SWENEY.

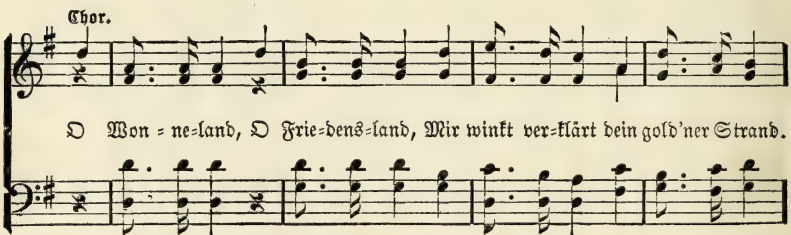


1. Das Land, wo Milch und Ho = nig fließt, Voll Freu = de schon mein Au = ge grüßt,
 2. Des Hei = lands Fü = ße wan = deln hier, Ge = meinschaft pflegt der Herr mit mir,
 3. Des ew' = gen Frühlings Duf = te weh'n Val = sa = misch her von Zi = on's Höh'n,
 4. In sel' = gen Stunden hört mein Ohr Der U = ber = win = der Zu = bel = chor,

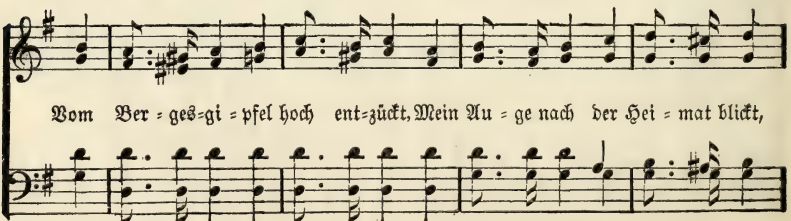


Dort strahlt in un = ge = trüb = ter Pracht, Der Tag des Herrn, nie wird es Nacht.
 Und lei = tet mich an Freundes = hand Zum fro = hen Ziel—in's Wa = ter = land.
 Wo Blu = men un = ver = welt = lich blüh'n, Kry = stall' = ne Le = bens = strö = me zieh'n.
 Und En = gel jauchzen ih = ren Dank In der Er = lö = sen Lob = ge = sang.

Chor.



O Won = ne = land, O Frie = dens = land, Wir winkt ver = klärt dein gold'ner Strand.



Vom Ber = ges = gi = pfel hoch ent = zückt, Mein Au = ge nach der Hei = mat blickt,

Die Gottesstadt.—Schluß.

Wo Woh-nun-gen für mich be-reit, Voll Him-mels-luft und Se-lig-keit.

No. 100.

Er'ger Felsen.

ROCK OF AGES. G. H. C.,—No. 86.

A. M. TOPLADY.—P. W. BICKEL.

THOMAS HASTINGS.

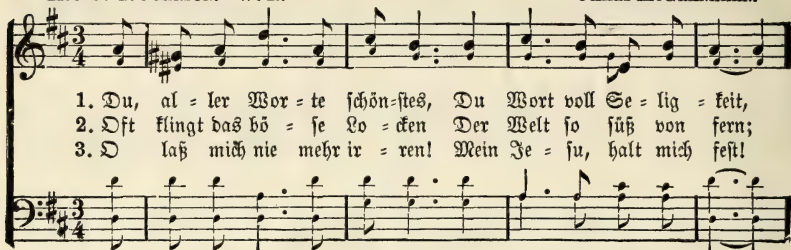
1. Er'-ger Fel-sen, öff-ne dich, In dir möcht' ich her-gen mich;
 2. Al-le Wer-fe, die ich that, Das Ge-seß ver-ur-teilt hat;
 3. Arm und schul-dig, wie ich bin, Werf' ich vor dem Kreuz mich hin;
 4. In des Le-bens Kampf und Not, Schließt mein Au-ge sich im Tod;

Laß das Was-ser und das Blut, Dei-ner Sei-te heil'-ge Flut,
 Strebt ich auch dem Gu-ten nach, Gift-ig, wei-nend, Nacht und Tag,
 Bloß, o Herr, gib Klei-der mir; Schwach, die Kraft kommt nur von dir;
 Wenn vor dei-nen Rich-ter-thron Ruft mich einst Po-sau-nen-ton—

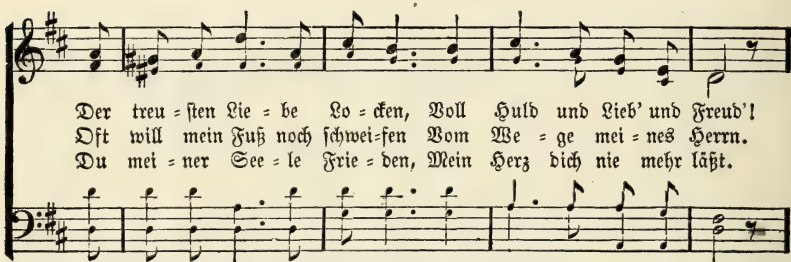
Mei-ner See-le Hei-lung sein, Und sie ma-chen frei und rein.
 Du al-lein und dei-ne Huld Sühnt der Sün-den gro-ße Schuld.
 Schwarz, bei dir der Brunnen rinnt, Der die Fle-cken von mir nimmt.
 O mein Fels, dann bit-te ich, Thu' dich auf und birg du mich!

Mrs. J. G. JOHNSON.—W. R.

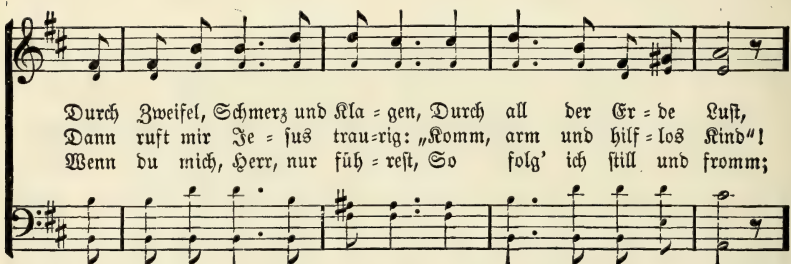
JAMES McGRANAHAN.



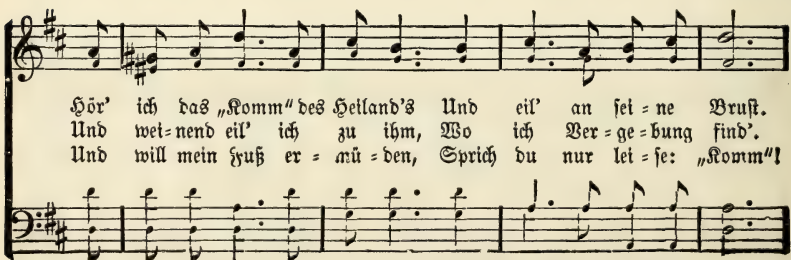
1. Du, al = ler Wor = te schön = ste, Du Wort voll Se = lig = keit,
 2. Oft klingt das bö = se Lo = den Der Welt so süß von fern;
 3. O laß mich nie mehr ir = ren! Mein Je = su, halt mich fest!



Der treu = sten Lie = be Lo = den, Voll Guld und Lieb' und Freud'!
 Oft will mein Fuß noch schwei = fen Vom We = ge mei = nes Herrn.
 Du mei = ner See = le Frie = den, Mein Herz dich nie mehr läßt.



Durch Zweifel, Schmerz und Kla = gen, Durch all der Er = be Lust,
 Dann ruft mir Je = sus trau = rig: „Komm, arm und hilf = los Kind“!
 Wenn du mich, Herr, nur füh = rest, So folg' ich still und fromm;



Hör' ich das „Komm“ des Heiland's Und eil' an sei = ne Brust.
 Und wei = nend eil' ich zu ihm, Wo ich Ver = ge = bung find'.
 Und will mein Fuß er = mü = den, Sprich du nur lei = se: „Komm“!

“Komm!”—Schluß.

Chor.

Komm, o komm zu mir,..... Komm, o komm zu mir,.....

Komm, komm, komm, komm, komm, komm, komm, komm,

Müß' und schwer = be = la = den, Komm, o komm zu mir!

mir, O

Komm, o komm zu mir,..... Komm, o komm zu mir,.....

komm, komm, komm, komm, komm, komm, komm, komm,

rit......

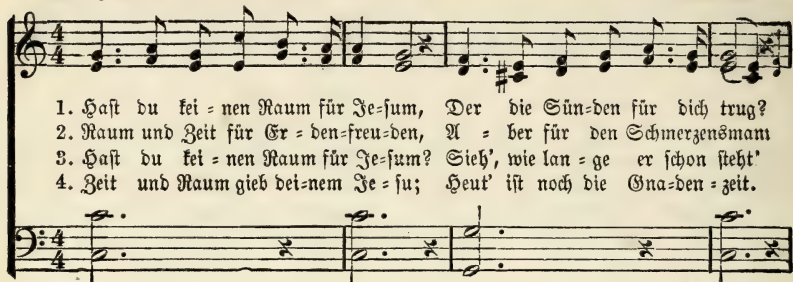
Müß' und schwer be = la = den, Komm, o komm zu mir.

No. 102. Hast du keinen Raum für Jesus?

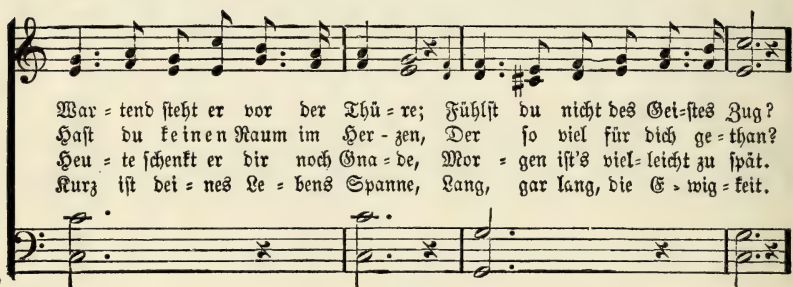
HAVE YOU ANY ROOM FOR JESUS? G. H. C.,—No. 284.

Arr. by W. W. D.—C. A. DANIEL.

C. C. WILLIAMS.

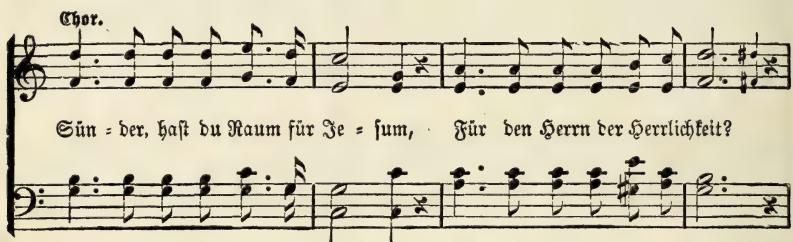


1. Hast du kei = nen Raum für Je-sum, Der die Sün-den für dich trug?
 2. Raum und Zeit für Er = den=freu=den, A = ber für den Schmerzensnam
 3. Hast du kei = nen Raum für Je-sum? Sieh', wie lan = ge er schon steht'
 4. Zeit und Raum gieb dei-nem Je = su; Heut' ist noch die Gna=den = zeit.

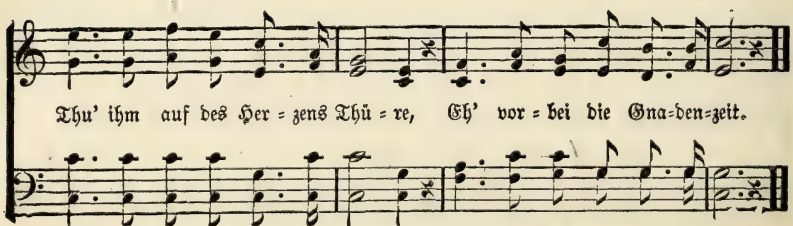


War = tend steht er vor der Thü = re; Fühlst du nicht des Gei=stes Zug?
 Hast du kei = nen Raum im Her = zen, Der so viel für dich ge = than?
 Heu = te schenkt er dir noch Gna = de, Mor = gen ist's viel = leicht zu spät.
 Kurz ist dei = nes Le = bens Spanne, Lang, gar lang, die E = wig = keit.

Chor.



Sün = der, hast du Raum für Je = sum, Für den Herrn der Herrlichkeit?



Thu' ihm auf des Her = zens Thü = re, Eh' vor = bei die Gna=den=zeit.

No. 103.

Mein Jesu, ich lieb' dich.

MY JESUS, I LOVE THEE. G. H. C.—No. 314.

London Hymn Book, 1864.—ANON.

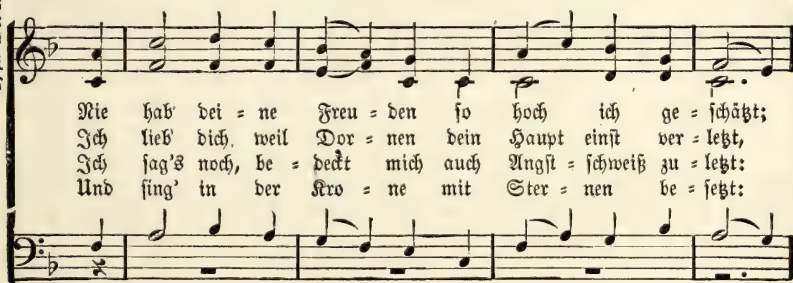
A. J. GORDON.



1. Mein Je = su, ich lieb' dich, ich weiß, du bist mein;
 2. Ich lieb' dich, weil du mich zu = erst hast ge = liebt,
 3. Ich lieb' dich im Le = ben, ich lieb' dich im Tod,
 4. Worm him = li = schen Thron, wo die Sün = de be = siegt,



Die Luft die = ser Welt kann mich nicht mehr er = freu'n.
 Weil dein Tod am Kreu = ze Er = lö = sung mir giebt.
 Ich preiß' dich so lan = ge mir D = dem schenkt Gott,
 Wer = geß' ich den Jam = mer, der hin = ter mir liegt,



Wie hab' bei = ne Freu = den so hoch ich ge = schätzt;
 Ich lieb' dich, weil Dor = ren dein Haupt einst ver = leßt,
 Ich sag's noch, be = deckt mich auch Angst = schweiß zu = leßt:
 Und sing' in der Kro = ne mit Ster = ren be = setzt:



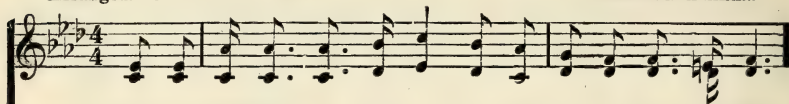
Wenn je ich dich lieb = te, mein Je = su, ist's fest.

No. 104. Sünder, kehrst du heim noch heut'?

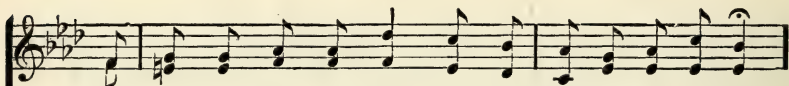
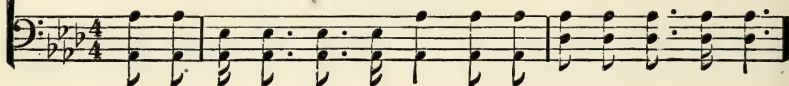
ARE YOU COMING HOME TO-NIGHT? G. H. C.,—No. 311.

Arranged.—C. A. DANIEL.

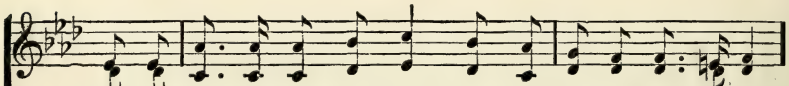
JAMES McGRATHAN.



1. Kehrt ihr heimwärts, ihr Ver = irr = ten, Die Je = su Ruf ge = weckt,
2. Kehrt ihr heimwärts, ihr Ver = lor' = nen? Der Hei = land war = tend steht.
3. Kehrt ihr heim, ihr Schuld = be = lad' = nen? Die Sün = den = last euch drückt.



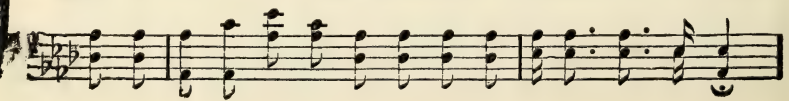
Von lan = ger Irr = fahrt mü = de, Mit Sün = den arg be = fleckt?
 Kommt, zö = gert ja nicht län = ger; Kommt, bald ist es zu spät.
 O steht nicht län = ger drau = ßen, Der Hei = land freundlich blickt!



Wollt ihr su = chen die Ver = ge = hung, So lan = ge es noch Zeit?
 Gilt in Je = su Vie = bes = ar = me, Er hält sie schon be = reit,
 Hört ihr nicht, wie er euch la = det? Ihr wä = ret bald be = freit.

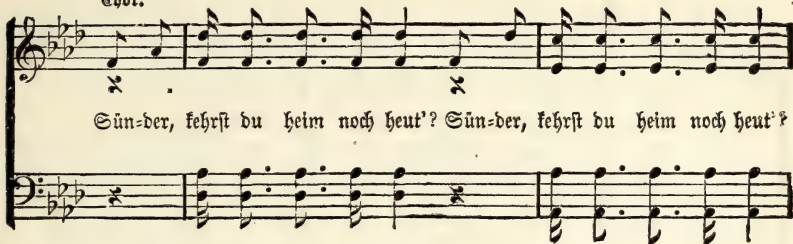


Wollt ihr der Ver = hei = hung trau = en? Wollt ihr heimwärts feh = ren heut'?
 Euch mit Freu = den zu em = pfangen. Wollt ihr heimwärts feh = ren heut'?
 Kom = met her zu mir, spricht Jesus. Wollt ihr heimwärts feh = ren heut'?



Sünder, kehrst du heim noch heut'?—Schluß.

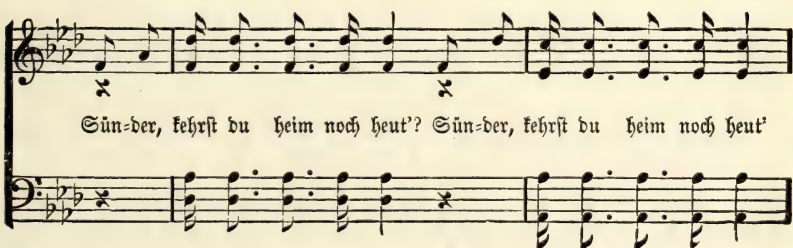
Chor.



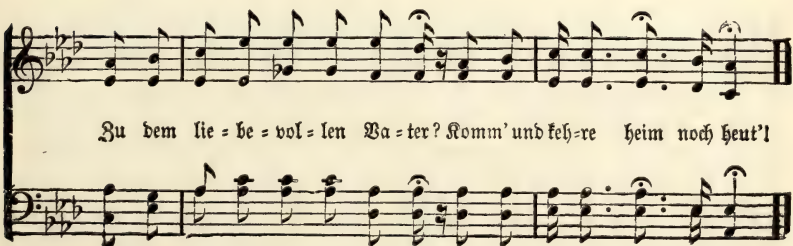
Sün-der, feh-rst du heim noch heut'? Sün-der, feh-rst du heim noch heut'?



Sün-der, feh-rst du heim zu Je-su Aus der Sün-de Dun-ke-l-heit?



Sün-der, feh-rst du heim noch heut'? Sün-der, feh-rst du heim noch heut'



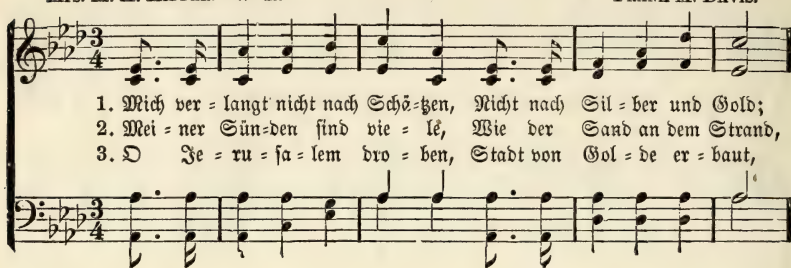
Zu dem lie-be-vol-len Va-ter? Komm' und feh-re heim noch heut'!

No. 105. *Mich verlangt nicht nach Schätzen.*

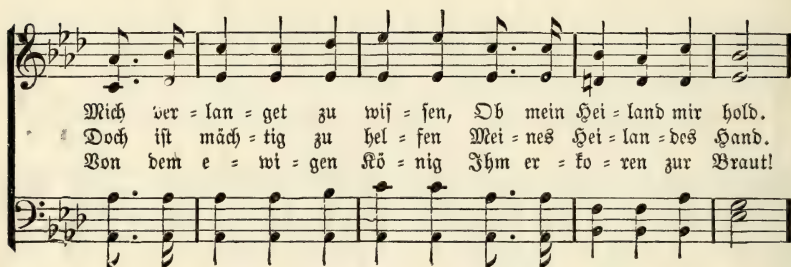
IS MY NAME WRITTEN THERE? G. H. C.,—No. 348.

Mrs. M. A. KIDDER.—W. R.

FRANK M. DAVIS.



1. Mich ver = langt nicht nach Schät = zen, Nicht nach Sil = ber und Gold;
 2. Mei = ner Sün = den sind vie = le, Wie der Sand an dem Strand,
 3. O Je = ru = sa = lem dro = ben, Stadt von Gol = de er = baut,



Mich ver = lan = get zu wiß = sen, Ob mein Hei = land mir hold.
 Doch ist mäch = tig zu hel = sen Mei = nes Hei = lan = des Hand.
 Von dem e = wi = gen Rö = nig Ihm er = fo = ren zur Braut!



Mei = ne See = le ist rast = los, Nach Ge = wiß = heit sie steht,
 „Wär' auch blut = rot die Sün = de, Soll sie wer = den wie Schnee“;
 Wo die Har = fen ihm rau = schen, Wo der Kummer ver = geht,



Ob im Bu = che des Le = bens Wohl auch mein Na = me steht.
 Da = rum komm ich und fra = ge, Ob mein Na = me dort steh'!
 Gal = le = lu = ja, ich weiß es, Daß mein Na = me dort steht.

Mich verlangt.—Schluß.

vor.

Das mein Na = me dort steh', Nur um die = ses ich steh';

Das im Bu = che des Le = bens Doch auch mein Na = me steh'.

No. 106. Gnadenabgrund, darf ich doch.

DEPTH OF MERCY, CAN THERE BE. G. H. C.,—No. 99.

CHAS. WESLEY.—P. W. BICKEL.

C. M. VON WEBER.

1. Gna = den = ab = grund, darf ich doch Jetzt auf Gna = de hof = fen noch?
 2. Lang' hört' ich sein Lo = sen nicht, Lang' mied ich sein An = ge = sicht;
 3. Schenk' mir Bu = ße, Gott voll Guld, Ue = ber mei = ne Sün = den = schuldt!
 4. Neig' zu mir dein gnä = dig Ohr, Deß = ne dei = ner Wun = den Thor!

Läßt mein Gott die Schuld mir nach, Wie ich bin, voll Sünd' und Schmach!
 Ihn, der Sün = der ruft und liebt, Hab' ich tau = send = mal be = trübt.
 Gieb mir Glaubenskraft, mein Herr, Daß ich sün = di = ge nicht mehr.
 Daß ich schau = e wie du liebst, Wie du Sün = dern noch ver = giebst.

FANNY J. CROSBY.—W. APPEL.

ROBERT LOWRY.

1. Schenk' uns, Va - ter, dei - nen Ge - gen, Gh' wir aus - ein = an - der geh'n;
 2. Herr, du gabst uns dei = ne Spei - se, Brod vom Him - mel, Got - tes Wort.
 3. Geist von o = ben, wal = te in uns, Dei = nen Tem - pel laß uns sein;

Lei = te uns auf dei - nen We - gen Bald zum fro = hen Wie - der - seh'n.
 Mü = de Knie = e schreiten kraftvoll, Läß' = ge Hän = de wir = ken fort.
 Und auf dei = nen Gnaden = we - gen Füh = re uns zum Him - mel ein.

Chor.

Seg = ne, Herr, was wir ge = re = bet, Hö = re un = s'res Her - zens Fleh'n;

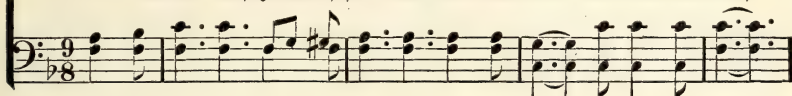
Ist es Herr, dein gnäd'ger Wil = le, Schenk' uns bald ein Wie - der - seh'n.

HELEN R. YOUNG.—W. R.

IRA D. SANKET.



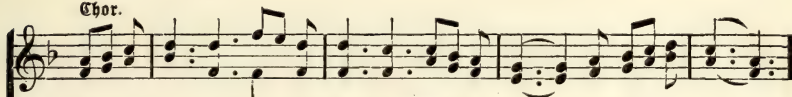
1. Aus dem Lei = de In die Freu = de Flieh' ich, Je = su, zu dir hin.
2. Du bist hei = lig, Zu dir eil' ich, Schmücke mich mit dei = ner Zier.
3. Still und gläu = big In dir bleib' ich; Sich = er de = cket mich dein Schild.
4. Bleib' du bei mir, Hei = land, sei mir Mei = nes Le = bens Stern und Licht.



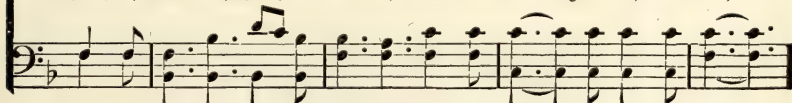
Wer kann rau = ben Mir den Glauben, Wenn ich nah' bei dir stets bin?
 Laß mich nimmer, Halt' mich im = mer, Her = zens = hei = land, nah' bei dir.
 Wohl ge = bor = gen, Bis am Mor = gen Ich er = wach' in dei = nem Bild.
 Laß im Dun = keln Gnä = dig fun = keln Stets dein gött = lich An = ge = sicht.



Chor.



Herr, ich kom = me, Herr, ich kom = me, Mein Wer = lan = gen bist nur du;

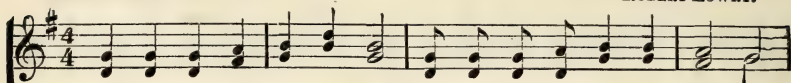


Herr, ich kom = me, Herr, ich kom = me, Je = su, Hei = land, schenk' mir Ruh'.

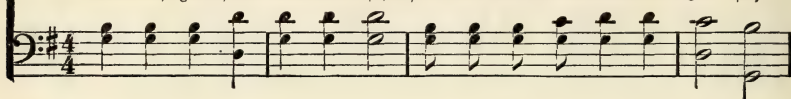
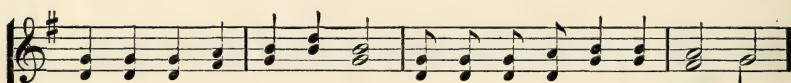


ROBERT LOWRY.—W. APPEL.

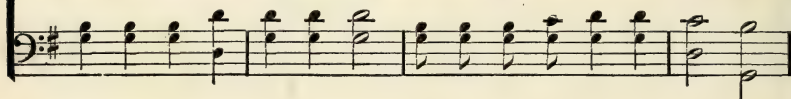
ROBERT LOWRY.



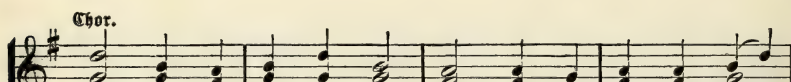
1. Was macht mich von Sün-den rein? Nur das Blut des Lam-mes Je = su;
 2. Was er = löst mich von der Schuld? Nur das Blut des Lam-mes Je = su;
 3. Was ver = söh = net mich mit Gott? Nur das Blut des Lam-mes Je = su;
 4. Was macht grad', was krumm und schlecht? Nur das Blut des Lammes Je = su;

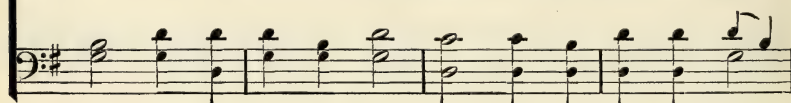
Wo mag für mich Hei-lung sein? Nur im Blut des Lam-mes Je = su.
 Was schenkt mir des Va-ter's Guld? Nur das Blut des Lam-mes Je = su.
 Was er = ret = tet aus der Not? Nur das Blut des Lam-mes Je = su.
 Was macht mich vor Gott ge = recht? Nur das Blut des Lam-mes Je = su.



Chor.



D köst = lich ist die Flut, Macht al = len Scha = den gut;




Hier mei = ne See = le ruht, In dem Blut des Lam-mes Je = su.



Nur das Blut des Lammes.—Schluß.

5 Was bezwinget Sünd' und Welt?
Nur das Blut des Lammes Jesu;
Was macht mich zum Gotteshebd?
Nur das Blut des Lammes Jesu.

6 Was tilgt alles Erdenweh?
Nur das Blut des Lammes Jesu;
Was führt in des Himmels Höh?
Nur das Blut des Lammes Jesu

No. 110. Schau' ich zu jenem Kreuze hin.

WHEN I SURVEY THE WONDROUS CROSS. G. H. C.,—No. 400.

ISAAC WATTS.—W. R.

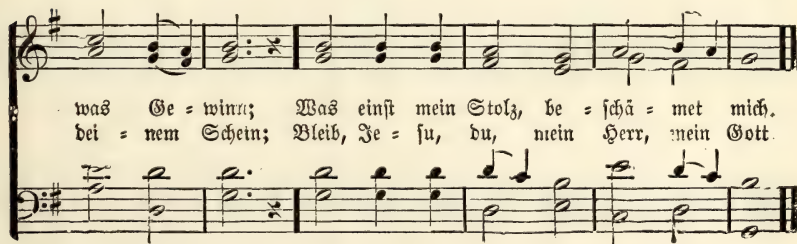
ATT. VON LOWELL MASON.



1. Schau' ich zu je = nem Kreu = ze hin, Wo einst des
2. Herr, laß in nichts mein Rüh = men sein, Nur in des



Frie = dens Fürst er = blick, Für Scha = den ach' ich,
Hei = land's D = pfer = tod; Fahr' hin, o Welt, mit



was Ge = winn; Was einst mein Stolz, be = schä = met mich.
bei = nem Schein; Bleib, Je = su, du, mein Herr, mein Gott.

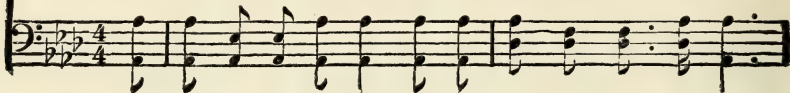
3 Sieh', wie von Haupt und Fuß und Hand | 4 Wär' mein die Welt mit ihrem Glanz;
Kummer und Liebe purpurn floss;
Heiß ist auch mir das Herz entbrannt, | Wär's doch als Opfer viel zu klein;
Herr! solche Liebe war zu groß! | Für solche Liebe nimm mich ganz,
Ich selbst will, Herr, das Opfer sein.

EL. NATHAN.—W. APPEL.

JAMES McGRATHAN.



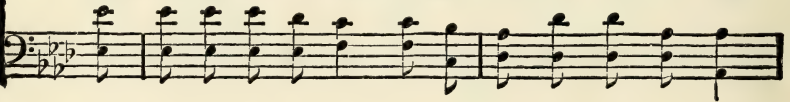
1. Der Herr ist jetzt ver = ach = tet und von der Welt ver = kannt,
2. Der Him = mel wird er = glän = zen in wun = der = sam = er Pracht;
3. Dann hat der Kampf ein En = de und Thrä = nen gibt es nicht,



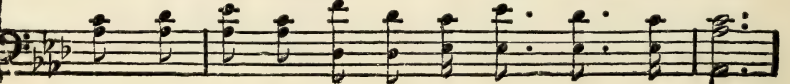
Von wen = gen aus = er = fo = ren, als der von Gott ge = sandt;
 Noch präch = ti = ger die Knech = te, die treu die Nacht durchwacht;
 Die Not liegt all da = hin = ten und vor uns Freud' und Licht,



Doch bald wird er er = schei = nen in sei = ner Herr = lich = keit,
 Doch Je = sus ü = ber = strah = let an Schön = heit al = le weit
 Drum wach' und käm = pfe, Bru = der, und ruf' es weit und breit:

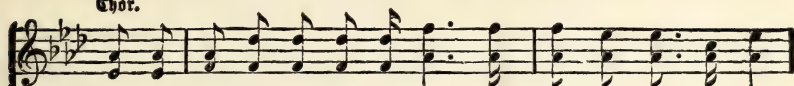


Denn der Krö = nungs = tag wird kom = men! Seid be = reit!
 An dem Ta = ge sei = ner Krö = nung! Seid be = reit!
 „Auf! Der Krö = nungs = tag wird kom = men! Seid be = reit!“



Der Krönungstag.—Schluss.

Chor.



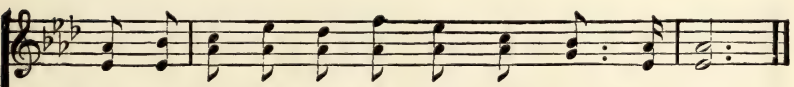
Ja, der Krö-nungstag wird kom-men! Ihr Chri-sten, seid be-reit.



Denn der Herr wird bald er-schei-nen Mit Macht und Herr-lich-keit;



O, wie wird dem Knech-te glän-zen Das Aug' voll Se-lig-keit,



Wenn der Herr ihn wa-chend fin-det und be-reit!

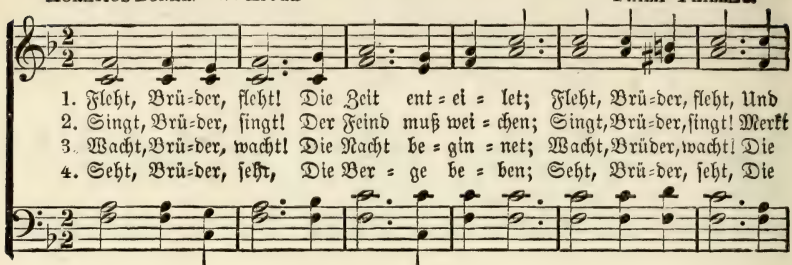


No. 112. Die Ewigkeit eilt rasch herbei.

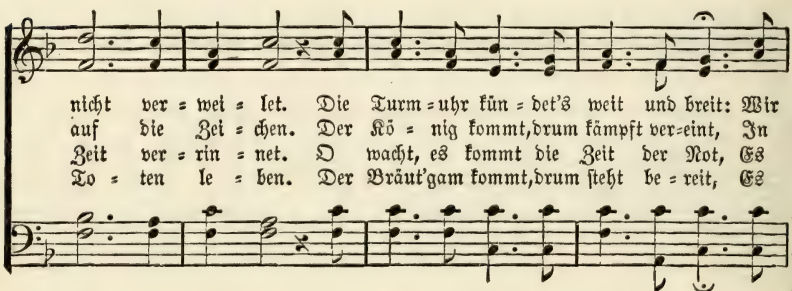
ETERNITY IS DRAWING NIGH. G. H. C.,—No. 357.

HORATIUS BONAR.—W. APPEL

PHILIP PHILLIPS.

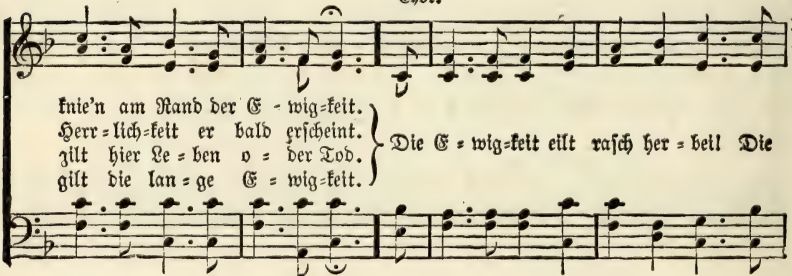


1. Fleht, Brü-der, fleht! Die Zeit ent = ei = let; Fleht, Brü-der, fleht, Und
 2. Singt, Brü-der, singt! Der Feind muß wei = chen; Singt, Brü-der, singt! Merkt
 3. Wacht, Brü-der, wacht! Die Nacht be = gin = net; Wacht, Brüder, wacht! Die
 4. Seht, Brü-der, seht, Die Ver = ge = be = ben; Seht, Brü-der, seht, Die



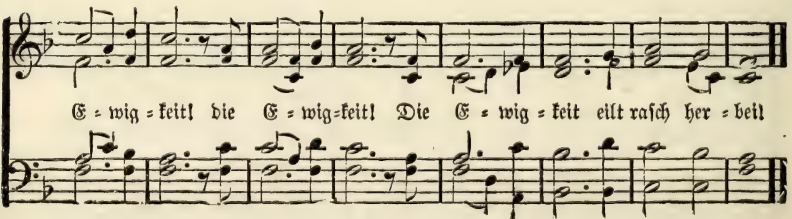
nicht ver = wei = let. Die Turm = uhr kün = det's weit und breit: Wir
 auf die Zei = chen. Der Kö = nig kommt, drum kämpft ver = eint, In
 Zeit ver = rin = net. O wacht, es kommt die Zeit der Not, Es
 Lo = ten le = ben. Der Bräut'gam kommt, drum steht be = reit, Es

Chor.



knie'n am Rand der E - wig-keit.
 Herr = lich-keit er bald erscheint.
 zilt hier Le = ben o = der Tod.
 gilt die lan = ge E = wig-keit.

Die E = wig-keit eilt rasch her = bei! Die



E = wig = keit! die E = wig-keit! Die E = wig = keit eilt rasch her = bei!

No. 113. Vorwärts, aufwärts, heimwärts.

ONWARD, UPWARD, HOMEWARD. G. H. 5,—No. 2.

ALBERT MIDLANE.—W. APPEL.

IRA D. SANKER.

1. Vorwärts, aufwärts, heimwärts! Fröhlich walt' ich hin, Bis ich e = wig
 2. Vorwärts, aufwärts, heimwärts! Auf der schmalen Bahn Gehst es oh = ne
 3. Vorwärts, aufwärts, heimwärts! Wer will mit uns zieh'n, Nach der Hei = mat

se = lig Wei dem Hei = land hin. Vorwärts nach dem Klei = nod,
 Sä = men Ta = pfer him = mel = an. „Vorwärts, auf = wärts, heim = wärts!“
 dro = ben, Hin nach Zi = on's Höh'n? Vorwärts, auf = wärts, heim = wärts!

Aufwärts nach dem Ziel, Heimwärts, wo der Hei = land Uns em = pfan = gen will.
 Laßt die Lo = sung sein, Bis wir fröhlich zie = hen Dort in Sa = lem ein.
 Zieh'n wir Schritt für Schritt, Al = le sind ge = la = den: Kommt und zie = het mit!

Chor.

Vorwärts nach dem Klei = nod, Auf = wärts nach dem Ziel,

Heim = wärts, wo der Hei = land Uns em = pfan = gen will.

Preist ihn! Preist ihn!

PRAISE HIM! PRAISE HIM! G. H. 5.—No. 4.

FANNY J. CROSBY.—W. APPEL.

CHESTER G. ALLEN.

1. Preist ihn! preist ihn! Je = sum, den treu = en Er = lö = ser, Rühmt und
 2. Preist ihn! preist ihn! Rüh-met den freund=li=chen Hei-land, Weil er
 3. Preist ihn! preist ihn! Je = sum, den gro = ßen Er = ret = ter, Auf, ihr

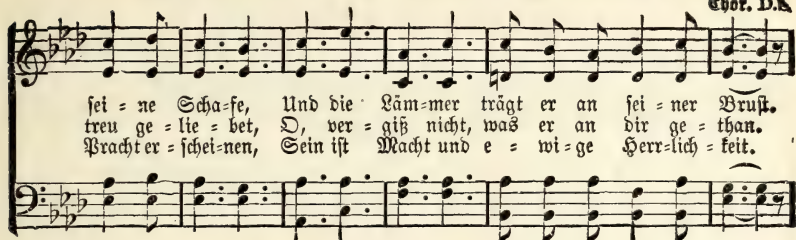
lobt ihn al = le mit fro = hem Schall; Heil ihm! heil ihm!
 starb für Sünder auf Gol = ga = tha; Lobt ihn! lobt ihn!
 Tho = re, laß = set ihn zie = hen ein. Er ist Sie = ger,
 D.S.—Preist ihn! preist ihn!

Zauch-zet, ihr hei = li = gen En = gel, Ihr Er = lö = sten,
 Lobt sei = nen hei = li = gen Na = men: Je = sus, Je = sus!
 Höl = le und Tod sind be = zwun-gen, Krönt ihn! krönt ihn!
 Preist sei = nen hei = li = gen Na = men. Rühmt und lobt ihn

prei = set ihn ü = ber = all. Wie ein Hir = te füh = ret er
 Zauch-zet Gal = le = lu = jal Je und je hat Je = sus uns
 Kö = nig ist er al = lein; Bald wird er mit himm-li = scher
 al = le mit fro = hem Schall.

Preist ihn! Preist ihn!—Schluß.

Chor. D.A.



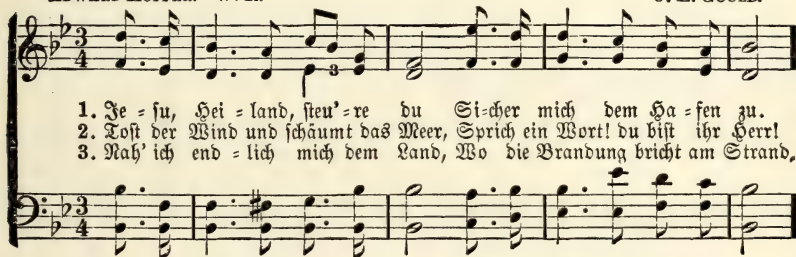
sei = ne Scha=fe, Und die Läm=mer trägt er an sei = ner Brust.
 treu ge = lie = bet, O, ver = giß nicht, was er an dir ge = than.
 Pracht er = schei=nen, Sein ist Macht und e = wi = ge Herr=lich = fei=.

No. 115. Jesu, Heiland, steu're du.

JESUS, SAVIOUR, PILOT ME. G. H. 5,—No. 101.

EDWARD HOPPER.—W. R.

J. E. GOULD.



1. Je = su, Hei = land, steu' = re du Si = cher mich dem Ha = fen zu.
 2. Tost der Wind und schäumt das Meer, Sprich ein Wort! du bist ihr Herr!
 3. Nah' ich end = lich mich dem Land, Wo die Brandung bricht am Strand,



Füh = re mich durch Sturmes = not, Füh'r mich, wo die Klip = pe droht.
 Sieh', die Wo = ge schweigt; der Wind At = met wie ein schlummernd Kind;
 Bist du dann, mein Hei = land, nah', Bleibt mein Her = ze still auch da.



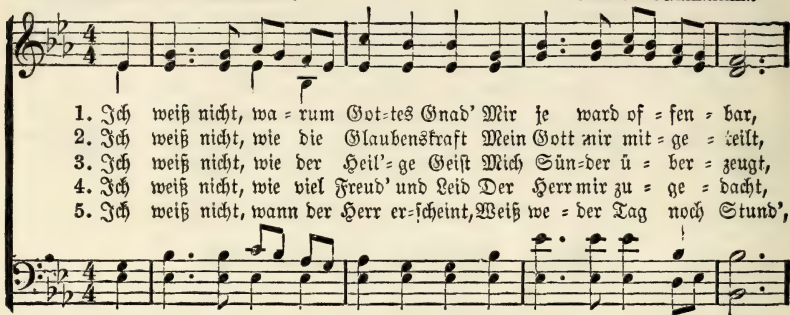
Si = cher kom = me ich an's Land, Hält das Steu = er bei = ne Hand.
 Sturm = es = brau = sen sinkt zur Ruh', Je = su, Hei = land, steu' = re du.
 Mit der Hand am Steu = er sprich: „Fürch = te nichts, ich steu' = re dich.“

No. 116. Ich weiß, an welchen ich glaube.

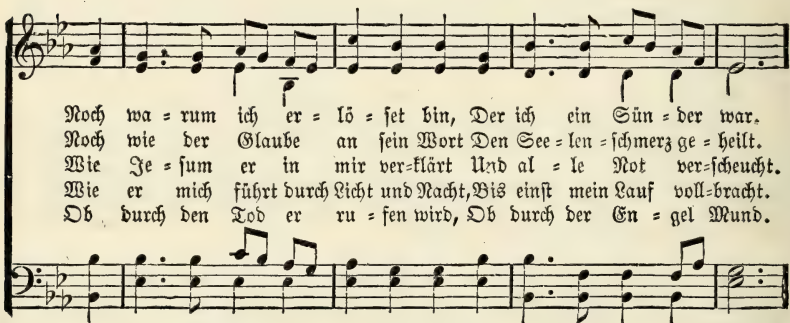
I KNOW WHOM I HAVE BELIEVED.—G. H. 5,—No. 5.

EL. NATHAN.—F. FRIEDRICH.

JAMES McGRANAHAN.



1. Ich weiß nicht, wa = rum Got = tes Gnad' Mir je ward of = fen = bar,
 2. Ich weiß nicht, wie die Glaubenskraft Mein Gott mir mit = ge = teilt,
 3. Ich weiß nicht, wie der Heil' = ge Geist Mich Sün = der ú = ber = zeugt,
 4. Ich weiß nicht, wie viel Freud' und Leid Der Herr mir zu = ge = dacht,
 5. Ich weiß nicht, wann der Herr er = scheint, Weiß we = der Tag noch Stund',

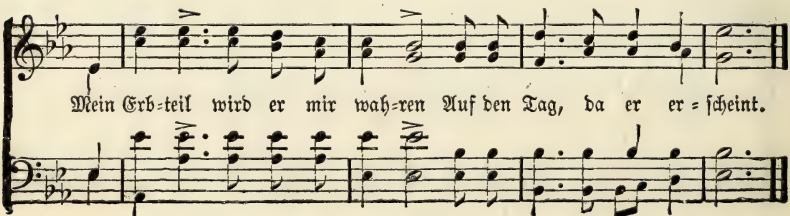


Noch wa = rum ich er = lö = set bin, Der ich ein Sün = der war.
 Noch wie der Glaube an sein Wort Den See = len = schmerz ge = heilt.
 Wie Je = sum er in mir ver = klärt Und al = le Not ver = scheucht.
 Wie er mich führt durch Licht und Nacht, Bis einst mein Lauf voll = bracht.
 Ob durch den Tod er ru = fen wird, Ob durch der Gn = gel Mund.

Chor.



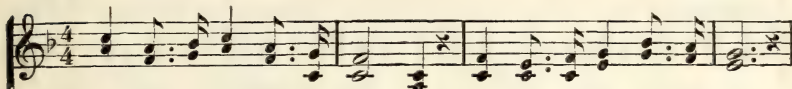
Doch ich weiß, an welchen ich glau = be, Und seiner Hand kann mich nichts entreißen;



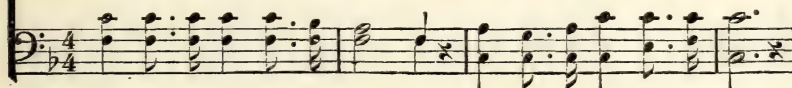
Mein Erb = teil wird er mir wah = ren Auf den Tag, da er er = scheint.

FANNY J. CROSBY.—W. APPEL.

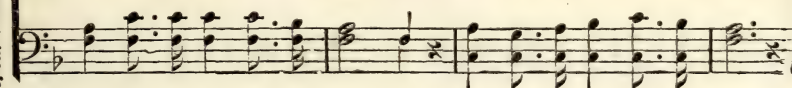
GEO. C. STEBBINS.



1. Komm doch zur Quel-le des Le = bens, Dur-stig und mü-de und matt;
2. Komm zu dem Born dich zu la = ben, Tauch' dich im Glauben hin = ein;
3. Komm zu der hei = len = den Quel = le, Dir wird Ge-ne = sung zu teil;



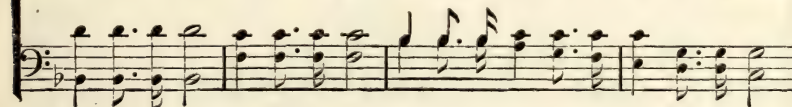
Komm, denn es ist nicht ver = ge = bens, Hier wirst du ru = hig und satt.
 Hier wird die Sün-de be = gra = ben, Hier wirst du se = lig und rein.
 Sieh', wie sie spru-delt so hel = le, Trin = ke zum e = wi = gen Heil.



Chor.



Ei = le ba-hin! Wa-rum verzieh'n? Ew'ger Ge-winn ste = het hier auf dem Spiel.



Hier ist die Quel-le des Le = bens, Hier ist dein ein = zi = ges Ziel.

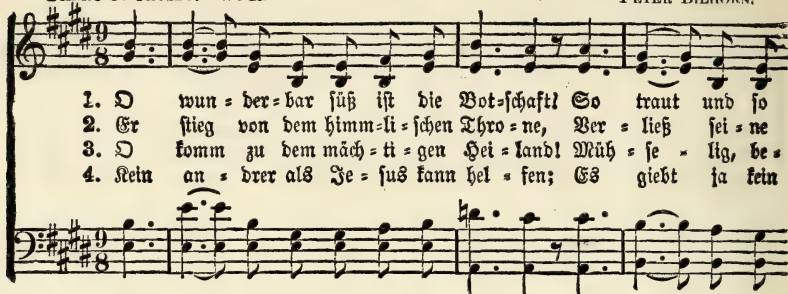


No. 118. O wunderbar süß ist die Botschaft!

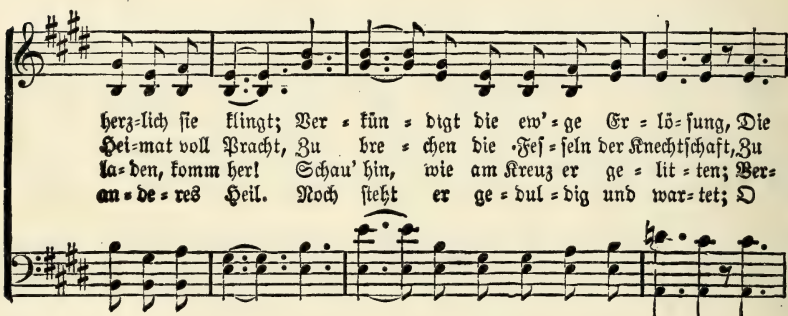
REDEMPTION. G. H. 5.—No. 10.

FANNY J. CROSBY.—W. R.

PETER BILHORN.

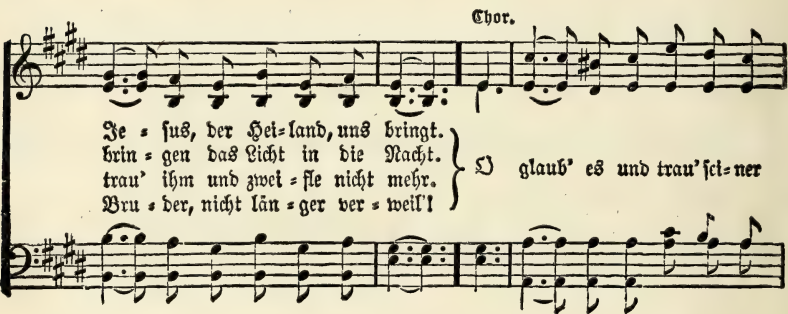


1. O wun = der = bar süß ist die Bot = schaft! So traut und so
 2. Er stieg von dem himm = li = schen Thro = ne, Wer = ließ sei = ne
 3. O komm zu dem mäch = ti = gen Hei = land! Müß = se = lig, be =
 4. Kein an = drer als Je = sus kann hel = fen; Es giebt ja kein



herz = lich sie klingt; Wer = kün = digt die ew' = ge Er = lö = sung, Die
 Hei = mat voll Pracht, Zu bre = chen die Fes = seln der Knechtschaft, Zu
 la = den, komm her! Schau' hin, wie am Kreuz er ge = lit = ten; Wer =
 an = de = res Heil. Noch steht er ge = dul = dig und war = tet; O

Chor.



Je = sus, der Hei = land, uns bringt.
 brin = gen das Licht in die Nacht.
 trau' ihm und zweif = le nicht mehr. } O glaub' es und trau' sei = ner
 Bru = der, nicht län = ger ver = weilt!



Gna = del Sie fließt wie ein Strom auch für dich. O glaub' es und nimm

G wunderbar süß.—Schluß.

Rit......



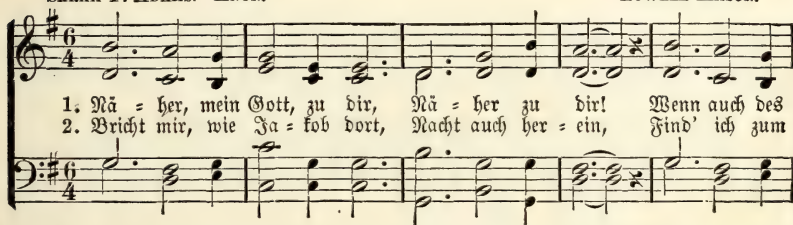
an die Er = lö = sung; Sie gilt ja für dich und für mich.

No. 119. Näher, mein Gott, zu dir.

NEARER, MY GOD, TO THEE. G. H. 5,—No. 223.

SARAH F. ADAMS.—ANON.

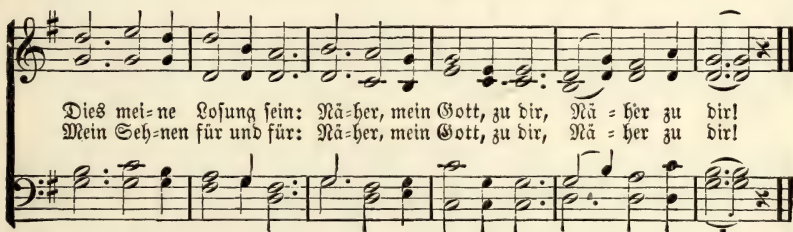
LOWELL MASON.



1. Nä = her, mein Gott, zu dir, Nä = her zu dir! Wenn auch des
2. Brich mir, wie Ja = sob dort, Nacht auch her = ein, Find' ich zum



Kreu = zes Last Die = get auf mir. Soll doch trotz Kreuz und Pein
Ru = he = ort Nur ei = nen Stein; Ist auch im Trau-me hier



Dies mei-ne Lösung sein: Nä-her, mein Gott, zu dir, Nä = her zu dir!
Mein Seh-nen für und für: Nä-her, mein Gott, zu dir, Nä = her zu dir!

3.
Bald wird nach Schlaf und
Lichtbell es sein, [Nacht
Und mit verjüngtem Mut
Salb' ich den Stein.
So hilft auch Trübsal mir
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu dir!

4.
Geht auch die schmale Bahn
Aufwärts gar steil,
Führt sie doch himmelan,
Zu unserm Heil.
Engel, so licht und schön,
Winken aus sel'gen Häh'n,
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu dir!

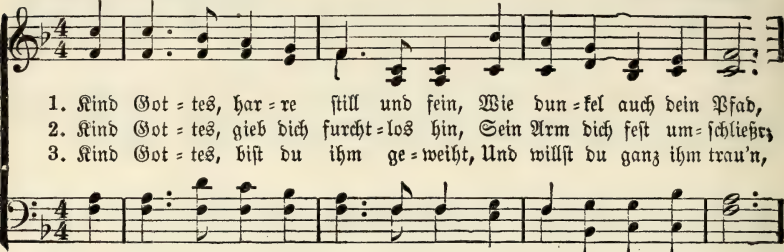
5.
Und wenn auf Flügeln einst
Aufschwebt mein Geist,
Weit übers Sternenmeer
Heimwärts reist;
Dann bleibt das Höchste mir,
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu dir!

No. 120. Kind Gottes, harre still und fein.

O CHILD OF GOD. G. H. 5,—No. 8.

FANNY J. CROSBY.—W. R.

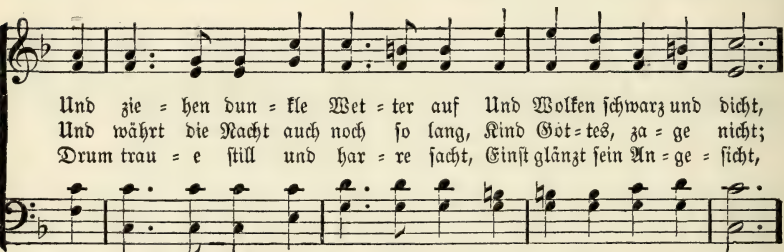
IRA D. SANKER.



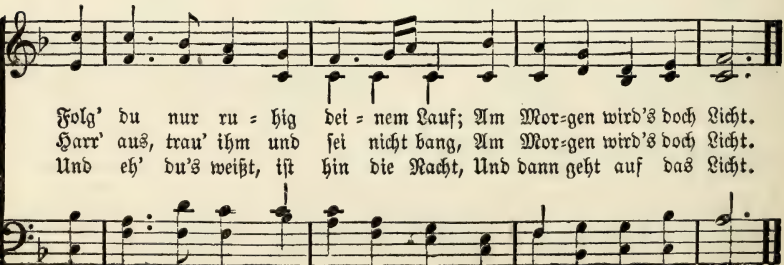
1. Kind Got = tes, har = re still und fein, Wie dun = kel auch dein Pfad,
 2. Kind Got = tes, gieb dich furcht = los hin, Sein Arm dich fest um = schließt,
 3. Kind Got = tes, bist du ihm ge = weicht, Und willst du ganz ihm trau'n,



Und laß es dem be = foh = len sein, Der im = mer We = ge hat.
 Du darfst nun kind = lich trau'n auf ihn, Weil du sein ei = gen bist.
 Dann giebt er dir sein sanft Ge = leit Auf grü = nen Frie = dens = au'n.



Und zie = hen dun = kle Wet = ter auf Und Wolken schwarz und dicht,
 Und währt die Nacht auch noch so lang, Kind Got = tes, za = ge nicht;
 Drum trau = e still und har = re sacht, Einst glänzt sein An = ge = sicht,



Folg' du nur ru = hig bei = nem Lauf; Am Mor = gen wird's doch Licht.
 Harr' aus, trau' ihm und sei nicht bang, Am Mor = gen wird's doch Licht.
 Und eh' du's weicht, ist hin die Nacht, Und dann geht auf das Licht.

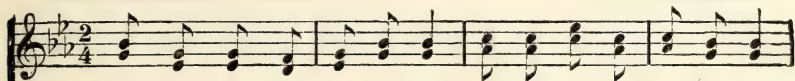
No. 121.

Jesus liebt mich ganz gewiß.

JESUS LOVES ME. Words G. H. C.,—No. 413.

ANNA B. WARNER.—P. W. BICKEL

WM. B. BRADBURY.



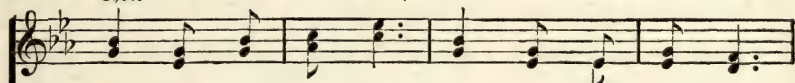
1. Je = sus liebt mich ganz ge = wiß, Weil man's in der Wi = bel liebt;
 2. Gab für mich sein teu = res Blut, Him = mels = yfor = ten auf mir thut,
 3. Je = sus liebt mich in = nig = lich; Bin ich trau = rig, schwach und stich,



Kind = lein kommt zum lie = ben Christ, Weil es schwach, er mäch = tig ist.
 Wä = schet mich von Sün = den rein, Trägt sein klei = nes Lamm hin = ein.
 Kommt er zu mir bei der Nacht Und an mei = nem Bett = lein wacht.



Chor.



O, Je = sus liebt mich, O, Je = sus liebt mich,

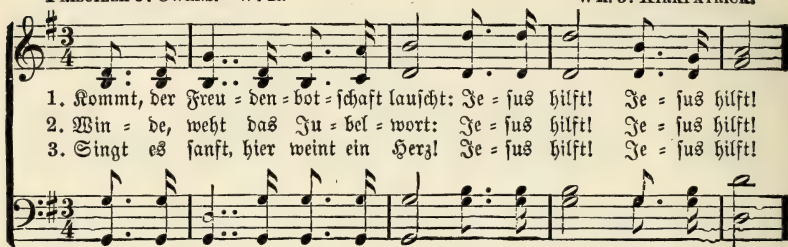


O, Je = sus liebt mich, Denn mei = ne Wi = bel sagt's.



PRISCILLA J. OWENS.—W. R.

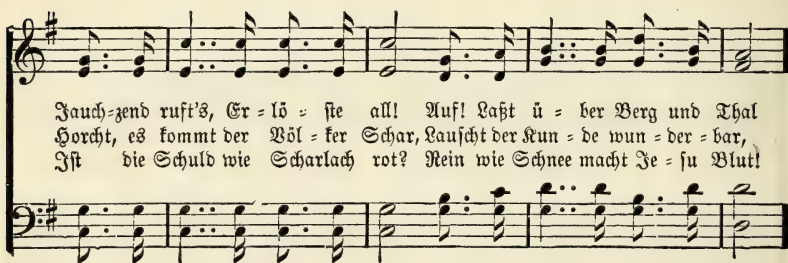
WM. J. KIRKPATRICK.



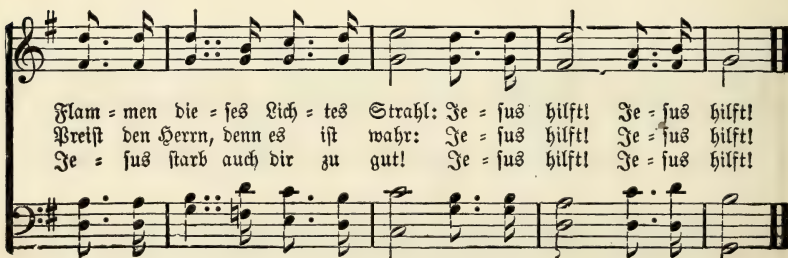
1. Kommt, der Freu = den = bot = schaft lauscht: Je = sus hilft! Je = sus hilft!
 2. Win = de, weht das Zu = bel = wort: Je = sus hilft! Je = sus hilft!
 3. Singt es sanft, hier weint ein Herz! Je = sus hilft! Je = sus hilft!



Hört, wie's laut und lau = ter rauscht: Je = sus hilft! Je = sus hilft!
 Meer = reß = wo = gen, trägt es fort: Je = sus hilft! Je = sus hilft!
 Sün = den = frucht ist Neu' und Schmerz. Je = sus hilft! Je = sus hilft!



Jauch = zend ruft's, Er = lö = ste all! Auf! Laßt ü = ber Berg und Thal
 Horcht, es kommt der Böl = ker Schar, lauscht der Kun = de wun = der = bar,
 Ist die Schuld wie Scharlach rot? Nein wie Schnee macht Je = su Blut!



Flam = men die = ses Licht = tes Strahl: Je = sus hilft! Je = sus hilft!
 Preist den Herrn, denn es ist wahr: Je = sus hilft! Je = sus hilft!
 Je = sus starb auch dir zu gut! Je = sus hilft! Je = sus hilft!

Härre auf den Morgen.

JOY COMETH IN THE MORNING. G. H. 5,—No. 23.

M. M. WIENLAND.—W. APPEL.

E. S. LORENZ. (Arr.)

1. Geb', Bil = ger, doch dein Haupt em = por, Dir tagt freuden = voll der Mor = gen!
 2. Das Wort macht dei = ne Au = gen hell: Dir tagt freuden = voll der Mor = gen!
 3. Drum, See = le, hof = fe auf den Herrn, Dir tagt freuden = voll der Mor = gen!
 4. Bald legst du hin den Wan = der = stab, Dir tagt freuden = voll der Mor = gen!

Gott hält es dir im Mor = te vor: Dir tagt freuden = voll der Mor = gen!
 Ver = sie = gen muß der Thrä = nen = quell, Dir tagt freuden = voll der Mor = gen!
 Die gold' = ne Zeit ist nicht mehr fern; Dir tagt freuden = voll der Mor = gen!
 Und Gott wischt dei = ne Thrä = nen ab, Dir tagt freuden = voll der Mor = gen!

Chor.

Mut, har = re auf den Mor = gen! Mut, har = re auf den Mor = gen!

Währt das Wei = nen auch durch die Nacht, Dir tagt freu = den = voll der Mor = gen!

THROW OUT THE LIFE-LINE. MALE CHORUS,—No. 35.

E. S. UFFORD.—W. R.

E. S. U. Arr. von GEO. C. STEBBINS.

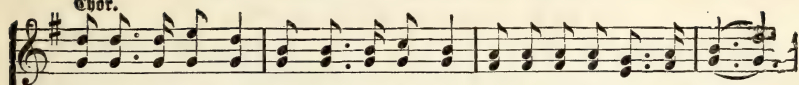
1. Her mit dem Ret = tungs-seil! Gilt, es thut not! Dort in den
 2. Wirf ihm das Seil zu mit si = che = rer Hand! Ach wa = rum
 3. Auf, Brü = der, wer = fet das Ret = tungs-seil aus! Sün = der ver =
 4. Noch gilt's zu ret = ten; die Ar = beit bald ruht, Bald ringst im

Wo = gen! Er ringt mit dem Tod! Ist's nicht dein Bru = der? D
 stehst du noch zau = dernd am Strand? Sieh', er ver = sin = fet! Hin =
 der = ben im Wo = gen = ge = braus. Sün = de ist stark und Ver =
 To = de auch du mit der Flut. Dann rufst im schwel-len = den

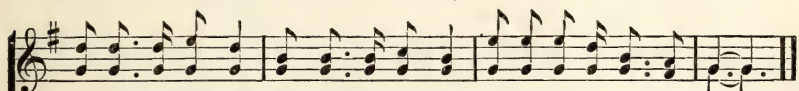
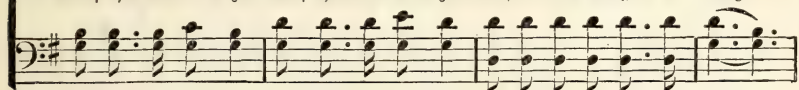
zau = d're nicht mehr! Auf, trag' ihm das Seil zu durch's to = sen = le Meer!
 aus mit dem Boot! Jetzt, jetzt durch die Brandung! Ent-reißt ihn dem Tod.
 fu = hung ist groß; Schon faßt sie die Strömung; bald heißt's: „Rettungslos“.
 Zor-dan auch du: „Wirf mir, o mein Hei-land, das Ret-tungs-seil zu“!

Das Rettungsseil.—Schluß.

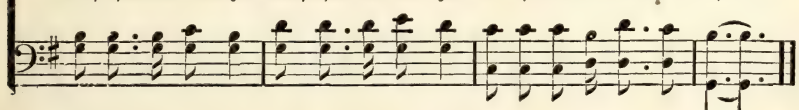
Chor.



Wirf ihm das Seil zu! Wirf ihm das Seil zu! Noch mit den Wogen er ringt!



Wirf ihm das Seil zu! Wirf ihm das Seil zu! Gehe dein Bruder ver = sinkt!



No. 125.

Nur voran.

ANON.—W. R.

LEAD ME ON. G. H. C.,—No. 382.

C. C. CONVERSE,

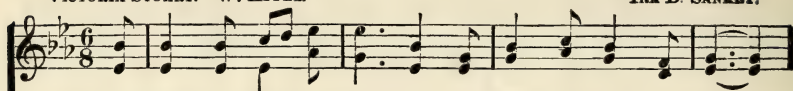


- 1. Rei = send ins ge = lob = te Land Durch der Wü = ste Blut und Sand,
2. Wenn mein Herz bei Ma = ra jagt, Weil der Quell mir trüg' = riß = lacht,
3. Bringt der Wü = sten = marsch mir Wein, Zeig' mir Ge = him's Pal = men = hain,
4. Laß auf Ne = bo's Berg mich steh'n, Und das Land von fer = ne seh'n;
5. Wenn nach ü = ber = stand'nem Streit Mich um = schließt die Ge = wig = fei = t,

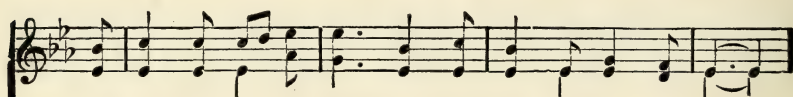
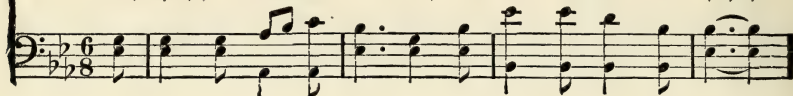


Führ' mich, Ba = ter, an der Hand, Nur vor = an, nur vor = an!
 Zeig' den Baum, der süß ihn macht; Nur vor = an, nur vor = an!
 Führ' mich in den Schat = ten ein, Nur vor = an, nur vor = an!
 Dann laß froh mich wei = ter = geh'n, Nur vor = an, nur vor = an!
 Führ' mich in der Herr = lich = keit Nur vor = an, nur vor = an!

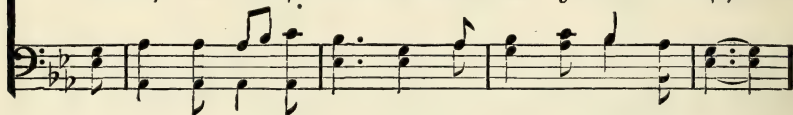




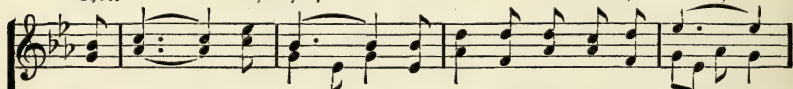
1. Leucht' hell, du Stern der Gnade! Du laß dein Him-mels-licht
2. Leucht' hell, du Stern der Freude, Durchleuchte un-sre Nacht.
3. Leucht' hell, du Stern der Hoffnung, Den Hil-fern in das Herz;
4. Leucht' hell, du Stern der Barmherzigkeit, Bis wir in Seligkeit steh'n,



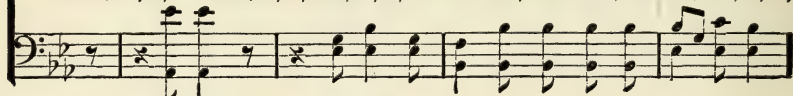
Uns freundlich wie der strahlende Stern des Vaters Angesicht.
 Es winket froh nach oben uns der himmlischen Pracht.
 Du ziehst uns sanft und mild, Doch machst du uns himmelwärts.
 Und dich im Tempel Gottes als ewiges Sonnenlicht seh'n.



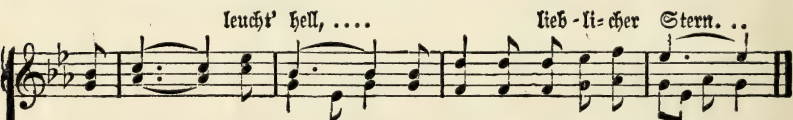
Chor. Leucht' hell, Lieblicher Stern;...



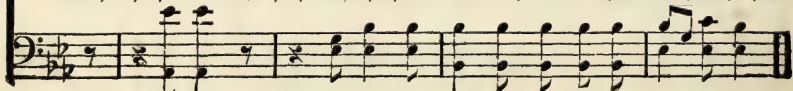
Leucht' hell, leucht' hell, leucht' hell, Du trauerst, lieber Stern, leucht' hell;



Leucht' hell, leucht' hell,



Leucht' hell, leucht' hell, leucht' hell, Du trauerst, lieber Stern, leucht' hell.



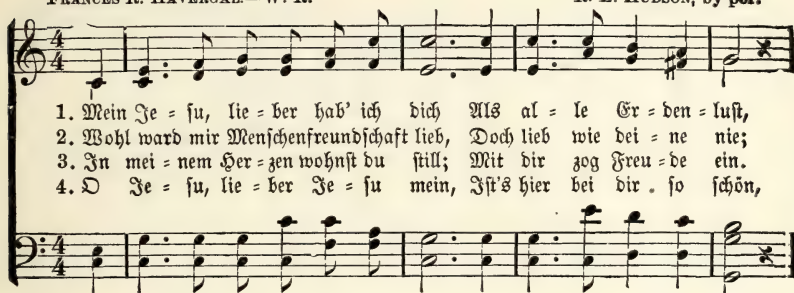
Leucht' hell.

No. 127. Mir ward die Hälfte nie gesagt.

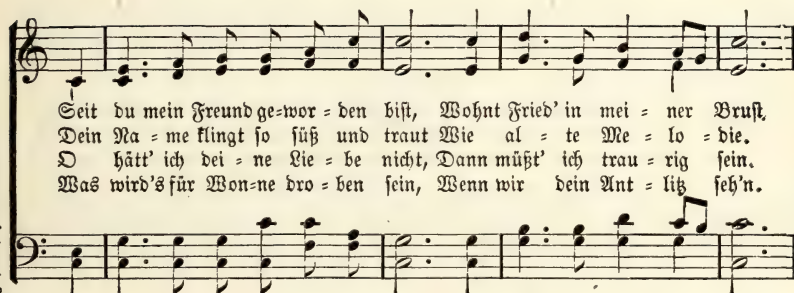
I KNOW I LOVE THEE BETTER, LORD. G. H. 5,—No. 28.

FRANCES R. HAVERGAL.—W. R.

R. E. HUDSON, by per.



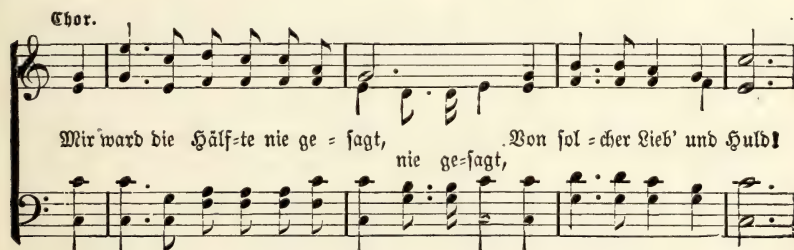
1. Mein Je = su, lie = ber hab' ich dich Als al = le Er = den = lust,
 2. Wohl ward mir Menschenfreundschaft lieb, Doch lieb wie dei = ne nie;
 3. In mei = nem Her = zen wohnst du still; Mit dir zog Freu = de ein.
 4. O Je = su, lie = ber Je = su mein, Ist's hier bei dir so schön,



Seit du mein Freund ge = wor = den bist, Wohnt Fried' in mei = ner Brust.
 Dein Na = me klingt so süß und traut Wie al = te Me = lo = die.
 O hätt' ich dei = ne Lie = be nicht, Dann müßt' ich trau = rig sein.
 Was wird's für Won = ne dro = ben sein, Wenn wir dein Ant = lich seh'n.

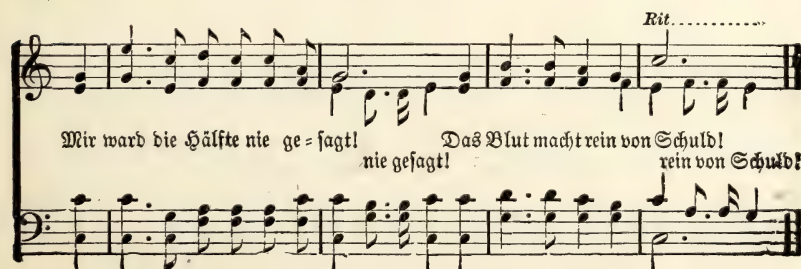
Copyright, 1881, by R. E. Hudson

Chor.



Mir ward die Häl = te nie ge = sagt, Von sol = cher Lieb' und Guld!
 nie ge = sagt,

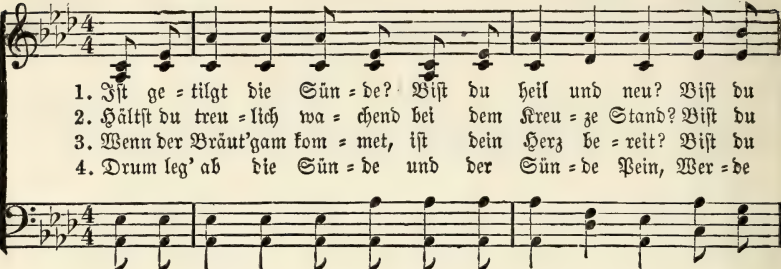
Rit.



Mir ward die Hälfte nie ge = sagt! Das Blut macht rein von Schuld!
 nie gesagt! rein von Schuld!

E. A. HOFFMANN.—W. R.

E. A. HOFFMANN, by per.



1. Ist ge = tilgt die Sün = de? Bist du heil und neu? Bist du
 2. Hältst du tren = lich wa = chend bei dem Kreu = ze Stand? Bist du
 3. Wenn der Bräut'gam kom = met, ist dein Herz be = reit? Bist du
 4. Drum leg' ab die Sün = de und der Sün = de Pein, Wer = de



rein durch des Hei = lan = des Blut? Bist du neu = ge = bo = ren? Von der
 rein durch des Hei = lan = des Blut? Gehst du kind = lich gläu = big stets an
 rein durch des Hei = lan = des Blut? Stehst im heil'gen Schmuck du, und im
 rein durch des Hei = lan = des Blut! Sieh' der Brunnen flie = het! Tanch' dich



Knecht = schaft frei? Bist du rein durch des Hei = lan = des Blut?
 Je = su Hand? Bist du rein durch des Hei = lan = des Blut?
 wei = ßen Kleid, Rein und weiß durch des Hei = lan = des Blut?
 froh hin = ein! Wer = de rein durch des Hei = lan = des Blut.

Chor.



Bist du rein durch das Blut? Rein durch Je = su er =
 Bist du rein durch das Blut?

Bist du rein durch das Blut?—Schluß.

Is = sen = des Blut? Ist dein Kleid schon hel = le? Ist es
durch das Blut?

weiß wie Schnee? Bist du rein durch des Hei = lan = des Blut?

No. 129. Herr, ich höre, du willst geben.

EVEN ME. G. H. C.,—No. 87.

ELIZABETH CODNER.—K. A. FLEISCHMANN.

WM. B. BRADBURY.

1. { Herr, ich hö = re, du willst ge = ben Gna-den-güt = se gnä = dig = lich, }
{ Die das dür = re Land be = le = ben, Laß es träu - feln auch auf mich. }

Ja, auf mich—Ja, auf mich—Laß es träu = feln auch auf mich.

2 Uebersieh' mich nicht, o Vater!
Zeigt mein Herz auch trotzig sich;
Bleibe meines Heils Berater,
Blick' in Gnaden stets auf mich.
Ja, auf mich—Ja, auf mich—
Blick' in Gnaden stets auf mich.

3 Uebersieh' mich nicht, Erlöser!
Laß mich recht erfassen dich,
Mache mein Verlangen größer,
Du rufst Viele, ruf' auch mich.
Ja, auch mich—Ja, auch mich—
Du rufst Viele, ruf' auch mich.

4 Uebersieh' mich nicht, o Tröster!
Meiner Blindheit Banden brich;
Weil ich bin des Herrn Erlöser,
Drück' dein Siegel fest auf mich.
Ja, auf mich—Ja, auf mich—
Drück' dein Siegel fest auf mich.

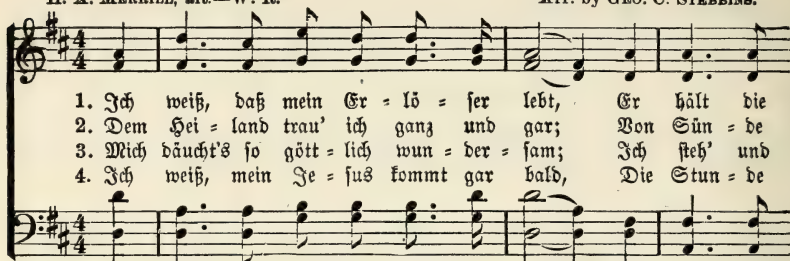
5 Liebe Gottes, o verschone!
Christi Blut, tritt auf und sprich
Dorten vor dem Gnadenthron,
Daß versühnet du auch mich.
Ja, auch mich—Ja, auch mich—
Daß versühnet du auch mich.

No. 130. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt.

I KNOW THAT MY REDEEMER LIVES. G. H. 5,—No. 32.

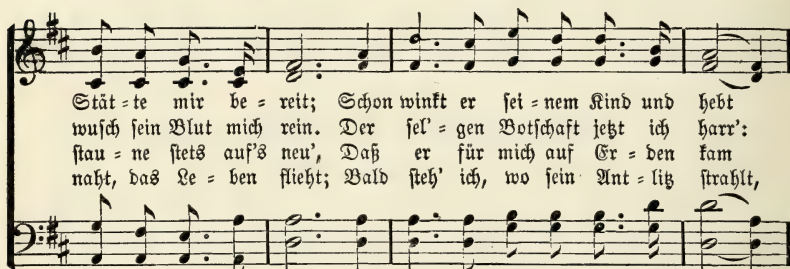
H. A. MERRILL, alt.—W. R.

Arr. by GEO. C. STEBBINS.



1. Ich weiß, daß mein Er = lö = ser lebt, Er hält die
 2. Dem Hei = land trau' ich ganz und gar; Von Sün = de
 3. Mich dünkt's so gött = lich wun = der = sam; Ich steh' und
 4. Ich weiß, mein Je = suß kommt gar bald, Die Stun = de

D.C. Ich war = te nur ein we = nig hier, Bald kommt die



Stät = te mir be = reit; Schon winkt er sei = nem Kind und hebt
 wusch sein Blut mich rein. Der sel' = gen Botschaft seht ich harr':
 stau = ne stets auf's neu', Daß er für mich auf Er = den kam
 naht, daß Le = ben flieht; Bald steh' ich, wo sein Ant = liz strahlt,

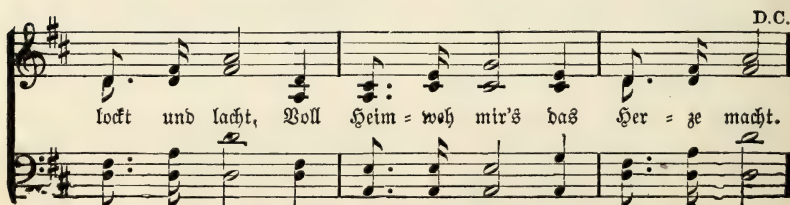
Botschaft: „Kind, komm heim!“ Ich war = te nur ein we = nig hier,

FINE Chor



Die Kro = ne, die mir lohnt den Streit.
 Komm heim, der Mei = ster war = tet dein". } Drum, wenn die Welt mir
 Und litt und starb aus Lieb' und Treu'.
 Wo rau = schend tönt der Sel' = gen Lied.

Bald kommt die Botschaft: „Kind, komm heim!“



lockt und lacht, Voll Heim = woh mir's das Her = ze macht.

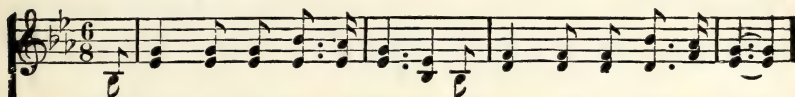
D.C.

No. 131. Nicht ferne vom Reiche Gottes.

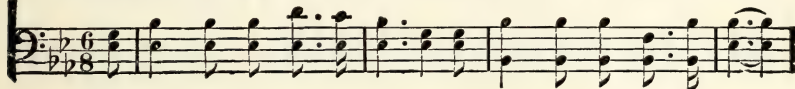
NOT FAR FROM THE KINGDOM. G. H. 5,—No. 33.

Words arr.—W. R.

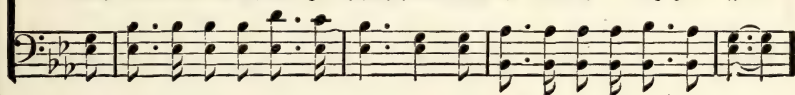
IRA D. SANKEY.



1. Nicht fer = ne vom Rei = che Got = tes! Und doch noch in Fluch und Pein?
2. Nicht fer = ne vom Rei = che Got = tes! Die Stim = me im Her = zen spricht.
3. Nicht fer = ne vom Rei = che Got = tes! Weit of = fen die Thür noch steht.



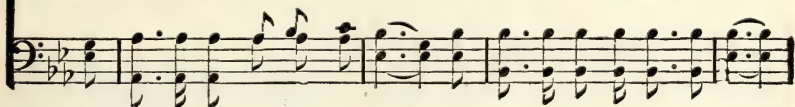
Be = ru = fen hat Gott, ach, so zie = lel! Doch we = ni = ge bringen hin = ein!
 „Was steht du im Fin = ste = ren drau = sen? Dort brin = nen ist Freude und Licht.“
 Doch wird einst die Thüre ge = schloß = fen, Dann ist es auf e = wig zu spät.



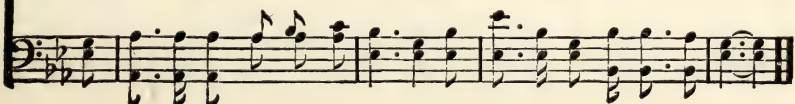
Chor.



Wie we = ni = ge brin = gen hin = ein! Wie we = ni = ge bringen hin = ein!



Es sind wohl gar vie = le be = ru = fen, Doch we = ni = ge bringen hin = ein.



HATTIE E. BUELL.—W. R.

JOHN B. SUMNER, 277.

1. Mein Va = ter ist reich, hat Häu-ser und Land, Die Schö-n= he der Welten er =
 2. Auch Je = sus ver-ließ den himm-lischen Thron Und trug hier, wie ich, Ar-mut,
 3. Einst irrte ich da = hin; von Gott war ich fern; Von Sün-de um = nachtet; mir
 4. Mich küm-mert es nicht, wie arm ich auch bin, In Schlös-ser von Gold werd' ich

schuf sei = ne Hand; In Sil-ber und Gold und E = del = ge = stein Was die
 Hun-ger und Hohn; Jetzt si = ket ge = krönt er dro = ben im Licht, Und von
 glänz-te kein Stern. Er gab mir die Kind-schaft, und ruft er mich heut', Winkt mir
 bald ja ein-zieh'n. Ob fern mei-ne Schrit-te der Hei-mat noch sind, Kenn' ich

Chor.

Er = de nur birgt,—es ist al = les ja sein.
 all sei-nem Reich-tum er ein Teil mir verspricht.
 Kro = ne und Palme, steht die Wohnung be = reit.
 doch mich schon jauchzend ei-neß Kö-ni-ges Kind. } Ei-neß Kö-ni-ges Kind! Ei-neß

ad lib.

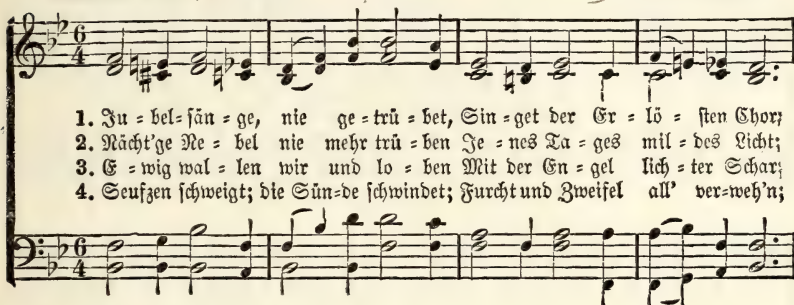
Kö = ni = ges Kind! Bin Je = su Mit = er = be, Ei-neß Kö = ni = ges Kind!

No. 133. Gott ist Leben, Lieb' und Licht.

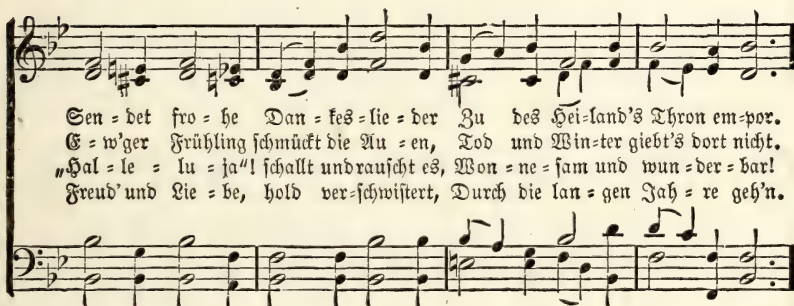
SONGS OF GLADNESS. G. H. 5,—No. 37.

HORATIUS BONAR, alt.—W. R.

IRA D. SANKET.

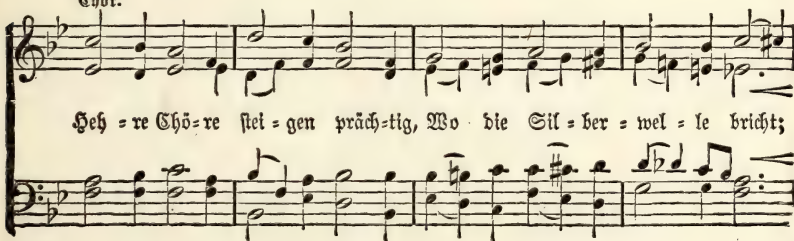


1. Zu = bel = san = ge, nie ge = trü = bet, Sin = get der Er = lö = sten Chor;
 2. Nächst'ge Ne = bel nie mehr trü = ben Je = nes La = ges mil = des Licht;
 3. E = wig wal = len wir und lo = ben Mit der Gn = gel lich = ter Schar;
 4. Seufzen schweigt; die Sün = de schwindet; Furcht und Zweifel all' ver = weh'n;

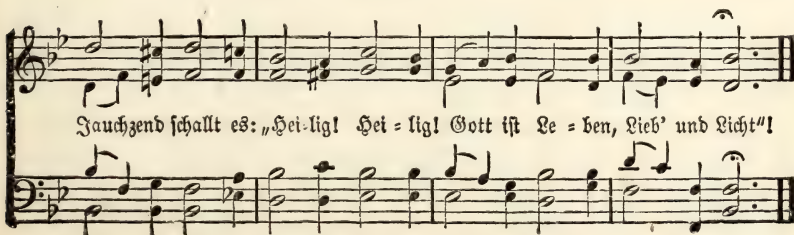


Sen = det fro = he Dan = kes = lie = der Zu des Hei = land's Thron em = por.
 E = w'ger Frühling schmückt die Au = en, Tod und Win = ter giebt's dort nicht.
 „Hal = le = lu = ja!“ schallt und rauscht es, Won = ne = sam und wun = der = bar!
 Freud' und Lie = be, hold ver = schwistert, Durch die lan = gen Jah = re geh'n.

Chor.



Geh = re Chö = re hei = gen präch = tig, Wo die Sil = ber = wel = le bricht;



Zauchzend schallt es: „Hei = lig! Hei = lig! Gott ist Le = ben, Lieb' und Licht!“

No. 134. Unter seiner Flügel Schutz.

IN THE SHADOW OF HIS WINGS. G. H. 5,—No. 40.

J. P. ATCHINSON.—W. R.

E. O. EXCELL.

1. Un = ter sei = ner Flü-gel Schutz Wink' mir sü = ße Ruh'. Da ist
 2. Un = ter sei = ner Flü-gel Schutz Woh = net hol = der Fried'; Frie = de,
 3. Un = ter sei = ner Flü-gel Schutz Lä = chelt sel' = ge Freud'; Freu = de,

Ruh' von Müh' und Sor-gen; D wie gut ist man ge = bor = gen! Un = ter
 den kein Zwei-fel stö = ret, Hol-der Fried', der nie auf = hö = ret. Un = ter
 groß und un = aus-sprechlich, Freu-de, fest und un = be = weg-lich. Un = ter

sei = ner Flü-gel Schutz Wink' mir sü = ße Ruh'; Un = ter sei = ner Flü = gel
 sei = ner Flü-gel Schutz Woh-net hol = der Fried'; Un = ter sei = ner Flü = gel
 sei = ner Flü-gel Schutz Lä = chelt sel' = ge Freud'; Un = ter sei = ner Flü = gel

Schutz Da ist Ruh' (für mich).
 Schutz Da ist Fried' (für mich).
 Schutz Da ist Freud' (für mich). } Sü = ße Ruh' (für mich), Hol = der

Fried' (für mich), Sel'ge Freud' (für mich), Un-ter sei = ner Flü-gel Schutz; Sü = ße

Unter seiner Flügel Schutz.—Schluß.

Ruh' (für mich) Holber Fried' (für mich) Sel'ge Freud' (für mich) Un-ter sei = ner Flü-gel Schutz

No. 135. Mein Glaube tritt dir nah'.

MY FAITH LOOKS UP TO THEE. G. H. C.,—No. 117.

RAY PALMER.—J. C. GRIMMELL.

THOS. HASTINGS.

1. Mein Glau = be tritt dir nah', O Lamm auf Gol = ga = tha,
2. Zieh' du mich him = mel-wärts, Mit Gna = de füll' mein Herz,
3. Von dir und dei = nem Wort Laß mich nie ir - ren fort,

Du Got = tes = sohn! Ach hö = re mein Ge = schrei, Mach' mich von
Wie du sie giebst. Du starbst ja einst für mich; Ach, daß ich
Zur Welt hin = geh'n. Ach gieb Be = stän = dig = keit, Die mich von

Sün = den frei, Daß ich dein ei = gen sei, Dein Schmerzens = lohn.
Lieb = re dich, So rein, so in = nig = lich, Wie du mich liebst.
Furcht be = freit; In ew = 'ger Se = lig = keit Laß einst mich steh'n!

FANNY J. CROSBY.—C. A. DANIEL.

GEO. C. STEBBINS.

1. Je = sus ruft freundlich Ver = lor' = ne nach Haus. Je = sus ruft heut'!
 2. Je = sus schenkt Mü = den Er = qui = dung und Ruh'! Schen = fet sie heut'!
 3. Je = sus harrt dei = ner, o Sün = der, noch heut', War = tet noch heut'!
 4. Je = sus, er lo = set und nö = tigt dich heut', Hör' ihn doch heut'!

Je = sus ruft heut'! Komm aus dem Dun = kel der Sün = de her = aus,
 Schen = fet sie heut'! Bring' ihm die Sor = gen; D ei = le her = zul
 War = tet noch heut'! Hast du die Schuld dei = ner Sün = den be = reut?
 Hör' ihn doch heut'! Wer an ihn glau = bet, hat Frie = den und Freud'.

Chor.

Jetzt, wo er Gna = de dir heut.
 Stillt er doch ger = ne dein Leid.
 Kom = me, o Sün = der, noch heut'.
 Ei = le zum Ret = ter noch heut'!

} Je = = sus ruft heut'!...
 Ru = fet, ru = fet dich heut', dich heut'!

Je = = sus ruft heut'!..... Je = = = sus, er
 Ru = fet, ru = fet dich heut', dich heut'! Je = sus ruft freund = lich, er

Jesus ruft heut'.—Schluß.

ru = fet, er ru = fet so freund-lich dich heut!
ru = fet dich heut!

No. 137.

Wach' auf, mein Herz.

LOVING KINDNESS. G. H. 5,—No. 142.

SAMUEL MEDLEY.—W. R.

Melodie aus dem Westen.

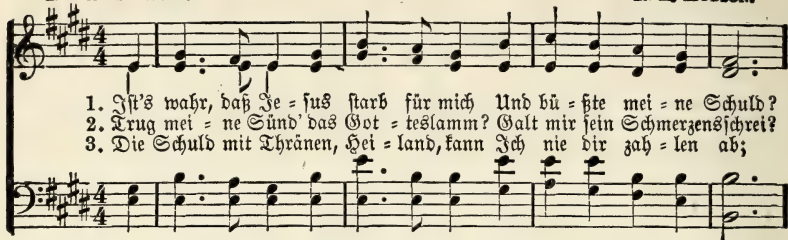
1. Wach' auf, mein Herz, mit freud'gem Klang Und sing' des Heiland's Lob-ge-sang.
2. Er sah' in Sün-den = fesseln mich, Sein gro-ßes Herz er = barmte sich;
3. Und kommt der Fein = de ganz = zer Hauf' Und lehnt sich auch die Höl-le auf,
4. Kommt Sor-ge auch ge = zo = gen her, Wie Sturmeswolfe schwarz und schwer,

Stimm' an die fro = he Me = lo = dei, Denn Je = su Lie = be ist so frei.
Er mach-te mich von Van-den los, Denn Je = su Lie = be ist so groß.
Mein Herz auf Je = sum sich ver-läßt, Denn Je = su Lie = be steht so fest.
Mein Herz in sei = ner Treu = e ruht, Denn Je = su Lie = be ist so gut.

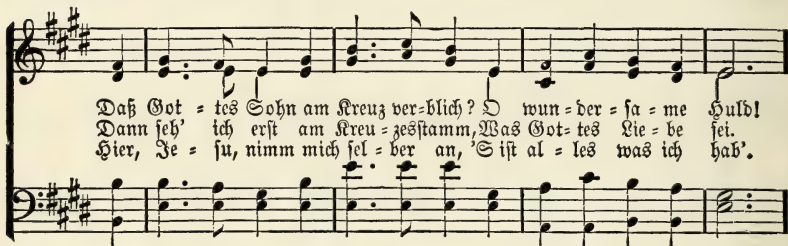
Je = su Lie = be, Je = su Lie = be, Ja, Je = su Lie = be ist so frei.
Je = su Lie = be, Je = su Lie = be, Ja, Je = su Lie = be ist so groß.
Je = su Lie = be, Je = su Lie = be, Ja, Je = su Lie = be steht so fest.
Je = su Lie = be, Je = su Lie = be, Ja, Je = su Lie = be ist so gut.

I. WATTS—W. R.

R. E. HUDSON.



1. Ist's wahr, daß Je = suß starb für mich Und bü = ßte mei = ne Schuld?
 2. Trug mei = ne Sünd' das Got = teslamm? Galt mir sein Schmerzensschrei?
 3. Die Schuld mit Thränen, Gei = land, kann Ich nie dir zah = len ab;

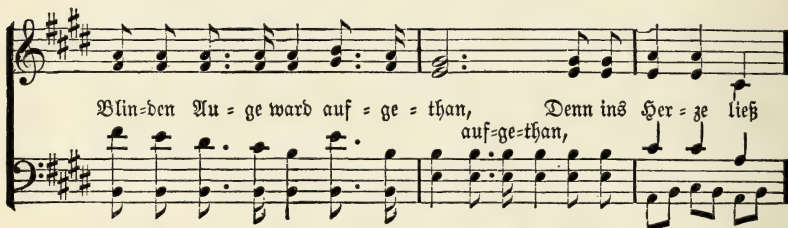


Daß Got = tes Sohn am Kreuz ver = blich? D wun = der = sa = me Schuld!
 Dann seh' ich erst am Kreu = zessamm, Was Got = tes Lie = be sei.
 Hier, Je = su, nimm mich sel = ber an, 'S ist al = les was ich hab'.

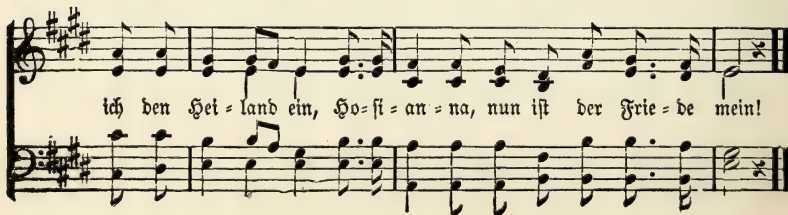
Chor.



An dem Kreuz, an dem Kreuz, Brach der Mor = gen mir an, Und des



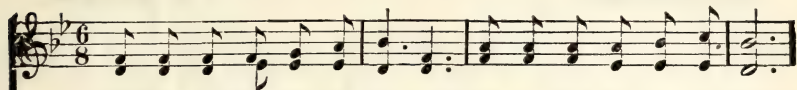
Blin = den Au = ge ward auf = ge = than, Denn ins Her = ze ließ
 auf = ge = than,



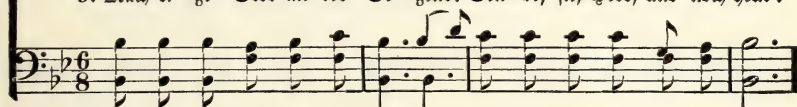
ich den Gei = land ein, Ho = fi = an = na, nun ist der Frie = de mein!

EL. NATHAN.—W. R.

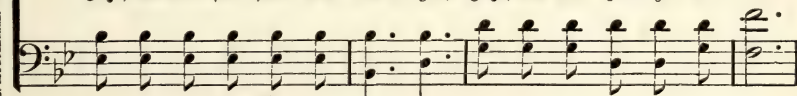
JAMES McGRANAHAN.



1. Mäch-ti = ge Strö-me des Se = gens! Laß sie durch-flu = ten die Welt!
 2. Mäch-ti = ge Strö-me des Se = gens! Hört ihr es rau = schen von fern?
 3. Mäch-ti = ge Strö-me des Se = gens! Sen = de, sie, Herr, uns noch heut'!

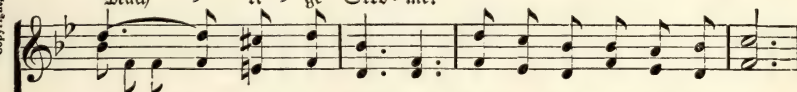


Sen = de die Zeit der Er = quick = ung, La = be das dür-sten = de Feld.
 U = ber die Her = zen der Sün = der Kommt's wie vom Geiste des Herrn.
 Jetzt, wo wir fle = hend uns beu = gen, Jetzt, wo die Her = zen be = reit!



Chor.

Mäch = ti = ge Strö = mel



Mäch-ti=ge, mäch = ti = ge Strö = mel Strö-me dein Wort uns ver = heißt.



Herr, ist das Träufeln so köst = lich, Send' uns in Strömen den Geist!



1. Herr, bleib' bei mir, die Son-ne schon sich neigt, Die dun-ke
 2. Der kur-ze Tag des Le-bens schnell ent-flieht, Der Er-den=
 3. Dein Na-he-sein al-lein mich ret-ten kann, Nicht der Ver-

Nacht zur Er-de nie-der-steigt; Wenn Gül-fe fern, dann
 freu-den Schim-mer halb ver-glüht; Ver-änd'-rung und Zer-
 su-cher mei-ne See-le an; Wer ist mein Stab und

flieh' ich, Herr, zu dir: Trost der Ver-las-s'-nen du, o bleib' bei mir!
 fall rings um mich hier, O du Un-wan-del-ba-rer, bleib' bei mir!
 Füh-rer au-ßer dir? In Licht und Dun-ke-l blei-be, Herr, bei mir!

4. Bist du mir naß', trotz' ich der Feinde Heer,
 Der Schmerz verstummt, die Thräne rinnt nicht mehr;
 Ob auch noch Tod und Hölle drohen hier,
 Der Sieg ist mein, bist du nur, Herr, bei mir!

5. Laß mir dein Kreuz vor Herz und Augen steh'n,
 Wenn von der Erd' ich soll zum Himmel geh'n.
 Die dunkeln Schatten Himmels-glanz durchbricht:
 Im Tod und Leben bleib' du, Herr, mein Licht!

FANNY J. CROSBY.—ANON.

Mrs. J. P. KNAPP.

1. Näher zum Kreuz durch Leid und Schmach, Ja, ich kom-me nã = her; Nã = her zum
 2. Näher zum Kreuz führt mich dein Geist, Ja, ich kom-me nã = her; Wo uns dein
 3. Näher zum Kreuz mein Hof-fen strebt, Ja, ich kom-me nã = her; Biß mei-ne

Kreuz von Tag zu Tag, Ja, ich kom-me nã = her; Nã = her zum Kreuz, wo
 Wort viel Trost verheißt, Ja, ich kom-me nã = her; Gel = ler die Glaubens=
 Seel' dir völ = lig lebt, Ja, ich kom-me nã = her; Nã = her dem End' der

mir zu gut Je = sus ver = goß sein teu = res Blut, Nã = her der heil' = gen
 au = gen seh'n, Was dort für mich, für mich ge = seheh'n, Nã = her zum Kreuz, das
 Not und Last, Nã = her zum Ort der sü = ßen Rast, Wo mich mein Hei = land

Gna = den = flut, Ja, ich kom-me nã = her, Nã = her, im = mer nã = her.
 ist mein Fleh'n, Ja, ich kom-me nã = her, Nã = her, im = mer nã = her.
 selbst um = faßt, Ja, ich kom-me nã = her, Nã = her, im = mer nã = her.

No. 142. Ein starker Fels im wilden Sturm.

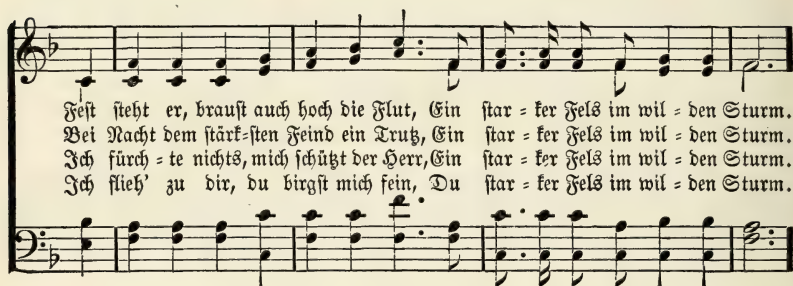
A SHELTER IN THE TIME OF STORM. G. H. 5,—No. 55.

ANON.—W. R.

IRA D. SANKEY.



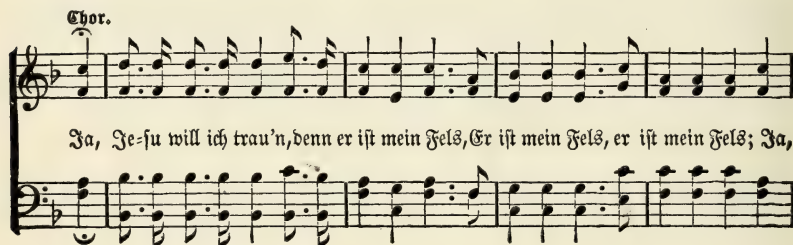
1. Gott ist mein Hort, er birgt mich gut, Ein star - ker Fels im wil - den Sturm.
 2. Im Son - nen - brand ein kü - ler Schutz, Ein star - ker Fels im wil - den Sturm.
 3. Wenn er ge - heut, wird still das Meer. Ein star - ker Fels im wil - den Sturm!
 4. D lie - ber Fels, o Hei - land mein! D star - ker Fels im wil - den Sturm!



Fest steht er, braust auch hoch die Flut, Ein star - ker Fels im wil - den Sturm.
 Bei Nacht dem stär - sten Feind ein Trutz, Ein star - ker Fels im wil - den Sturm.
 Ich fürch - te nichts, mich schützt der Herr, Ein star - ker Fels im wil - den Sturm.
 Ich flieh' zu dir, du birgst mich fein, Du star - ker Fels im wil - den Sturm.

Copyright, 1885, by Ira D. Sankey.

Chor.



Ja, Je - su will ich trau'n, denn er ist mein Fels, Er ist mein Fels, er ist mein Fels; Ja,



Je - su will ich trau'n, denn er ist mein Fels, Ein star - ker Fels im wil - den Sturm.

No. 143.

Jesus lebt!

CHRIST AROSE! G. H. 5,—No. 57.

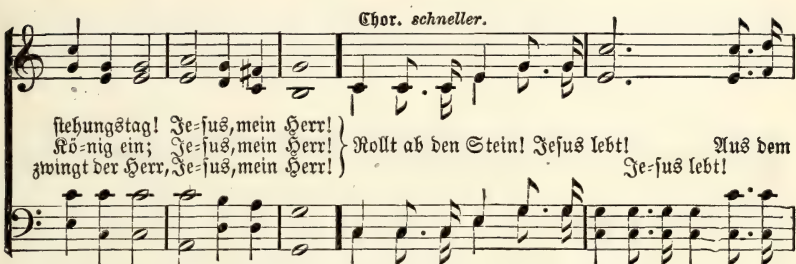
R. LOWRY.—W. R.

ROBERT LOWRY.

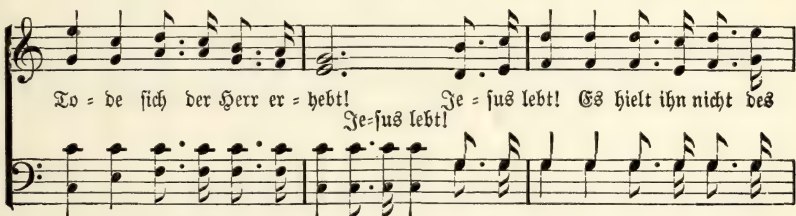


1. In finst'rer Gruft er lag, Je = sus, mein Hei = land! Komm, Auf-er =
 2. Sie = gelt nur zu den Stein; Je = sus, mein Hei = land! Schließt eu = ren
 3. Tod, gieb dein Op = fer her! Je = sus, mein Hei = land! Dich auch be =

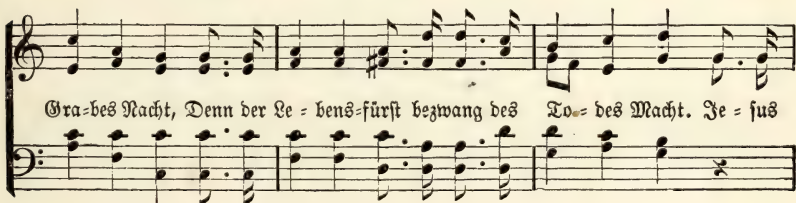
Chor. schneller.



stehungstag! Je-sus, mein Herr! }
 Kö-nig ein; Je-sus, mein Herr! } Rollt ab den Stein! Jesus lebt! Aus dem
 zwingt der Herr, Je-sus, mein Herr! } Je-sus lebt!



To = de sich der Herr er = hebt! Je = sus lebt! Es hielt ihn nicht des
 Je-sus lebt!



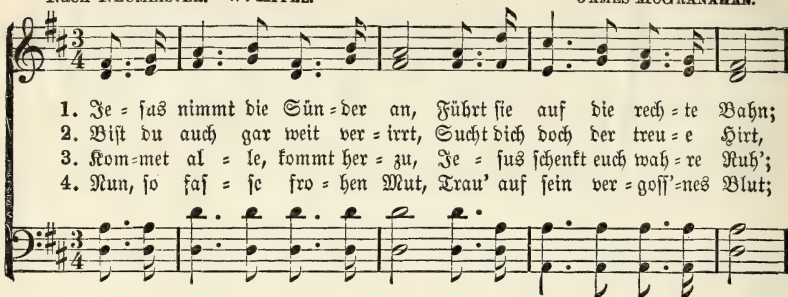
Gra-bes Nacht, Denn der Le = bens-fürst bezwang des To = des Macht. Je = sus



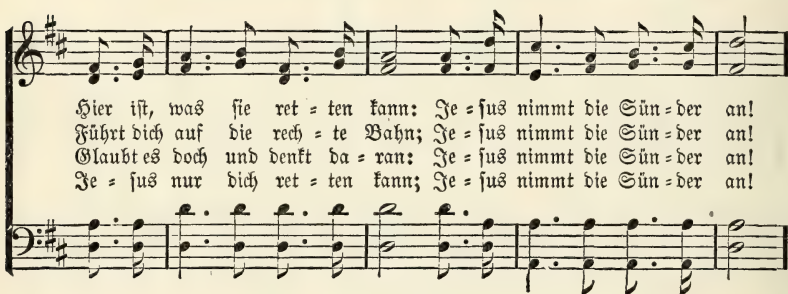
lebt! Je-sus lebt! Je = sus lebt! Hal = le = lu = ja! Je = sus lebt!

Nach NEUMEISTER.—W. APPEL.

JAMES McGRANAHAN.

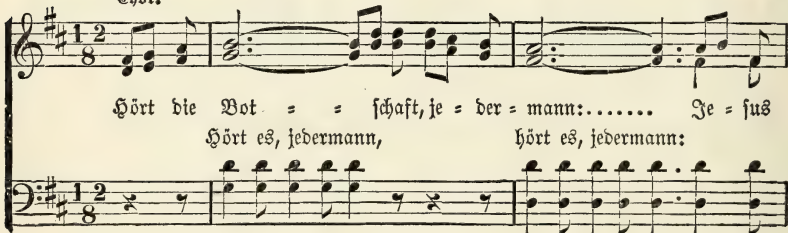


1. Je = sus nimmt die Sün = der an, Führt sie auf die rech = te Bahn;
 2. Bist du auch gar weit ver = irrt, Sucht dich doch der treu = e Hirt,
 3. Kom = met al = le, kommt her = zu, Je = sus schenkt euch wah = re Ruh';
 4. Nun, so fass = se fro = hen Mut, Trau' auf sein ver = göss' = nes Blut;

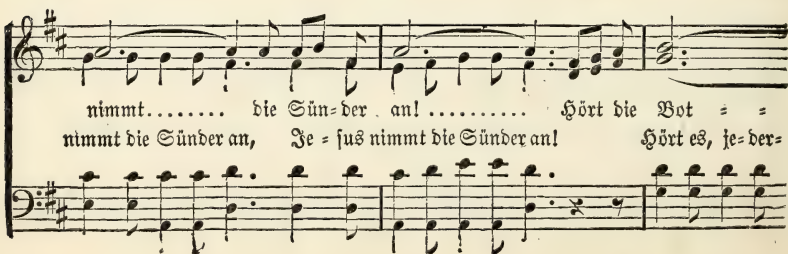


Hier ist, was sie ret = ten kann: Je = sus nimmt die Sün = der an!
 Führt dich auf die rech = te Bahn; Je = sus nimmt die Sün = der an!
 Glaubst es doch und denkst da = ran: Je = sus nimmt die Sün = der an!
 Je = sus nur dich ret = ten kann; Je = sus nimmt die Sün = der an!

Chor.



Hört die Bot = = schaft, je = der = mann:..... Je = sus
 Hört es, jedermann, hört es, jedermann:



nimmt..... die Sün = der an! Hört die Bot = =
 nimmt die Sünder an, Je = sus nimmt die Sünder an! Hört es, je = der =

Jesus nimmt die Sünder an.—Schluß.

= schaft, je = der = mann:..... Je=fuß nimmt die Sün=der an!
mann, Hört es, jedermann:

No 145. Kommt, ihr Sünder, arm und elend.

COME, YE SINNERS. Words G. H. C.,—No. 127.

JOS. HART.—W. R.

J. J. ROUSSEAU.

FINE.

1. { Kommt, ihr Sünder, arm und e = lend, Bang und za = gend vorm Ge = richt; }
Je = Fuß steht be = reit zu hel = fen, Je = Fuß giebt, was euch ge = bricht. }
D.C. Je = Fuß kann es, Je = Fuß kann es, Je = Fuß will es, zwei = felt nicht.

D.C.

Je = Fuß kann es, Je = Fuß kann es, Je = Fuß will es, zwei = felt nicht;

- 2 Kommt, Betrübte, kommt zu Jesu,
Was auch eure Armut sei;
Kommt mit Reue und mit Glauben,
Jesu Gnade macht euch neu.
||: Kommt und nehmet, kommt und nehmet,
Jesu Gnade steht euch frei.:||

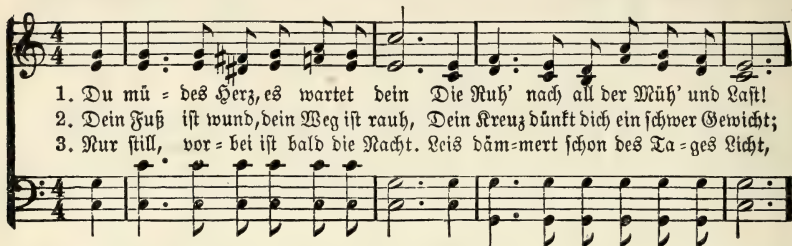
- 3 Laßt die Träume, laßt die Hitter
Eigener Gerechtigkeit;
Nichts verlangt er, nur Erkennen,

Dah ihr arme Sünder seid;
||: Kommt, bekennet! Kommt, bekennet!
Treibt der Geist, so kommet heut'. :||

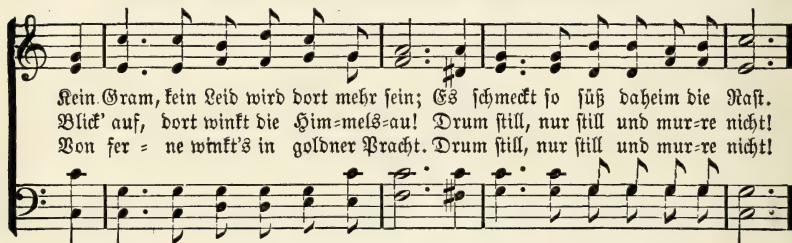
- 4 Gile, Sünder, eil' zum Retter,
Komme heut' und säum' nicht mehr!
Jetzt ist noch die rechte Stunde,
Morgen wird's dir doppelt schwer.
||: Voll von Sünden, voll von Sünden,
Solche ruft und heilt der Herr.:||

W. H. BELLAMY.—W. R.

WM. J. KIRKPATRICK.

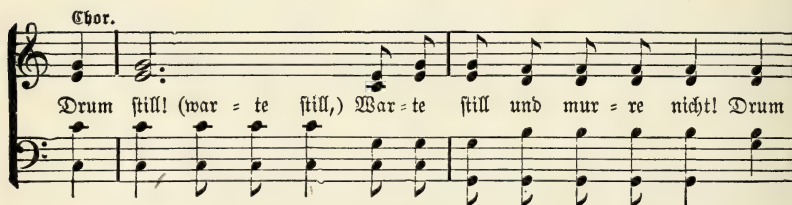


1. Du mü = des Herz, es wartet dein Die Ruh' nach all der Müh' und Last!
 2. Dein Fuß ist wund, dein Weg ist rauh, Dein Kreuz dünkt dich ein schwer Gewicht;
 3. Nur still, vor = bei ist bald die Nacht. Leis däm-mert schon des Ta-ges Licht,

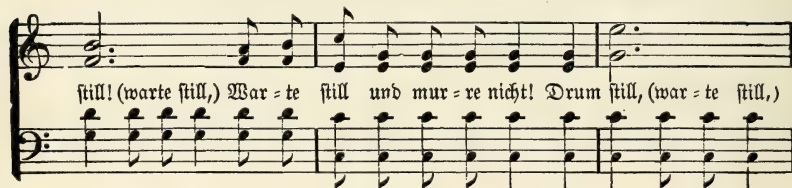


Kein Gram, kein Leid wird dort mehr sein; Es schmeckt so süß daheim die Last.
 Blick' auf, dort winkt die Him-mels-au! Drum still, nur still und mur-re nicht!
 Von fer = ne winkt's in goldner Pracht. Drum still, nur still und mur-re nicht!

Chor.



Drum still! (war = te still,) War = te still und mur = re nicht! Drum



still! (warte still,) War = te still und mur = re nicht! Drum still, (war = te still,)



Drum still, (war = te still,) Nur still und mur = re nicht, (o mur = re nicht.)

1. Hör' den Fremdling an der Thür! Laß ihn ein!
 2. Hörst du sei = ne Stim = me nicht? Laß ihn ein!
 3. Lan = ge steht er trau = rig schon, Laß ihn ein!
 4. Horch, noch immer steht er da, Laß ihn ein!

Laß den Heiland ein! Laß den Heiland ein!

Horch, wie freundlich klopft er dir! Laß ihn ein!
 Wie er huld = reich zu dir spricht? Laß ihn ein!
 Je = suß Christus, Got = tes Sohn! Laß ihn ein!
 Noch ist dir der Ret = ter nah', Laß ihn ein!

Laß den Heiland ein! Laß den Heiland ein!

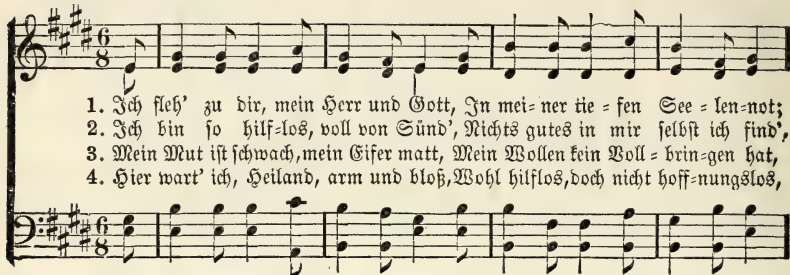
Je = suß ist's, der drau = ßen steht! Öff = ne, eh' er wei = ter geht!
 Er bringt Freuden oh = ne Zahl, Hält mit dir das A = bend = mahl;
 Laß ihn ein, den ho = hen Gast, Er nimmt weg die Sün = den = last,
 Ei = le, laß ihn von dir nicht! Wirgt er einst sein An = ge = sicht,

Laß ihn ein, bald ist's zu spät! Laß ihn ein!
 See = le, fällt so schwer die Wahl? Laß ihn ein!
 Schenkt die langer = sehn = te Rast, Laß ihn ein!
 Stehst du einsam im Ge = richt. Laß ihn ein!

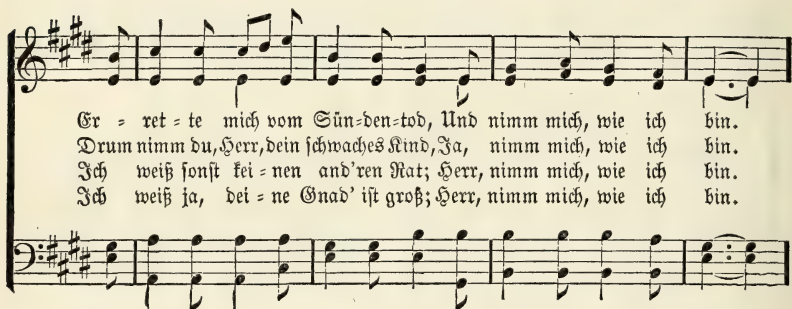
Laß den Heiland ein! Laß den Heiland ein!

ELIZA H. HAMILTON.—W. R.

IRA D. SANKEY.



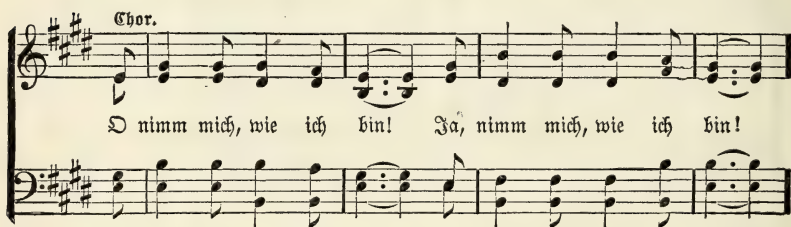
1. Ich fleh' zu dir, mein Herr und Gott, In mei-ner tie-fen See-len-not;
 2. Ich bin so hilf-loß, voll von Sünd', Nichts gutes in mir selbst ich find',
 3. Mein Mut ist schwach, mein Eifer matt, Mein Wollen kein Voll-brin-gen hat,
 4. Hier wart' ich, Heiland, arm und bloß, Wohl hilflos, doch nicht hoff-nungslos,



Er-ret-te mich vom Sün-den-tod, Und nimm mich, wie ich bin.
 Drum nimm du, Herr, dein schwaches Kind, Ja, nimm mich, wie ich bin.
 Ich weiß sonst kei-nen and'ren Rat; Herr, nimm mich, wie ich bin.
 Ich weiß ja, dei-ne Gnad' ist groß; Herr, nimm mich, wie ich bin.

Copyright, 1880, by B. H. & W. M. H.

Chor.



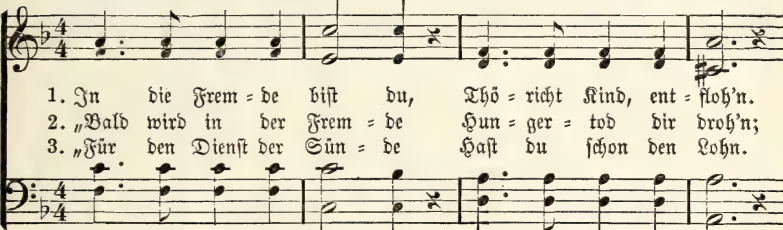
O nimm mich, wie ich bin! Ja, nimm mich, wie ich bin!



Ich trau' auf dich, du starbst für mich, Drum nimm mich, wie ich bin.

HORATIUS BONAR.—C. A. DANIEL.

IRA D. SANKER.



1. In die Frem = de bist du, Tho = richt Kind, ent = floh'n.
 2. „Bald wird in der Frem = de Hun = ger = tod dir droh'n;
 3. „Für den Dienst der Sün = de Hast du schon den Lohn.



Horch, die fer = ne Stim = me: „Komm heim, mein Sohn“!
 Komm zu mir und le = = be, Komm heim, mein Sohn“!
 Krank an Leib und See = lel! Komm heim, mein Sohn“!

Chor.



Es ist Got = tes Stim = me, Ruft dich freund = lich heim:



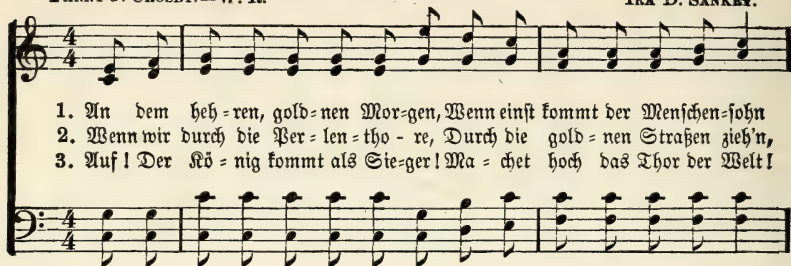
„Hast du dich auch weit ver = irrt, Komm heim! Komm heim“!

- 4 Sieh' der Vater wartet
 Des Verlor'nen schon;
 Offen steht die Thüre:
 „Komm heim, mein Sohn“!
- 5 „Gäuftest in der Fremde
 Auf mich Schmach und Hohn.
 Gern will ich's vergeben,
 Komm heim, mein Sohn“!

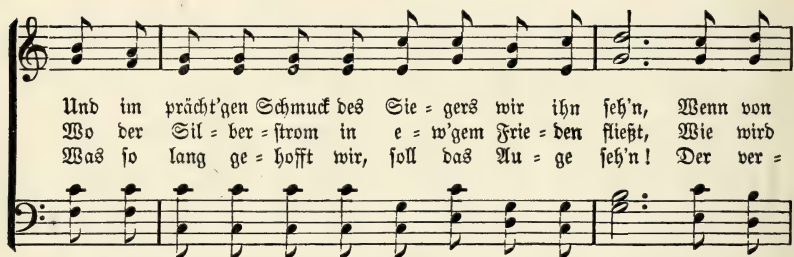
- 6 „Bist so arm und traurig,
 Freunde sind entfloh'n;
 Vaterliebe wankt nicht;
 Komm heim, mein Sohn“!
- 7 „Sieh', die reiche Tafel
 Ist gedeckt dir schon;
 Ich und trink' mit Freuden.
 Komm heim, mein Sohn“!

FANNY J. CROSBY. — W. R. WHAT A GATHERING. G. H. 5 — No. 72.

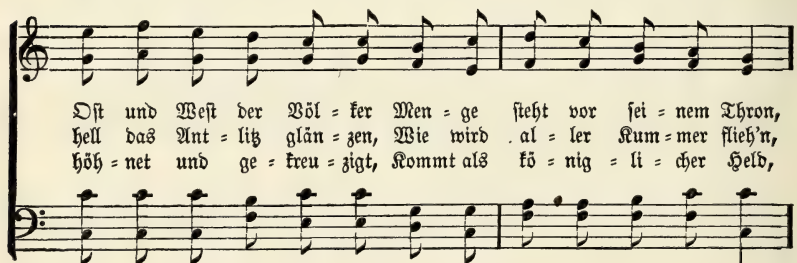
IRA D. SANKER.



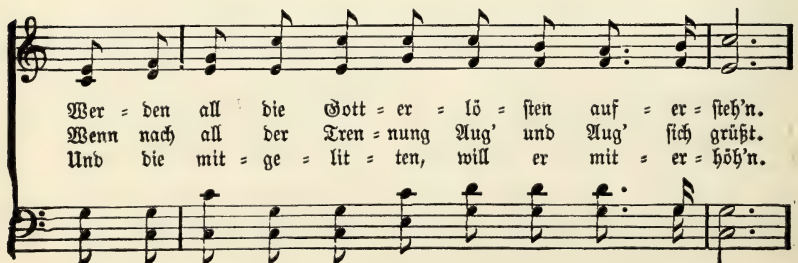
1. An dem heh-ren, gold-nen Mor-gen, Wenn einst kommt der Men-schen-sohn
 2. Wenn wir durch die Ber-len-tho-re, Durch die gold-nen Stra-ßen zieh'n,
 3. Auf! Der Kö-nig kommt als Sie-ger! Ma-chet hoch das Thor der Welt!



Und im prächt'gen Schmuck des Sie-gers wir ihn seh'n, Wenn von
 Wo der Sil-ber-strom in e-w'gem Frie-den fließt, Wie wird
 Was so lang ge-hofft wir, soll das Au-ge seh'n! Der ver-



Oft und West der Bö-ker Men-ge steht vor sei-nem Thron,
 hell das Ant-litz glän-zen, Wie wird al-ler Kum-mer flieh'n,
 höh-net und ge-kreu-zigt, Kommt als Kö-nig-li-cher Held,



Wer-den all die Gott-er-lö-sten auf-er-steh'n.
 Wenn nach all der Tren-nung Aug' und Aug' sich grüßt.
 Und die mit-ge-lit-ten, will er mit-er-höh'n.

Welche Scharen!—Schluß.

Chor.

Wel = che Scha = = = ren! Wel = che
Wel = che Scha = ren! Wel = che Scha = ren! Wel = che

Scha = = = ren! Wel = che Scha = ren der Er =
Scha = ren! Wel = che Scha = ren!

lō = sten in der sel' = gen Got = tes = stadt! Wel = che

Scha = = = ren! Wel = che Scha = ren!
Scha = ren! Wel = che Scha = ren!

Der Er = lō = sten, die das Lamm ge = ret = tet hat!

J. E. RANKIN.—W. R.

W. G. TOMER.

1. Gott mit euch, bis wir uns wie = der = seh'n! Mög' er
 2. Gott mit euch, bis wir uns wie = der = seh'n! Mög' sein
 3. Gott mit euch, bis wir uns wie = der = seh'n! Wenn sich
 4. Gott mit euch, bis wir uns wie = der = seh'n! Schenk' euch

ra = tend ob euch wal = ten, Euch bei sei = ner Herd' er =
 Zit = tich euch be = de = cken! Mögt sein Le = bens = brot ihr
 Wet = ter = wol = fen tür = men, Mög' sein ew' = ger Arm euch
 Wie = Be zum Pa = nie = re, Durch des Lo = des Blut euch

By perm. J. E. Rankin, owner of Copyright.

hal = ten! Gott mit euch, bis wir uns wie = der = seh'n!
 schme = cken! Gott mit euch, bis wir uns wie = der = seh'n!
 schir = men! Gott mit euch, bis wir uns wie = der = seh'n!
 fuh = re! Gott mit euch, bis wir uns wie = der = seh'n!

Chor.
 Wie = der = seh'n! Wie = der = seh'n! Ginst vor
 Wie = der = seh'n! Wie = der = seh'n!

Auf Wiederseh'n!—Schluß.

Got = tes Thron wir seh'n! Wie = der = seh'n!.....
 Wie=der-seh'n! Wie=der-seh'n!

Wie = der = seh'n! Gott mit euch, bis wir uns wie = der = seh'n!
 Wie = der = seh'n!

No. 152. Nicht all' der Thiere Blut.

NOT ALL THE BLOOD OF BEASTS. G. H. C.,—No. 113

ISAAC WATTS.—W. R.

LOWELL MASON.

1. Nicht all' der Thie = re Blut, Das heiß vom Al = tar rann,
 2. Chri = stus, das Got = tes = lamm, Die Schuld ge = tra = gen hat;
 3. Gläu = big leg' ich die Hand, Herr, auf dein Haupt so hold,
 4. Je = su, zum Kreuz ich schau', Wo du ge = lit = ten hast;

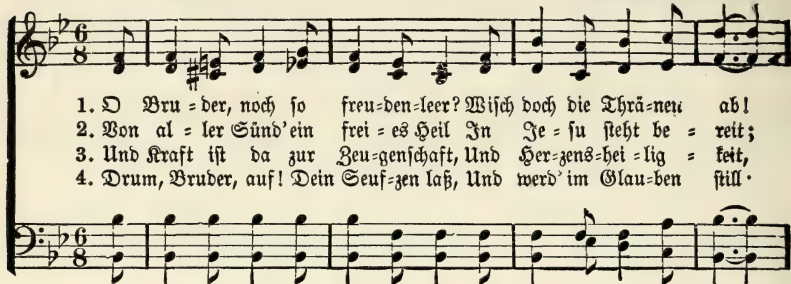
Ein sün = dig Herz von Schuld be = frei'n, Von Fle = den rein' = gen kann.
 Ein hef = ser D = yser, ed = ler Blut, Bracht' er an un' = rer Statt.
 Hilf = los und arm be = sen = ne ich Dir reu = ig mei = ne Schuld.
 Dann glaubt mein Herz und fühlt und weiß, Du trugst auch mei = ne Last.

No. 153. Heil und Fried' und Kraft.

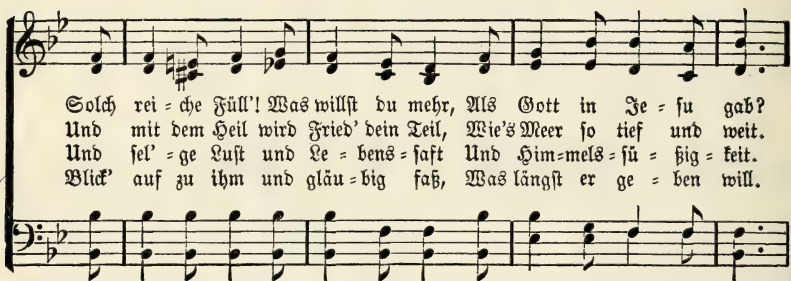
PARDON, PEACE AND POWER. G. H. 5,—No. 82.

EL. NATHAN.—W. R.

JAMES McGRANAHAN.



1. O Bru = der, noch so freu-den-leer? Wisch doch die Thrä-nen ab!
 2. Von al = ler Sünd' ein frei = es Heil In Je = su steht be = reit;
 3. Und Kraft ist da zur Zeu-genschaft, Und Her-zens-hei = lig = keit,
 4. Drum, Bruder, auf! Dein Seuf-zen laß, Und werd' im Glau-ben still.



Solch rei = che Füll'! Was willst du mehr, Als Gott in Je = su gab?
 Und mit dem Heil wird Fried' dein Teil, Wie's Meer so tief und weit.
 Und sel' = ge Lust und Le = bens = saft Und Him-mels = sü = ßig = keit.
 Blick' auf zu ihm und gläu = big faß, Was längst er ge = ben will.

Chor.



Frei = es Heil..... und Fried' und Kraft..... Und Hei = lig =
 Heil und Fried' und Kraft, Heil und Fried' und Kraft



keit..... und sel' = ge Lust,—..... Gab solchen Schatz..... dein
 Und Hei = lig = keit und sel' = ge Lust,— Gab solchen Schatz dein

Heil und Fried' und Kraft.—Schluß.

Je = suß dir,..... Dann sing ihm e = wig Lob aus voller Brust.

Je = suß dir, dein Je= suß dir,

No. 154.

Daheim im Port.

SAFE HOME IN PORT. G. H 5,—No. 89.

J. M. NEALE.—W. R.

A. S. SULLIVAN.

1. Da = heim! Das Schiff im Port! Zer = trüm = mert Bug und Deck!
 2. Der Fech = ter hat den Preis! Fast siegt' des Geg = ner's Wucht.
 3. Der Krieg ist nun vor = bei; Die Sie = ger heim = wärts zieh'n;
 4. Der Wand' rer heim = wärts zieht; Hat Thrä = nen = brot ge = zehrt;

Die stol = zen Ma = sten fort! In al = len In = gen leß!
 Das Rin = gen, o wie heiß, Und o wie nah' die Flucht!
 Vor = bei das Kampf = ge = schrei, Vor = bei das Mar = sches Müh'n.
 Der Frem = de ist er müd' Und sehnt sich heim zum Herd'.

Rit......

Doch o wie süß, da = heim am Herd' Erzählt sich's von des Sturm's Beschw'rl'
 Doch nichts von Müh' und Schweiß mehr spürt, Wer mit des Sieger's Kranz sich ziert.
 Doch ach, wie war der Kampf so bang, Als fast der Feind den Sieg er = rang.
 Was kümmert einst des Heimweh's Dual, Wenn Gott wischt ab die Thrä = nen all?

No. 155. Drum seid stark in dem Herrn.

BE YE STRONG IN THE LORD. G. H. 5,—No. 92.

EL. NATHAN.—W. R.

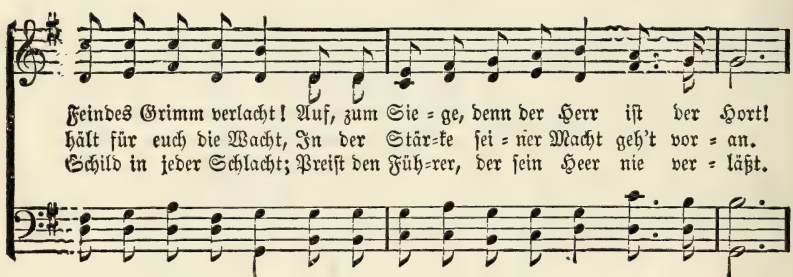
IRA D. SANKEY.



1. „Drum seid stark in dem Herrn, in der Stär-ke sei = ner Macht“! Stehet
 2. „Drum seid stark in dem Herrn, in der Stär-ke sei = ner Macht“! Wer des
 3. „Drum seid stark in dem Herrn, in der Stär-ke sei = ner Macht“! Denn Je-

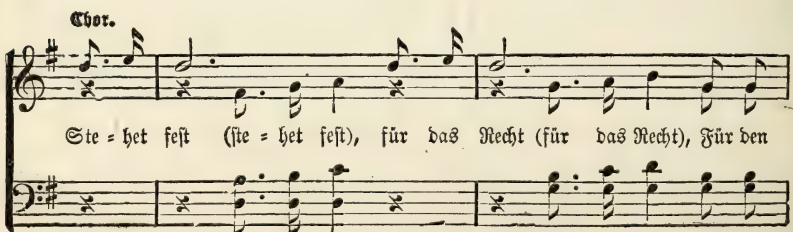


fest und männlich ein für Got-tes Wort; Denn es kämpft für euch der Herr, der des
 Herrn Panier verläßt, der ist kein Mann; Da-rum mu = tig nur vor-an, denn er
 ho-vah's Wort steht heut' noch felsen-fest; Ei = ne gu = te Wehr ist Gott und ein



Feindes Grimm verlacht! Auf, zum Sie = ge, denn der Herr ist der Hort!
 hält für euch die Macht, In der Stär-ke sei = ner Macht geh't vor = an.
 Schild in jeder Schlacht; Preist den Füh-rer, der sein Heer nie ver = läßt.

Chor.



Ste = het fest (Ite = het fest), für das Recht (für das Recht), Für den

Drum seid stark.—Schlußz.

Ke = nig, der uns nie ver = läßt! Für die Eh = re un = fers Herrn, für der

gu = ten Sa = che Sieg, In der Kraft un = fers Herrn ste = het fest!

No. 156. Herr, mein Leben, es sei dein.

TAKE MY LIFE AND LET IT BE. G. H. 5,—No. 219.

FRANCES R. HAVERGAL.—L. B.

MOZART, arr. H. P. M.

1. Herr, mein Le = ben, es sei dein! Laß dir's ganz ge = hei = lig sein!
 2. Nimm die Au = gen, daß sie nur Schau'n auf dei = ner Gna = de Spur!
 3. Nimm die Hän = de, daß sie sich Ne = gen nur in Lieb' für dich!
 4. Nimm den Wil = len, er ist dein Und nicht län = ger mehr noch mein!
 5. Nimm nur, was ich wünsch' und lieb' Ich geb's dir aus frei = em Trieb'.

Nimm dir hin all mei = ne Zett; Dir sei sie zum Preis ge = weih't!
 Nimm die Oh = ren, daß sie fein Hö = ren auf dein Wort al = lein!
 Nimm die Fü = ße, daß sie schön Auf dem schma = len Pfa = de geh'n!
 Nimm mein Herz, o Got = tes Sohn, Weib' es dir zu dei = nem Thron!
 Nimm mich selbst, o laß mich sein Böt = lig, ein = zig, e = wig dein!

W. M'K. DARWOOD.—W. R.
Moderato.

JWO. R. SWENET.

1 Wo Je = suß einßt ge-kreu-zigt ward, Da hat sich
2. Die Er = de hebt der Tag ent = weicht; Im To-des=
3. Ist's möglich denn o Je = su mein, Daß du für

Gott mir of = fen = bart; Er gab sein Blut auf Golga=
schmerz mein Herr er = bleicht. „Es ist voll-bracht!“ O bit-ter=
mich ertrugst die Pein? Herz, nie ver = giß, was dort ge =

tha, Ich fand mein Heil und Le = ben da.
Schrei! Der Vor-hang riß, der Weg steht frei!
schah, Am Kreu-zes = stamm, auf Gol = ga = tha.

Chor. O Gol = ga = tha, du Trau = er = ort, Wo Je = suß einßt sein Blut ver = goß, ver = goß!

Golgatha.—Schluß.

rit.
 O Gol = ga = tha, du Freuden = ort, Wo mir des Hei = les Quel = le floß!

No. 158.

Faß meine Hand!

HOLD THOU MY HAND. G. H. 5,—No. 91.

GRACE J. FRANCES.—A. J. RAMAKER.

HUBERT P. MAIN.

1. Faß mei = ne Hand! Ich bin so schwach und hilf = los, Daß kei = nen
 2. Faß mei = ne Hand! Und zieh' mich nä = her zu dir, Denn dei = nem
 3. Faß mei = ne Hand! Der Weg liegt dun = kel vor mir, Wenn mir dein
 4. Faß mei = ne Hand! Und wenn am To = del' = for = dan, Den du für

Schritt ich wa = ge oh = ne dich. Faß mei = ne Hand, und dann, o
 Her = zen möch = te nah' ich sein; Faß mei = ne Hand, ich möch = te
 An = ge = sicht nicht zu = ge = wandt. Wenn Him = mel's = licht den fin = stern
 mich durchkreuzt, ich einst werd' steh'n; Laß himmlich Licht von dei = nem

lie = ber Hei = land, Kann Furcht vor Lei = den nicht mehr äng = sten mich.
 an = ders ir = ren Vom gra = den Be = ge, gin = ge ich al = sein.
 Pfad er = hel = let, O Won = ne dann zu geh'n an dei = ner Hand.
 Thron mir leuchten, Laß auch im Schreckens = thal mich furcht = los geh'n.

Bringt sie herein.

GATHER THEM IN. G. H. 5,—No. 150.

F. J. VAN ALSTYNE.—W. R.

GEO. C. STEBBINS.

1. Bringt sie her = ein! denn es ist noch Raum Zu dem
 2. Bringt sie her = ein, denn es ist noch Raum! Ja, wir
 3. Bringt sie her = ein, denn es ist noch Raum! Wir sind

glän = zen = den Kö = nigs = saal; D bringt sie her = ein, fül = let
 geh'n, doch das Herz wird müd', Denn mancher hört wohl, doch sein
 Bot = schaf = ter un = ser's Herrn. D bringt sie her = ein! Je = sus

an das Haus Zu des Kö = ni = ges Hoch = zeits-mahl.
 Herz bleibt kalt, Weil die Lust die = ser Welt ihn zieht.
 starb für sie, Und der Wa = ter em = pfängt sie gern.

Chor.

Geht auf die Straßen; Sucht in den Gassen, Kö = ni = ge al = le her = ein!

Geht hin, geht hin, Tragt die Botschaft aus Und kö = ni = ge sie her = ein.

JOHN BAKEWELL.—W. R.

Spanisch.

1. Heil dir, Je = su, einst ver = ach = tet! Heil dir, Je = su, jetzt ge = krönt!
 2. Pas = sah = lamm, von Gott er = wäh = let, Wel = che Lieb' hast du ge = hegt!
 3. Preis, An = be = tung, Macht und Eh = re Bist du wür = dig zu empfa'h'n;

Got = tes Lamm, für uns ge = schlachtet, Got = tes Sohn, für uns ver = höhnt.
 Al = les ward, was wir ver = feh = let, Auf dein schul = los Haupt ge = legt.
 Zu = bel = sang der En = gel = chö = re Steigt zu dei = nem Thron hin = an.

Heil dir, lei = den = der Er = ret = ter, Tief ge = beugt von uns'rer Last,
 Du er = warbst ein frei Ver = ge = ben, Of = fen steht des Himmels Thor;
 Heil dir, Je = su, einst ver = höhnet, Heut' von wie = len schon er = höh't,

Lang = ver = heiß = ner Kel = ter = tre = ter, Seh = nend dich der Glaub' um = faßt.
 Durch dein Ster = ben ward uns Ge = ben, Sin = kend hobst du uns em = por.
 Bald als Herr der Welt ge = krö = net, Kö = nig, Prie = ster und Pro = phet.

W. O. CUSHING.—W. R.

ROBERT LOWRY.

1. Drunten im Tha = le, wo die stil = len Was = ser zieh'n, Wo grü = ne Au =
 2. Drunten im Tha = le, wo die zack' = gen Fel = sen steh'n, Wo wil = de Bä =
 3. Drunten im Tha = le, o = der auf den sonn'gen Höh'n Fol = ge ich, wo

en sprie = ßen und Blü = me = lein blüh'n, Wenn mich Je = sus da = hin füh = ret,
 che stür = zen und Sturm = winde weh'n, Will mich Je = sus da = hin füh = ren,
 im = mer sei = ne Fuß = sta = pfen geh'n; Je = sus führt mich treu, wie er mich

folg' ich froh ihm nach, Ge = he still an sei = ner Sei = te Tag für Tag.
 folgt auch da mein Schritt, Denn kein Un = heil fürch = te ich, geht Je = sus mit.
 stets ge = füh = ret hat, Bringt mich endlich in die gold' = ne Got = tes = stadt.

Chor.

Ich will fol = gen, Je = su will ich fol = gen. Ü = ber = all,

Ich will folgen.—Schluß.

al = le = zeit, folg' ich Je = su nach. Ich will fol = gen, Je = su will

ich fol = gen, Ue = ber = all und al = le = zeit, ja, Tag für Tag.

No. 162. Jesu Kreuz ist all' mein Rühmen.

IN THE CROSS OF CHRIST I GLORY. G. H. 5,—No. 203.

J. BOWRING.—W. R.

ITHAMAR CONKEY.

1. Je = su Kreuz ist all' mein Rühmen, Da = hin geht der See = le Zug.
 2. Oft des Le = bens Last mich drü = cket, Hoffnung trägt und Furcht mich schreckt;
 3. Wenn des Le = bens Glück mir strah = let, Lieb' und Freundschaft hold mich führt,
 4. Weh und Won = ne, Freud' und Trauer, Hei = ligt mir des Kreu = zes Glanz,

Gehr von Got = tes Licht um = strahlet, Ragt es ob der Jah = re Flug.
 Schaut zum Kreuz das mü = de Au = ge, Wird die Hoffnung neu er = weckt.
 Fällt vom Kreuz ein Strahl der Freude, Der das Glück noch schö = ner ziert.
 Hüllt mich in den Schmuck des Heiles, Krönt mich mit des Sie = ger's Kranz.

1. See = le, auf, ich will's ver = kün = den, Daß der Herr sein Le = ben gab;
 2. Je = sus fand mich gar ver = ir = ret, Hob sein Lamm ans Herz em = por,
 3. Ich war krank und voll von Wunden, Von der lan = gen Ir = fahrt matt;
 4. Oft-mals will mein Fuß noch glei = ten, An der stei = len Ber = ges = wand,
 5. Je = sus wird mich nie ver = las = sen, Auch im dunk-len Tha = le nicht;

Un = rein war ich, voll von Sünden, Doch er wusch die Fle = den ab.
 Hat zum Frie = den mich ge = füh = ret, Den ich, ach so lang, ver = lor.
 All' die Schmer = zen sind verschwunden, Seit er mich ge = hei = let hat.
 Doch ich weiß, er wird mich lei = ten. O, so stark ist Je = su Hand!
 Werd' ich einst im Tod er = blas = sen, Leuch = tet noch sein An = ge = sicht.

Chor. 3

Ja, ich will..... es laut ver = kün = den,
 Ja, ich will es laut ver = kün = den,

Daß der Herr..... sein Le = ben gab!
 Daß der Herr sein Le = ben gab!

3

Je = sus starb..... für mei = ne Sün = den,
 Je = sus starb für mei = ne Sün = den.

Seele, auf, ich will's verkünden.—Schluß.

Je = suß wusch..... sie al = le ab.
 Je = suß wusch sie al = le ab, sie al = le ab.

No. 164. Hier auf Erden bin ich ein Pilger.

I'M A PILGRIM. G. H. C.,—No. 306.

Mrs. M. S. B. D. SHINDLER.—ANON.

Italienische Melodie.

1. Hier auf Er-den bin ich ein Pil-ger, Und mein Pil-ger, und mein
 2. Wo die Son-ne auf im = mer scheint, O wie sehn' ich, o wie
 3. In dem Lan-de, zu dem ich ge = he, Mein Er = lö = ser, mein Er =
 Chor.—Hier auf Er-den bin ich ein Pil-ger, Und mein Pil-ger, und mein

FINE.

Pil = gern währt nicht lang; D laß mich zie = hen zu je = nen
 sehn' ich mich da = hin! Ich bin ein Wand'rer in frem-den
 lö = ser ist das Licht. Da ist kein Kum-mer und kein Ver =
 Pil = gern währt nicht lang.

D.C. Chor.

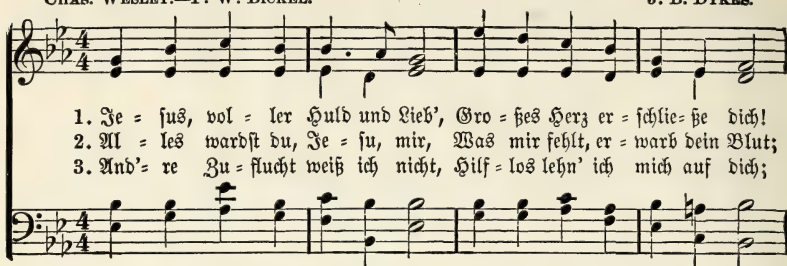
Hö = ren, Wo Frie = dens = pal = men auf e = wig we = hen!
 Lan = den, Mein Herz ist trau = rig, mein Geist in Ban = den.
 der = ren, Da ist kein Ir = ren und auch kein Ster = ben.

No. 165. Jesus, voller Huld und Lieb'.

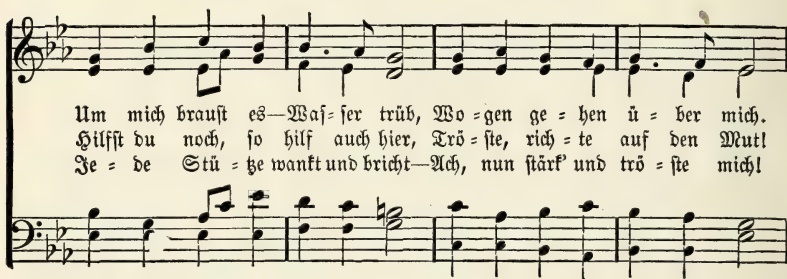
JESUS, LOVER OF MY SOUL. G. H. C.,—No. 85.

CHAS. WESLEY.—P. W. BICKEL.

J. B. DYKES.



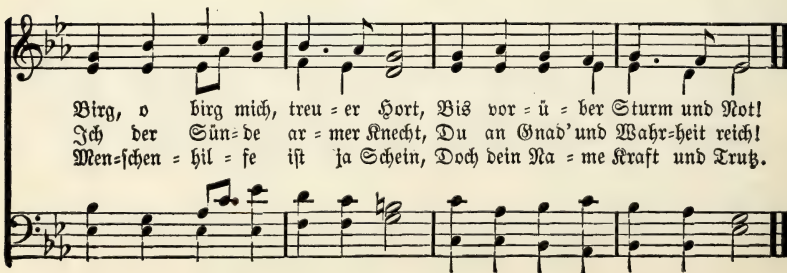
1. Je = sus, vol = ler Huld und Lieb', Gro = ßes Herz er = schlie = ße dich!
 2. Al = les wardst du, Je = su, mir, Was mir fehlt, er = warb dein Blut;
 3. And' = re Zu = flucht weiß ich nicht, Hilf = los lehn' ich mich auf dich;



Um mich braust es—Was = ser trüb, Wo = gen ge = hen ü = ber mich.
 Hilfst du noch, so hilf auch hier, Trö = ste, rich = te auf den Muth!
 Je = de Stü = ke wankt und bricht—Ach, nun stärk' und trö = ste mich!



Lei = te mich zum Frie = dens = port, Sei mein Hei = land auch im Tod!
 Ich bin schön = de, un = ge = recht, Hei = lig du, wer ist dir gleich?
 Dir nur trau' ich, dir al = lein, Bei dir nur ist Schirm und Schutz;



Birg, o birg mich, treu = er Hort, Bis vor = ü = ber Sturm und Noth!
 Ich der Sün = de ar = mer Knecht, Du an Gnad' und Wahr = heit reich!
 Men = schen = hil = fe ist ja Schein, Doch dein Na = me Kraft und Trutz.

GOD IS THE REFUGE OF HIS SAINTS. V. 3-5 in G. H. 5.—No. 119.

ISAAC WATTS.—W. R.

LOWELL MASON.

1. Der Heil'gen Zuflucht ist der Herr, Wenn Trübsal uns wie Sturm um = weht;
 2. Wie bang der Völ - ker Menge lauscht Und be = bend auf die Zu = kunft harrt!
 3. Ein Brünnelein für die Heil'gen fließt Er = quick = end durch die Got = tes = stadt,

Noch eh' wir ru = fen, nei = get er Sein Ohr und hel = fend bei uns steht.
 Wohl auch sein Volk die Flut umrauscht, Und doch sein Frie = de sie be = wahrt.
 Und Le = ben, Vie = be, Freu = de spricht, Wo Gott der Höch = ste Wohnung hat.

4 Der heil'ge Strom, dein teuer Wort,
 Den Frieden bringt, den Kummer stillt;
 Furcht, Not und Sorgen fliegen fort,
 Wenn uns dein Wort mit Trost erfüllt.

5 Auf hohem Berge Zion ragt
 Furchtlos; ihr König thront bei ihr.
 Ihr Fundament ist seine Macht,
 Und seine Liebe ihre Zier.

German words Copyright, 1890, by The Biglow & Main Co.

Martyn. 7s, D.

(Andere Melodie zu No. 165.)

SIMEON B. MARSH.

FINE.


D.C.

Tausche, mein Herz!

HARK, HARK! MY SOUL! G. H. 5,—No. 128.

F. W. FABER.—F. FRIEDRICH.

C. C. CONVERSE. Arr. by I. D. S.



1. Lau = sche, mein Herz! Die En = gel = chö = re sin = gen, Sanft schwebt ihr
 2. Wie aus der Fern' die A = bend = glo = cken tö = nen, So geht der
 3. Wir fol = gen still, durch den Ge = sang ge = zo = gen: „Komm, ar = meß

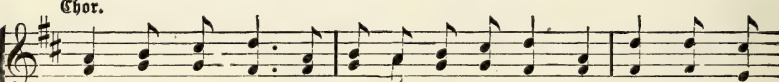


Lied durch die = ses Er = den = thal; Welch' sü = ßen Trost hör' ich da = raus
 Ruf des Herrn durch die = se Welt; Und mü = de Her = zen, die nach Ruh'
 Herz, zu dei = neß Gottes Ruh'! Durch fin = st're Nacht und durch die To =



er = klin = gen Von Le = ben oh = ne Sün = de, Not und Qual.
 sich seh = nen, Zieht es zu ihm, von dem das Lied er = zählt.
 des = wo = gen Führt uns dies Lied der ew' = gen Hei = mat zu.

Chor.



D sin = get fort! Das Menschenherz zu trö = sten, Singt von des

Tausche, mein Herz.—Schluß.

Ein-mal ew' = ger Se = lig = keit; Singt bis zum Tag, da wir als die

Er = lö = sten Vor Got = tes Thro = ne steh'n in Herr = lich = keit.

No. 168.

Komm, komm zu Jesu.

COME, COME TO JESUS. G. H. 5,—No. 123.

GEO. B. PECK.—ANON.

HUBERT P. MAIN.

1. Komm, komm zu Je = su! Er harret ja dir zu gut,
 2. Komm, komm zu Je = su! Er war = tet dein voll Schuld,
 3. Komm, komm zu Je = su! Er harret in Lie = be dein,
 4. Komm, komm zu Je = su! Von sei = nem An = ge = sicht

O Wand'rer, fass = se Mut; Komm, komm zu Je = su!
 Wer = giebt dir al = le Schuld; Komm, komm zu Je = su!
 Wäscht dich von Sün = den rein; Komm, komm zu Je = su!
 Em = fängt dein Her = ze Licht; Komm, komm zu Je = su!

No. 169. Wår' gleich blutrot die Sünde.

THOUGH YOUR SINS BE AS SCARLET. G. H. 5,—No. 84.

FANNY J. CROSBY.—W. R.

W. H. DOANE.

DUETT.

1. Wår' gleich blut = rot die Sünde, Soll sie werden weiß wie Schnee; wie Schnee;
 2. Hört die Stim = me, die la = det: „D be = feh-ret euch zu Gott! zu Gott!“
 3. Er ver = giebt Ue = ber-tretung Und ge=denkt der Sünde nicht, Sünde nicht.

QUARTETT.

Und was so rot..... wie Scharlach, Soll wie Wol = le sein.
 Denn er ist voll..... Er = bar = men; Sei = ne Treu' ist groß.
 Kom = met zu ihm,..... ihr Mü = den, Denn bei ihm ist Ruh'.

Und was so rot
 Denner ist voll
 Kommet zu ihm,

DUETT. *p*

QUARTETT. *f*

Wår' gleich blut = rot die Sün = de, Wår' gleich blut = rot die Sün = de,
 Hört die Stim = me, die la = det, Hört die Stim = me, die la = det:
 Er ver = giebt Ue = ber-tre = tung, Er ver = giebt Ue = ber-tre = tung,

p ritard.

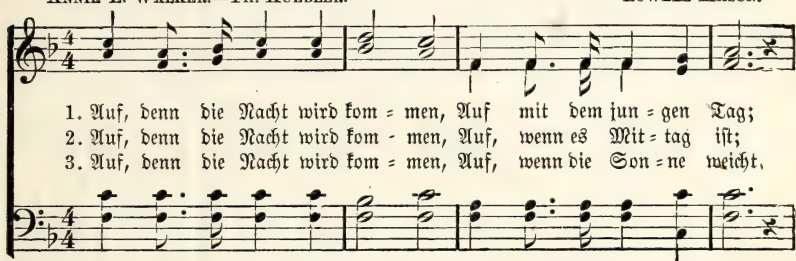
Soll sie wer = den weiß wie Schnee, Soll sie wer = den weiß wie Schnee.
 D be = feh = ret euch zu Gott, D be = feh = ret euch zu Gott.
 Und ge = denkt der Sün = de nicht, Und ge = denkt der Sün = de nicht.

No. 170. Auf, denn die Nacht wird kommen.

WORK, FOR THE NIGHT IS COMING. G. H. C.,—No. 122.

ANNIE L. WALKER.—TH. KUEBLER.

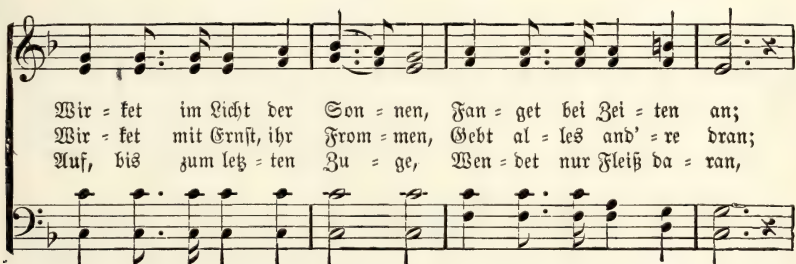
LOWELL MASON.



1. Auf, denn die Nacht wird kom = men, Auf mit dem jun = gen Tag;
 2. Auf, denn die Nacht wird kom - men, Auf, wenn es Mit = tag ist;
 3. Auf, denn die Nacht wird kom = men, Auf, wenn die Son = ne weicht,

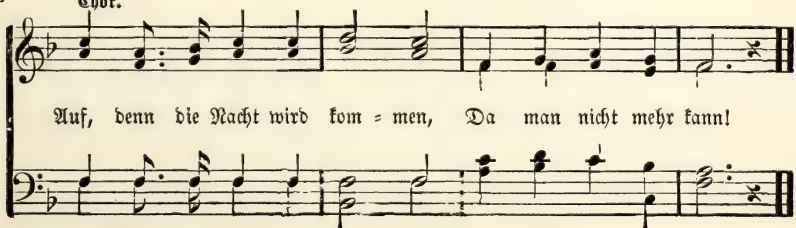


Wir = ket am frü = hen Mor = gen, Eh's zu spät sein mag!
 Wei = het die be = sten Kräf = te Dem Herrn Je = su Christ!
 Auf, wenn der A = bend mah = net, Wenn der Tag ent = fleucht!



Wir = ket im Licht der Son = nen, Jan = get bei Zei = ten an;
 Wir = ket mit Ernst, ihr From = men, Gebt al = les and' = re dran;
 Auf, bis zum lek = ten Zu = ge, Wen = det nur Fleiß da = ran,

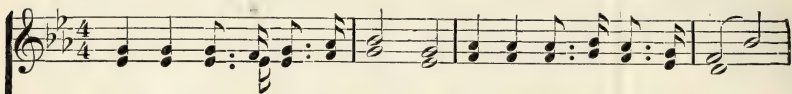
Chor.



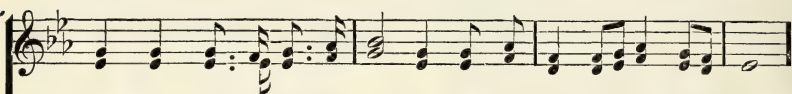
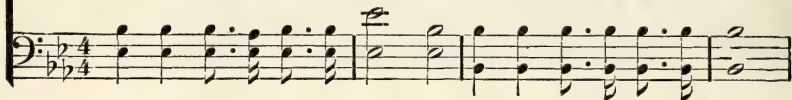
Auf, denn die Nacht wird kom = men, Da man nicht mehr kann!

R. LOWRY.—K. A. FLEISCHMANN.

R. LOWRY.



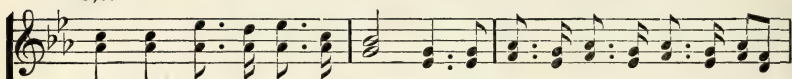
1. Sammeln wir am Strom uns al = le, Wo die En = gel war = ten schon,
2. Dort, wo an des Strom's Ge = sta = de Sich die Sil = ber = wel = le bricht,
3. & = he wir zum Strom ge = lan = gen, Le = gen je = de Last wir hin,



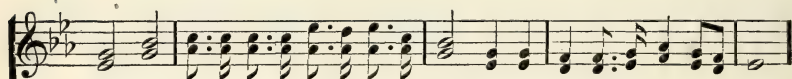
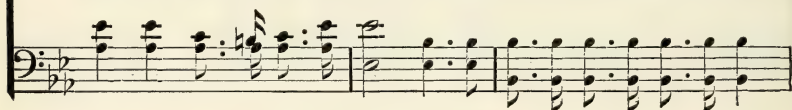
Und die Was = ser wie Kry = stal = le Flie = hen hin vor Got = tes Thron.
 Prei = sen e = wig wir die Gna = de An dem Tag voll Glanz und Licht.
 Dort als Sie = ger zu em = pfan = gen, Kron' und Pur = pur zum Ge = winn.



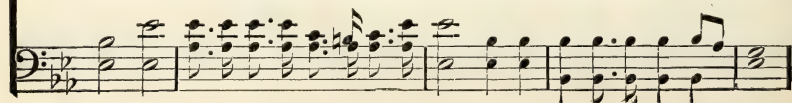
Chor.



Ja, wir sam = meln uns am Stro = me, Dem herr = li = chen, dem herr = li = chen



Strome; Sammeln uns mit Heiligen am Strome, Der hinfließt vor Got = tes Thron.



Der herrliche Strom.—Schluß.

4 In des Stromes hellem Spiegel
Nimmt man Jesu Antlitz wahr,
Und des Todes Schloß und Riegel
Trennt da nicht der Heil'gen Schar.

5 An dem Silberstrom im Leben
Schließt sich unser Pilgerlauf,
Und des Herzens heilig Beben
Geht in Wonnesjubil auf.

No. 172. Alles will ich, Herr, verlassen.

JESUS, I MY CROSS HAVE TAKEN. Words G. H. C.,—No. 420.

H. F. LYTE.—W. R.

W. A. MOZART. Arr. H. P. M.

1. Al = les will ich, Herr, ver = las = sen, Dir al = lein zu fol = gen nach;

Arm und bloß, auf ö = den Straßen, Still, wie du, mein Kreuz ich trag'.
D. S.—Fah = re hin! Mein wah = res Le = ben Bleibt mir doch: Der Herr ist mein!

All' mein Su = chen, Trach = ten, Streben, Ird' = scher Hoffnung eit = ler Schein,—

2 Mag die Welt mich immer hassen;
Jesum hat sie auch geschmäht!
Mögen Menschen mich verlassen;
Jesu Treue nie vergeht.
Laß mir leuchten deine Gnade,
Gott der Weisheit, Lieb' und Macht,
Segen wird mir dann der Schade,
Freud' der Schmerz, und Licht die Nacht.


3 Mit des Geistes Schwert dich rüste,
Fasse fest des Glaubens Schild;
Tritt darnieder Welt und Lüste,
Denn des Siegers Kranz es gilt.
Mut, dein Lauf ist bald vollendet,
Kämpf' nur bis zum Ende recht.
Deiner harret der Herr und spendet
Reichen Lohn dem treuen Knecht.

E. A. HOFFMANN.—W. R.

P. P. BLISS.



1. O kom-met und nehmt den Ge = freu = zig = ten an!
 2. O kom-met und lau = schet der Bot = schaft so gut!
 3. O kom-met, dem Dien = ste der Sün = de ab = sagt!



O kom-met und glaubt's, daß er ret = ten euch kann!
 O kom-met, ver = traut auf des Hei = lan = des Blut!
 O kom-met und freu = = dig mit Je = su es wagt!



Bei ihm wird euch frei = = e Ver = ge = hung zu Teil,
 So wird euch das e = = wi = ge Le = ben zu Teil,
 So wird euch noch heu = = te der Frie = de zu Teil,



Denn Je = sus er = warb uns ein völ = li = ges Heil!
 Denn Je = sus er = warb uns ein herr = li = ches Heil!
 O eilt und er = gret = fet noch heu = te das Heil!

Copyright, 1880, by Biglow & Main.

Ein Völliges Heil.—Schluß.

Chor.

O komm doch, der Mei = ster harrt bei = ner so treu!.....

Komm doch, der Mei-ster harrt bei = ner so treu, o so treu

Komm, Je = su Er = lö = sung ist wun = der = bar frei!.....

Komm doch, denn Je = su Er = lö = sung ist wun = der = bar frei!

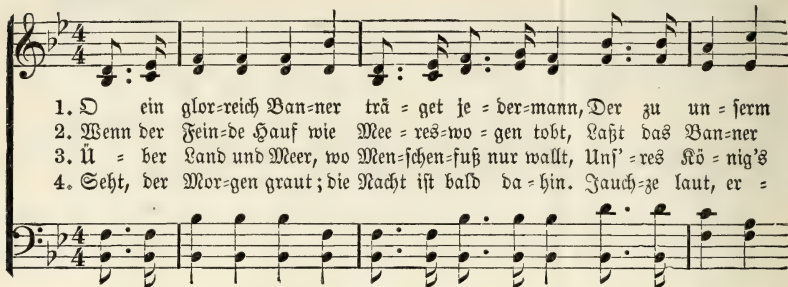
Bei ihm wird dir frei = = e Ver = geb = ung zu Teil,.....

Komm doch, bei ihm wird dir frei = e Ver = gebung zu Teil,

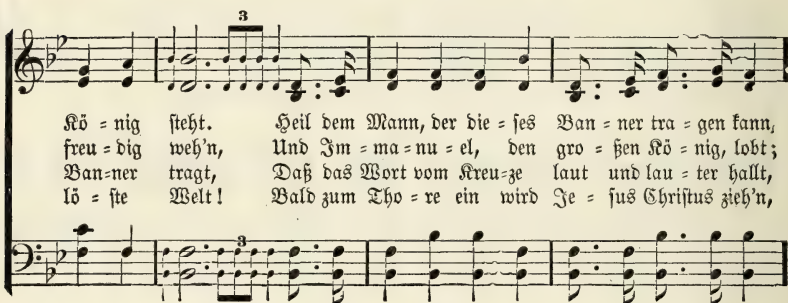
rit......

Denn Je = sus er = warb..... uns ein völ = li = ges Heil!

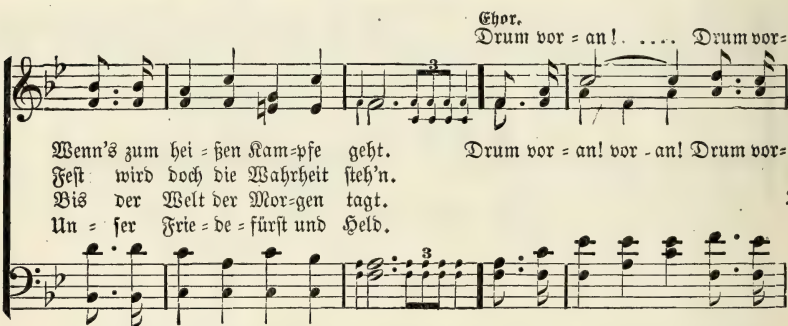
Denn Je = sus er = warb uns ein völ = li = ges Heil!



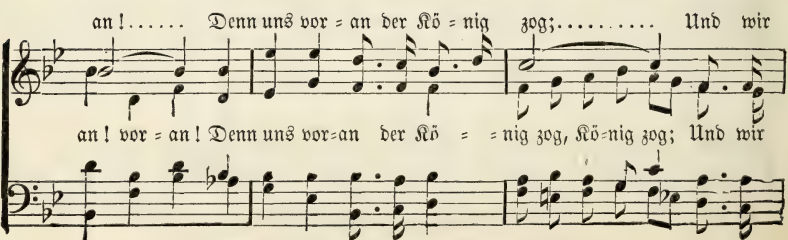
1. O ein glor-reich Ban-ner trä = get je = der-mann, Der zu un = serm
 2. Wenn der Fein-de Hauf wie Mee = res-wo = gen tobt, Laßt das Ban-ner
 3. U = ber Land und Meer, wo Men-schen-fuß nur waltt, Unf' = res Kö = nig's
 4. Seht, der Mor-gen graut; die Nacht ist bald da = hin. Jauch-ze laut, er =



Kö = nig steht. Heil dem Mann, der die = ses Ban = ner tra = gen kann,
 freu = dig weh'n, Und Im = ma = nu = el, den gro = ßen Kö = nig, lobt;
 Ban-ner tragt, Daß das Wort vom Kreu-ze laut und lau = ter hallt,
 Iö = ste Welt! Bald zum Tho = re ein wird Je = sus Christus zieh'n,



Ehor.
 Drum vor = an! Drum vor =
 Wenn's zum hei = ßen Kam-pfe geht. Drum vor = an! vor = an! Drum vor =
 Fest wird doch die Wahrheit steh'n.
 Bis der Welt der Mor-gen tagt.
 Un = ser Frie = de = fürst und Held.



an! Denn uns vor = an der Kö = nig zog; Und wir
 an! vor = an! Denn uns vor = an der Kö = nig zog, Kö-nig zog; Und wir

Das Banner des Kreuzes.—Schluß.

lei = den gern für un = fern Herrn.



lei = den gern für un = fern Herrn. Des Kreuzes Ban-ner he = bet hoch!

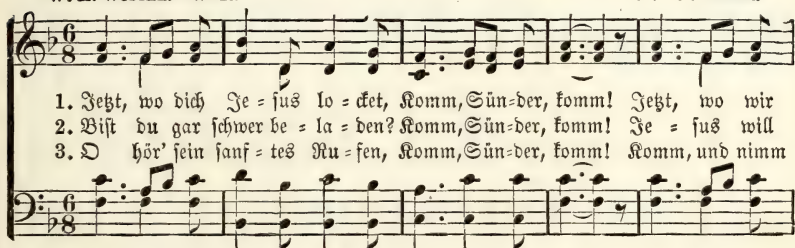
No. 175.

Komm, Sünder, komm.

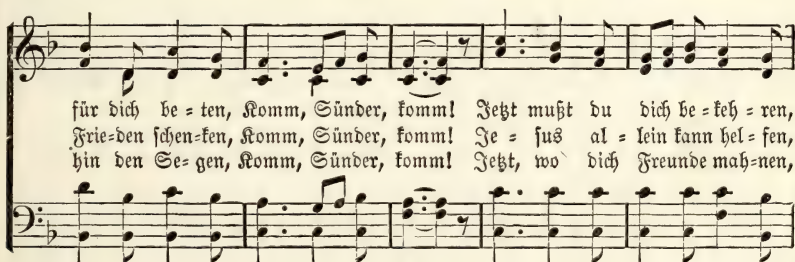
COME, SINNER, COME. G. H. 5,—No. 145.

W. E. WITTER.—W. R.

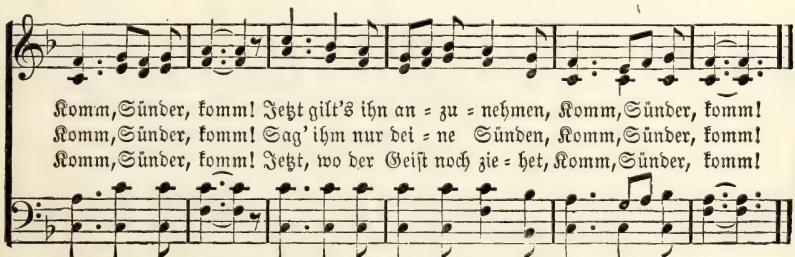
H. R. PALMER.



1. Jetzt, wo dich Je = sus Io = cket, Komm, Sün-der, komm! Jetzt, wo wir
2. Bißt du gar schwer be = la = den? Komm, Sün-der, komm! Je = sus will
3. O hör' sein sanf = tes Ru = fen, Komm, Sün-der, komm! Komm, und nimm



für dich be = ten, Komm, Sünder, komm! Jetzt mußt du dich be = keh = ren,
Frie=den schen=ken, Komm, Sünder, komm! Je = sus al = lein kann hel = fen,
hin den Se=gen, Komm, Sünder, komm! Jetzt, wo dich Freunde mah=nen,



Komm, Sünder, komm! Jetzt gilt's ihn an = zu = nehmen, Komm, Sünder, komm!
Komm, Sünder, komm! Sag' ihm nur bei = ne Sünden, Komm, Sünder, komm!
Komm, Sünder, komm! Jetzt, wo der Geist noch zie = het, Komm, Sünder, komm!

Nach GERHARDT TERSTEEGEN.—W. APPEL.

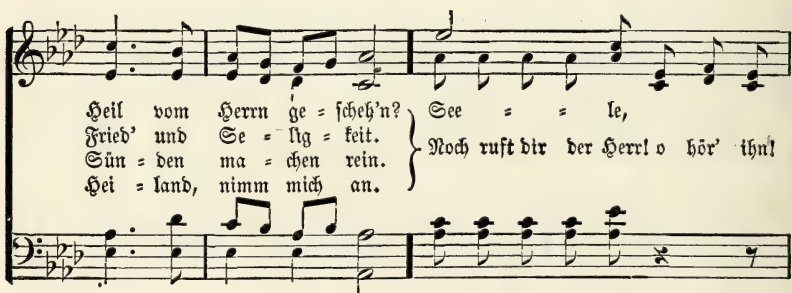
E. O. EXCELL.



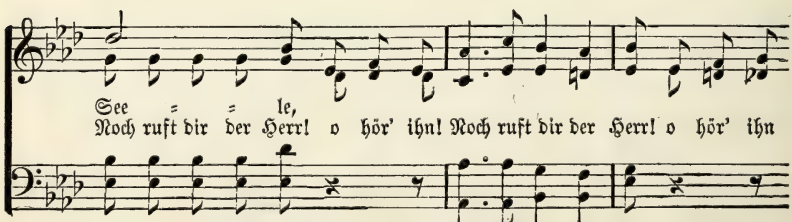
1. Noch ruft der Herr, es lockt sein Wort Dich, See = le, von der
 2. Noch ruft der Herr, drum säu = me nicht Und su = che Got = tes
 3. Noch ruft der Herr, klopft an die Thür Und spricht: Ach, See = le,
 4. Noch ruft der Herr, ich muß jetzt geh'n, Muß end = lich um Ver =



Welt = lust fort; Soll die = se Zeit vor = ü = ber = geh'n Und dir kein
 An = ge = sicht, Er har = ret dein, er steht be = reit, Er schenkt dir
 öff = ne mir, Ich möch = te bei dir feh = ren ein Und dich von
 ge = bung fleh'n, Nicht län = ger ich mich wei = gern kann, Ich kom = me,



Heil vom Herrn ge = scheh'n? See = = le,
 Fried' und Se = lig = keit. } Noch ruft dir der Herr! o hör' ihn!
 Sün = den ma = chen rein.
 Hei = land, nimm mich an.



See
 Noch ruft dir der Herr! o hör' ihn! Noch ruft dir der Herr! o hör' ihn

Noch ruft der Herr.—Schluß.

ernst-lich ru = fen! See = le, Noch ruft dir der Herr! o hör' ihn! See = le, Noch ruft dir der

le, Herr! o hör' ihn! Noch ruft dir der Herr, o See = le, hör' ihn doch.

No. 177.

Gesegnet sei das Band.

BLEST BE THE TIE. G. H. C.,—No. 114.

J. FAWCETT.—J. C. GRIMMELL.

H. G. NÄGELI.

1. Ge = seg = net sei das Band, Das uns im Herrn ver = eint;
2. Vor un = sers Ba = ters Thron Steigt ernst = lich un = ser Fleh'n,
3. Wir tra = gen je = de Last Mit Schwer = ge = prüf = ten gern,
4. Und schei = den wir all = hier, So giebt's uns tie = fen Schmerz,

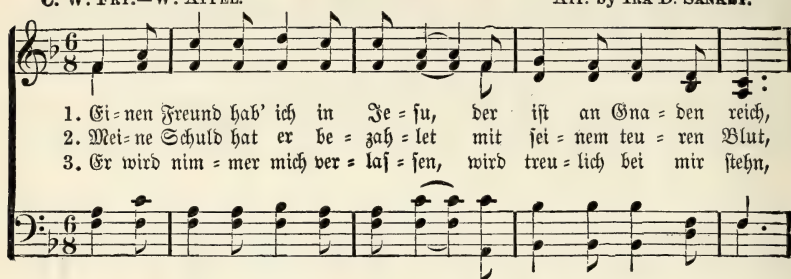
Ge = knüpft von Chri = sti Lie = bes = hand, Bleibt's fest, bis er er = scheint.
In Leid und Freud' ein Herz, ein Geist; So klingt's dem Ba = ter schön.
Des Mit = leids Thrä = nen flie = hen oft Ver = eint vor un = serm Herrn.
Doch blei = ben wir im Geist ver = eint, Und pil = gern him = mel = wärts.

Die Lilie im Thale.

THE LILY OF THE VALLEY. G. H. 5,—No. 102.

C. W. FRY.—W. APPEL.

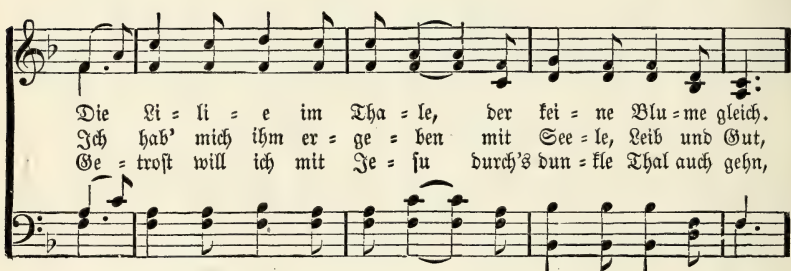
Arr. by IRA D. SANKER.



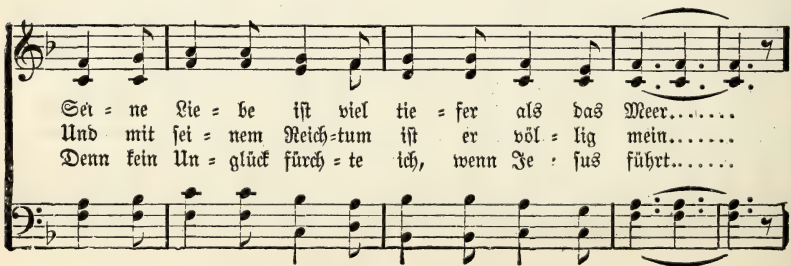
1. Ei = nen Freund hab' ich in Je = su, der ist an Gna = den reich,
 2. Mei = ne Schuld hat er be = zah = let mit sei = nem teu = ren Blut,
 3. Er wird nim = mer mich ver = las = sen, wird treu = lich bei mir stehn,



Der schön = ste un = ter Tau = sen = den ist er,.....
 In Ver = su = chung will er mäch = tig bei mir sein.....
 Auf den grü = nen Au = en lei = tet mich mein Hirt;.....



Die Li = li = e im Tha = le, der fei = ne Blu = me gleich.
 Ich hab' mich ihm er = ge = ben mit See = le, Leib und Gut,
 Ge = trost will ich mit Je = su durch's dun = kle Thal auch gehn,

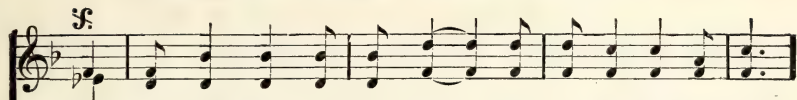


Sei = ne Lie = be ist viel tie = fer als das Meer.....
 Und mit sei = nem Reich = tum ist er völ = lig mein.....
 Denn kein Un = glück fürch = te ich, wenn Je = suß führt.....

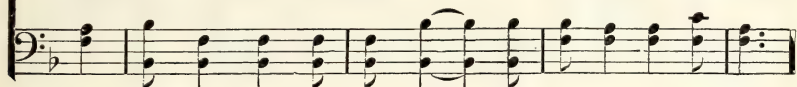
Copyright, 1887, by Ira D. Sanker.

Die Lilie im Thale.—Schluß.

F



In Trüb = sal und in Lei = den steht er mir nie = maß fern ;
Ob mich die Welt ver = höh = net, ich trag' es al = leß gern,
Und steh' ich vor dem Thro = ne und schau = e mei = nen Herrn,



D.S.—In Trüb = sal und in Lei = den steht er mir nie = maß fern ;



„Auf mich wirf die Sor = gen al = le!“ spricht der Herr.....
Wenn der Hei = land führt, ist mir der Kampf nicht schwer.....
Sing' ich jauch = zend mit Er = lö = sten nur noch mehr :.....



„Auf mich wirf die Sor = gen al = le!“ spricht der Herr.....

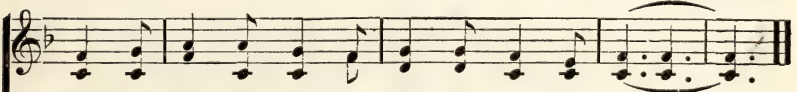


Die Li = li = e im Tha = le, der hel = le Mor = gen = stern,
Die Li = li = e im Tha = le, der hel = le Mor = gen = stern,
„Die Li = li = e im Tha = le, der hel = le Mor = gen = stern,

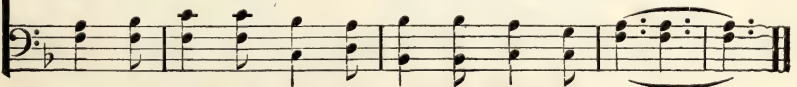


Die Li = li = e im Tha = le, der hel = le Mor = gen = stern,

CHOR. D.S.



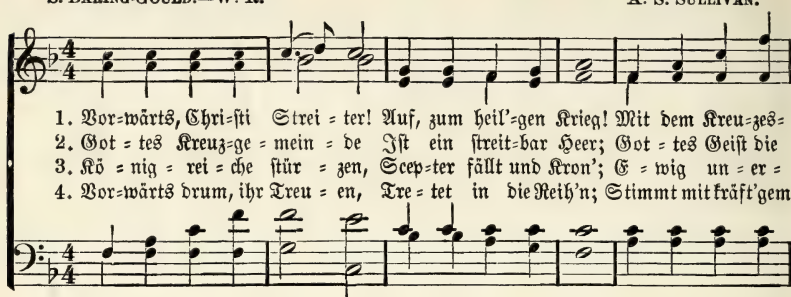
Auß = er = fo = ren un = ter Tau = sen = den ist er.....
Auß = er = fo = ren un = ter Tau = sen = den ist er.....
Auß = er = fo = ren un = ter Tau = sen = den ist er.....



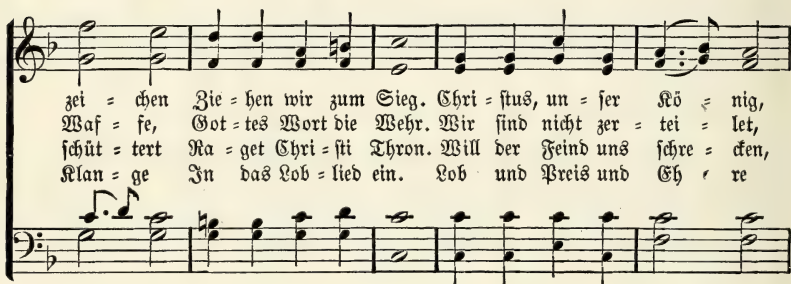
Auß = er = fo = ren un = ter Tau = sen = den ist er.....

S. BARING-GOULD.—W. R.

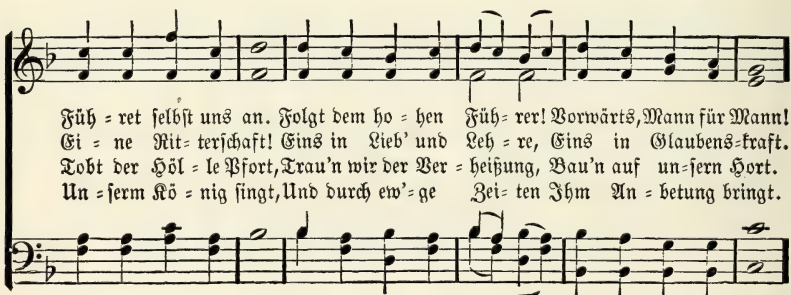
A. S. SULLIVAN.



1. Vor-wärts, Chri-sti Strei-ter! Auf, zum heil'-gen Krieg! Mit dem Kreu-zes-
 2. Got-tes Kreuz-ge-mein-de Ist ein streit-bar Heer; Got-tes Geist die
 3. Kö-nig-rei-che stür-zen, Scep-ter fällt und Kron'; E-wig un-er-
 4. Vor-wärts drum, ihr Treu-en, Tre-tet in die Reih'n; Stimmt mit kräft'gem



zei-chen Sie-hen wir zum Sieg. Chri-stus, un-ser Kö-nig,
 Waf-fe, Got-tes Wort die Wehr. Wir sind nicht zer-tei-let,
 schüt-tert Ka-get Chri-sti Thron. Will der Feind uns schre-cken,
 Plan-ge In das Lob-licb ein. Lob und Preis und Eh-re



Füh-ret selbst uns an. Folgt dem ho-hen Füh-rer! Vorwärts, Mann für Mann!
 Ei-ne Mit-ter-schaft! Eins in Lieb' und Leh-re, Eins in Glaubens-kraft.
 Lobt der Höl-le Pfört, Trau'n wir der Ver-heißung, Bau'n auf un-sern Hort.
 Un-serm Kö-nig singt, Und durch ew'-ge Zei-ten Ihm An-betung bringt.

Chor.



Vor-wärts, Chri-sti Strei-ter! Auf zum heil'-gen Krieg! Mit dem

Vorwärts, Christi Streiter.—Schluß.

Mit dem Kreu = zeß = ze = chen Zie = hen wir zum Sieg.
 Kreu = = zeß = = ze = chen

No. 180.

Abend wird es wieder.

NOW THE DAY IS OVER. G. H. 5,—No. 97.

S. BARING-GOULD.—W. R.

JOSEPH BARNEY.

1. A = bend wird es wie = der, Lei = se kommt die Nacht;
 2. Je = su, gieb den Mü = den Sanf = te, sü = ße Ruh';
 3. Durch die nächt' = gen Stun = den Schü = ße du das Haus;

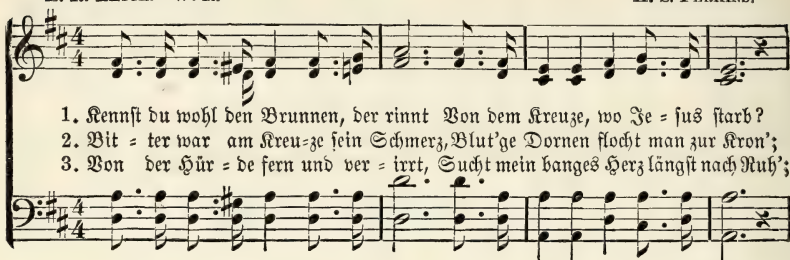
An dem Him = mel fun = felt Gold' = ne Ster = nen = pracht.
 All' die naß = sen Au = gen Schlie = ße seg = nend zu.
 Breit' ob un = ferm La = ger En = gel = flü = gel aus.
 funkelt Gold'ne Ster = = = nen = pracht.
 Au = gen Schlie = ße seg = = = nend zu.
 La = ger En = gel = flü = = = gel aus.

4 Wenn der Morgen dämmert,
 Laß mich froh aufste'h'n,
 Rein und frisch und sündlos
 An mein Tagewerk geh'n.

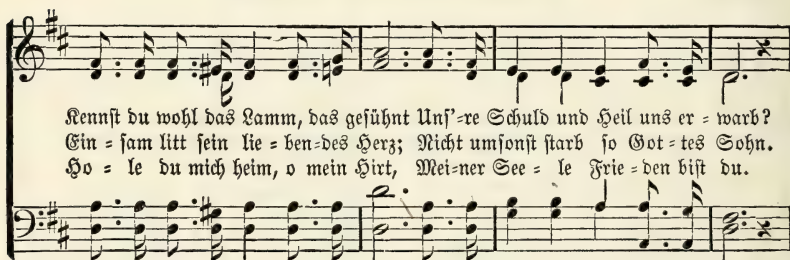
5 Ehre sei dem Vater,
 Ehre sei dem Sohn,
 Und dem heil'gen Geiste
 Auf dem höchsten Thron. Amen

E. R. LATTÄ.—W. R.

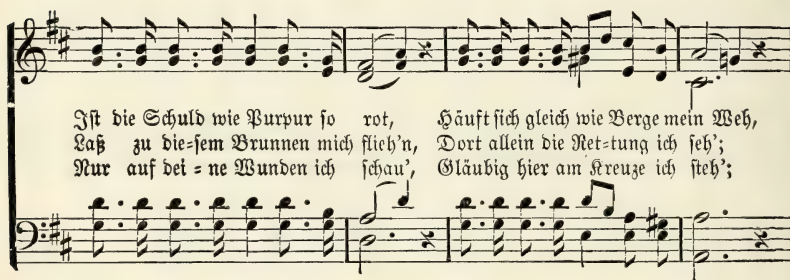
H. S. PERKINS.



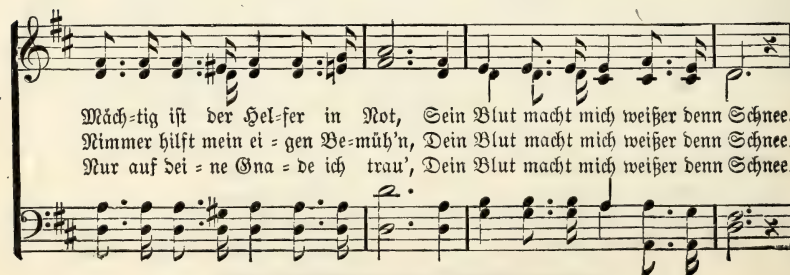
1. Kennst du wohl den Brunnen, der rinnt Von dem Kreuze, wo Je = sus starb?
 2. Wit = ter war am Kreu=ze sein Schmerz, Blut'ge Dornen flocht man zur Kron';
 3. Von der Hir = de fern und ver = irrt, Sucht mein banges Herz längst nach Ruh';



Kennst du wohl das Lamm, das geführt Uns're Schuld und Heil uns er = warb?
 Ein = sam litt sein Lie = ben-des Herz; Nicht umsonst starb so Got = tes Sohn.
 So = le du mich heim, o mein Hirt, Mei=ner See = le Frie = den bist du.



Ist die Schuld wie Purpur so rot, Häuft sich gleich wie Berge mein Weh,
 Laß zu die=sem Brunnen mich flieh'n, Dort allein die Ret=tung ich seh';
 Nur auf dei = ne Wunden ich schau', Gläubig hier am Kreuze ich steh';



Mäch=tig ist der Hel=fer in Not, Sein Blut macht mich weißer denn Schnee.
 Nimmer hilft mein ei = gen Be-müh'n, Dein Blut macht mich weißer denn Schnee.
 Nur auf dei = ne Gna = de ich trau', Dein Blut macht mich weißer denn Schnee.

Weißer denn der Schnee.—Schluß.

Chor.

Wei = = ßer denn der Schnee,..... Wei = = ßer

First system of the musical score. The treble staff has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. The melody begins with a quarter note G4, followed by eighth notes A4, B4, and C5, then a quarter rest, and continues with a descending line. The bass staff has a key signature of two sharps (F# and C#) and a common time signature. It provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

denn der Schnee,.....

Second system of the musical score. The treble staff continues the melody from the first system. The bass staff continues the accompaniment. The lyrics 'Weißer denn der Schnee; Mäch-tig ist der Gel = fer in' are written below the treble staff.

Not,.....

Schnee....

Third system of the musical score. The treble staff continues the melody. The bass staff continues the accompaniment. The lyrics 'Not (in der Not), Sein Blut macht mich wei-ßer denn Schnee,denn Schnee.' are written below the treble staff. The system ends with a double bar line and a 'Rit.' (Ritardando) marking.

No. 182.

Komm' zu Jesu!

ANON.

COME TO JESUS. G. H. C.,—No. 132.

J. HART.

First system of the musical score for 'Komm' zu Jesu!'. The treble staff has a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The melody begins with a quarter note G4, followed by eighth notes A4, B4, and C5, then a quarter rest, and continues with a descending line. The bass staff has a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/4 time signature. It provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

1. Komm' zu Je = su, komm' zu Je = su, Komm' zu Je = su g'rad' jeht, G'rad'

Second system of the musical score for 'Komm' zu Jesu!'. The treble staff continues the melody. The bass staff continues the accompaniment. The lyrics 'jeht komm' zu Je-su, komm' zu Jesu g'rad' jeht.' are written below the treble staff.


2. Fleh' zu Jesu, g'rad' jeht.
3. Er erhört dich, g'rad' jeht.
4. Er vergiebt dir, g'rad' jeht.
5. Jesus liebt dich, g'rad' jeht

No.183. Sagt es laut, daß Gott die Liebe.

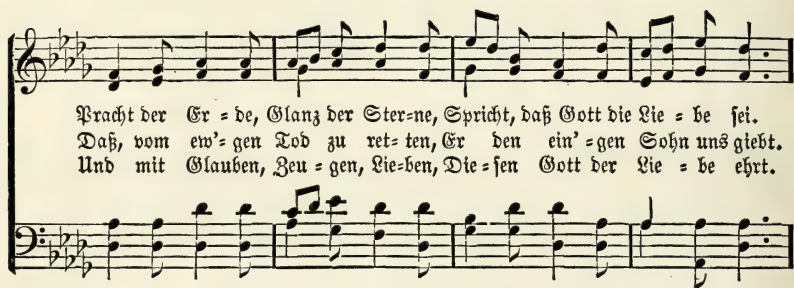
GOD IS LOVE! Q. H. 5,—No. 12.

R. A. DYKES.—W. R.

IRA D. SANKER.



1. Sagt es laut, daß Gott die Lie = be; Je = der Tag ver = kündet's neu.
 2. Singt es froh, daß Gott die Lie = be; So hat er die Welt ge = liebt,
 3. Se = lig Wort: „Gott ist die Lie = be!“ Se = lig, wer es selbst er = fährt,



Pracht der Er = de, Glanz der Ster = ne, Spricht, daß Gott die Lie = be sei.
 Daß, vom ew' = gen Tod zu ret = ten, Er den ein' = gen Sohn uns giebt.
 Und mit Glauben, Zeu = gen, Lie = ben, Die = sen Gott der Lie = be ehrt.

Copyright, 1887, by Ira D. Sanker.

Chor.



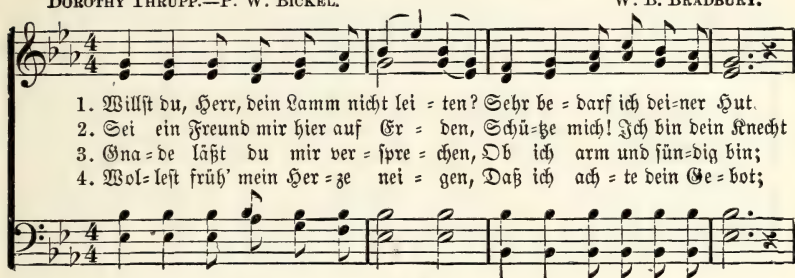
Gal = le = lu = ja, wel = che Wahrheit, Die kein Herz je ganz er = mißt!



Doch in Zu = bel = har = mo = ni = en Singt's, daß Gott die Lie = be ist.

DOROTHY THURPP.—P. W. BICKEL.

W. B. BRADBURY.



1. Willst du, Herr, dein Lamm nicht lei - ten? Sehr be - darf ich dei - ner Hut.
 2. Sei ein Freund mir hier auf Er - den, Schü - ke mich! Ich bin dein Knecht
 3. Gna - de läßt du mir ver - spre - chen, Ob ich arm und sün - dig bin;
 4. Wol - lest früh' mein Her - ze nei - gen, Daß ich ach = te dein Ge = bot;



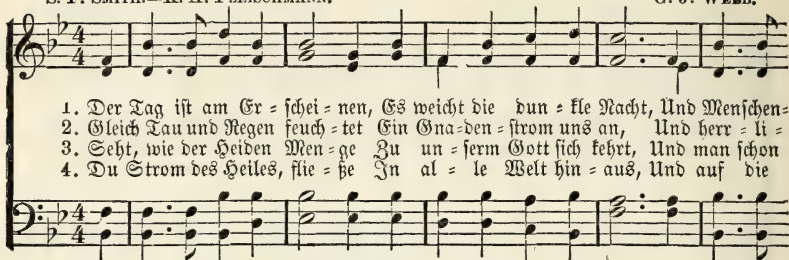
Grün sind dei - ne Him - mels - wei - den, Dei - ne Hürden sanft und gut.
 Schü - ke dei - ne Läm - mer = her = den, Hilf den Ir - ren - den zu = recht!
 Kommt mit Vie - he mir ent = ge = gen, Voll Er = barmen ist dein Sinn.
 Füll' mit Vie - he son - der = glei = chen Mei - ne Brust, o Herr und Gott!



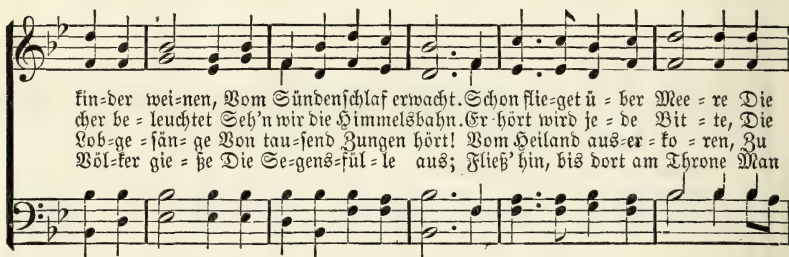
Lieb = ster Je = su, lieb = ster Je = su, Für mich floß dein teu = res Blut;
 Lieb = ster Je = su, lieb = ster Je = su, Der für mich die Sün - den trägt:
 Lieb = ster Je = su, lieb = ster Je = su, Zieh' mich frü - he zu dir hin!
 Lieb = ster Je = su, lieb = ster Je = su, Lei = te mich bis in den Tod!



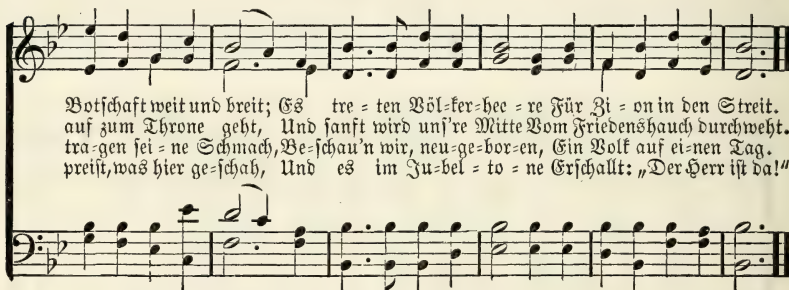
Liebster Je = su, lieb = ster Je = su, Für mich floß dein teu = res Blut.
 Liebster Je = su, lieb = ster Je = su, Der für mich die Sün - den trägt.
 Liebster Je = su, lieb = ster Je = su, Zieh' mich frü - he zu dir hin!
 Liebster Je = su, lieb = ster Je = su, Lei = te mich bis in den Tod!



1. Der Tag ist am Er = schei = nen, Es weicht die dun = ke Nacht, Und Menschen =
 2. Gleich Tau und Regen feuch = tet Ein Gna = den = strom uns an, Und herr = li =
 3. Seht, wie der Heiden Men = ge Zu un = serm Gott sich kehrt, Und man schon
 4. Du Strom des Heiles, flie = ße In al = le Welt hin = aus, Und auf die



fin = der wei = nen, Vom Sündenschlaf erwacht. Schon flie = get ü = ber Mee = re Die
 cher be = leuchtet Seh'n wir die Himmelsbahn. Er hört wird je = de Bit = te, Die
 Lob = ge = sän = ge Von tau = send Zungen hört! Vom Heiland aus = er = to = ren, Zu
 Böl = fer gie = ße Die Se = gens = fül = le aus; Fließ' hin, bis dort am Throne Man



Botschaft weit und breit; Es tre = ten Böl = fer = hee = re Für Zi = on in den Streit.
 auf zum Throne geht, Und sanft wird uns're Mitte Vom Friedenshauch durchweht.
 tra = gen sei = ne Schmach, Be = schau'n wir, neu = ge = bor = en, Ein Volk auf ei = nen Tag.
 preist, was hier ge = schah, Und es im Zu = bel = to = ne Erschallt: „Der Herr ist da!“

- 1 Vorán, vorán mit Jesu,
 Du bluterkaufte Schar!
 Erheb' dein Siegesbanner
 Im Kampf und in Gefahr.
 Folg' ihm, der seine Streiter
 Von Sieg' zu Siege führt,
 Bis jeder Feind bezwungen
 Und er allein regiert!
- 2 Vorán, vorán mit Jesu,
 Folgt der Posaune Ton!
 Er führt euch an im Kampfe,
 Der mäch'tge Gottessohn.

Seid Helden, dient ihm treulich,
 Sind auch der Feinde viel;
 Es wächst euch Mut und Stärke
 Im heißen Kampfgewühl.

- 3 Vorán, vorán mit Jesu
 In seiner Kraft allein!
 Der schwache Arm des Kleines
 Kann niemals Sieger sein.
 Legt an die Geistesrüstung
 Mit brünstigem Gebet;
 Seid stets auf eurem Posten,
 Wenn es zum Kampfe geht!

FANNY J. CROSBY.—W. R.

W. H. DOANE.

1. Jetzt, in sel' = ger Andachts-zeit, je = des Herz still sich beugt, Und zu
 2. Jetzt, in sel' = ger Andachts-zeit, er den Sei-nen sich naht, Bringt den
 3. Jetzt, in sel' = ger Andachts-zeit, schweigt des Sturmwindes Dräu'n, Und das
 4. In der sel' = gen Andachts-zeit sei = get brünstig das Lied, Wenn das

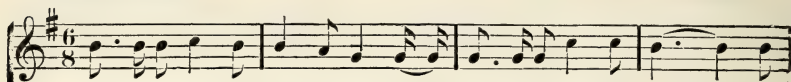
Je = su, dem Freunde der See = len, sich neigt. Wenn wir gläu-big zu ihm
 Trau-ri = gen Trost, den Be-küm-mer-ten Rat. Se = lig, wer den Frie-den
 Schifflein im Ha = fen des Friedens läuft ein; Ist der Herr uns fühl-bar
 Feu = er des Gei = stes die Her-zen durchglüht. Was die See = le gläu-big

nah'n, ist sein Se = gen nicht weit; D du Bal-sam der Mü = den! D du
 kennt, den der Herr hier uns heut,
 nah', dann ver-geht Gram und Leid.
 steht, hier der Herr ihr ver = leihst;
 D. S.—D du Bal-sam der Mü = den! D du

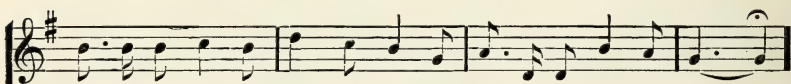
FINE Chor. D.S.
 Ruhstatt im Streit! Sel' = ge An- dachts-zeit! Sel' = ge An- dachts-zeit!
 Ruhstatt im Streit!

R. LOWRY.—W. R.

R. LOWRY.



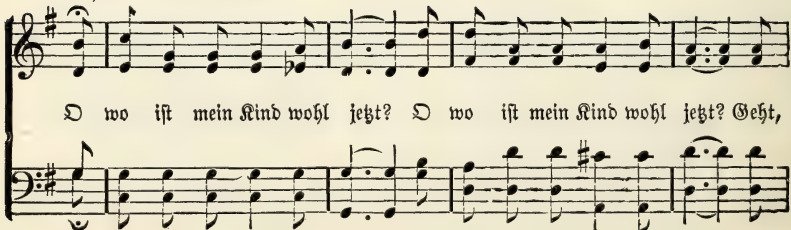
1. Weit in der Frem-de irrt mein Kind, Gar fern von der Mut-ter Herz, Und
 2. Einst war er rein und lieb und wahr, Als er knie = te an mei = nem Schoß; Sein
 3. Könnt' ich dich nur noch einmal seh'n, Wie da-mals, so gut und rein! Wie
 4. Geht doch und sucht mein armes Kind, Und sagt ihm ich war = te noch. Und



Thrä-nen jetzt mei = ne Spei = se sind; Was en = det wohl mei-nen Schmerz?
 Ant = lich so hell, sein Blick so klar, Sein Au = ge so freundlich groß.
 war un = ser Heim so traut und schön; Es könn = te noch jetzt so sein.
 wär' er auch noch so voll von Sünd', Ein Mut = ter-herz liebt ihn doch.



Chor. Nicht zu schnell.



Wo ist mein Kind wohl jetzt? Wo ist mein Kind wohl jetzt? Geht,

Wo ist mein Kind wohl jetzt?—Schluß.

Sucht ihn doch, Denn ich lie = be ihn noch! O wo ist mein Kind wohl jetzt?

No. 189.

Dir sing' ich, Vaterland.

MY COUNTRY, 'TIS OF THEE. G. H. 5,—No. 234.

S. F. SMITH.—W. R.

HENRY CARRY.

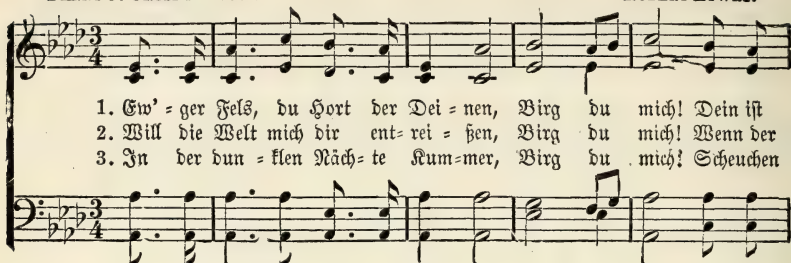
1. Dir sing' ich, Va = ter = land, Der Frei = heit Gei = mat = land,
 2. Land frei = er Män = ner du, Froh jauchzt mein Herz dir zu,
 3. Singt, Brü = der, bis das Lied Brau = send gen Him = mel zieht
 4. Ur = quell der Frei = heit, Gott, Je = ho = vah Je = ba = oth,

A = me = ri = ka! Zu der Bei = folg = ten Port, Der Un = ter =
 Wie bist du hehr! Hoch bei = ne Ver = ge steh'n, Stolz bei = ne
 Mit mächt'gem Drang; Ihr Men = schen, kommt zu Haus', Ihr Fel = sen,
 Halt' du sie rein! Laß nicht der Sün = de Macht Hülf = len ihr

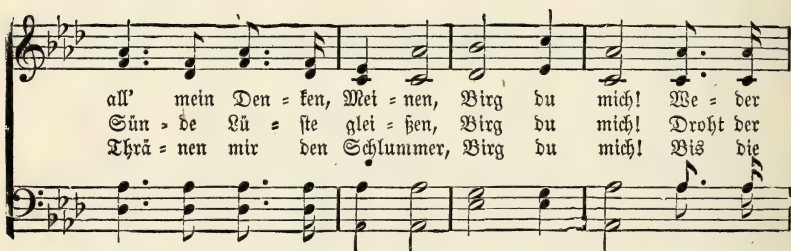
drück = ten Port, Zur Wohn = statt für sein Wort Gott dich er = sah.
 Strö = me geh'n, Frei bei = ne Van = ner weh'n Von Meer zu Meer.
 wa = chet auf, Ihr Strö = me, lauscht im Lauf Dem Frei = heits = sang.
 Licht in Nacht, Halt' sel = ber für uns Wacht, Rö = nig al = lein!

FANNY J. CROSBY—W. R.

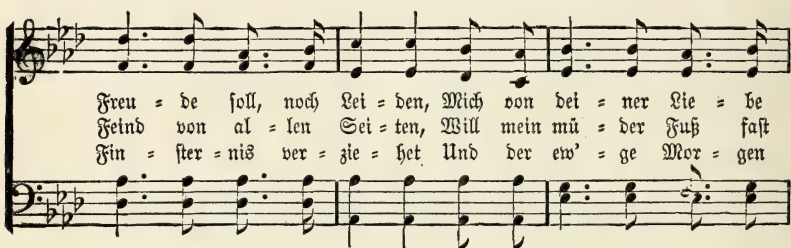
ROBERT LOWRE.



1. Erw' = ger Fels, du Hort der Dei = nen, Birg du mich! Dein ist
 2. Will die Welt mich dir ent = rei = fen, Birg du mich! Wenn der
 3. In der dun = klen Näch = te Kum = mer, Birg du mich! Scheuchen



all' mein Den = ken, Mei = nen, Birg du mich! We = der
 Sün = de Lü = ste glei = fen, Birg du mich! Droht der
 Thra = nen mir den Schlum = mer, Birg du mich! Wis die



Freu = de soll, noch Lei = den, Mich von dei = ner Lie = be
 Feind von al = len Sei = ten, Will mein mü = der Fuß fast
 Fin = ster = niß ver = zie = het Und der ew' = ge Mor = gen



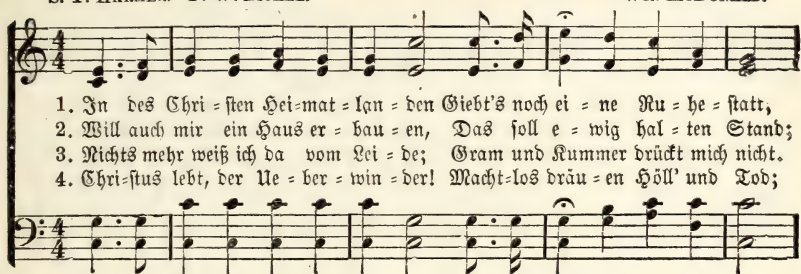
schei = den; D du ew' = ger Hort der Dei = nen, Birg du mich!
 gnei = ten, Dann, du ew' = ger Hort der Dei = nen, Birg du mich!
 glü = het, D du ew' = ger Hort der Dei = nen, Birg du mich!

No. 191. In des Christen Heimatlanden.

IN THE CHRISTIAN'S HOME IN GLORY. G. H. C.,—No. 130.

S. Y. HARMER.—P. W. BICKEL.

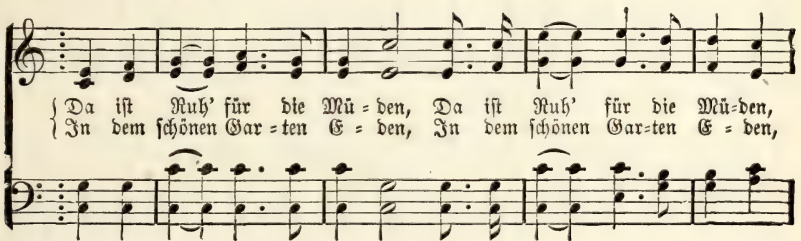
WM. McDONALD.



1. In des Chri - sten Hei - mat - lan - den Giebt's noch ei - ne Ru - he - statt,
 2. Will auch mir ein Haus er - bau - en, Das soll e - wig hal - ten Stand;
 3. Nichts mehr weiß ich da vom Lei - de; Gram und Kummer drückt mich nicht.
 4. Chri - stus lebt, der He - ber - win - der! Macht - los dräu - en Höll' und Tod;



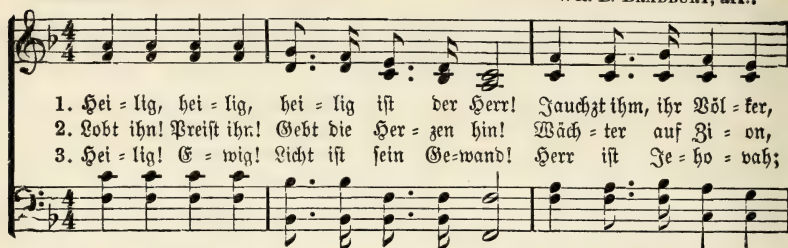
Und mein Hei - land, auf - er - stan - den, Sei - ne Woh - nung drü - ben hat.
 Wan - del ist da nicht zu schau - en, In dem heil' = gen, sel' = gen Land.
 Kro - nen wer - den, ew' = ge Freu - de, Dem, der hier im Glau - ben siegt.
 Jauchzt, er - lö = ste Got - tes = fin - der! Froh be - grüßt das Mor - gen - rot!



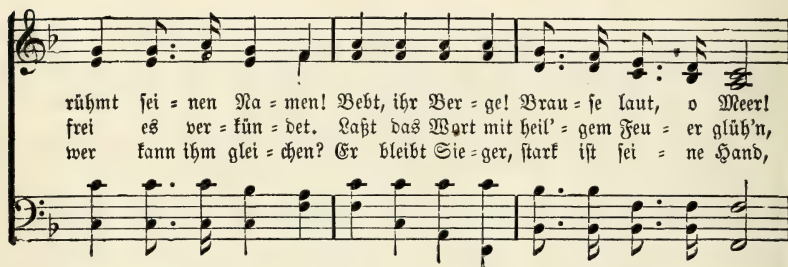
{ Da ist Ruh' für die Mü - den, Da ist Ruh' für die Mü - den,
 { In dem schönen Gar - ten & = den, In dem schönen Gar - ten & = den,



Da ist Ruh' für die Mü - den, Da ist Ruh' für dich. }
 Wo die Got - tes = pal - men grü - nen, Da ist Ruh' für dich. }



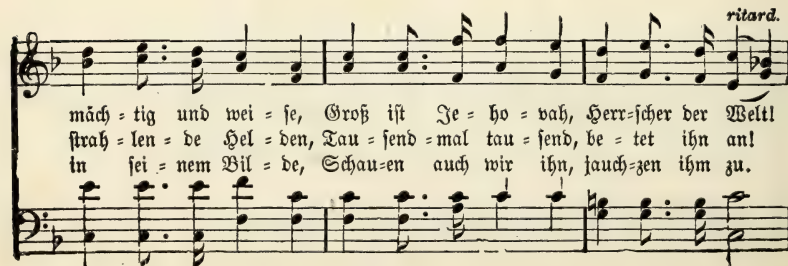
1. Hei = lig, hei = lig, hei = lig ist der Herr! Jauchzt ihm, ihr Völ = ter,
 2. Lobt ihn! Preist ihn! Gebt die Her = zen hin! Wäch = ter auf Zi = on,
 3. Hei = lig! E = wig! Licht ist sein Ge = wand! Herr ist Je = ho = vah;



rühmt sei = nen Na = men! Bebt, ihr Ber = ge! Brau = se laut, o Meer!
 frei es ver = kün = det. Laßt das Wort mit heil' = gem Feu = er glüh'n,
 wer kann ihm glei = chen? Er bleibt Sie = ger, stark ist sei = ne Hand,



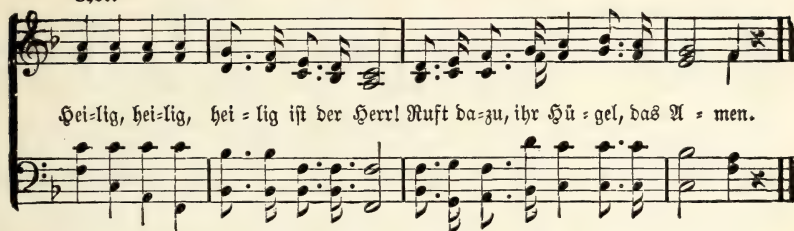
Ruft da = zu, ihr Hü = gel, das A = men. Gnä = dig und gü = tig,
 Am Al = tar die Ja = del ent = zün = det. Preist ihn, ihr En = gel,
 Lob und Sün = de muß vor ihm wei = chen. Wenn wir er = wa = chen



mäch = tig und wei = se, Groß ist Je = ho = vah, Herr = scher der Welt!
 Strah = len = de Hel = den, Tau = send = mal tau = send, be = tet ihn an!
 in sei = nem Bil = de, Schau = en auch wir ihn, jauch = zen ihm zu.

Heilig, heilig ist der Herr.—Schluß.

Chor.

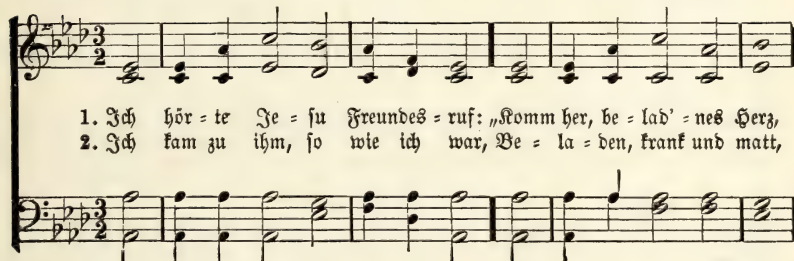


No. 193. Ich hörte Jesu Freundesruf.

I HEARD THE VOICE OF JESUS SAY. Words G. H. C.,—No. 123.

H. BONAR.—E. GEBHARDT.

W. H. HAVERGAL.




- 3 Ich hörte Jesu Freundesruf:
„Wer durstig ist, der komm',
Und wer kein Geld hat, trinke nur
Umsonst vom Lebensstrom“!
- 4 Ich kam zu Jesu und ich trank
Aus dieser heil'gen Flut,
Da ward der Seele Durst gestillt,
Nun leb' ich durch sein Blut.



- 5 Ich hörte Jesu Freundesruf:
„Ich bin das Licht der Welt,
In Finsterniß blick' auf zu mir,
So wird dein Weg erhellt“!
- 6 Ich schaute auf und fand in ihm
Den schönen Morgenstern,
Und wandte nun in seinem Licht
Zur Heimat, zu dem Herrn.

JANE BORTHWICK.—W. R.


WEBER, arr. von H. P. M.



1. Mein Je = su, wie du willst! Mein Wil = le, Herr, ist dein.
 2. Mein Je = su, wie du willst! Wenn mei = ne See = le sagt,
 3. Mein Je = su, wie du willst! Es soll mir nicht mehr grau'n;

In dei = ne Lie = bes = hand Leg' ich mich still hin = ein.
 Laß nicht der Hoff = nung Stern Ver = lö = sen in der Nacht!
 Was auch die Zu = kunft bringt, Dir will ich's gern ver = traun'.




Mit Wa = ter = lie = be trag' Du mich durch Freud' und Weh;
 Ob auch die Thrä = ne fließt, Ob ich auch ein = sam steh',
 Frie = de = voll zieh' ich fort, Bis ich die Hei = mat seh';



Rit.



Hilf du mir spre = chen stets: „Dein Wil = le, Herr, ge = scheh'!“
 Du wein = test ein = sam auch; Dein Wil = le, Herr, ge = scheh'!
 Im Le = ben und im Tod Dein Wil = le, Herr, ge = scheh'!



S. BERNARD.—W. R.

ALEX. EWING.

1. Je = ru = sa = lem von Gol = de, Wo Milch und Ho = nig fließt,
 2. Dort schimmern Zi = on's Gal = len, Dort schallt des Lam-mes Lied,
 3. Und wer hier mit = ge = frit = ten, Trägt dort des Sie-ger's Kleid,
 4. O Hei = mat der Er = lö = sten! O Stadt der Hoffnung du!

Du Kö = nigs = stadt, du hol = de, Mein seh = nend Aug' dich grüß.
 Und Gn = gel strah-lend wal = len Und Bru = der = lie = be glüht.
 Und wer hier mit = ge = lit = ten, Ruht aus von sei = nem Leid.
 Du wirst uns Mü = de trö = sten In ew' = ger Sab-bath = ruh'.

Ich weiß nicht, wel = che Won = ne, Welch' heil' = ge Freu = de harrt,
 Dort tönt am wei = ßen Thro = ne Der Je = stes = lie = der Klang,
 Wer = siegt sind dort die Thrä = nen, Ver = stummt das Weh = ge = schrei,
 Du, der du uns ge = la = den Und uns er = lö = set hast,

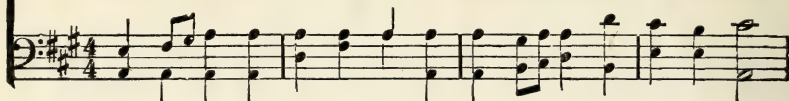
Wo Gott der Sei = nen Son = ne Und ih = re Leuch = te ward.
 Es glänzt die Sie = ges = kro = ne, Es steigt Tri-umph = ge = sang.
 Ge = stillt ist al = les Seh = nen Und je = des Herz ist frei.
 O Je = su, bring' aus Gna = den Auch mich zu je = ner Rast.

W. WILLIAMS.—W. R.

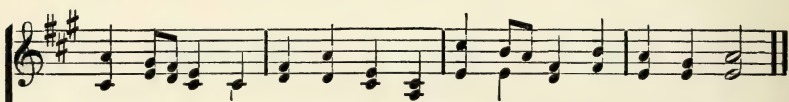
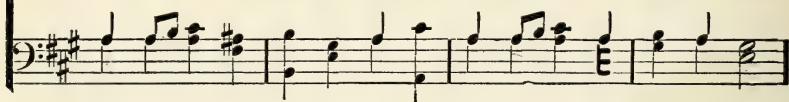
WM. L. VINER.



1. Füh = re du uns, o Je = ho = vah, Hil = ge = nd durch der Wü = ste Sand.



Wir sind schwach, doch du bist mäch = tig, Tra = ge uns mit star = ker Hand.



Him = mels = man = na, Him = mels = man = na! Spei = se du dein mat = tes Volk.



2 Öffne du den ew'gen Felsen,
Draus das Lebenswasser fließt.
Schütz' uns mit der Feuersäule,
Wenn der Feind uns rings umschließt.
Großer Retter, großer Retter,
Sei du unser Schild und Hort.

3 Steh'n wir an des Jordan's Ufer,
Mach' uns durch den Strom die Bahn,
Diß dein müdes Volk kann kommen
Uns verheiß'ne Kanaan.
Dankeslieder, Dankeslieder,
Steigen dann zu dir empor

No. 197. Ich habe nun den Grund gefunden.

A. ROTHE.

Schweizerische Melodie.



1. { Ich ha = be nun den Grund ge = fun = den, Der mei = nen
Wo an = ders, als in Je = su Wun-den? Da lag er



An = ker e = wig hält! } Der Grund, der un = be = weg = lich
vor der Zeit der Welt,



steht, Wenn Erd' und Him = mel un = = ter = geht.

2 Es ist das ewige Erbarmen,
Das alles Denken übersteigt;
Es sind die off'nen Liebesarme
Des, der sich zu den Sündern neigt,
Dem allemal das Herz bricht,
Wir kommen, oder kommen nicht.

3 Wir sollen nicht verloren werden;
Gott will, uns soll geholfen sein!
Deswegen kam sein Sohn auf Erden
Und nahm nachher den Himmel ein;
Deswegen klopft er für und für
So hart an unsers Herzens Thür.

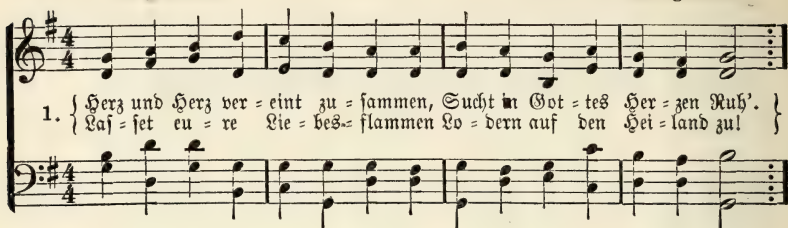
4 O Abgrund, welcher alle Sünden
Durch Christi Tod verschlungen hat!
Das heißt die Wunden recht verbinden,
Hier findet kein Verdammnen statt,
Weil Christi Blut beständig schreit:
Barmherzigkeit! Barmherzigkeit!

5 Wird alles and're weggerissen,
Was Leib und Seel' erquiden kann;
Muß ich der Erde Freuden missen,
Nimmt auch kein Freund sich meiner an,
Ich habe, was mich mehr erfreut:
Vergebung und Barmherzigkeit!

No. 198. Herz und Herz vereint zusammen.

N. L. von ZINZENDORF.


Mel. der Brüdergemeinde.



1. { Herz und Herz ver = eint zu = sammen, Sucht in Got = tes Her = zen Ruh'. }
 { Daß = set eu = re Lie = bes = flammen Vo = dern auf den Hei = land zu! }



Er das Haupt, wir sei = ne Glie = der; Er das Licht und wir der Schein;



Er der Mei = ster, wir die Brü = der; Er ist un = ser, wir sind fein.

2 Kommt, ach kommt, ihr Gnadenkinder,
 Und erneuert euren Bund!
 Schwöret unserm Ueberwinder
 Lieb' und Treu' aus Herzensgrund;
 Und wenn eurer Liebeskette
 Festigkeit und Stärke fehlt,
 O, so flehet um die Bette,
 Bis sie Jesus wieder stählt!

3 Halleluja! welche Höhen,
 Welche Tiefen reicher Gnad',
 Daß wir dem ins Herze sehen,
 Der uns so geliebet hat;
 Daß der Vater aller Geister,
 Der der Wunder Abgrund ist,
 Daß du, unsichtbarer Meister,
 Uns so fühlbar nahe bist!

4 Tragt es unter euch, ihr Glieder!
 Auf so treues Lieben an,
 Daß ein jeder für die Brüder
 Auch das Leben lassen kann.
 So hat uns der Freund geliebet,
 Als er für uns gab sein Blut.
 Denkt doch, wie es ihn betrübet,
 Wenn ihr selbst euch Eintrag thut!

5 Liebe, hast du es geboten,
 Daß man Liebe üben soll
 O, so mache doch die toten,
 Trägen Geister lebensvoll
 Bünde an die Liebesflamme,
 Daß ein jeder sehen kann:
 Wir, als die von einem Stamme,
 Stehen auch für einen Mann!

No. 199. Dich zu lieben, das ist Leben.

ALBERT KNAFF.

J. WALDER.

1. Dich zu lie = ben, das ist Le = ben; Dich zu ha = ben, sel' = ge Ruh'!

Und wer dir sein Herz ge = ge = ben, Schließt ge = trost die Au = gen zu;

Trinkt noch ein = mal vor dem Schlummer, Herr, aus dei = nem lich = ten Quell':

Dann entschläft er oh = ne Kummer, Dann sind sei = ne Näch = te hell.

2 Ach, was frommen uns die Nächte
Ohne dich und deine Huld?
Süße schläft nur der Gerechte,
Denn er ruhet ohne Schuld!
Friede Gottes heißt das Wissen
Das die Seele recht erquickt,
Während ein besleckt Gewissen
Auch im Traume leicht erschrickt.

3 Laß mich wachen, laß mich schlafen
Täglich, nächtlich, Herr, mit dir
Darum trugst du meine Strafen,
Darum kamst du auch zu mir,
Daß die Seele, bis ich sterbe,
Deines Geistes werde voll;
Daß ich als dein Kind und Erbe
Mit dir wachen, schlafen soll.

No. 200.

Nun danket alle Gott.

MARTIN RINCKART.

J. CRUEGER.

1. { Nun dan = ket al = le Gott Mit Her = zen, Mund und Hän = den, }
 { Der gro = ße Din = ge thut An uns und al = len En = den, }

Der uns von Mut = ter = leib' Und Kin = des = bei = nen an

Un = zäh = lig viel zu gut Und noch jeß = und ge = than.

2 Der ewig reiche Gott
 Voll' uns bei unserm Leben
 Ein immer fröhlich Herz
 Und edlen Frieden geben,
 Und uns in seiner Gnad'
 Erhalten fort und fort,
 Und uns aus aller Not
 Erlösen hier und dort.

3 Lob, Ehr' und Preis sei Gott
 Dem Vater und dem Sohne
 Und dem, der beiden gleich,
 Im höchsten Himmelsthronen,
 Dem dreimalainen Gott,
 Als er im Anfang war,
 Und ist und bleiben wird
 Jegund und immerdar.

No. 201. Jesus Christus herrscht als König!

P. F. HILLER.

Volkswaise.

1. { Je = sus Chri = stus herrscht als Kö = nig, Al = les wird ihm un = ter = }
 { Je = de Bun = ge soll be = ken = nen, Je = sus sei der Herr zu }

Jesus Christus herrscht. — Schluss.



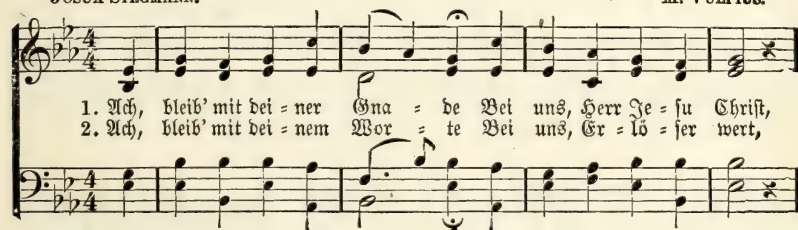
- 2 Gehet, o Sünder, ihm die Herzen;
Klagt, ihr Kranken, ihm die Schmerzen;
||: Sagt, ihr Armen, ihm die Not! :||
Wunden müssen Wunden heilen;
Heilöl weiß er auszuteilen:
||: Reichtum schenkt er nach dem Tod. :||
- 3 Jauchz' ihm, Menge heil'ger Knechte!
Rühmt, vollendete Gerechte,
||: Und du Schar, die Palmen trägt. :||

- Und ihr Märt'rer mit der Krone,
Und du Chor vor seinem Throne,
||: Der die Gottesharfen schlägt! :||
- 4 Ich auch, auf den tiefsten Stufen,
Ich will glauben, reden, rufen,
||: Ob ich schon noch Pilger bin: :||
Jesus Christus herrscht als König!
Alles sei ihm unterthänig,
||: Ehret, liebet, lobet ihn! :||

No. 202. Ach, bleib' mit deiner Gnade.

JOSUA STEGMANN.

M. VULPIUS.




- 3 Ach, bleib' mit deinem Glanze
Bei uns, du werthes Licht,
Dein' Wahrheit uns umschanze,
Damit wir irren nicht.
- 4 Ach, bleib' mit deinem Segen
Bei uns, du reicher Herr,
Dein' Gnad' und all's Vermögen
In uns reichlich vermehr'.

- 5 Ach, bleib' mit deinem Schutze
Bei uns, du starker Held,
Daß uns der Feind nicht truge,
Noch fäll' die böse Welt.
- 6 Ach, bleib' mit deiner Treue
Bei uns, mein Herr und Gott,
Beständigkeit verleihe,
Hilf uns aus aller Noth!

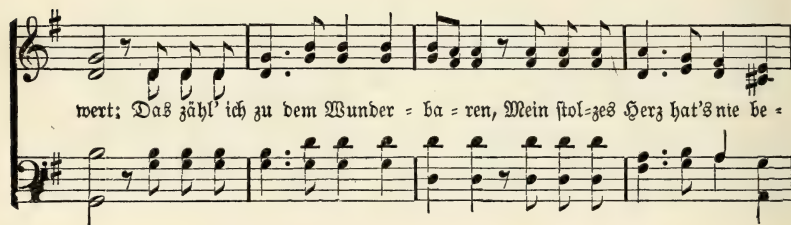
No. 203. Mir ist Erbarmung widerfahren.

P. F. HILLER.

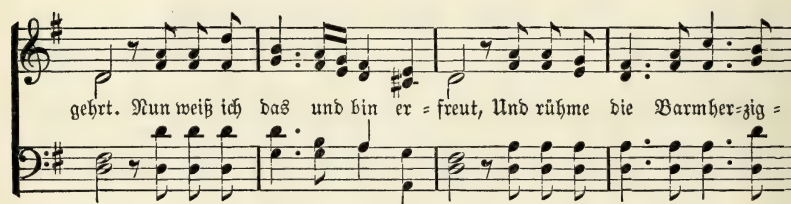
ANON.



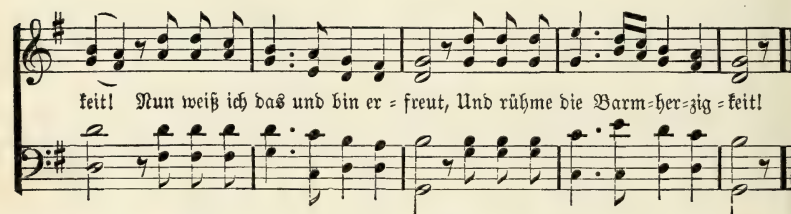
1. Mir ist Er = barmung wi = der = fah-ren, Er = bar-mung, be = ren ich nicht



wert: Das zähl' ich zu dem Wunder = ba = ren, Mein stol-zes Herz hat's nie be =



geht. Nun weiß ich das und bin er = freut, Und rühme die Barmher-zig =



keit! Nun weiß ich das und bin er = freut, Und rühme die Barm-her-zig = keit!

2 Ich hatte Gottes Zorn verdient,
Und soll bei Gott in Gnaden sein;
Er hat mich mit sich selbst versühnet,
Und macht durchs Blut des Sohn's mich
||: Warum? ich war ja Gottes Feind! [rein.
Erbarmung hat's so treu gemeint! :||

3 Das muß ich dir, mein Gott, bekennen,
Das rühm' ich, wenn ein Mensch mich
Ich kann es nur Erbarmen nennen, [fragt;
So ist mein ganzes Herz gesagt.

1. Ich beuge mich und bin erfreut,
Und rühme die Barmherzigkeit! :||

4 Dies laß ich kein Geschöpf mir rauben,
Dies soll mein einzig Rühmen sein;
Auf dies Erbarmen will ich glauben,
Auf dieses bet' ich auch allein,
||: Auf dieses bult' ich in der Not,
Auf dieses hoff' ich noch im Tod. :||

5 Gott, der du reich bist an Erbarmen,
Nimm dein Erbarmen nicht von mir,
Und führe durch den Tod mich Armen,
Durch meines Heiland's Tod, zu dir;
||: Da bin ich ewig hoch erfreut
Und rühme die Barmherzigkeit! :||

No. 204. Der beste Freund ist in dem Himmel.

B. SCHMOLCK.

Volksweise.

mf

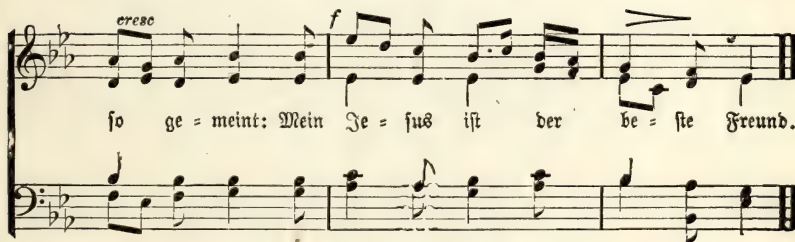


1. { Der be = ste Freund ist in dem Him = mel, Auf Er = den
Denn bei dem fal = schen Welt = ge = tium = mel Ist Neb = lich =



sind die Freun = de rar; } Drum hab' ich's im = mer
feht oft in Ge = fahr.

cresc *f*



so ge = meint: Mein Je = sus ist der be = ste Freund.

2 Die Welt ist gleich dem Noth im Winde:

Mein Jesus siehet felsenfest.

Wenn ich mich ganz verlassen finde,

Mich seine Freundschaft doch nicht läßt.

In Freud' und Schmerz er's redlich meint:

Mein Jesus ist der beste Freund.

3 Die Welt verkauft ihre Liebe

Dem, der am meisten nützen kann,

Und scheint dann das Glück trübe,

So steht die Freundschaft hinten an;

Doch hier ist es nicht so gemeint,

Mein Jesus ist der beste Freund.

4 Er ließ sich selber für mich töten,

Vergoß für mich sein eigen Blut;

Er steht mir bei in allen Nöten:

Er sagt für meine Schulden gut;

Er hat mir niemals was verneint:

Mein Jesus ist der beste Freund.

Mein Freund, der mir sein Herz giebet,

Mein Freund, der mein ist, und ich setz

Mein Freund, der mich beständig liebet,

Mein Freund bis in das Grab hinein.

Ach, hab' ich's nun nicht recht gemeint?

Mein Jesus ist der beste Freund.

6 Behalte, Welt, dir deine Freunde!

Sie sind doch gar zu wandelbar.

Un hätt' ich hunderttausend Feinde,

So krümmen sie mir nicht ein Paar.

Hier immer Freund und nimmer Feind:

Mein Jesus ist der beste Freund.

C. J. P. SPITTA.

ANON

1. Wie wird uns sein, wenn end = lich nach dem schwe = ren, Doch nach dem
 2. Wie wird uns sein, wenn wir vom hel = len Strah = le Des ew = gen

ieh = ten aus = ge = kampf = ten Streit Wir aus der Frem = de
 lich = tes ü = ber = gos = sen steh'n, Und — o der Won = nel —

in die Hei = mat feh = ren, Und ein-zieh'n in das Thor der Ewig = keit!
 dann zum er = sten Ma = le Uns frei und rein von al-ler Sün-de seh'n;

Wenn wir den lez = ten Staub von un = fern Fü = ßen, Den lez = ten
 Wenn wir, durch fei = nen Ma = kel aus = ge = schlos = sen, Und nicht zu =

Schweiß vom An = ge = sichts ge = wischt, Und in der Nä = he se =
 rüdt ge = scheucht von Schuld und Pein, Als Himmels = bü = ger, Got =

Wie wird uns sein.—Schluß.



hen und be = grü = sen, Was oft den Mut im Hil = ger = thal er = frischtl
tes Haus-ge = noß = sen, Ein = tre = ten für = sen in der Sel = gen Reich = nl

- 3 Wie wird uns sein, wenn wir mit Beben lauschen
Dem höhern Chor, der uns entgegentönt,
Wenn gold'ne Harfen durch die Himmel rauschen
Das Lob des Lammes, das die Welt verjöhnt!
Wenn weit und breit die heil'ge Gottesstätte
Vom Halleluja der Erlösten schallt,
Und dort der heil'ge Weihrauch der Gebete
Empor zum Thron des Allerhöchsten wallt.
- 4 Wie wird uns sein, wenn nun dem Liebeszuge
Zu dem, der uns den Himmel aufgethan,
Mit ungehalt'nem, sehnuchtsvollem Fluge
Die frei geword'ne Seele folgen kann!
Wenn nun vom Aug' des Glaubens lichte Hülle
Wie Nebel vor der Morgensonne fällt,
Und wir den Sohn in seiner Gottesfülle
Erblicken auf dem Thron, als Herrn der Welt.
- 5 Wie wird uns sein, wenn wir ihn hören rufen:
„Kommt, ihr Gesegneten!“ wenn wir, im Licht
Dastehend an des Gottesthrones Stufen,
Ihm schauen in sein gnädig Angesicht!
Die Augen seh'n, die einst von Thränen flossen
Um Menschennot und Herzensbärtigkeit—
Die Wunden, die das teure Blut vergossen,
Das uns vom ew'gen Tode hat befreit!
- 6 Wie wird uns sein, wenn durch die Himmelsräume
Wir Hand in Hand mit Sel'gen uns ergeh'n
Am Strom des Lebens, wo die Lebensbäume
Frisch wie am dritten Schöpfungstage weh'n;
Da, wo in ew'ger Jugend nichts veraltet,
Nicht mehr die Zeit mit scharfem Zahne nagt,
Da, wo kein Auge bricht, kein Herz erkaltet,
Kein Leid, kein Schmerz, kein Tod die Sel'gen plagt.
- 7 Wie wird uns sein, wenn jeder Blick zur Erde,
Uns dunkle Thal, das uns zu Füßen liegt,
Und jeder Blick auf jegliche Beschwerde,
Die wir, im Glauben waltend, einst besiegt,
Die Herrlichkeit des Himmels uns verkläret,
Und den Genuß des Friedens sel'ger macht,
Die Freude würzet und die Liebe nähret
Zu dem, der herrlich uns hindurch gebracht!
- 8 Wie wird uns sein? O was kein Aug' gesehen,
Kein Ohr gehört, kein Menscheninn empfand,
Das wird uns werden, wird an uns geschehen,
Wenn wir hineinzieh'n ins gelobte Land
Woblan, den steilen Pfad hinangekommen!
Es ist der Mühe und des Schweißes wert,
Dabin zu eilen und dort anzukommen,
Wo mehr, als wir versteh'n, der Herr besichert.

1. Wenn ich ihn nur ha = be, Wenn er mein nur ist,

Wenn mein Herz bis hin zum Gra = be Sei = ne Treu = e

nie ver = gift; Weiß ich nichts von Lei = de,

Weiß ich nur von An = dacht, Lieb' und Freu = = de.

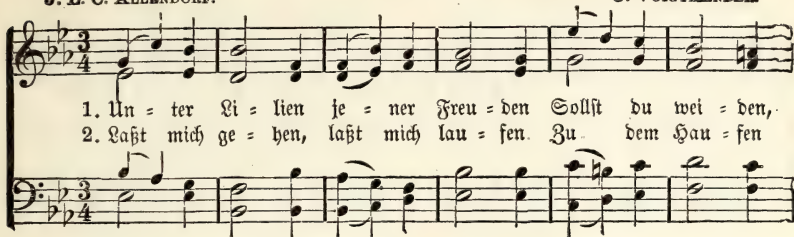
- 2 Wenn ich ihn nur habe,
 Laß ich alles gern,
 Folg' an meinem Wanderstabe
 Treugesinnt nur meinem Herrn;
 Lasse still die andern
 Breite, eb'ne, volle Straßen wandern.
- 3 Wenn ich ihn nur habe,
 Laß ich gern die Welt.
 Seligkeit ist seine Gabe;

- Selig, wer an ihn sich hält.
 Kann mein Herz ihn schauen,
 Wird mir vor dem Tode niemals grauen.
- 4 Wenn ich ihn nur habe,
 Ist der Himmel mein.
 Ewig wird zu süßer Labe
 Mir der Name Jesus sein.
 Preis sei deinem Namen,
 Jesu, dir sei ewig Ehre, Amen!

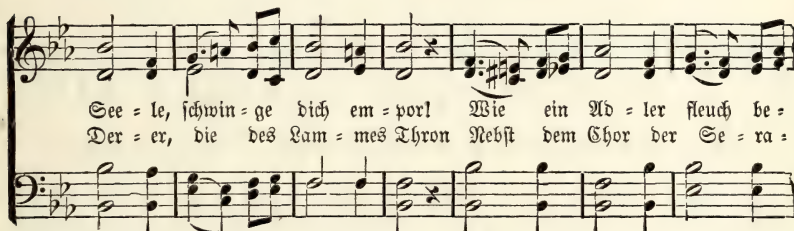
No. 207. Unter Lilien jener Freuden.

J. L. C. ALLENDORF.

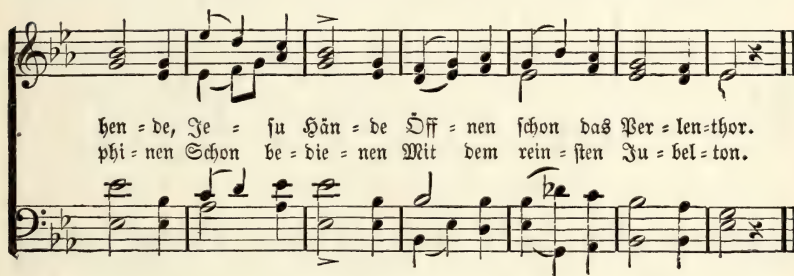
C. VOIGTLÄNDER.



1. Un = ter Li = lien je = ner Freu = den Sollst du wei = den,
2. Laßt mich ge = hen, laßt mich lau = fen. Zu dem Hau = fen



See = le, schwin = ge dich em = por! Wie ein Ad = ler fluch be =
Der = er, die des Lam = mes Thron Nebst dem Chor der Se = ra =



hen = de, Je = su Hän = de Öff = nen schon das Per = len-thor.
phi = nen Schon be = die = nen Mit dem rein = sten Zu = bel = ton.

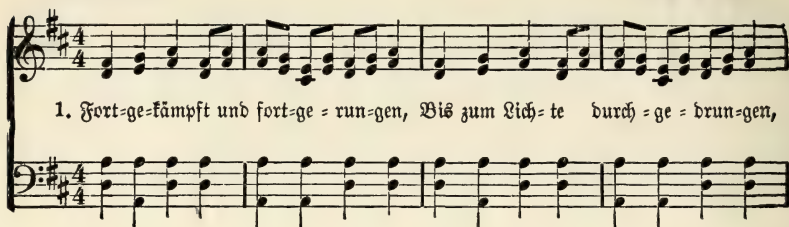
- 3 Löse, erstgebor'ner Bruder,
Doch das Ruder
Meines Schiffleins, laß mich ein
In den sichern Friedenshafen
Zu den Schafen,
Die der Furcht entrückt sein.
- 4 Nichts soll mir am Herzen kleben,
Süßes Leben,
Was die Erde in sich hält.
Sollt' ich noch in dieser Wüsten
Länger fristen?
Nein, ich eil' ins Himmelszelt.
- 5 Herzens-Heiland! schenk' mir Glauben,
Festen Glauben,
Der durch alles sieghaft dringt;
Nach dir sehnt sich meine Seele
In der Höhle,
Die sie sich von binnen schwingt

- 6 Wie bald kannst du es machen,
Daß mit Lachen
Unser Mund erfüllt sei!
Du kannst durch des Todes Thüren
Träumend führen
Und machst uns auf einmal frei.
- 7 Du hast Sünd' und Straf' getragen,
Furcht und Zagen
Muß nun ferne von mir geh'n!
Tod, dein Stachel liegt darnieder!
Meine Glieder
Werden fröhlich aufersteh'n.
- 8 Herzenslamm! dich will ich loben
Hier und droben
In der zartsten Liebsbegier.
Du hast dich zum ew'gen Leben
Mir gegeben;
Hole mich, mein Lamm, zu dir.

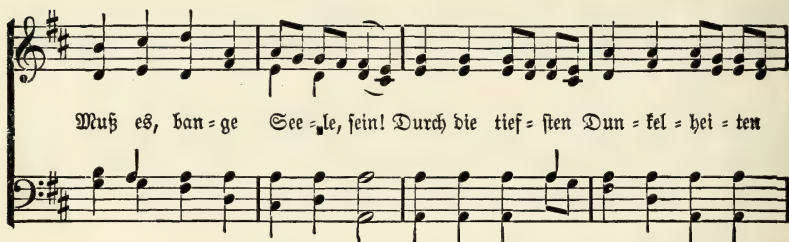
No. 208. Fortgekämpft und fortgerungen.

J. K. LAVATER.

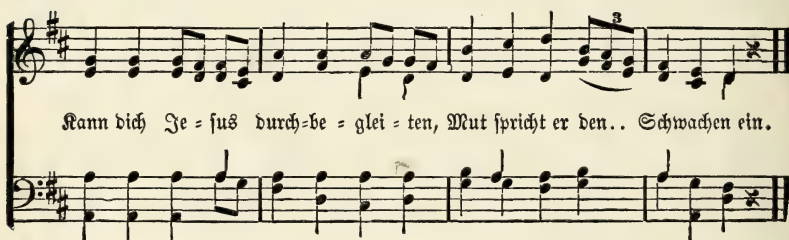
MICH. HAYDN.



1. Fort-ge-kämpft und fort-ge = run-gen, Bis zum Lich-te durch = ge = brun-gen,



Muß es, han-ge See-Je, sein! Durch die tief = sten Dun = kel = hei = ten



Kann dich Je = sus durch-be = glei = ten, Mut spricht er den.. Schwachen ein.

2 Bei der Hand will er dich fassen,
Scheinst du gleich von ihm verlassen:
Glaube nur und zweifle nicht!
Bete, kämpfe ohne Wanken,
Bald wirst du voll Freude danken!
Bald umgiebt dich Kraft und Licht

3 Bald wird dir sein Antlitz funkeln;
Hoffe, harre, glaub' im Dunkeln!
Nie gereut ihn seine Wahl.
Er will dich im Glauben üben;
Ja, dein Gott kann dich nur lieben,
Bald wird Borne deine Qual.

4 Weg von aller Welt die Blicke;
Schau' nicht seitwärts, nicht zurücke.
Nur auf Gott und Ewigkeit.
Nur zu deinem Jesu wende
Aug' und Herz und Sinn und Hände
Bis er himmlisch dich erfreut.

5 Aus der Leiden wilden Wogen
Hat dich oft herausgezogen
Seiner Allmacht treue Hand.
Nie zu kurz ist seine Rechte;
Wo ist einer seiner Knechte,
Der bei ihm nicht Rettung fand?

(Vorige Melodie.)

1 Dir, o Jesu, Heil der Sünder,
Dir, dem Urquell, dir, dem Gründer,
Uns'rer ew'gen Seligkeit,
Dir ertönen die Gesänge,
Die der Deinen frohe Menge
Deiner großen Liebe weiht.

2 Hör' uns, wenn wir zu dir flehen,
Sieh' uns, wenn wir auf dich sehen,
Sieh' erbarmend auf uns hin;
Höre uns're schwachen Lieder,
Blick' voll Huld und Gnade nieder,
Und erneu're unsern Sinn!

3 Laß, o Herr, uns Frieden finden,
Töt' in uns die Lust der Sünden,
Sei uns nah' mit deiner Huld!

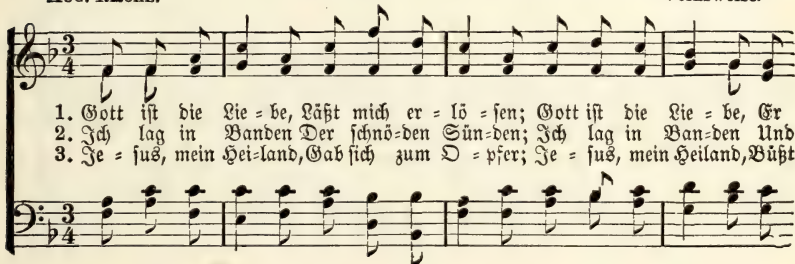
Auch für uns hast du gelitten,
Auch für uns hast du gestritten;
Tilge uns're Sündenschuld!

4 Wer sich will dein Jünger nennen,
Soll in deiner Liebe brennen
Und die Lust der Welt verschmäh'n,
Soll dein Kreuz mit Freuden nehmen,
Nie sich deines Dienstes schämen
Und auf dich, den Meister, seh'n.

5 Jesus Christus, Heil der Frommen
Und der Sünder, sieh', wir kommen
Und geloben dir aufs neu'
Stets auf deinem Pfad zu gehen,
Und bei deinem Wort zu stehen
In unwandelbarer Treu'.

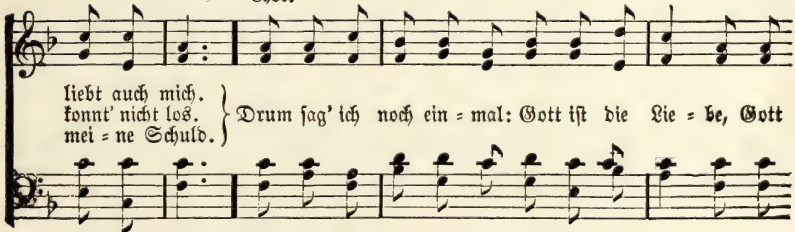
AUG. RISCHE.

Volksweise.



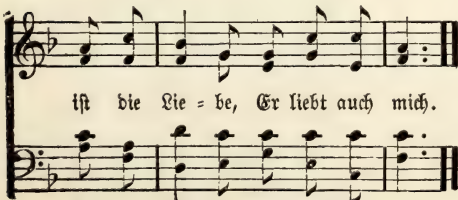
1. Gott ist die Lie = be, läßt mich er = lö = sen; Gott ist die Lie = be, Er
2. Ich lag in Banden Der schön-den Sün-den; Ich lag in Ban-den Und
3. Je = suß, mein Hei-land, Gab sich zum D = pfer; Je = suß, mein Heiland, Büßt

Chor.



liebt auch mich.
konnt' nicht löß.
mei = ne Schuld.

} Drum sag' ich noch ein = mal: Gott ist die Lie = be, Gott



ist die Lie = be, Er liebt auch mich.

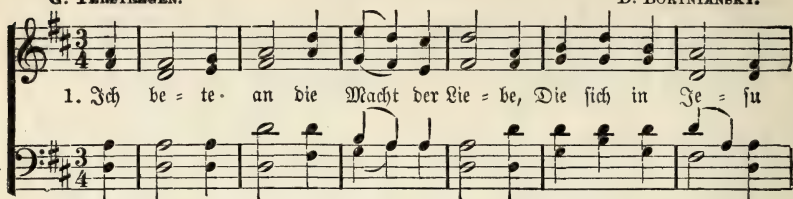
4 O süße Liebe,
Du Brunn des Heiles;
O süße Liebe,
Der Seelen Trost.

5 Dich will ich preisen,
Du ew'ge Liebe;
Dich will ich loben,
So lang' ich bin.

No. 211. Ich bete an die Macht der Liebe.

G. TERSTEGEN.

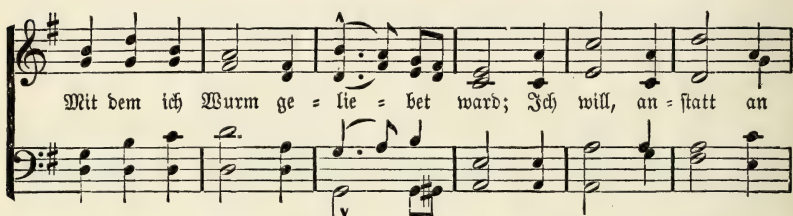
D. BORTNIANSKY.



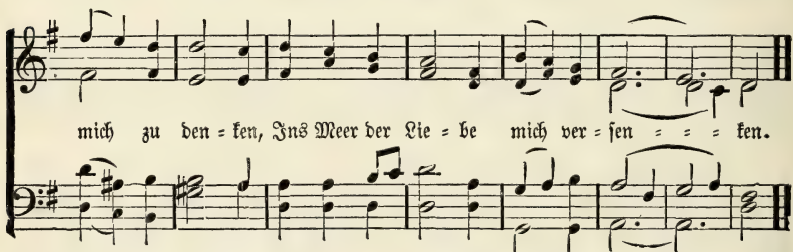
1. Ich be = te = an die Macht der Lie = be, Die sich in Je = su



of = fen = bart; Ich geb' mich hin dem frei = en Trie = be,



Mit dem ich Wurm ge = lie = bet ward; Ich will, an = statt an



mich zu den = ken, Ins Meer der Lie = be mich ver = sen = sen.

2 Wie bist du mir so sehr gewogen,
Und wie verlangt dein Herz nach mir!
Durch Liebe sanft und stark gezogen,
Neigt sich mein Alles auch zu dir.
Du traute Liebe, gutes Wesen,
Du hast mich, ich hab' dich erlesen.

3 Ich fühl's, du bist's; ich muß dich haben.
Ich fühl's, ich muß für dich nur sein.
Nicht im Geschöpf, nicht in den Gaben:
Mein Ruhelag ist in dir allein.
Hier ist die Ruh', hier ist Vergnügen;
Dum folg ich deinen sel'gen Zügen.

4 O Jesu, daß dein Name bleibe,
Im Grunde! drück' ihn tief hinein.
Möcht' deine süße Jesu'sliebe
In Herz und Sinn geprägt sein!
In Wort und Werk, in allem Wesen
Sei Jesus und sonst nichts zu lesen.

5 Lob sei dem hohen Jesu'snamen,
In dem der Liebe Quell entspringt,
Von dem hier alle Bächlein kamen,
Aus dem die sel'ge Schar dort trinkt.
Wie beugen sie sich ohne Ende!
Wie falten sie die frohen Hände!

P. F. HILLER.

1. Ich will stre = ben nach dem Le = ben, Wo ich se = lig bin;

Ich will rin = gen ein = zu = brin-gen, Bis daß ich's ge = winn'.

Hält man mich, so lauf' ich fort; Bin ich matt, so ruft das Wort:

Fort = ge = run = gen, Durch-ge = brun-gen Bis zum Klei = nob hin!

- 2 Als berufen zu den Stufen
Vor des Lammes Thron,
Will ich eilen; das Verweilen
Bringt oft bösen Lohn.
Wer auch läuft und läuft zu schlecht,
Der versäumt sein Kronenrecht.
Was dahinten, das mag schwinden;
Ich will nichts davon!
- 3 Jesu, richte mein Gesichte
Nur auf jenes Ziel;
Denk' die Schritte, stärk' die Tritte,
Wenn ich Schwachheit fühl'

Lockt die Welt, so sprich mir zu,
Schmäht sie mich, so tröste du!
Deine Gnade führ' gerade
Mich aus ihrem Spiel!

- 4 Du mußt ziehen: mein Bemühen
Ist zu mangelhaft.
Wo ihr's fehle, fühlt die Seele:
Aber du hast Kraft,
Weil dein Wort ein Leben bringt,
Und dein Geist das Herz durchbringt.
Dort wird's tönen bei den Krönen:
Gott ist's, der es schafft!

1. Har = re mei-ne See = le, Har = re des Herrn! Al = les ihm be = feh = le,
 2. Har = re mei-ne See = le, Har = re des Herrn! Al = les ihm be = feh = le,

Hilft er doch so gern! Sei un = ver = zagt, Bald der Mor-gen tagt,
 Hilft er doch so gern! Wenn al = les bricht, Gott ver-läßt uns nicht;

Und ein neu = er Frühling Folgt dem Winter nach! In al = len Stürmen,
 Grö-ßer als der He = fer Ist die Not ja nicht! Ge = wi = ge Treu = e,

In al = ler Not Wird er dich be = schir-men, Der treu = e Gott.
 Ret = ter in Not, Rett' auch uns' = re See = le, Du treu = er Gott.

MARTIN LUTHER.

MARTIN LUTHER.

1. Ein' fe = ste Burg ist un = ser Gott, Ein' gu = te Wehr und Waf = fen.
 2. Mit un = ser Macht ist nichts ge = than, Wir sind gar bald ver = lo = ren.

Er hilft uns frei aus al = ler Not, Die uns jetzt hat be = trof = fen.
 Es streit für uns der rech = te Mann, Den Gott hat selbst er = to = ren.

Der alt bö = se Feind Mit Ernst er's jetzt meint; Groß Macht und
 Fragst du, wer der ist? Er heißt Je = sus Christ, Der Herr Ze =

wiel = list Sein grausam Rä = stung ist; Auf Erd ist nicht sein's Gle = chen.
 ba = oth, Und ist kein an = der Gott; Das Feld muß er be = hal = ten.

3 Und wenn die Welt voll Teufel wär'
 Und wollt' uns gar verschlingen,
 So fürchten wir uns nicht so sehr;
 Es soll uns doch gelingen.
 Der Fürst dieser Welt,
 Wie saur' er sich stellt,
 Thut er uns doch nicht;
 Das macht, er ist gerichtet,
 Ein Wörtlein kann ihn fällen.

4 Das Wort sie sollen lassen stah'n
 Und kein Dank dazu haben.
 Er ist bei uns wohl auf dem Plan
 Mit seinem Geist und Gaben.
 Nehmen sie den Leib,
 Gut, Chr,' Kind und Weib:
 Laß fahren dahin,
 Sie haben's kein Gewinn;
 Das Reich muß uns doch bleiben.

1. Ach, mein Herr Je = su, wenn ich dich nicht hät = te, Und wenn dein

Blut nicht für die Sün = der red' = te, Wo wollt' ich Arm = ster

un = ter den E = len = den, Mich sonst hin = wen = den?

- 2 Ich wüßte nicht, wo ich vor Jammer bliebe;
Denn wo ist solch ein Herz, wie deins, voll Liebe?
Du, du bist meine Zuversicht alleine;
Sonst weiß ich keine.
- 3 Die Summe deiner köstlichen Gedanken
Voll Langmut, voller Huld und ohneanken,
Beugt meine Seel' zum Staub und ist daneben
Mein Trost und Leben.
- 4 Ich bin in Wahrheit eins der schlecht'sten Wesen,
Daß du dir, lieber Heiland, hast erlesen,
Und was du thust, das sind Barmherzigkeiten
Auf allen Seiten.
- 5 Hätt'st du dich nicht zuerst an mich gehalten,
Ich wär' von selbst dich wohl nicht suchen gangen;
Drum suchst du mich und nimmst mich voll Erbarmen
In deine Armen.
- 6 Nun dank' ich dir von Grunde meiner Seelen,
Daß du nach deinem ewigen Erwählen
Auch mich zu deiner Blutgemeinde brachtest
Und selig machtest.

(Vorige Melodie.)

- 2 Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben,
Drauf hast du selbst uns, Herr, dein Wort gegeben.
D lehr' uns thun nach deinem Wohlgefallen,
Die wir hier wallen.
- 2 Du bist der Weg; an deiner Hand wir finden
Die Bahn zum Licht im dunkeln Thal der Sünden.
D halt' uns stets, du Hort voll Guld und Gnade,
Auf rechtem Pfade.
- 3 Du bist die Wahrheit, geh'n wir gleich im Dunkeln,
Doch muß dein himmlisch Licht uns freundlich funkeln.
D bleibe bei uns, Herr, in Nacht und Schmerzen
In unser'n Herzen.
- 4 Du bist das Leben; ewig, himmlisch Leben
Wirst du, o Lebensfürst, den Deinen geben.
D hilf, das wir dort mit den Engeln hören
Ewig dich ehren.

FR. AD. KRUMMACHER.

Laßt mich geh'n.

G. KNAB.

C. VOIGTLAENDER.

1. Laßt mich geh'n, laßt mich geh'n, Daß ich Ze = sum mö = ge seh'n;
2. Sü = ßes Licht, sü = ßes Licht, Son = ne, die durch Wol = ken bricht,
3. Ach, wie schön, ach, wie schön, Ist der En = gel Lob = ge = tön!

Mei = ne Seel' ist voll Ver = lan = gen, Ihn auf e = wig zu um =
D wann werd' ich da = hin kom = men, Daß ich dort mit al = len
Hätt' ich Flü = gel, hätt' ich Flü = gel, Flög' ich ü = ber Thal und

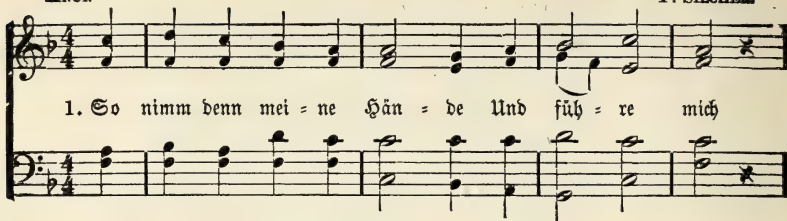
fan = gen Und vor seinem Thron' zu steh'n.
Frommen Schau' dein holdes An = ge = sicht?
Flü = gel Heu = te noch nach Zi = on's Höh'n.

4 Wie wird's sein, wie wird's sein,
Wenn ich zieh' in Salem ein,
In die Stadt der gold'nen Gassen!
Herr, mein Gott, ich kann's nicht fass.
Was das wird für Wonne sein! [Jeu,

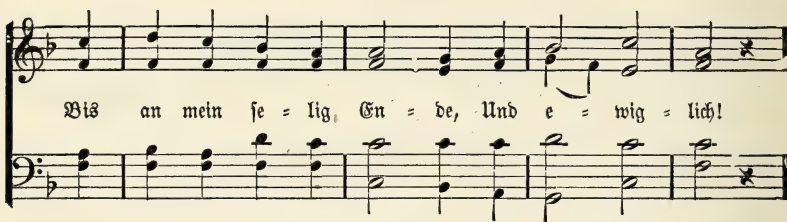
5 Paradies, Paradies,
Wie ist deine Frucht so süß!
Unter deinen Lebensbäumen
Wird uns sein, als ob wir träumen:
Bring' uns, Herr, ins Paradies.

ANON

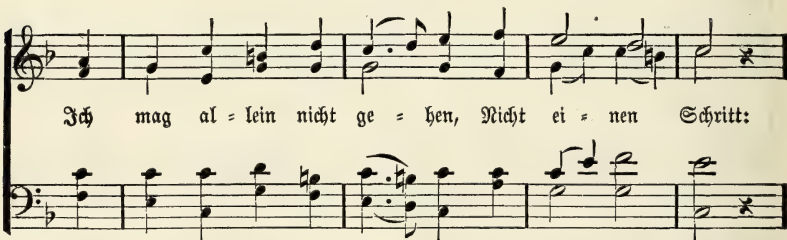
F. SILCHER.



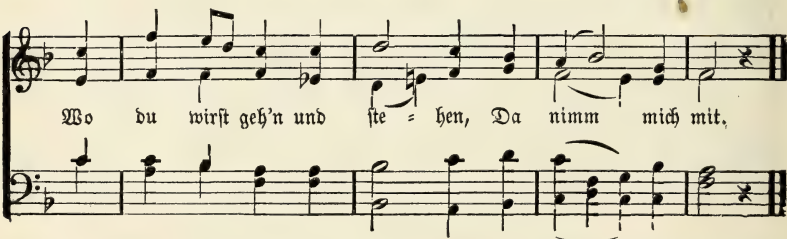
1. So nimm denn mei = ne Hän = de Und füh = re mich



Biß an mein se = lig, En = de, Und e = wig = lich!



Ich mag al = lein nicht ge = hen, Nicht ei = nen Schritt:



Wo du wirst geh'n und ste = hen, Da nimm mich mit.

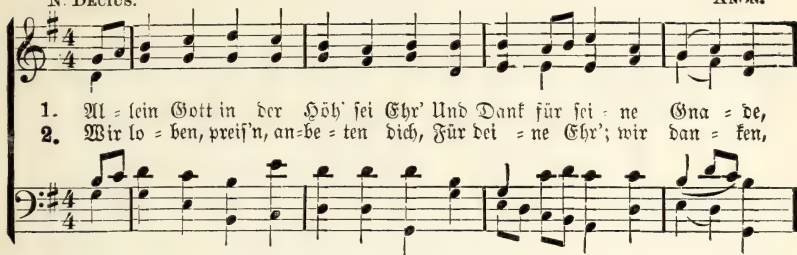
2 In dein Erbarmen hülle
 Mein schwaches Herz,
 Und mach' es gänzlich stille
 In Freud' und Schmerz;
 Laß ruh'n zu deinen Füßen
 Dein armes Kind,
 Es will die Augen schließen
 Und folgen blind.

3 Wenn ich auch gleich nichts fühle
 Von deiner Macht,
 Du führst mich doch zum Ziele,
 Auch durch die Nacht:
 So nimm denn meine Hände
 Und führe mich
 Bis an mein selig Ende
 Und ewiglich.

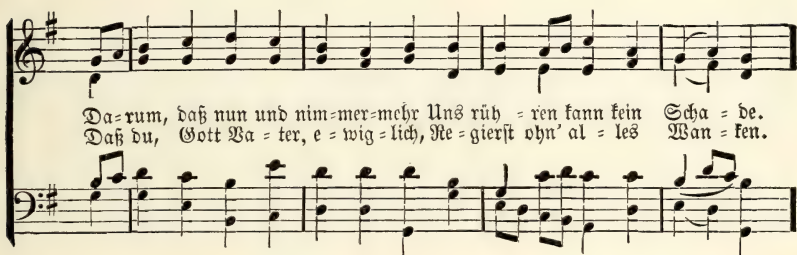
No. 219. Allein Gott in der Höh' sei Ehr'.

N. DECIUS.

ANON.



1. Al - lein Gott in der Höh' sei Ehr' Und Dank für sei - ne Gna - de,
2. Wir lo - ben, preis'n, an-be - ten dich, Für dei - ne Ehr'; wir dan - ken,



Da - rum, daß nun und nim-mer-mehr Uns rüh - ren kann kein Scha - de.
Daß du, Gott Va - ter, e - wig - lich, He - gierst ohn' al - les Wan - ken.



Ein Wohl = ge = fall'n Gott an uns hat; Nun ist groß' Fried' ohn'
Ganz un = er = mess'n ist dei = ne Macht, Fort g'schieht, was dein Will'



Un - ter = laß, All' Fehb' hat nun ein Gn = de.
hat be = dacht. Wohl uns des sei - nen Her = ren!

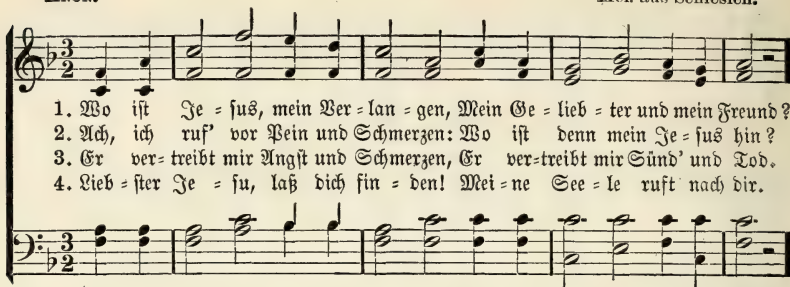
3 O Jesu Christ, Sohn eingebor'n
Deines himmlischen Vaters,
Versöhner der, die war'n verlör'n,
Du Stiller unsers Haders;
Lamm Gottes, heil'ger Herr und Gott,
Nimm an die Bitt' von unsrer Not,
Erbarm' dich unser aller!

4 O heil'ger Geist, du höchstes Gut,
Du all'rheilsamster Tröster:
Vor's Teufels G'walt fortan behüt'
Die Jesus Christ erlöset
Durch große Marter und bitter'n Tod!
Abwend' all unsern Jammer und Not;
Dazu wir uns verlassen!

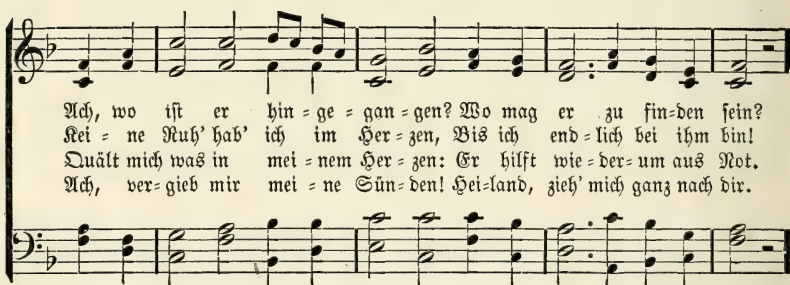
No. 220. Wo ist Jesus, mein Verlangen?

ANON.

Mel. aus Schlesien.



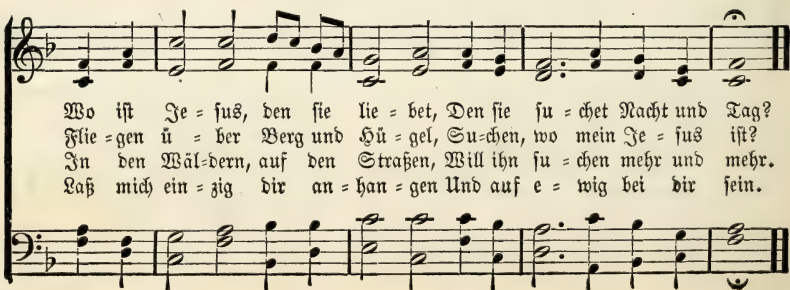
1. Wo ist Je = sus, mein Ver = lan = gen, Mein Ge = lieb = ter und mein Freund?
 2. Ach, ich ruf' vor Pein und Schmerzen: Wo ist denn mein Je = sus hin?
 3. Er ver = treibt mir Angst und Schmerzen, Er ver = treibt mir Sünd' und Tod.
 4. Lieb = ster Je = su, laß dich fin = den! Mei = ne See = le ruft nach dir.



Ach, wo ist er hin = ge = gan = gen? Wo mag er zu fin = den sein?
 Mei = ne Ruh' hab' ich im Her = zen, Bis ich end = lich bei ihm bin!
 Quält mich was in mei = nem Her = zen: Er hilfst wie = der = um aus Not.
 Ach, ver = gieb mir mei = ne Sün = den! Hei = land, zieh' mich ganz nach dir.



Mei = ne Seel' ist sehr be = trü = bet Mit viel Sünd' und Un = ge = mach:
 Ach, wer giebt mir Lau = ben = stü = gel, Daß ich kann zu = je = der Frist
 Da = rum will ich nicht ab = las = sen, Will ihn su = chen hin und her,
 Stil = le, Je = su, mein Ver = lan = gen! Sei und blei = be du doch mein;



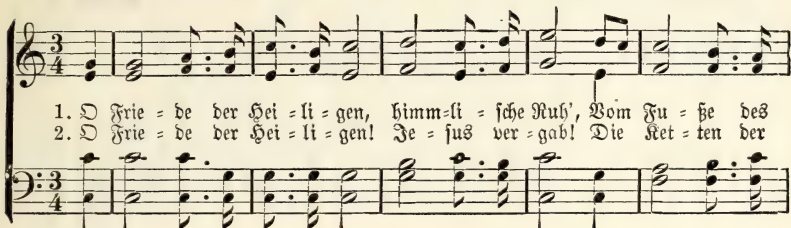
Wo ist Je = sus, den sie lie = bet, Den sie su = chet Nacht und Tag?
 Hie = gen ü = ber Berg und Hü = gel, Su = chen, wo mein Je = sus ist?
 In den Wäl = dern, auf den Straßen, Will ihn su = chen mehr und mehr.
 Laß mich ein = zig dir an = han = gen Und auf e = wig bei dir sein.

No. 221. O singt seiner Liebe Macht.

OH SING OF HIS MIGHTY LOVE. G.H.C.,—No. 46.

F. BOTTFOME.—W. R.

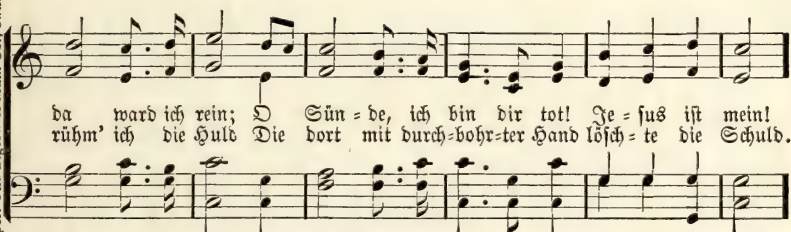
W. B. BRADBURY.



1. O Frie = de der Hei = li = gen, himm = li = sche Ruh', Vom Zu = fe des
2. O Frie = de der Hei = li = gen! Je = sus ver = gab! Die Ket = ten der



Kreu = zess = tam's winkst du mir zu. Da quillt ei = ne Gna = den = flut;
Sünd' und Furcht fie = len mir ab. Des sich = er = en Heil's be = wußt,

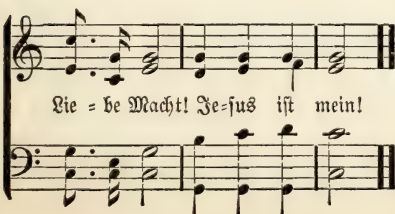


da ward ich rein; O Sün = de, ich bin dir tot! Je = sus ist mein!
rühm' ich die Huld Die dort mit durch = bohr = ter Hand lösch = te die Schuld.

Chor.



O singt sei = ner Lie = be Macht! Singt sei = ner Lie = be Macht! Singt sei = ner



Lie = be Macht! Je = sus ist mein!

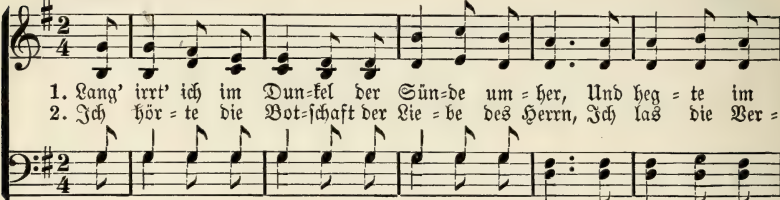
3 O Friede der Heiligen, ich bin nun frei!
Komm her du zerknirsches Herz, er macht dich
Ein jedes zerstoß'ne Rohr liebend er heilt. (neu.
O laßt doch die Erdenlust! Heim zu ihm eilt!
4 O Jesu, Gekreuzigter, Hoffnung der Welt,
Erlöser und Opferlamm, König und Held!
Du sollst auch am Grabe noch mein Loblied
sein;
Tod, wo ist dein Stachel nun? Jesus ist mein!

No. 222. Wünschen, Hoffen, Wissen.

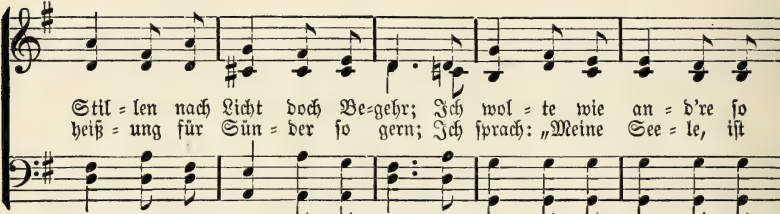
WISHING, HOPING, KNOWING. G. H. C.,— No. 66.

P. P. BLISS.—W. APPEL.

P. P. BLISS.



1. Lang' irr't ich im Dun-kel der Sün-de um = her, Und heg = te im
2. Ich hör = te die Bot-schaft der Lie = be des Herrn, Ich laß die Ver =

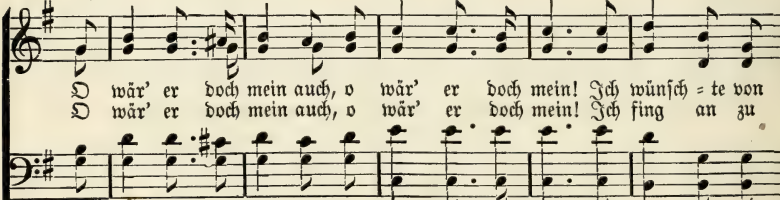


Stil = len nach Licht doch Be-gehr; Ich wol = te wie an = d're so
heiß = ung für Sün = der so gern; Ich sprach: „Meine See = le, ist

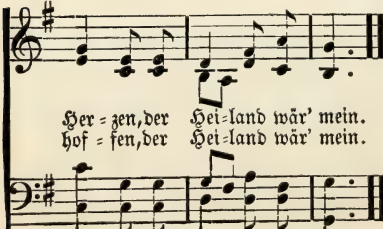


gern se = lig sein, Und wünschte von Her = zen, der Hei-land wär' mein.
das nicht auch dein?“ Und fing an zu hof = fen, der Hei-land wär' mein.

Chor.



D wär' er doch mein auch, o wär' er doch mein! Ich wünsch = te von
D wär' er doch mein auch, o wär' er doch mein! Ich fing an zu




Her = zen, der Hei-land wär' mein.
hof = fen, der Hei-land wär' mein.

3 O Wunder der Gnade! Nun sage auch ich:
Das Blut des Erlösers, es rettet auch mich;
Sein Wort flößt Gewißheit dem blödesten ein—
Ich hoffe nicht länger—Ich weiß er ist mein.
Chor.—Ich weiß, er ist mein, ja, ich weiß, er
ist mein;
Ich hoffe nicht länger, ich weiß, er
ist mein.

No. 223. Nur mit Jesu will ich Pilger wandern.

SCHÜCK.

SCHÜCK.



1. Nur mit Je = su will ich Pil = ger wan = dern, Nur mit
 2. Berg und Thal und Feld und Wald und See = re, Froh durch=
 3. Er ist Schutz, wenn ich mich nie = der = le = ge, Er mein



ihm geh' froh ich ein und aus; Weg und Ziel find'
 wall' ich sie an sei = ner Hand. Wenn der Herr nicht
 Hort, wenn früh' ich sie = he auf, Er mein Ra = ter



ich bei fei = nem an = dern, Er al = lein bringt Heil in Herz und
 mein Be = glei = ter wä = re, Fänd' ich nie das wah = re Ba = ter =
 an dem Schei = de = we = ge Und mein Trost bei rau = hem Pil = ger =



Haus, Er al = lein bringt Heil in Herz und Haus.
 land, Fänd' ich nie das wah = re Ba = ter = land.
 lauf, Und mein Trost bei rau = hem Pil = ger = lauf.

4 Bei dem Herrn will ich stets Einfuhr halten,
 Er sei Speis' und Trank und Freude mir.
 Seine Gnade will ich lassen walten,
 Ihm befehl' ich Leib und Seele hier. :||

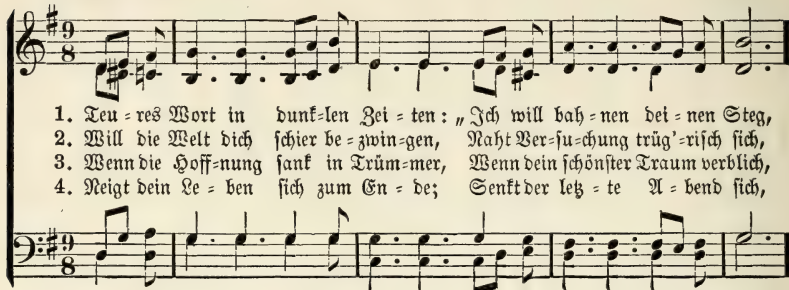
5 Bis es Abend wird für mich hienieden
 Und er ruft zur ew'gen Heimat hin,
 Bis mit ihm ich gehe ein zum Frieden,
 Wo sein sel'ger Himmelsgeist ich bin. :||

No. 224. Mit den Augen leit' ich dich.

PRECIOUS PROMISE. G. H. C.,—No. 50.

N. NILES.—W. R.

P. P. BLISS.

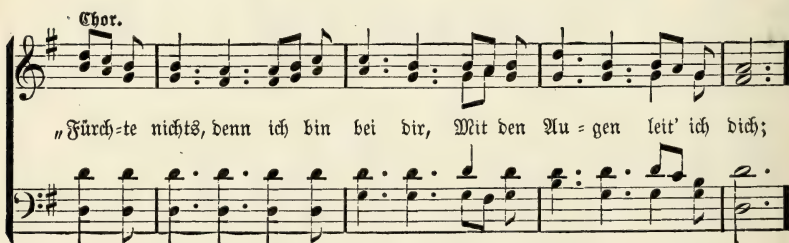


1. Teu = res Wort in dunk-len Zei = ten: „Ich will bah = nen dei = nen Steg,
 2. Will die Welt dich schier be = zwin = gen, Naht Ver = su = chung trüg' = risch sich,
 3. Wenn die Hoff = nung sank in Trüm = mer, Wenn dein schönster Traum verblich,
 4. Neigt dein Le = ben sich zum En = de; Senkt der leg = te A = bend sich,

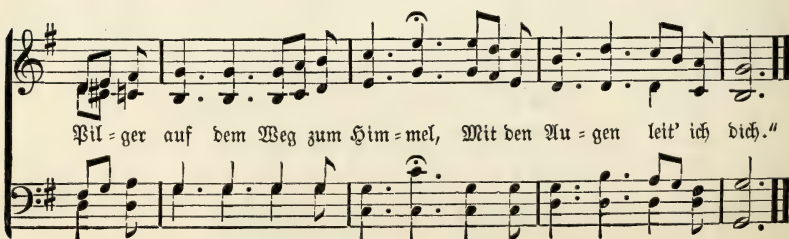


Will mit mei = nen Au = gen lei = ten Si = cher dich auf rech = tem Weg.“
 Laß das Wort nur hel = ler klin = gen: „Mit den Au = gen leit' ich dich.“
 Glänzt das Wort im hell-sten Schimmer: „Mit den Au = gen leit' ich dich.“
 Reich' ihm gläu = big bei = ne Hän = de, Je = sus Chri = stus lei = tet dich.

Chor.



„Fürch = te nichts, denn ich bin bei dir, Mit den Au = gen leit' ich dich;



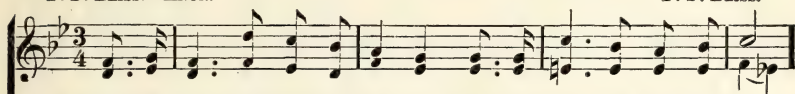
Pil = ger auf dem Weg zum Him = mel, Mit den Au = gen leit' ich dich.“

No. 225. Laßt die kleinen Lichter brennen.

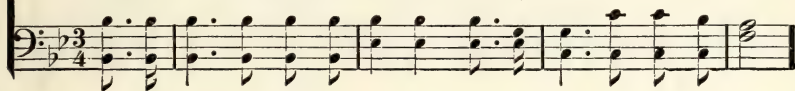
LET THE LOWER LIGHTS BE BURNING. G. H. C.,—No. 65.

P. P. BLISS.—ANON.

P. P. BLISS.



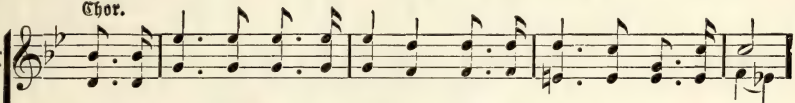
1. Licht=hell strahlt des Mei=ster's Gna=de Von des Leuchtturm's Fel=sen=rand;
2. Dun=kel ist die Nacht der Sün=de Und der Sturm tobt wut=ent=brannt,
3. Auf denn, Brü=der, schmückt die Lam=pen, Man=cher See=mann müd' und bang,



Doch uns giebt er, treu zu hal=ten Klei=ne Licht=ter an dem Strand.
 Ängst=lich schaut manch spä=hend Au=ge Nach den Licht=tern an dem Strand.
 Stre=bend nach dem Frie=den's=ha=sen, Strandet sonst im Wo=gen=drang.



Chor.



Laßt die Klei=nen Licht=ter bren=nen, Laßt sie strah=len durch die Nacht,

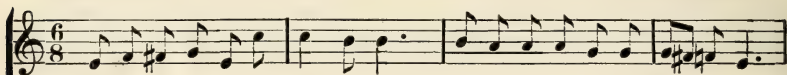


Daß noch manch ver=irr=ter Schif=fer Si=cher wer=de heim=ge=bracht.

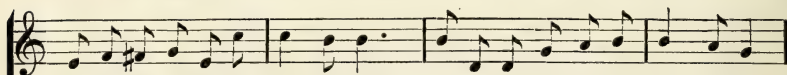
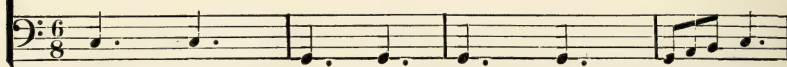


EMILY S. OAKLEY.—W. APPEL.

P. P. BLISS, by per.



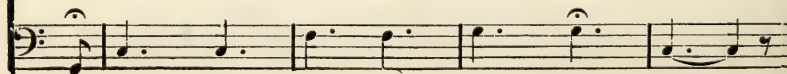
1. Säst du den Samen beim Morgenrot, Säst du in bren-nen-der Mittagsglut,
 2. Säst du den Samen am We-ge hin, Säst du, wo dör-ren-de Fel-sen glüh'n,
 3. Säst du in Kummer wohl früh und spät, Säst du mit Thränen die ed - le Saat,



- Säst du wenn lei-se sich senkt die Nacht, Säst du in ein - sa-mer stil - ler Nacht;
 Säst du, wo üp - pi-ger Dor-nen- stand, Säst du auf fruchtba-res gu - tes Land;
 Säst du in Hoffnung, doch schier ver-zagt, Säst du voll Mut, weil dein Herr dir's sagt?



- Sprich, was wird die Ern-te fein?..... O, was wird die Ern-te fein?
 Sprich, was wird die Ern-te fein?..... O, was wird die Ern-te fein?
 Sprich, was wird die Ern-te fein?..... O, was wird die Ern-te fein?



Was wird die Ernte sein?—Schluß.

Chor.

Säst..... du bei Tag..... o = der säst..... du bei

Säst du bei Tag o = der säst du bei Nacht, Säst du bei Tag o = der

Nacht,... .. Ward..... es in Kraft..... o = der

säst du bei Nacht, Ward es in Kraft o = der Schwachheit vollbracht,

Schwach = = heit voll = bracht,..... Sam = melst du hier o = der

Ward es in Kraft o = der Schwachheit vollbracht, Sam = melst du hier o = der

bro = ben ein, Im = mer wird si = cher die Ern = te sein.....

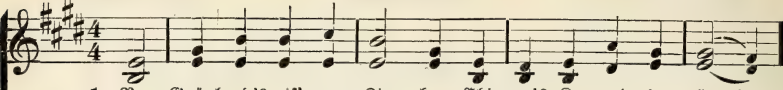
bro = ben ein, Im = mer wird si = cher die Ern = = te, Ern = te sein.

No. 227. Von Grönland's eis'gen Zinken.

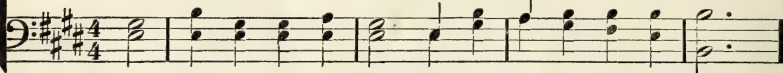
R. HEBER.—ANON.

(Missionärlieb.)

LOWELL MASON.



1. Von Grönland's eis'gen Zin = fen, Chi = na's Ko = ral = len = strand,
 2. Ge = wüz = te Düs = te we = ben Sanft ü = ber Sey=lon's Flur,
 3. Und wir mit Licht im Her = zen, Mit Weis=heit aus den Höh'n,
 4. Ihr Was = fer sollt es tra = gen, Ihr Win = de führt es hin,




Wo D = phir's Quel = len blin = fen, Fort = strömend gold'nen Sand;
 Es glänzt Na = tur und Le = ben, Schlecht sind die Menschen nur;
 Wir kön = nen es ver = schmer = zen, Daß sie im Fin=stern geh'n?
 Bis sei = ne Strah=len = wa = gen Von Pol zu Po = le zieh'n;





Von man=chem al = ten U = fer, Von man=chem Pal=men = land
 Um = sonst sind Got = tes Ga = ben So reich=lich aus = ge = streut:
 Nein, nein, das Heil im Soh = ne Sei laut und froh be = zeugt,
 Bis der ver = söhn = ten Er = de Das Lamm, der Sünder Freund,




Er = schallt das Fleh'n der Ru = fer: Löst un' = rer Blind=heit Band.
 Die blin = den Hei = den ha = ben Sich Holz und Stein ge = weicht.
 Bis sich vor sei = nem Thro = ne Der fern = ste Volks=stamm beugt!
 Der Herr und Hirt der Heer = de In Herr = lich = keit er = scheint.





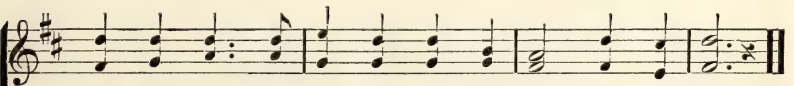
1. Ei = ner hat nicht Sei = nes Gleichen, O wie er liebt! Wer kann
 2. Je = sus ist's! Willst du ihn fin = den? O wie er liebt! Komm zu
 3. Er ist einst für dich ge = stor = ben, O wie er liebt! Hat dir
 4. Al = le Schuld soll sein ver = ge = ben O wie er liebt! Neu und



ihn an Lieb' er = rei = chen? O wie er liebt! And' = re Freundschaft
 ihm mit dei = nen Sünden, O wie er liebt! Macht die Sün = de
 Se = lig = keit er = wor = ben, O wie er liebt! Sieh' auf Gol = ga =
 köst = lich wird dein Le = ben, O wie er liebt! Lie = bend heilt er



mag zer = stie = ben, Man = cher ist nicht treu ge = blie = ben,
 dir noch Schmerzen, Gil', dein Heil nicht zu ver = scher = zen,
 tha von Ru = ten Arg zer = fleischt den Rei = nen blu = ten,
 dei = ne Schmerzen, Lie = bend wohnt er dir im Her = zen,



Die = ser nur wird e = wig lie = ben: O wie er liebt!
 Gil', zu ruh'n an sei = nem Her = zen: O wie er liebt!
 Sieh' der Lie = be heil' = ge Glu = ten: O wie er liebt!
 Al = le Män = gel aus = zu = mer = zen: O wie er liebt!

FANNY J. CROSBY.—W. R.

W. H. DOANE.



1. Komm, sprich ein Wort für Je = sum! Dein treu = ster Freund ist er;
 2. Komm, sprich ein Wort für Je = sum! Bist du von Sün = den rein?
 3. Komm, sprich ein Wort für Je = sum, Recht herz = lich, froh und frei;

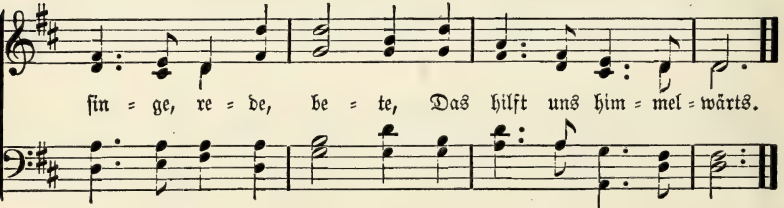


Du hast ihn einst ge = lie = bet, Liebst du ihn denn nicht mehr?
 Und stehst du mit den Brü = dern In herz = li = chem Ver = ein?
 Ein Wort von dei = ner Lie = be, Ein Wort von sei = ner Treu'.

Chor.



Komm, sprich ein Wort für Je = sum, Dann freut sich un = ser Herz; Komm,



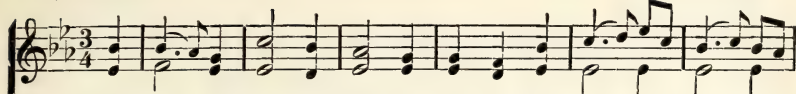
fin = ge, re = be, be = te, Das hilft uns Him = mel = wärts.

4 Komm, sprich ein Wort für Jesum,
 Sieh', wie die Zeit vergeht.
 Du fühlst des Geistes Drängen;
 Sprich jetzt, eh' es zu spät.—Chor.

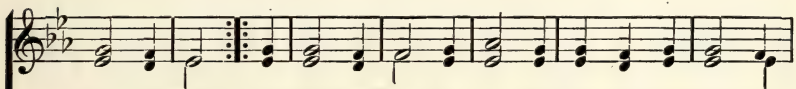
5 Komm, sprich ein Wort für Jesum,
 Und ist dein Glauben klein,
 Wir wollen mit dir beten
 Und du mußt neu dich weih'n.—Chor

G. CLEMENS.

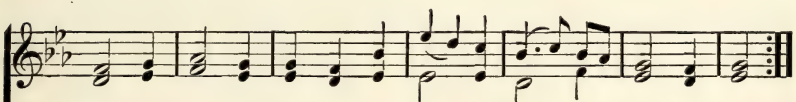
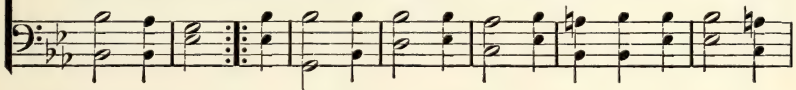
Volksweise.



1. { Um-schließ' mich ganz mit bei = nem Frie-den, Mein treu er = kann-ter
Halt' mich von al = lem ab = ge = schie-den, Was du nicht bist, was



See = len-freund! } { Ich wün-sche mir kein an = dres Le = ben, Als das dein
dich nicht meint. } Drum beug' all mei-nen Ei = gen = wil = len, Daß er sich



Ster = ben mir ge = ge = ben, Und du am Kreuz er = wor = ben hast; }
gött = lich mö = ge stil = len Bei dei = nes Kreu = zes leich = ter Last. }



2 Mein König! laß mich nichts vertreiben

Aus dieser Burg, die Friede heißt!

O laß mir's ewig teuer bleiben,

Daß du stets bei den Deinen seist!

Kein Heil ist hiemit zu vergleichen;

Vernunft, die kann es nicht erreichen,

Weil's über alles Denken ist.

Nur durch des Geistes sanftes Wehen

Kann ich etwas davon verstehen,

Daß du mein ew'ger Friede bist!

3 In dieser Fassung laß mich bleiben,

So lang mein Blut in Adern schlägt!

Dies laß mich denken, lieben, treiben,

So lang mich deine Gnade trägt.

Bewahre du selbst Herz und Sinnen;

Laß all mein Denken und Beginnen

Ein Zeugnis deines Friedens sein;

Komm, all dein Wesen in mich lege,

Komm, für die Ewigkeiten präge

Mir deines Lebens Bildnis ein.

4 Halleluja! es sei gewaget,

Durch Not und Tod dir nachzugeh'n!

Ich folge, Herr, dir unverzaget,

Mit unablässig heißem Fleh'n;

Ich nehme deine Kreuzesbürde

Und die damit verbund'ne Würde,

Und lehne mich auf dich, mein Freund!

Ich weiß, du trägst mich durchs Gebränge

Mit aller meiner Lasten Menge,

Biß mir dein Antlitz einst erscheint.

G. F. ROOT.—W. APPEL.

G. F. ROOT.

1. Ein Weib drang durch des Vol = kes Ge = brän = ge Hin
 2. Er rief, sie kam mit Ban = gen und Be = ben, Vor
 3. Da sprach er, „Sei ge = trost mei = ne Toch = ter, Dein

zu dem Men = schen = joh'n ; Sie rühr = te an den
 ih = ren Herrn sie trat, Und fühl = te doch er =
 Glau = be macht dich heil, „ Und Frie = de, Ruh' und

Saum sei = nes Klei = des— Die Krank = heit war ent = floh'n.
 neu = ert ihr Le = ben ; D Lieb' und Wun = der = that!
 gött = li = che Freu = de War nun ihr Gut und Teil.

Chor.

Rühr' an den Saum sei = nes Klei = des, So wird dein Le = ben neu ;

Denn sei = ne Kraft noch Wun = der schafft, Du wirst noch heu = te frei.

THEO. MONOD.—W. APPEL.

JAMES McGRANAHAN.

1. O der bit = tern Pein und Trau = er, Daß es je so konn = te
 2. Doch er fand mich, und ich sah ihn Blu = tend un = ter Kreu = zes =
 3. Hei = lend, hel = fend, freundlich, gnä = dig Trug er mich Tag aus Tag
 4. Tie = fer als des Mee = res Tie = fen, Hö = her als des Him = mels

fein, Daß ich stolz zu Je = su sag = te: „Al = les mein, und nichts ist
 pein, Voll Ver = lan = gen sprach ich lei = se: „Et = was mein, und et = was
 ein, Bis ich still in De = mut sag = te, „Wen = ger mein, und mehr noch
 Schein, Herr, die Tie = be hat ge = sie = get: „Nichts mehr mein, und al = les

dein, „Al = les mein, und nichts ist dein, „Al = les mein, und nichts ist
 dein, „Et = was mein, und et = was dein, „Et = was mein, und et = was
 dein, „Wen = ger mein, und mehr noch dein, „Wen = ger mein, und mehr noch
 dein, „Nichts mehr mein, und al = les dein, „Nichts mehr mein, und al = les

dein, Daß ich stolz zu Je = su sag = te: „Al = les mein, und nichts ist dein.
 dein, Voll Ver = lan = gen sprach ich lei = se: „Et = was mein, und et = was dein.
 dein, Bis ich still in De = mut sag = te: „Wen = ger mein, und mehr noch dein.
 dein, Herr, die Tie = be hat ge = sie = get: „Nichts mehr mein, und al = les dein.

No. 233. Tragt's hinaus in alle Lande.

TELL IT OUT. C. H. C.,—No. 329.

FRANCES R. HAVERGAL.—W. R.

ART. VON IRA D. SANKER.

1. Tragt's hin= aus in al= le Lan= de: „Auf, es kommt der Herr!“ Tragt's hin=
2. Tragt's hin= aus zu al= len Hei= den, tragt's im Sie= ges= lauf! Tragt's hin=
3. Tragt's hin= aus, ihr Win= de Got= tes! Tragt's von Ort zu Ort! Tragt's hin=

aus! Tragt's hin = aus! Rün = det's jauch = zend al = len Völkern! Tragt's von
aus! Tragt's hin = aus! Steht, Ge = bund = ne, aus den Ket = ten eu = rer
aus! Tragt's hin = aus! Tragt's, ihr Mee = res = wo = gen, bis zur fern = sten

Meer zu Meer! Tragt's hin-aus! Tragt's hin-aus! Tragt's im Ju-bel-stur-zu-me
Knechtschaft auf! Tragt's hin-aus! Tragt's hin-aus! Sagt's den schuld-be-lad-nen
Kü-ste fort! Tragt's hin-aus! Tragt's hin-aus! Ma-chet hoch die Tho-re

wei = ter, daß der Kö = nig naht, Naht im heil' gen Schmuck der
Sün = dern, daß er noch ver = giebt! Sagt's den Her = zen, die da
Zi = onß, laßt den Sie = ger ein! Eu = er Kö = nig kommt zu

Copyright, 1881, by Ira D. Sankey. Used by per.

Tragt's hinaus.—Schluß.

Die = be, reich an Guld und Gnad! Ihm sei Reich und Kraft und
 trau = ern, wie der Hei = land liebt! Sagt's den Mü = den und Be =
 herr = schen, macht die Her = zen rein! Laßt uns ihm die Er = de

f Chor.....

Oh = re, der er = löst uns hat! Tragt's hin = aus! Tragt's hin = aus!
 lab' = nen, daß er Ru = he giebt! Tragt's hin = aus! Tragt's hin = aus!
 heil' = gen und zum Wohnplatz weih'n! Tragt's hin = aus! Tragt's hin = aus!

No. 234. Mein Herz, sei auf der Wacht!

MY SOUL, BE ON THY GUARD. G. H. C.,—No. 112.

G. HEATH.—P. W. BICKEL.

LOWELL MASON.

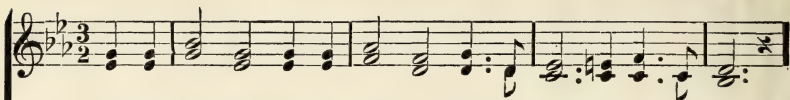
1. Mein Herz, sei auf der Wacht! Zehn = tau = send Fein = de broh'n;
 2. D käm = pfe, brich dir Bahn! Kein fei = ger Knecht be = steht.
 3. Der Sieg ist noch nicht dein, Der Kampf hat noch kein End',
 4. D'rum wa = che bis zum Tod, Und strei = te rit = ter = lich!

Es drängt dich hart der Sün = de Macht Und spricht dem Glauben Hohn.
 Fang' je = den Tag von neu = em an; Such' Hül = fe im Ge = bet!
 Bis dich im gold' = nen Him = mels = schein Dein Gott aus Gna = den krönt.
 Der dich be = schützt in man = cher Not, Führt auch zur Ru = he dich.

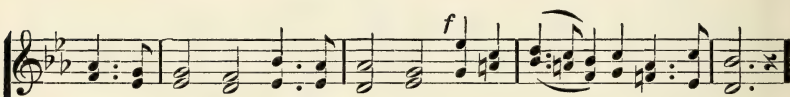
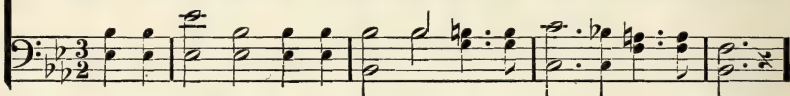
No. 235. Nach der Heimat süßer Stille.

ANON.

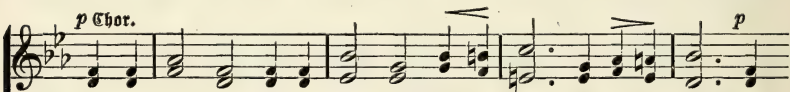
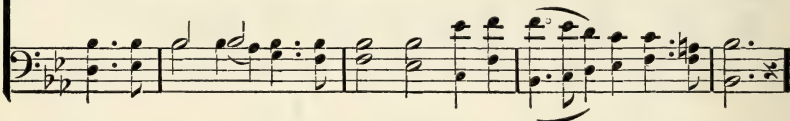
H. G. NÄGELL



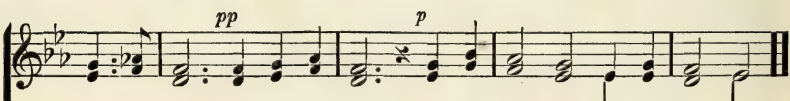
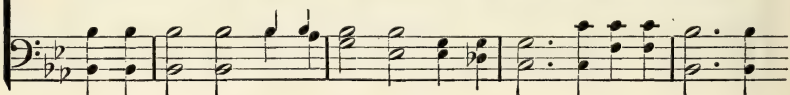
1. Nach der Hei = mat sü = ßer Stil = le Sehnt sich heiß mein mü = des Herz,
2. In der Hei = mat wohnt der Frie = de, Den die Er = de nicht ge = währt,
3. In der Hei = mat wohnt die Freu = de, Die kein sterb = lich Herz er = mißt,
4. In die Hei = mat auß der Fer = ne, In die Hei = mat möcht' ich zieh'n,



Dort er = war = tet mich die Fül = le Rei = ner Freu = den oh = ne Schmerz.
 Den mit sei = nem höch = sten Lie = de Selbst der Se = raph sei = ernd ehrt.
 Die, ge = trübt von fei = nem Lei = de, E = wig wie ihr Ge = ber ist.
 Dort = hin, wo die gold' = nen Ster = ne U = ber ihr = er Pfor = te glüh'n.



Nach der Hei = mat sü = ßer Stil = le Sehnt sich heiß mein müdes Herz, Mein



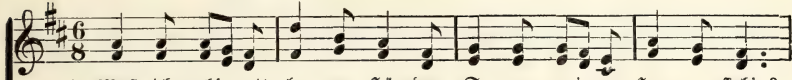
mü = des Herz, mein mü = des Herz, Nach der Hei = mat, nach der Hei = mat!



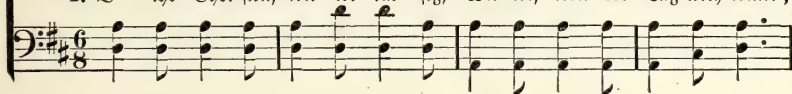
(Ein junger Mann von 30 Jahren lag am Sterben. Einen Monat vor seinem Tode hatte er sich auf dem Krankenbette bekehrt. Als ein Freund sah, daß er bekümmert war, antwortete er: „Nein, ich habe keine Furcht; Jesus ist mein Heiland; aber ach, muß ich mit leeren Händen geh'n?“)

C. C. LUTHER.—C. A. DANIEL.

GEO. C. STEBBINS.



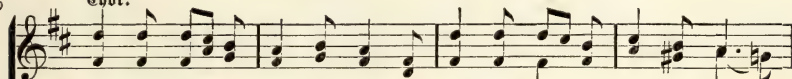
1. Muß ich geh'n mit lee = ren Hän-den, So vor mei-nem Herrn zu steh'n?
 2. Je = sus hat mich ja er = lö = set; Mich schreckt nicht die To = des-nacht;
 3. Keh = ren die ver = lor = nen Jah = re Nur noch ein = mal mir zu = rück,
 4. O ihr Chri-sten, wir = fet em = sig, Wir = fet, weil der Tag noch winkt;






Kann ich kei = ne Seel' ihm brin-gen, Kei = ne einz' = ge Gar = be seh'n?
 U = ber leer vor ihm er = schei-nen, Das ist's, was mich trau = rig macht.
 Für den Hei = land froh zu wir = ken Wä = re dann mein gan = zes Glück.
 Wer = bet See = len für den Hei-land, Oh' auch euch die Son = ne sinkt.



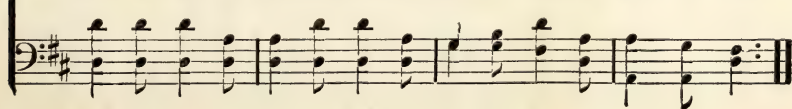
Chor.



Muß ich geh'n mit lee = ren Hän-den? Muß ich so vor Je = su steh'n?

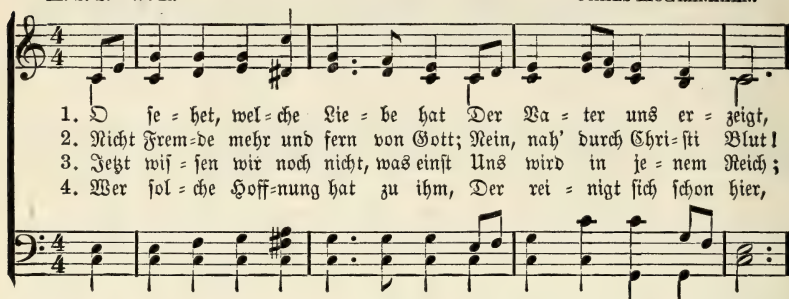



Kann ich kei = ne Seel' ihm brin-gen, Kei = ne einz' = ge Gar = be seh'n?

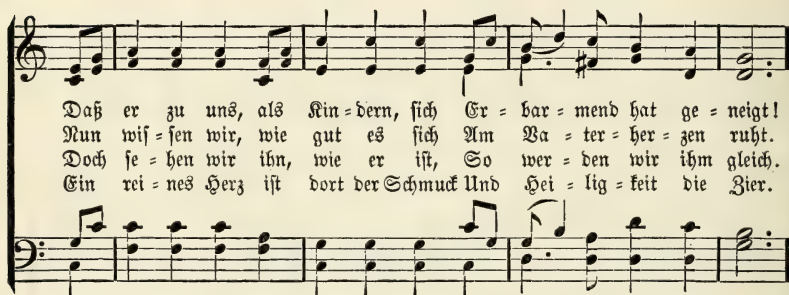


M. S. S.—W. R.

JAMES McGRANAHAN.



1. O se = het, wel = che Lie = be hat Der Va = ter uns er = zeigt,
 2. Nicht Frem = de mehr und fern von Gott; Nein, nah' durch Chri = sti Blut!
 3. Jetzt wiß = sen wir noch nicht, was einst Uns wird in je = nem Reich;
 4. Wer sol = che Hoff = nung hat zu ihm, Der rei = nigt sich schon hier,



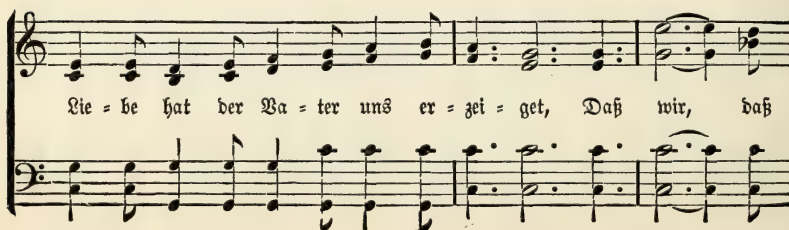
Daß er zu uns, als Kin = dern, sich Er = bar = mend hat ge = neigt!
 Nun wiß = sen wir, wie gut es sich Am Va = ter = her = zen ruht.
 Doch se = hen wir ihn, wie er ist, So wer = den wir ihm gleich.
 Ein rei = nes Herz ist dort der Schmuck Und Hei = lig = keit die Zier.

Copyright, 1879, by James McGranahan.

Chor.



O se = het, welch ei = ne Lie = be, Welch ei = ne
 Lie = be, welch ei = ne Lie = be,



Lie = be hat der Va = ter uns er = zei = get, Daß wir, daß

0 sehet, welche Liebe.—Schluß.



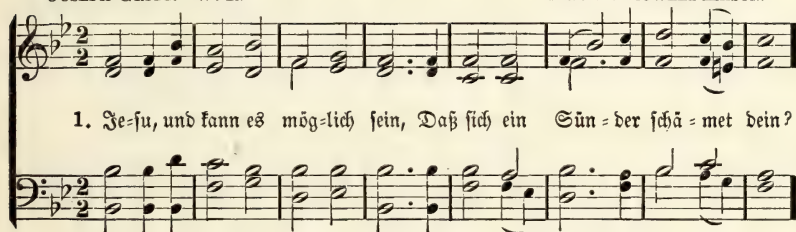
wir Got = tes Kin = der, Got = tes Kin = der sol = len sein.
Kin = der, Gottes Kinder,

No. 238. Jesu, und kann es möglich sein?

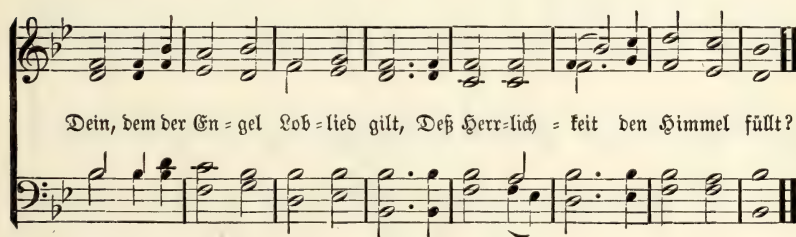
JESUS, AND SHALL IT EVER BE. G. H. C.,—No. 322.

JOSEPH GRIGG.—W. R.

Arr. von LOWELL MASON.



1. Je = su, und kann es mög = lich sein, Daß sich ein Sün = der schä = met dein?



Dein, dem der En = gel Lob = lied gilt, Deß Herr = lich = keit den Himmel füllt?

2.

Sich Jesu schämen! Schämt die Nacht
Sich auch wohl ihrer Sternenpracht?
Mein Hoffungsstern, mein Seelenlicht,
Ich kann mich deiner schämen nicht.

3.

Mich Jesu schämen! Und wer meint
So treu es denn wie dieser Freund?
Nein, eins mich schämet und betrübt,
Daß ich so wenig ihn geliebt.

4.

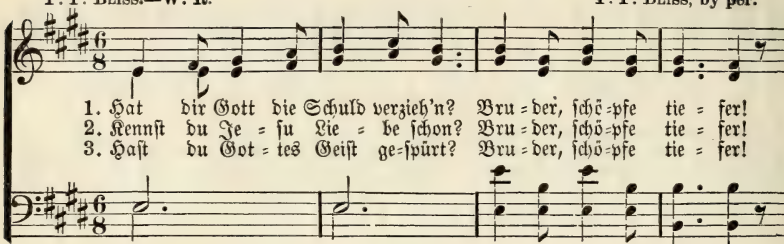
Mich Jesu schämen? Thut bei Gott
Kein Fürsprech im Gericht mehr not?
Ist meine Seel' von Schuld so rein?
Trag' ich mein Kreuz nun ganz allein?

5.

O Ehr' der Welt, fahr' hin, vergeß!
Mein Ruhm ist der Gekreuzigte.
Und das soll meine Ehre sein,
Daß Jesus sich nicht schämet mein.

P. P. BLISS.—W. R.

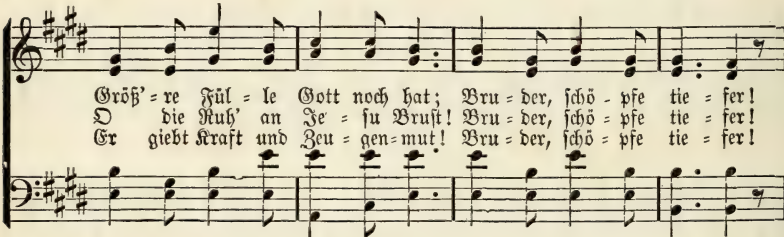
P. P. BLISS, by per.



1. Hat dir Gott die Schuld verzieh'n? Bru = der, schö = pfe tie = fer!
 2. Kennst du Je = su Die = be schon? Bru = der, schö = pfe tie = fer!
 3. Hast du Got = tes Geist ge = spürt? Bru = der, schö = pfe tie = fer!



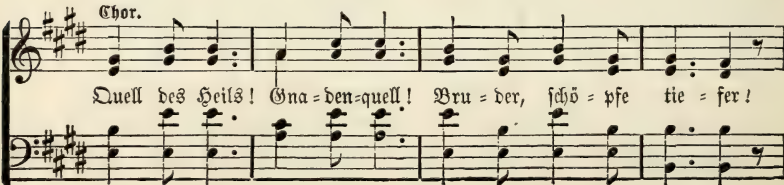
Hat er neu = e Kraft ver = lieh'n? Bru = der, schö = pfe tie = fer!
 Trät dir nah' der Got = tes = sohn? Bru = der, schö = pfe tie = fer!
 Folgst du ihm, wie er dich führt? Bru = der, schö = pfe tie = fer!



Größ' = re Fül = le Gott noch hat; Bru = der, schö = pfe tie = fer!
 D die Ruh' an Je = su Brust! Bru = der, schö = pfe tie = fer!
 Er giebt Kraft und Zeu = gen = mut! Bru = der, schö = pfe tie = fer!



D der Reich = tum sei = ner Gnab'! Bru = der, schö = pfe tie = fer.
 D die Tie = fen sel' = ger Lust! Bru = der, schö = pfe tie = fer.
 D welch heil' = ge Wei = ßes = glut! Bru = der, schö = pfe tie = fer.



Chor.
 Quell des Heils! Gna = den = quell! Bru = der, schö = pfe tie = fer!

Schöpfe tiefer—Schluß.

D der un = er = schöpf = te Born! Bru = der, schö = pfe tie = fer.

No. 240.

Sel'ger Tag.

HAPPY DAY. G. H. 6.,—No. 130.

P. DODDRIDGE.—A. J. RAMAKER.

E. T. RIMBAULT.

1. { D sel' = ger Tag, an dem mein Herz Dich fand, o Je = su, Heiland mein! }
 { Fort ist für im = mer banger Schmerz, Fort Un = ge = wißheit, Schuld und Pein. }
 2. { Der Glaubens = schritt ist nun ge = than — Ich bin des Herrn und er ist mein: }
 { Er zog mich und ich nahm ihn an, Wie sollt' ich nun nicht glücklich sein! }

Chor.

Sel' = ger Tag, sel' = ger Tag, Da Je = suß wusch von Schuld mich rein;

D. S.—Sel' = ger Tag, sel' = ger Tag, Da Je = suß wusch von Schuld mich rein.

D. S.

Ihm will ich mich nun gänzlich weih'n, Will prei = sen ihn und fröh = lich sein.

3 Nun ruh' von Welt erlöstes Herz,
 Denn hier ist jetzt dir Hilf' und Heil.
 Richt' deinen Sinn jetzt himmelwärts;
 In Jesu, welch ein Erb' und Teil!
 Chor.—Sel'ger Tag, &c.

4 Dir dienen sei mir heil'ge Pflicht,
 Mein Leben täglich dir ich weih',
 Und bis das Aug im Tod mir bricht,
 Rühm' ich die Gnab', so reich und freil
 Chor.—Sel'ger Tag, &c.

KNOWLES SHAW.—J. C. GRIMMELL

GEORGE A. MINOR.

1. „Die mit Thrä-nen sä = en, ern = ten einst mit Freu-den!“ Herrlich wird der
 2. Sä = et denn am Mor-gen ed = len Sie = bes = sa = men, Hal = tet auch am
 3. Sä = end in die Her = zen, frucht = los oft es schei = net, Stei = nig ist der
 4. Sä = end für den Hei = land, wo er uns hin = sen = det, Sa = men und Ber =

Zu = bel ein = stens dro = ben sein. Gu = ten Sa = men streu = en, die der
 Mit = tag eu = re Hand nicht ein, Sä = et bis am A = bend dun = fle
 A = cker, Dor = nen jezt der Lohn. Doch es fällt auch man = ches auf frucht =
 mö = gen will er uns ver = leih'n. Er ver = heißt den Se = gen und wir

Herr ge = sen = det, Und sie wer = den freu = dig Gar = ben brin = gen ein.
 Schatten zie = hen, Herr = lich wird die Ernt' für euch am Gn = de sein.
 ba = ren Vo = den, Bringet hun = dert = fäl = tig hier die Früch = te schon.
 wir = ken freu = dig, Bringen ihm zu Eh = ren uns' = re Gar = ben ein.

Chor.

Gar = ben brin = gen ein, Gar = ben brin = gen ein! Die mit Thrä-nen

Bringen Garben ein.—Schluß.

fä = en, brin-gen Gar-ben ein! Brin-gen Gar-ben ein! Brin-gen

Gar-ben ein! Ern-ten einst mit Freu-den! Brin-gen Gar-ben ein!

No. 242.

Mein Kreuz.

BLEST JESUS, GRANT US STRENGTH. G. H. C.,—No. 106.

W. W. HOW.—W. R.

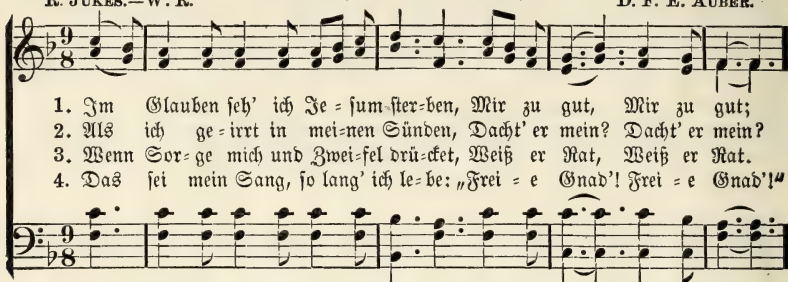
G. J. ELVEY.

1. Herr Je-su, gieb du selbst die Kraft, Daß ich mein Kreuz ge-duld-ig trag',
2. Daß mir es stets vor Augen steh'n, Wie du dein Kreuz ge-tra-gen hast,
3. Ver-klä-re du mein Le-ben ganz, Be-gei-te heil'-gend je-den Schritt;
4. Die lieb-ge-word'-ne Bür-de leg' Ich einstens hin vor dei-nem Thron;

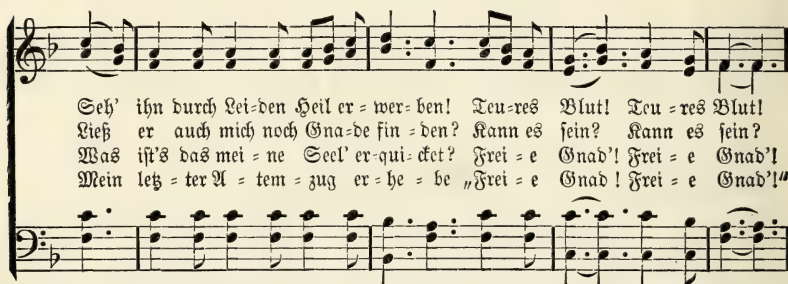
Und folg' in mei-ner Pil-ger-schaft Auf schmale-m Weg' dir treu-lich nach.
 Und fröh-lich an mein Tag-werk geh'n, Ge-trost ob mei-ner leicht-ren Last.
 O Herr-lich-keit! O Got-tes-glanz! Zieht Je-sus Chri-stus sel-ber mit!
 Dann folgt die Last nach lan-gem Weg, Dann reicht mir dei-ne Hand die Kron'.

R. JUKES.—W. R.

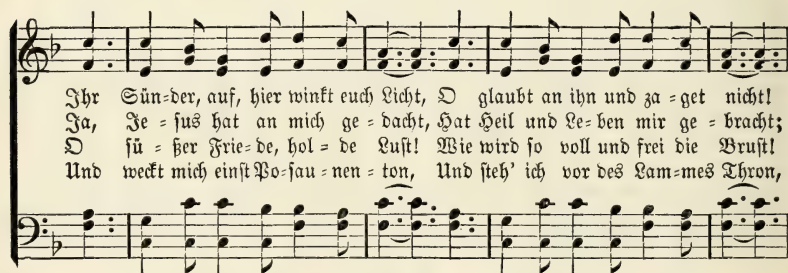
D. F. E. AUBER.



1. Im Glauben seh' ich Je = sum = ster = ben, Mir zu gut, Mir zu gut;
 2. Als ich ge = irrt in mei = nen Sün = den, Dacht' er mein? Dacht' er mein?
 3. Wenn Sor = ge mich und Zwei = fel drü = cket, Weiß er Rat, Weiß er Rat.
 4. Daß sei mein Sang, so lang' ich le = be: „Frei = e Gnab'! Frei = e Gnab'!“



Seh' ihn durch Lei = den Heil er = wer = ben! Teu = res Blut! Teu = res Blut!
 Rief er auch mich noch Gna = de fin = den? Kann es sein? Kann es sein?
 Was ist's das mei = ne Seel' er = qui = cket? Frei = e Gnab'! Frei = e Gnab'!
 Mein leß = ter A = tem = zug er = he = be „Frei = e Gnab'! Frei = e Gnab'!“



Ihr Sün = der, auf, hier winkt euch Licht, O glaubt an ihn und za = get nicht!
 Ja, Je = sus hat an mich ge = dacht, Hat Heil und Le = ben mir ge = bracht;
 O sü = ßer Frie = de, hol = de Lust! Wie wird so voll und frei die Brust!
 Und weckt mich einst Ho = sau = nen = ton, Und steh' ich vor des Lam = mes Thron,




Horch, horcht, welch köstlich Wort er spricht: „Frei = e Gnab'! Frei = e Gnab'!“
 Mein Mund frohlockt, mein Her = ze lacht. „Frei = e Gnab'! Frei = e Gnab'!“
 O hätt' ich's e = her nur ge = wußt! „Frei = e Gnab'! Frei = e Gnab'!“
 So grüß' ich da = mit Got = tes Sohn: „Frei = e Gnab'! Frei = e Gnab'!“

C. J. B.—W. R.

C. J. BUTLER.

Langsam.


1. Einst war ich gar weit von dem Hei = land, So weit wie ein
 2. Ich irr = te al = lei = ne im Fin = stern, Der lez = te Stern
 3. Doch da, in der dun = kel = sten Stun = de, Sprach sanft ei = ne



Mensch nur kann sein; Und ich dach = te: „Läßt Christ, der Er =
 auch ver = blich; Ich seufz = te: „Es giebt kei = ne
 Stim = me zu mir: „Nein, Je = sus giebt Heil und Ver =



rit.
 lö = ser, Ein = en Sün = der, wie mich, wohl her = ein?“
 Hoff = nung Für solch ei = nen Sün = der, wie mich.“
 ge = bung Ei = nem reu = i = gen Sün = der, wie dir.“

4 Ich horchte und sah', es war Jesus;
 Er neigte so huldreich sich.
 Ich rief: „Jesus, hast du noch Gnade
 Für den größten der Sünder, für mich?“

5 Da gab ich mein Herz meinem Heiland,
 Da ward mir sein Friede zu teil;
 Nun preis' ich begnadigter Sünder
 Sein freies und völliges Heil.

6 Jetzt irre ich nicht mehr im Finstern;
 Jetzt dien' ich dem Herrn, der mich liebt,
 Und erzähl' es den anderen allen,
 Wie Jesus den Sündern vergiebt.

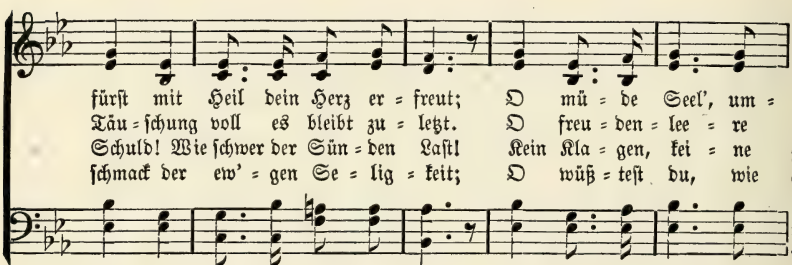
7 Und rufft du mich heim, o mein Jesu,
 Dann preis' ich in Ewigkeit dich;
 Du suchtest und fandst einen armen,
 Verlorenen Sünder wie mich.

NATH. NORTON.—A. J. RAMAKER.


GEO. C. STEBBINS.



1. „Komm' her zu mir,“ so ruft der Herr dir heut', Der Le = bens =
 2. Die Lust der Welt nie recht dein Herz er = gößt; Nein, bitt' = rer
 3. Ginst vor dem Rich = ter du zu ste = hen hast Wie groß die
 4. Ruh', Fried' und Le = ben dir der Herr ver = leiht, Als Vor = ge =



fürst mit Heil dein Herz er = freut; D mü = de Seel', um =
 Eäu = schung voll es bleibt zu = legt. D freu = den = lee = re
 Schul! Wie schwer der Sün = den Last! Kein Kla = gen, kei = ne
 schmach der ew' = gen Se = lig = keit; D wuß = test du, wie



sonst bemüht dich du; Folg' die = sem Ruf, dann wird dir sü = ße Ruh'.
 Seel', hier ist dein Heil! Folg' die = sem Ruf, dann wird dir Fried' zu = teil.
 Neu' dann hel = fen kann! Vom Le = bens = für = sten nimm jetzt Le = ben an.
 an = ge = nehm die Zeit, Du folg = test si = cher sei = nem Ru = fe heut'.

Chor.



„Komm her zu mir, komm her zu mir,
 „Komm her zu mir, o, komm her zu mir,

Komm' her zu mir. — Schluss.

Kommt her zu mir, so fin = det ihr die Ruh';
 Kommt her zu mir,

Denn mein Joch ist sanft, Mei = ne Last ist leicht."
 mein Joch ist sanft, Mei = ne Last ist leicht."

No. 246. Der Pilger aus der Ferne.

CHR. G. BARTH.

F. SILCHER.

mf
 1. Der Pil = ger aus der Fer = ne zieht sei = ner Hei = mat zu;
 2. Sein Seh = nen geht hin = ü = ber, Der Leib fällt in das Grab;

f
 Dort leuch = ten sei = ne Ster = ne, Dort sucht er sei = ne Ruh'.
 Die Blu = men wach = sen d'rü = ber, Die Blu = men fal = len ab.

- 3 Die Ströme zieh'n hinunter
 In's wogenreiche Meer;
 Die Wellen geh'n d'rin unter,
 Wann sieht sie nimmermehr.
- 4 In Königsstädten schimmert
 Des Goldes reiche Pracht,
 Und morgen sind zertrümmert
 Die Städte und die Macht.

- 5 Der von dem Honigseime
 Der Ewigkeit geschmeckt,
 Der Pilger ist dabei, me,
 Nur wenn das Grab ihn deckt.
- 6 D'rum weckt ihn auch hienieden
 Das Heimweh früh und spät;
 Er sucht dort oben Frieden,
 Wohin sein Sehnen geht.

HORATIUS BONAR.—W. APPEL.

JAMES McGRANAHAN.

1. Das Kreuz, es sie = het fest, Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja!
 2. Das al = te Kreuz ist's noch, Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja!
 3. O, rühmt des Kreu = zes Kraft, Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja!

Wie wild der Sturm auch bläst, Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja!
 Es tri = um = phie = ret doch, Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja!
 Die neu = e Men = schen schafft, Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja!

Cres.

Die Höll' er = hebt ihr Haupt, Es droht die Welt und schnaubt;
 Am Kreu = ze ward voll = bracht, Was Gott aus Lieb' er = dacht,
 Das Kreuz ist un = fre Bier, Ist un = ser Kriegs = pa = nier;

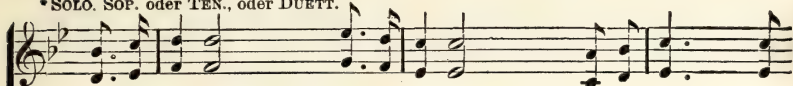
ff

Das Kreuz uns lei = ner raubt, Hal = le = lu = ja, rühmt das Kreuz!
 Was Sün = der se = lig macht, Hal = le = lu = ja, rühmt das Kreuz!
 Im Kreu = ze sie = gen wir, Hal = le = lu = ja, rühmt das Kreuz!

Cres. ff

Halleluja, rühmt das Kreuz. — Fortsetzung.

* SOLO. SOP. oder TEN., oder DUETT.



Hal = le = lu = ja!

Hal = le = lu = ja!

Hal = le = lu = ja,

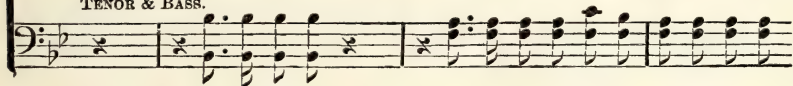
SOPRANO & ALTO.



Hal = le = lu = ja!

Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja, rühmt das

TENOR & BASS.



rühmt das Kreuz.

Hal = le = lu = ja!

Hal = le =



Kreuz, Hal = le = lu = ja, rühmt das Kreuz.

Hal = le = lu = ja!

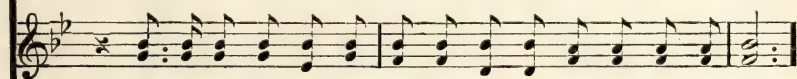


lu = ja!

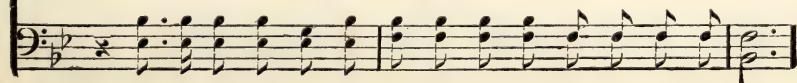
Es = wig steht

uns fest

das Kreuz.



Hal = le = lu = ja! Es = wig steht uns fest, uns fest, uns fest das Kreuz.



Halleluja, rühmt das Kreuz. — Schluss.

f Chor.

Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja, rühmt das Kreuz;

Cres. *ff*

Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja, E = wig steht uns fest das Kreuz.

Cres. *ff*

No. 248.

Die wahre Heimat.

ANON.

H. BISHOP, verändert.

1. Bei al = ler Ver = wir = rung und Kla = ge all = hier, Ist
 2. O teu = re Ver = bin = dung der Kin = der des Lichts; Doch
 3. Noch drückt mich wie Fes = seln das ir = di = sche Band; Ich
 4. Noch sehnt sich nach je = ner Vol = len = dung mein Geist, Die

mir, o mein Je = su, so heim = lich bei dir. Im Krei = se der
 li = ber dich, löst = li = cher Je = su, geht nicht! Oft schweif' ich zwar
 bin im Ge = fäng = nis, der Hei = mat ent = wead; Doch hoff' ich Er =
 du mir bei dei = ner Er = schei = nung ver = fäh'gt. Er = wacht aus dem

Die wahre Heimat.—Schluß.

Dei = nen sprichst „Frie = de“ du auß; Da bin ich in dei = ner Ge =
 (trau = rig ge = nug) von dir auß, Doch sehn' ich mich schmerzlich und
 lö = sung, bald führst du mich auß, Dann komm' ich, o se = li = ge
 Stau-be, ver = klärt in dein Bild, Nur da-durch wird end = lich mein

mein = schaft zu Haus. Heim, heim, heim, heim—ach, nur heim!
 herz = lich nach Haus. Heim, heim, heim, heim—ach, nur heim!
 Hoff-nung! nach Haus. Heim, heim, heim, heim—ach, nur heim!
 Heim = weh ge = stillt. Heim, heim, heim, heim—ach, nur heim!

Ach, käm' ich, mein Hei = land, doch recht zu dir heim!
 We = wahr' mich, mein Hei = land, doch bei dir da = heim!
 Ach, komm' bald, mein Ze = su, und ho = le mich heim!
 Ach, wär' ich, mein Hei = land, auf e = wig da = heim!

No. 249. Wo findet die Seele die Heimat der Ruh'?

(Vorige Melodie.)

1 Wo findet die Seele die Heimat der Ruh'?
 Wer deckt sie mit schützenden Fittigen zu?
 Ach! bietet die Welt keine Freistatt mir an,
 Wo Sünde nicht herrschen, nicht anfechten kann?
 Nein, nein, nein, nein, hier ist sie nicht,
 Die Heimat der Seele ist droben im Licht.

2 Verlasse die Erde, die Heimat zu seh'n,
 Die Heimat der Seele, so herrlich, so schön!
 Jerusalem droben von Golde gebaut,

Ist dieses die Heimat der Seele, der Braut?
 Ja, ja, ja, dieses allein [sein.
 Kann Ruheplatz und Heimat der Seele nur

3 Wie selig die Ruhe bei Jesu im Licht! [nicht.
 Tod, Sünde u. Schmerzen, die kennt man dort
 Das Rauhsen der Harfen, der liebliche Klang
 Bewillkommt die Seele mit süßem Gesang.
 Ruh', Ruh', Ruh', Ruh', himmlische Ruh'
 Im Schoße des Mittlers, ich eile dir zu!

L. JÖRGENS

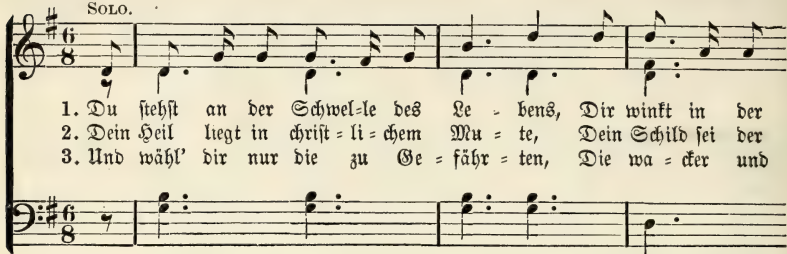
No. 250. O Bruder, hab' Mut und sag' Nein.

HAVE COURAGE, MY BOY, TO SAY NO. G. H. 5.,—No. 136.

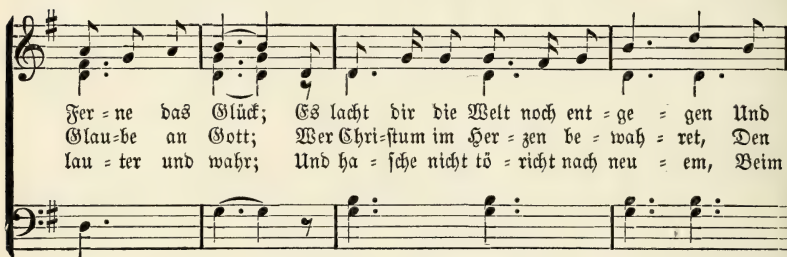
P. S.—W. R.

H. R. PALMER.

SOLO.



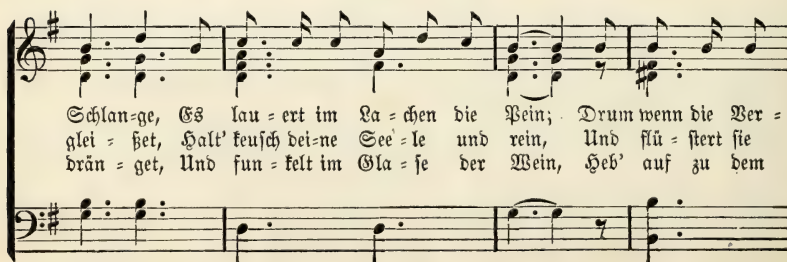
1. Du stehst an der Schwel-le des Le-bens, Dir winkt in der
2. Dein Heil liegt in chri-st-li-chem Mu-te, Dein Schild sei der
3. Und wähl' dir nur die zu Ge-fähr-ten, Die wa-fer und



Jer-ne das Glück; Es lacht dir die Welt noch ent-ge-gen Und
Glau-be an Gott; Wer Chri-stum im Her-zen be-wah-ret, Den
lau-ter und wahr; Und ha-sche nicht tö-richt nach neu-em, Beim



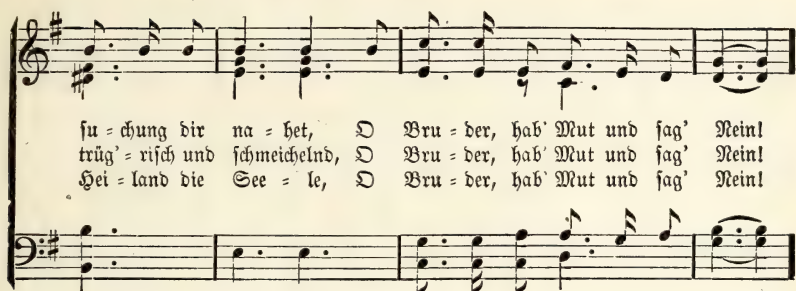
schil-ert ver-lo-ckend dem Blick. Doch zischt un-ter Blu-men die
küm-mert nicht La-chen und Spott. Drum wie dich die Welt auch um-
al-ten, er-prob-ten be-harr'! Und wenn man dich lo-cket und



Schlan-ge, Es lau-ert im La-chen die Pein; Drum wenn die Ver-
glei-set, Halt' keusch dei-ne See-le und rein, Und flü-stert sie
brän-get, Und fun-felt im Gla-se der Wein, Geb' auf zu dem


Copyright, 1887, by H. R. Palmer.

O Bruder, hab' Mut.—Schluß.



fu = hung dir na = het, O Bru = der, hab' Mut und sag' Nein!
 trüg' = risch und schmeichelnd, O Bru = der, hab' Mut und sag' Nein!
 Hei = land die See = le, O Bru = der, hab' Mut und sag' Nein!

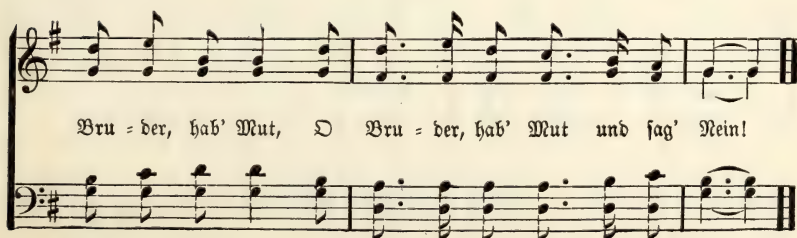
Chor.



O Bru = der, hab' Mut und sag' Nein!... O Bru = der, hab'
 sag' Nein!



Mut und sag' Nein!..... O Bru = der, hab' Mut, O
 sag' Nein!

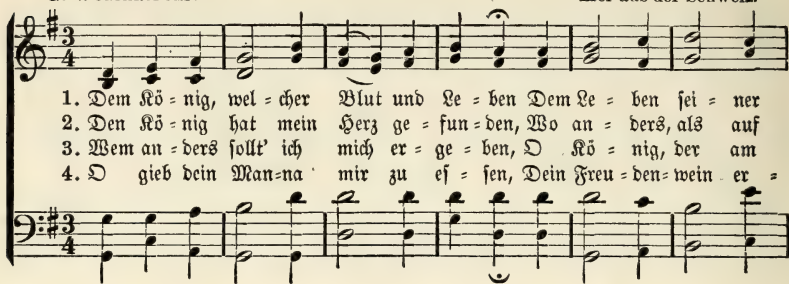


Bru = der, hab' Mut, O Bru = der, hab' Mut und sag' Nein!

No. 251. Dem König, welcher Blut und Leben.

G. WOLTERS DORF.

Mel aus der Schweiz.



1. Dem Kö - nig, wel - cher Blut und Le - ben Dem Le - ben sei - ner
 2. Den Kö - nig hat mein Herz ge - fun - den, Wo an - ders, als auf
 3. Wem an - ders sollt' ich mich er - ge - ben, O Kö - nig, der am
 4. O gieb dein Man-na mir zu es - sen, Dein Freu - den - wein er -



Wöl - fer weicht, Dem Kö - nig wer - de Preis ge - ge - ben, Er -
 Gol - ga - tha? Da floß mein Heil aus sei - nen Wunden, Auch
 Kreuz ver - blich? Hier opf'r ich dir mein Blut und Le - ben, Mein
 qui - cke mich! O laß' mich bei - ner nie ver - ges - sen, In



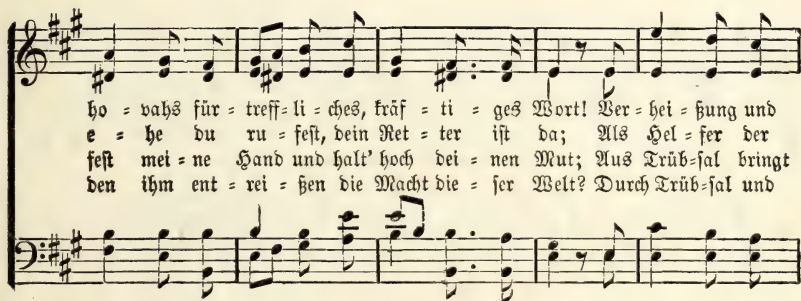
zählt sein Lob der E - wig - keit! Singt al - le Wun - der,
 mich, auch mich er - löst' er da! Für mich gab er sein
 gan - zes Herz er - gie - ßet sich. Dir schwör' ich zu der
 mei - nem Geist ver - klä - re dich! So halt' ich hier schon



die er thut, Doch ü - ber al - les rühmt sein Blut! Blut!
 Le - ben dar, Der ich von sei - nen Fein - den war. war.
 Kreu - zes - fahn', Als Strei - ter und als Un - ter - than. - than.
 A - bend = mahl, Und einst im gro - ßen Him - mels = saal. - saal.



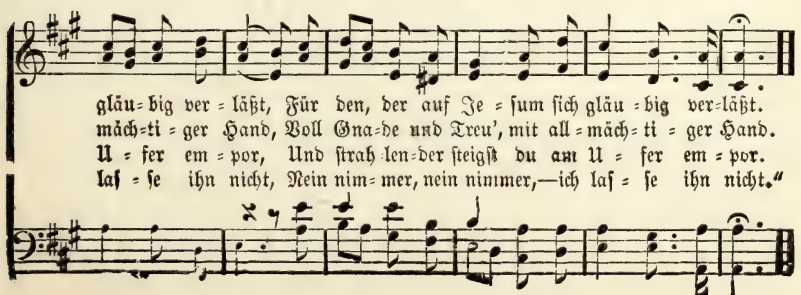
1. Wie fest, o ihr Sei = li = gen, steht eu = er Hort, Je =
 2. „Sei furcht = los, sei freu = dig, denn ich bin dir nah', Noch
 3. „Und heiß' ich dich wal = len durch schwel = len = de Flut, Halt'
 4. „Wer Je = sum um = schlingt und an Je = sum sich hält, — Kann



ho = vahs für = treff = li = ches, kräf = ti = geß Wort! Ver = hei = hung und
 e = he du ru = fest, dein Ret = ter ist da; Als Hel = fer der
 fest mei = ne Hand und halt' hoch dei = nen Mut; Aus Trüb = sal bringt
 den ihm ent = rei = ßen die Macht die = ser Welt? Durch Trüb = sal und



Trö = stung, wie Hel = sen so fest, Für den, der auf Je = sum sich
 Mei = nen, so bin ich be = kannt, Voll Gna = de und Treu', mit all =
 Se = gen mein Arm dir her = vor, Und strah = len = der steigt du am
 Feind = schaft, in Tod und Ge = richt, Nein nim = mer, nein nim = mer, — ich



gläu = big ver = läßt, Für den, der auf Je = sum sich gläu = big ver = läßt.
 mäch = ti = ger Hand, Voll Gna = de und Treu', mit all = mäch = ti = ger Hand.
 U = fer em = por, Und strah = len = der steigt du am U = fer em = por.
 laß = se ihn nicht, Nein nim = mer, nein nimmer, — ich laß = se ihn nicht.“

EBEN H. REXFORD.—W. R..

EDWARD H. PHELPS.

DUETT.

1. „Einst kommt die Zeit!“ so spricht das Herz Und hebt sich
2. Einst hör' ich den Tri = umph = ge = sang: „Heil dem, der

feh = nend hei = mat = wärts; Einst kommt die Zeit, wo sü = ßer
Sünd' und Tod be = zwang!“ Einst kommt die Zeit, ob auch nicht

SOLO. Alto.

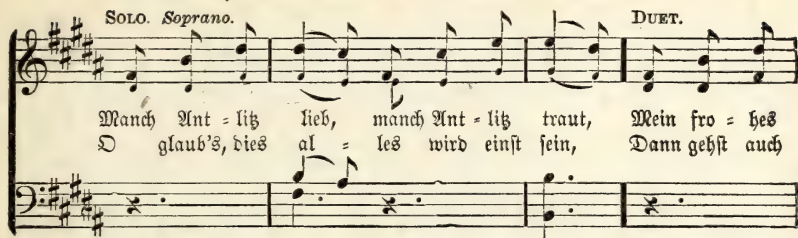
Fried', Sanft wie ein Strom, die Brust durch = zieht. Manch Ant = lich
gleich; Einst sie = get den = noch Got = tes Reich! O glaub's, dies

lieb, manch Ant = lich traut, Mein fro = hes Au = ge drü = ben schaut.
al = les wird einst sein, Dann gehst auch du zum Frie = den ein.

Einst kommt die Zeit.—Schluß.

SOLO. Soprano.

DUET.



Manch Ant = lich lieb, manch Ant = lich traut, Mein fro = heß
 D glaub's, dies al = les wird einst sein, Dann gehst auch

Langsam.

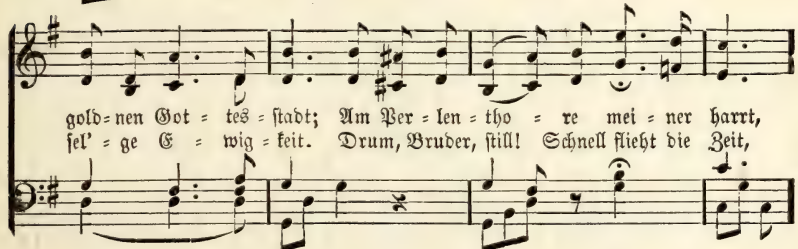


Au = ge drü = ben schaut. Die Hand, die einst im Tod er =
 du zum Gie = den ein. Drum, Bruder, still! Schnell flieht die

Tempo.



starrt, Am Per = len = tho = re mei = ner harrt, Am Thor der
 Zeit, Sei' däm = mert schon die G = wig = keit, Die fried = lich



gold = nen Got = tes = stadt; Am Per = len = tho = re mei = ner harrt,
 sel' = ge G = wig = keit. Drum, Bruder, still! Schnell flieht die Zeit,

p rit.

pp



Am Thor der goldnen Got = tes = stadt. D Got = tes = stadt! D gold = ne Stadt!
 Sei' däm = mert schon die G = wig = keit! D G = wig = keit! D G = wig = keit!

J. H. SCHROEDER.

ANON.

1. Eins ist not! Ach Herr, dies ei = ne Leh = re mich er = fen = nen doch!
 2. See = le, willst du die = ses fin = den, Such's bei kei = ner Kre = a = tur.

Al = les an = dre, wie's auch schei = ne, Ist ja nur ein schweres Joch,
 Laß, was ir = disch ist, da = hin = ten; Schwing' dich ü = ber die Na = tur.

Da = run = ter die See = le sich mü = het und pla = get Und den = noch kein
 Wo Gott und die Menschheit in ei = nem ver = ein = et, Wo al = le voll =

wah = res Ver = gnü = gen er = ja = get. Er = lang' ich dies Ei = ne, das
 fom = me = ne Gül = le er = schei = net, Da, da ist das be = ste, not =

al = les er = setzt, So werd' ich mit Ei = nem in al = lem er = gößt.
 wen = dig = ste Teil, Mein Ein und mein Al = les, mein se = lig = ses Heil.

Eins ist not! — Schlusz.

3 Ja, es steht auch mein Verlangen,
Liebster Jesu, nur nach dir.
Laß mich treulich an dir hangen,
Schenke dich zu eigen mir.
Ob viel auch umkehrten zum größten Haufen,
So will ich dir dennoch in Liebe nachlaufen;
Denn dein Wort, o Jesu, ist Leben u. Geist.
Was ist wohl, das man nicht in Jesu geneußt?

4 Volles G'nügen, Fried' und Freuden
Jeho meine Seel' ergöht,
Weil auf eine frische Weide
Mein Hirt Jesus mich gesetzt.

Nichts süß'res kann also mein Herze erlaben,
Als wenn ich nur, Jesu, dich immer soll haben.
Nichts, nichts ist, das also mich innig erquickt,
Als wenn ich dich, Jesu, im Glauben erblickt.

5 Auch drum Jesu, du alleine
Sollst mein Ein und Alles sein.
Prüf, erfahre, wie ich's meine;
Tilge allen Deuchelschein.
Sieh', ob ich auf bösem, betrüglischem Stege,
Und leite mich, Höchster, auf ewigem Wege.
Gieb', daß ich hier alles nur achte für Not,
Und Jesum gewinne. Dies Eine ist not.

No. 255.

Freue dich, Welt.

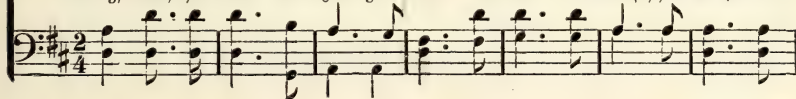
JOY TO THE WORLD. G. H. 5.,—No. 190.

I. WATTS.—W. R.

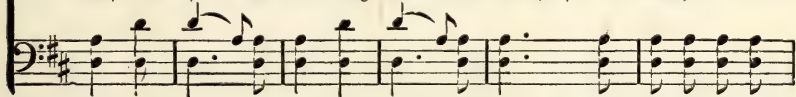
HÄNDEL.



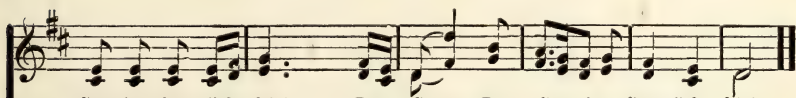
1. Freu = e dich, Welt, dein Kö = nig naht! Mach' bei = ne Tho = re weit! An
2. Freu = e dich, Welt, es siegt der Herr! Nun rau = sche froh dein Sang! Von
3. Tag, brich her = ein! Der Herr ge = heut! Vor = bei der Menschheit Naht! Sein



Gna = den reich und hehr an That, Der Herr der Herrlich = feitt! Der
Feld und Flur, von Berg und Meer, Er = schall' der Zu = bel = klang! Er =
Scep = ter ist Ge = rech = tig = feitt Und Lieb' ist sei = ne Macht! Und



Der Herr, Der Herr der Herrlich =



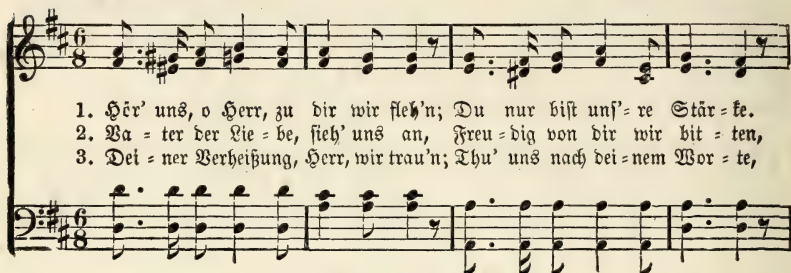
Herr der Herr = lich = feitt! Der Herr, Der Herr der Herrlich = feitt!
schall' der Zu = bel = klang! Er = schall', Er = schall' der Zu = bel = klang!
Lieb' ist sei = ne Macht! Und Lieb', Und Lieb' ist sei = ne Macht!



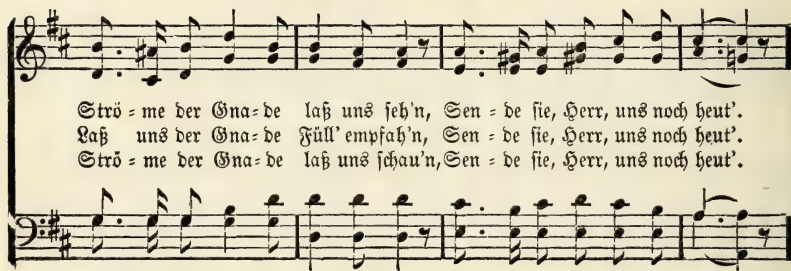
feitt! Der Herr der Herrlich = feitt!

CHARLES BRUCE.—W. R.

IRA D. SANKEY.

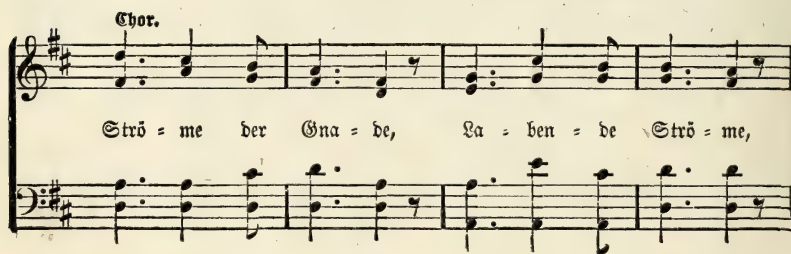


1. Hör' uns, o Herr, zu dir wir fleh'n; Du nur bist uns're Stär-ke.
 2. Va-ter der Lie-be, sieh' uns an, Freu-dig von dir wir bit-ten,
 3. Dei-ner Verheißung, Herr, wir trau'n; Thu' uns nach dei-nem Wor-te,

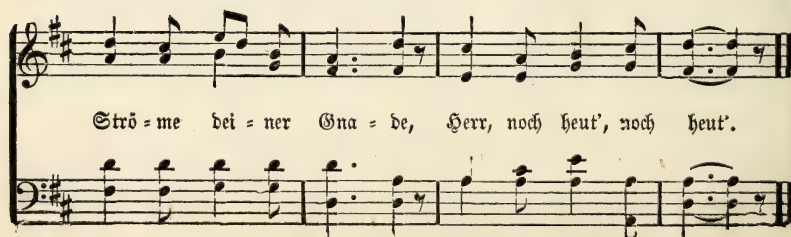


Strö-me der Gna-de laß uns seh'n, Sen-de sie, Herr, uns noch heut'.
 Laß uns der Gna-de Füll' empfa'h'n, Sen-de sie, Herr, uns noch heut'.
 Strö-me der Gna-de laß uns schau'n, Sen-de sie, Herr, uns noch heut'.

Chor.



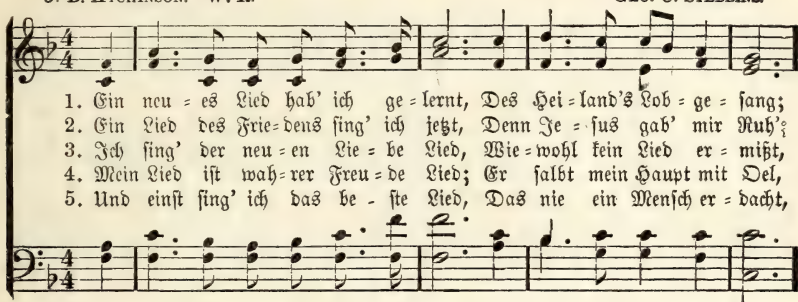
Strö-me der Gna-de, La-ben-de Strö-me,



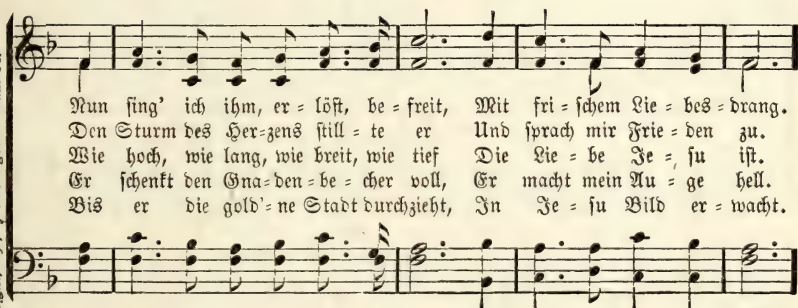
Strö-me dei-ner Gna-de, Herr, noch heut', noch heut'.

J. B. ATCHINSON.—W. R.

GEO. C. STEBBINS.

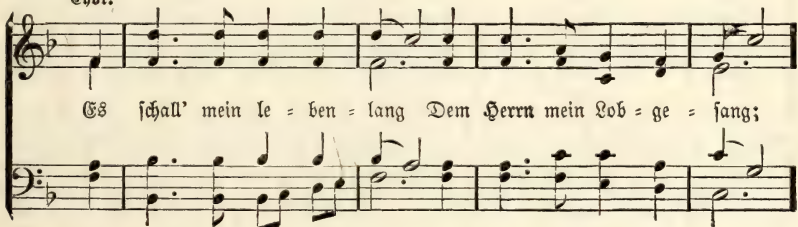


1. Ein neu = es Lied hab' ich ge = lernt, Des Hei = land's Lob = ge = sang;
 2. Ein Lied des Frie = dens sing' ich jetzt, Denn Je = su = gab' mir Ruh';
 3. Ich sing' der neu = en Lie = be Lied, Wie = wohl kein Lied er = mißt,
 4. Mein Lied ist wah = rer Freu = de Lied; Er salbt mein Haupt mit Del,
 5. Und einst sing' ich das be = ste Lied, Das nie ein Mensch er = dacht,



Nun sing' ich ihm, er = löst, be = freit, Mit fri = schem Lie = bes = drang.
 Den Sturm des Her = zens still = te er Und sprach mir Frie = den zu.
 Wie hoch, wie lang, wie breit, wie tief Die Lie = be Je = su ist.
 Er schenkt den Gna = den = be = cher voll, Er macht mein Au = ge hell.
 Bis er die gold = ne Stadt durchzieht, In Je = su Wild er = wacht.

Chor.



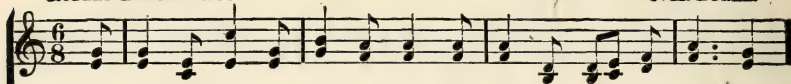
Es schall' mein le = ben = lang Dem Herrn mein Lob = ge = sang;



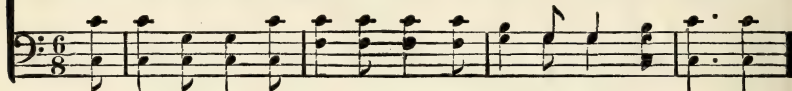
Ich sin = ge ihm, er = löst, be = freit, Mit ew' = gem Lie = bes = drang.

ROBERT BRUCE.—W. R.

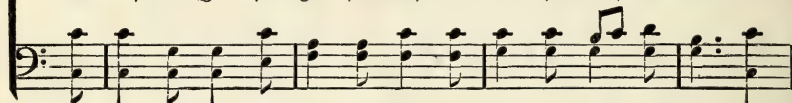
J. H. BURKE.



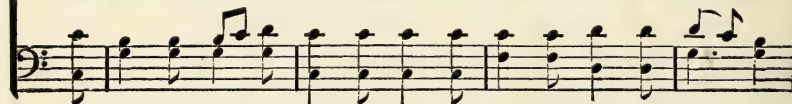
1. D har = re, har = re, ban = ges Herz, Wenn Zweifel dich er = las = sen,
 2. Ja, har = re! Deckt auch dei = nen Pfad Die Nacht mit dun = keln Schwin = gen.
 3. Drum har = re aus in Sturm und Not, Und hal = te fest den Glau = ben,



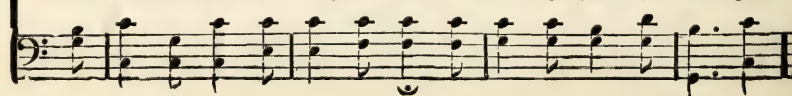
Und den = te dran, es spricht der Herr: „Ich will dich nicht ver = las = sen.“
 Ge = dulb! Schon ist der Hel = fer nah' Dir Licht und Heil zu brin = gen.
 Und laß des Zwei = fels Flü = stern nicht Des Gei = stes Trost dir rau = ben.



Drum mur = re nicht ob dei = ner Last, Und näh = re nicht die Sor = gen;
 Und geht es heut' durch's fin = stre Thal, Du bist auch da ge = bor = gen,
 Die Stil = le folgt nach je-dem Sturm, Die Freu = de nach den Sor = gen,



Ist schwarz um-wölkt der Him-mel heut', Er lä = chelt son = nig mor = gen.
 Und bist du durch, so wan-delst du Auf grü = nen Au = en mor = gen.
 Und nach des To = des bäng = ster Nacht Der ew' = ge, schön = ste Mor = gen.



H. L. HASTINGS.—W. R.

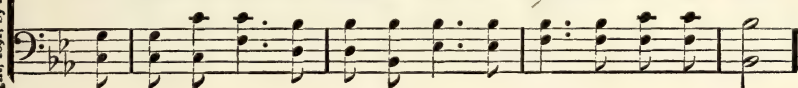
HUBERT P. MAIN.



1. Ge = sun = den ist der Ha = fen nun, Hier werf' ich An = fer aus,
 2. Wenn drau ßen wil ß der Sturmwind weht, Ist's doch im Ha = fen still;
 3. Ihr, die des Le = bens Sturm ge = jagt, Die Sünd' und Weh' be = drän = g,
 4. Ge = spal = ten ist ein Fel = sen hier, Drauß Le = bens = was = ser quillt,



Hier kann mein le = des Schifflein ruh'n, Hier bin ich recht zu Haus.
 Die Wo = ge die dort don = nernd geht, Treibt hier ihr san = tes Spiel.
 Ihr, die ihr hilf = los ringt und klagt, Zum Frie = dens = ha = fen lenkt!
 Da ruht und trinkt und jauchzt auch ihr; Das Seh = nen ist ge = stillt.



Chor.



O ew' = ger Fel = sen, öff = ne dich, Bei dir ist Ruh' im Sturm der Zeit.



Mein star = ker Hort, ach birg du mich, Für Zeit und E = wig = keit.



G. F. ROOT.—W. R.

GEO. F. ROOT.

1. Ba = rum noch war = ten? Ba = rum ver = zieh'n? Breit ist der
 2. Füllt' dir mit wah = rem Frie = den die Brust, Lau = mel der
 3. Komm denn, mein Bru = der, nicht mehr ver = weil', Fort aus der

Weg, doch zum Tod führt er hin. Sieh' wie dort glän = zen,
 Freu = de und welt = li = che Lust? Lust die = ser Welt schafft
 Men = ge der Thö = rich = ten eil'. Thu' es noch heu = te,

en = ge und schmal, Pfor = te und Weg zu dem himm = li = schen Saal.
 Neu = e und Qual; Gil' auf den Weg hin, der en = ge und schmal.
 trifft dei = ne Wahl, Tritt durch die Le = bensspfort', en = ge und schmal.

Chor.

En = ge und schmal,..... En = ge und schmal,
 En = ge und schmal,

Enge und schmal.—Schluß.

En = ge und schmal, Pfor = te und Weg zu dem himm-li = schen Saal.

No. 261.

Jesus, ich komm'!

TO THEE I COME. G. H. 6.,—No. 11.

ANON.—W. R.

J. E. GOULD.

1. Je = su, ich komm'! Des Le = bens Licht Strahlt nur von dei = nem
 2. Je = su, ich komm'! Nicht ei = nen Tag Ich fern von dir noch
 3. Je = su, ich komm', „so wie ich bin;“ Ich fühl' das Her = zens =

An = ge = sicht, Und al = les an = dre hilft mir nicht!
 blei = ben mag, Denn dei = ne Stim = me rief mich wach.
 heim = weh zieh'n; Lamm Got = tes, nimm mich völ = lig hin!

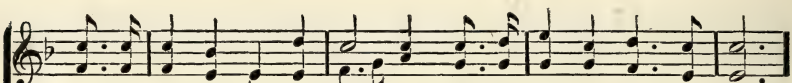
Je = su, ich komm' zu dir! Je = su, ich komm' zu dir!
 Je = su, ich komm' zu dir! Je = su, ich komm' zu dir!
 Je = su, ich komm' zu dir! Je = su, ich komm' zu dir!

M. FRASER.—W. R.

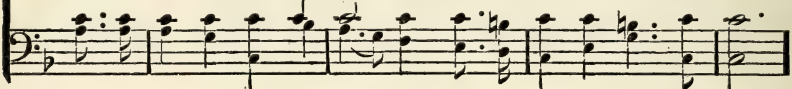
JAMES MCGRANAHAN.



1. Teu = er wert ist die = se Bot = schaft, Daß der Herr sein Le = ben gab.
 2. Voll und gül = tig ist sein Op = fer; Was zu thun war, ist ge = than;
 3. In den Hän = den Mä = gel = ma = le, In der Stirn der Dor = nen Spur,
 4. Einst er = schet = net er als Kri = nig, Der als Knecht zu = vor er = schien;

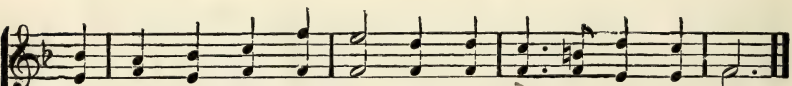
Laßt mich's noch ein = mal er = zäh = len, Was ich oft er = zäh = let hab'.
 Of = fen steht die Thür zum Va = ter; Frei nimmt er die Sün = der an.
 In dem Schmuck der Lie = be steht er, Wie er auf zum Va = ter fuhr.
 Die das Kreuz ihm nach = ge = tra = gen, Dann als Sie = ger mit ihm zieh'n.



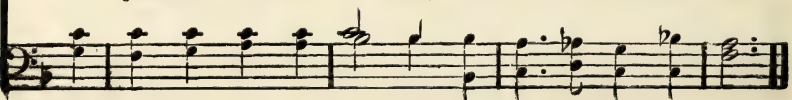
Chor.



O teu = er wer = te Bot = schaft, Wie bleibt sie im = mer neu!

O glaubt an Je = su Na = men, Und wer = det Heil und frei!



F. W. KRUMMACHER.

GOTTF. WILH. FINE.

1. { Du Stern in al = len Näch = ten, Du Schild in je = dem Streit! }
 { Du Mann zu Got = tes Rech = ten, Im pur = pur = farb'nen Kleid! }

Ber = laß die ew' = ge Güt = te Und bei = ner Gn = gel

Reich'n, Und frag' in uns' = re Mit = te Heut'

bei = nen Stuhl hin = ein, Heut' bei = nen Stuhl hin = ein!

2 Du hast vom Marterhügel
 Uns huldreich angeblickt,
 Und hast dein fürstlich Siegel
 Uns an die Stirn gedrückt.
 Drum wagen wir's und laden
 Dich ungeschert herbei.
 Die Allmacht deiner Gnaden,
 ||: Macht uns den Mut so frei. :||

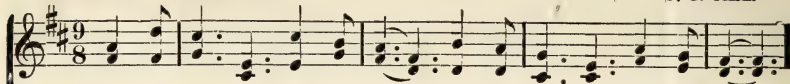
3 Es ist ein froh Getöse
 Ringsum im Land erwacht,
 Das hat uns, deine Söhne,
 Vom Schlafe wach gemacht.
 Weinlese-lieder schwingen
 Sich durch die öde Welt,
 Und Senf' und Siebeln klingen
 In deinem Erntefeld. :||

4 Das klingt uns wundersüße,
 Das dringt durch Markt und Wein
 Es stehen uns're Füße
 Auch bei den Schnittern dein!
 Es ist dein Garben-ader
 Auch unser Arbeitsplan!
 Herr Jesu, mach' uns wacker,
 ||: Nimm unser Helfen an! :||

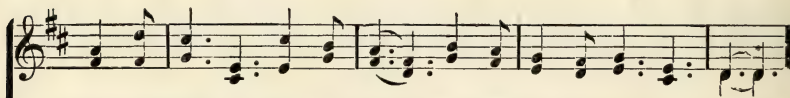
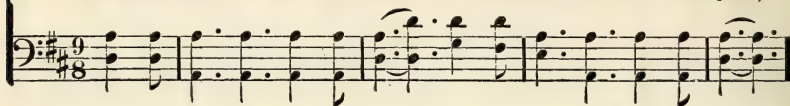
5 Das war ja so dein Wesen
 Von alten Tagen her,
 Daß du dir hast erlesen,
 Was schwach, gebeugt und ~~lorn~~
 Daß mit zerbroch'nen Stäben
 Du deine Wunder thatst,
 Und mit geknickten Reben
 Die Feinde untertrast. :||

EL NATHAN.—F. FRIEDRICH.

C. C. CASE.



1. See = le, da wir für dich fleh'n, Und du fühlst des Gei = stes Weh'n,
2. Dei = ne Last zu Je = su trag, Bar = te nicht noch ei = nen Tag.
3. In der Welt voll Trug und Schein Wirst du nim = mer glück = lich sein;
4. Komm, be = ken = ne dei = ne Schuld, Komm und trau' des Va = ters Huld;



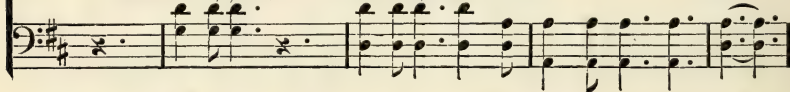
Weil dich drückt der Sün = de Joch, Komm zu Je = su heu = te noch!
 Wend' zu ihm dein An = ge = sicht, Komm zu Je = su, säu = me nicht!
 Komm zu Je = su, glaub' an ihn, Frie = de wird in's Herz ein = zieh'n!
 Trau = e täg = lich sei = ner Macht, Bis er dich zum Ziel ge = bracht!



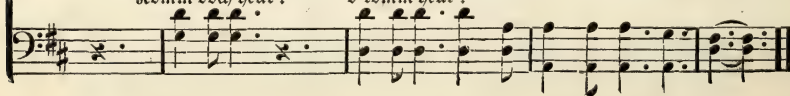
Chor.



Komm doch heut'! o komm heut'! Flieh' zu dei = nem Ret = ter heut'!
 Komm doch heut'! o komm heut'!



Komm doch heut'! o komm heut'! Komm zu Je = su, komm noch heut'!
 Komm doch heut'! o komm heut'!



mf

1. In die Fer = ne möcht' ich zie = hen, Weit von mei = nes Va = ters
 2. Hätt' ich Glü = gel, hätt' ich Glü = gel, Flög' ich auf zu mei = nem
 3. Still und se = lig mit Ma = ri = en Ihm zu Fü = ßen säß' ich

mf *p*

Haus, Wo die Ver = ges = spi = hen glü = hen, Wo die frem = den Blu = men
 Stern, Ue = ber Me = re, Thä = ler, Hü = gel, Son = der Schranke, son = der
 da, Im = mer möcht' ich vor ihm knie = en, In mich sei = ne Wor = te

mf *p calando.*

blü = hen, Ruh = te mei = ne See = le aus, Ruhte mei = ne See = le aus.
 Zu = gel folgt' ich im = mer mei = nem Herrn, folgt' ich im = mer meinem Herrn.
 zie = hen, Hätt' ihn im = mer hold und nah', Hätt' ihn im = mer hold und nah'.

4 Ach! das war ein schöner Segen,
 Wenn er mit den Jüngern ging,
 Auf den Feldern, auf den Wegen
 Jedes Herz wie Maienregen,
 ||: Seinen Trost, sein Wort empfing. :||

5 Ander Los ward uns bereitet:
 Wie auch blühet rings das Land,
 Wie sich rings die Ferne breitet—
 Der uns ruft, der uns leitet,
 ||: Unser holder Freund verschwand. :||

6 Aufgehoben, aufgenommen
 In den Himmel ist er nur;
 Herrlich will er wiederkommen,
 Seine Treuen, Stillen, Frommen
 ||: Folgen immer seiner Spur. :||

7 Will mich denn zufrieden geben,
 Fassen mich im stillen Sinn;
 All mein Denken, Sehnen, Streben,
 Meine Lieb' und auch mein Leben
 ||: Deb' ich meinem Freunde hin. :||

8 Seinen Schwestern, seinen Brüdern
 Will ich mich in Treue nah'n,
 An den Armen, Blöden, Niedern
 Will ich dankend ihm erwiehern,
 ||: Was er liebend mir gethan. :||

9 Einft erklingen andre Stunden,
 Und das Herz nimmt andern Rau:
 Erd' und Heimat ist verschwunden,
 In den sel'gen Liebeswunden
 ||: Löset aller Schmerz sich auf. :||

10 Meine Seele, gleich der Taube,
 Die sich birgt im Felsenstein,
 Wird der Erde nicht zum Raube:
 In den Himmel dringt mein Glaube,
 ||: Meine Lieb' und Sehnsucht ein. :||

11 Dort ist Gnade, dort Erbarmen,
 Gw'ge Füll' und reiche Lust.
 All ihr Kranken, all ihr Armen,
 Zum Genesen, zum Erwärmen
 ||: Kommt an eures Heilands Brust! :||

1. Quell der Barm=her=zig=keit, Born al=ler Huld, Ein=zi=ge
 2. Rang' ich auch lan=ge, ich wur=de nicht rein; Rein wird ein
 3. Weiß, wie der Schnee, Herr! Die Quel=le bist du! Rein=heit und

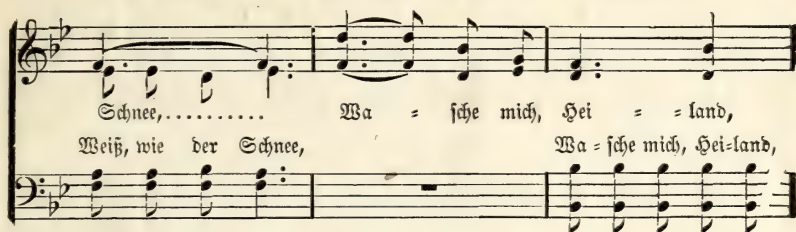
Ret=tung von Sün=de und Schuld, Je=su, Er=lö=ser von
 Sün=der durch Gna=de al=lein; Frei ist und of=fen der
 Hei=li=gung, Frie=de und Ruh',—Al=les in dir! Drum ich

Zam=mer und Weh', Wasch' mich und ma=che mich weiß, wie der Schnee.
 Born, den ich seh': Je=su, wasch' du mich so weiß, wie der Schnee.
 Sit=tend hier steh', Wasch' mich und ma=che mich weiß, wie der Schnee.

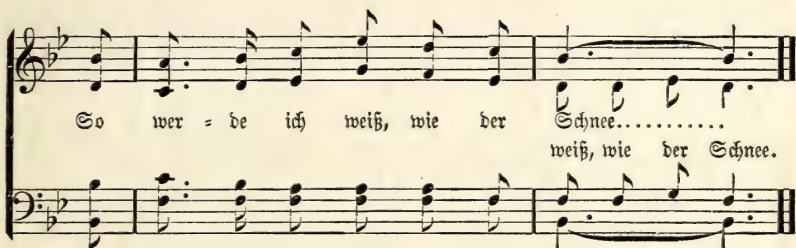
Chor.

Weiß, wie der Schnee, Weiß, wie der
 Weiß, wie der Schnee,

Quell der Barmherzigkeit. — Schluss.



Schnee, Wa = sche mich, Hei = = land,
Weiß, wie der Schnee, Wa = sche mich, Hei-land,

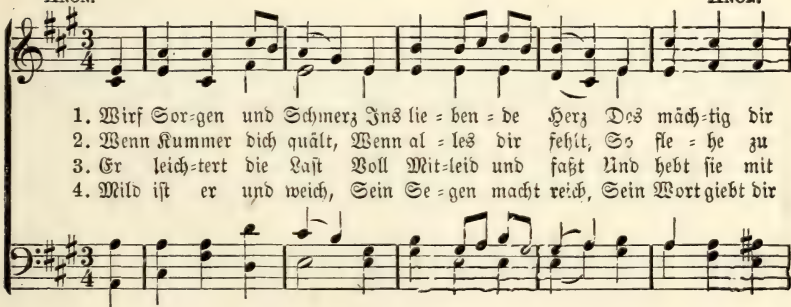


So wer = de ich weiß, wie der Schnee.....
weiß, wie der Schnee.

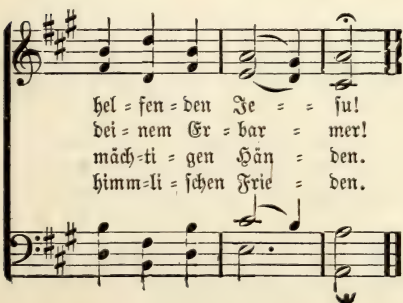
No. 267. Wirf Sorgen und Schmerz.

ANON.

ANON.



1. Wirf Sor-gen und Schmerz Ins lie = ben = de Herz Des mäch-tig dir
2. Wenn Kummer dich quält, Wenn al = les dir fehlt, So fle = he zu
3. Er leicht-ert die Last Voll Mit-leid und faßt Und hebt sie mit
4. Mild ist er und weich, Sein Ge-gen macht reich, Sein Wort giebt dir



hel = fen = den Je = = su!
bei = nem Er = bar = mer!
mäch-ti = gen Hän = den.
him-m-li = schen Frie = den.

5. Er schützt dich und wacht,
Drum laß' dich die Nacht
Des Leides und Todes nicht schrecken.
6. Hab' ihn zum Gewinn!
Das Leben fließt hin
Zum Ziel deiner ewigen Ruhe.
7. So leide jetzt gern; —
Beim freundlichen Herrn
Erquickt dich Ströme der Barmherzigkeit.

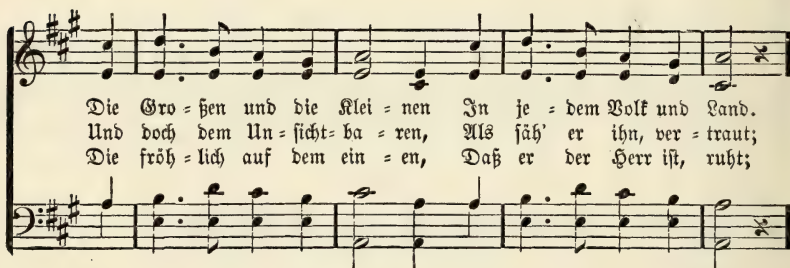
No. 268. Es kennt der Herr die Seinen.

J. K. P. SPITTA.

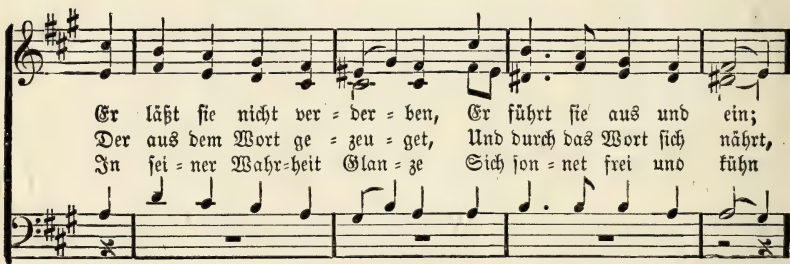
MENDELSSOHN-BARTHOLODY.



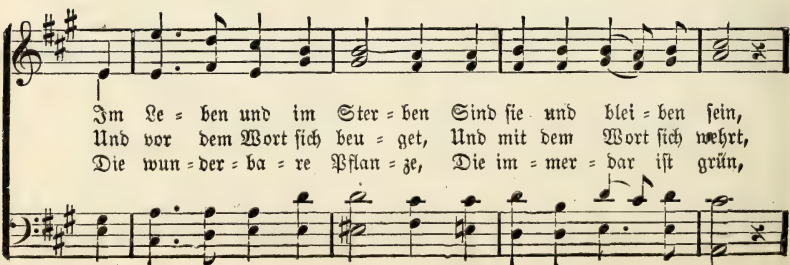
1. Es kennt der Herr die Sei = nen Und hat sie stets ge = kannt,
 2. Er ken = net sei = ne Scha = ren Am Glauben, der nicht schaut,
 3. Er kennt sie als die Sei = nen An ihr = er Hoff = nung Mut,



Die Gro = ßen und die Klei = nen In je = dem Volk und Land.
 Und doch dem Un = sicht = ba = ren, Als sah' er ihn, ver = traut;
 Die fröh = lich auf dem ein = en, Daß er der Herr ist, ruht;



Er läßt sie nicht ver = der = ben, Er führt sie aus und ein;
 Der aus dem Wort ge = zeu = get, Und durch das Wort sich nährt,
 In sei = ner Wahr = heit Glan = ze Sich jon = net frei und kühn



Im Le = ben und im Ster = ben Sind sie und blei = ben fein,
 Und vor dem Wort sich heu = get, Und mit dem Wort sich wehrt,
 Die wun = der = ba = re Pflanz = ge, Die im = mer = dar ist grün,

Es kennt der Herr die Seinen.—Schluß.

Im Le = ben und im Ster = ben Sind sie und blei = ben sein.
Und vor dem Wort sich heu = get Und mit dem Wort sich wehrt.
Die wun = der = ba = re Pflanz, Die im = er = dar ist grün.

4 Er kennt sie an der Liebe,
Die seiner Liebe Frucht,
Und die mit laut'rem Triebe
Ihm zu gefallen sucht;
Die andern so begegnet,
Wie er das Herz bewegt;
||: Die segnet, wie er segnet,
Und trägt, wie er sie trägt. :||

5 So kennt der Herr die Seinen,
Wie er sie stets gekannt,
Die Großen und die Kleinen
In jedem Volk und Land,
Am Werk der Gnadentriebe
Durch seines Geistes Stärk',
||: An Glauben, Hoffnung, Liebe,
Als seiner Gnade Werk. :||

No. 269. Heil'ger Geist, du Licht von Gott.

HOLY GHOST, WITH LIGHT DIVINE. G. H. 6.,—No. 17.

ANDREW REED.—W. R.

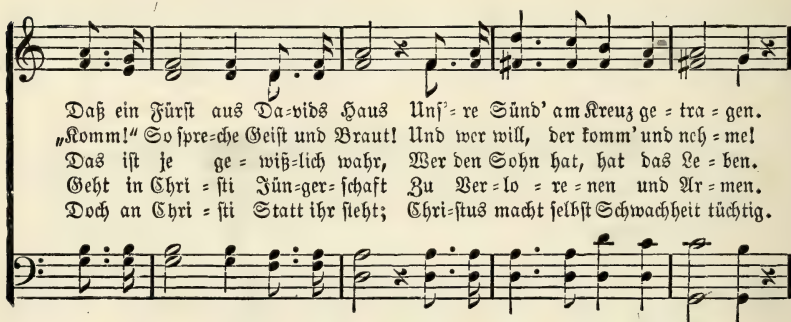
L. M. GOTTSCHALK, arr. von H. P. M.

1. Heil' = ger Geist, du Licht von Gott, Führ' her = auf das Mor-gen = rot!
2. Heil' = ger Geist, du Kraft von Gott, Ret = te mich aus Schuld und Tod!
3. Heil' = ger Geist, du Trost von Gott, Tritt mir nah' in bitt' = rer Not!
4. Heil' = ger Geist, mein Herr und Gott, Her = zens = son = ne, Him = mels = brot,

Dei = ner Klar-heit Ta = ges = pracht Scheu-che fort der See = le Nacht.
Ret = ne Ret = ten spreng' ent = zwei, Mach' mich rein und mach' mich neu!
Sind = re du mir Weh und Schmerz, Sei = le du mein blut = end Herz!
Nimm mein Herz zum Wohn-platz dein, Herr = sche du—und du al = lein.

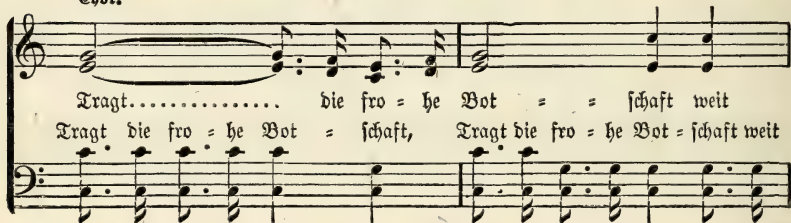


1. Fro = he Bot=schaft! Tragt's hinaus! Laßt es fer = nen Böl=tern sa = gen,
 2. Fro = he Bot=schaft! Rün=det's laut, Daß der Welt=kreis es ver = neh = me.
 3. Fro = he Bot=schaft! Macht es klar, Daß in ihm ein frei Ber = ge = ben;
 4. Fro = he Bot=schaft! Fleht um Kraft, Füh=let selbst des Herrn Er=bar = men!
 5. Fro = he Bot=schaft! Mäch=tig fleht, Denn die eig = 'ne Kraft ist nich = tig;




Daß ein Fürst aus Da=vid's Haus Unj'=re Sünd' am Kreuz ge = tra = gen.
 „Komm!“ So spre=che Geist und Braut! Und wer will, der komm' und neh = me!
 Daß ist je ge = wiß=lich wahr, Wer den Sohn hat, hat das Le = ben.
 Geht in Chri = sti Jün=ger=schaft Zu Ber = lo = re = nen und Ir = men.
 Doch an Chri = sti Statt ihr steht; Chri=stus macht selbst Schwachheit tüchtig.

Chor.

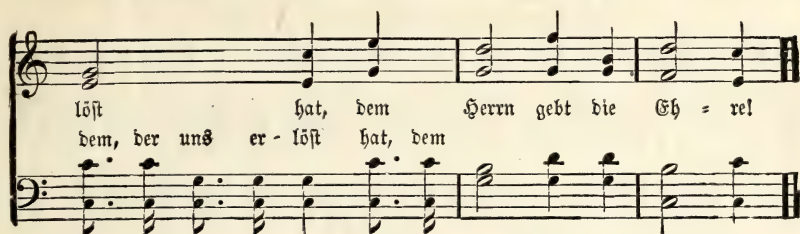


Tragt..... die fro = he Bot = = schaft weit
 Tragt die fro = he Bot = schaft, Tragt die fro = he Bot = schaft weit



ü = ber die Mee = rel Dem,..... der uns er =
 Dem, der uns er = löst hat,

Tragt die frohe Botschaft.—Schluß.

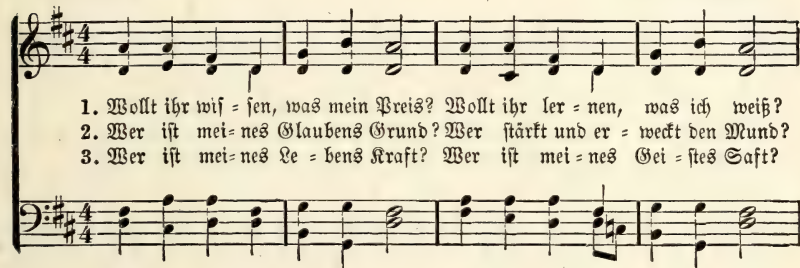


löst dem, der uns er - löst hat, dem Herrn gebt die Eh - re!

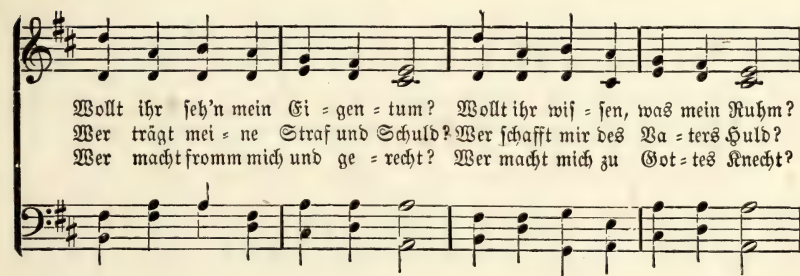
No. 271. Wollt ihr wissen, was mein Preis?

SCHWEDLER.

Mel. aus Schlesien.



1. Wollt ihr wis - sen, was mein Preis? Wollt ihr ler - nen, was ich weiß?
 2. Wer ist mei - nes Glaubens Grund? Wer stärkt und er - weckt den Mund?
 3. Wer ist mei - nes Le - bens Kraft? Wer ist mei - nes Gei - stes Saft?



Wollt ihr seh'n mein Ei - gen - tum? Wollt ihr wis - sen, was mein Ruhm?
 Wer trägt mei - ne Straf und Schuld? Wer schafft mir des Va - ters Schuld?
 Wer macht fromm mich und ge - recht? Wer macht mich zu Got - tes Knecht?



Je - sus, der Ge - freu - zig - te!
 Je - sus, der Ge - freu - zig - te!
 Je - sus, der Ge - freu - zig - te!

4 Wer ist meines Leidens Trost:
 Wer schützt, wenn mein Feind erbozt?
 Wer erquickt mein mattes Herz?
 Wer verbindet meinen Schmerz?
 Jesus, der Gefreuzigte!


5 Wer ist meines Todes Tod?
 Wer hilft in der letzten Not?
 Wer versetzt mich in sein Reich?
 Wer macht mich den Engeln gleich?
 Jesus, der Gefreuzigte!

W. D. LONGSTAFF.—W. R.

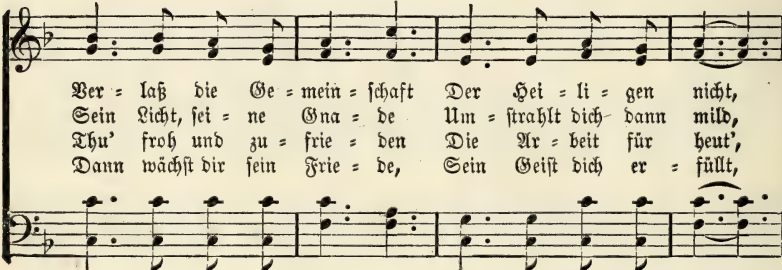
GEO. C. STEBBINS.



1. Nimm Zeit dir zur An = dacht, Und Ruh' zum Ge = bet;
 2. Nimm Zeit dir zur An = dacht, Die Welt läßt dich leer,
 3. Nimm Zeit dir zur An = dacht, Dein Werk ü = ber = leg',
 4. Nimm Zeit dir zur An = dacht, In Freud' und in Weh',



Wer = giß nicht die Wi = bel Vor Men = schen = ge = red'.
 Al = lein in der Kam = mer Mit Je = su ver = fehr'.
 Und lau = se nicht ha = stig, Zeigt Gott kei = nen Weg.
 Blick' auf und sprich stil = le: „Dein Wil = le ge = sch'et“.



Wer = laß die Ge = mein = schaft Der Hei = li = gen nicht,
 Sein Licht, sei = ne Gna = de Um = strahlt dich dann mild,
 Thu' froh und zu = frie = den Die Ar = beit für heut',
 Dann wächst dir sein Frie = de, Sein Geist dich er = füllt,



Zu all' bei = nen Schrit = ten Bei Gott su = che Licht.
 In dir nimmt Ge = stalt an, Des Hei = lan = des Bild.
 So fehlt dir auch mor = gen Nicht Got = tes Ge = leit.
 Der Brun = nen des Le = bens Im Her = zen dir quillt.

G. M. J.—W. R.

JAMES McGRANAHAN.

f *pp*

1. Wer zieht als Sie-ger durch's Per-len-thor? Bald, ja bald! Bald, ja bald!
 2. Wer ist's der freu-dig sein Kreuz hin-legt? Bald, ja bald! Bald, ja bald!
 3. Wer ist's, der han-ge am Tho-re steht? Bald, ja bald! Bald, ja bald!
 4. Wer stimmt mit ein in des Lam-mes Lied? Bald, ja bald! Bald, ja bald!

f *Wiederholen pp*

Wer wird be-grüßt von der En-gel Chor? Wirst du? Wird' ich?
 Zu-belnd die Kro-ne des Sie-gers trägt, Wirst du? Wird' ich?
 Wer klo-pfet an, wenn es längst zu spät? Wirst du? Wird' ich?
 Wenn es me-lo-disch zum Thro-ne zieht? Wirst du? Wird' ich?

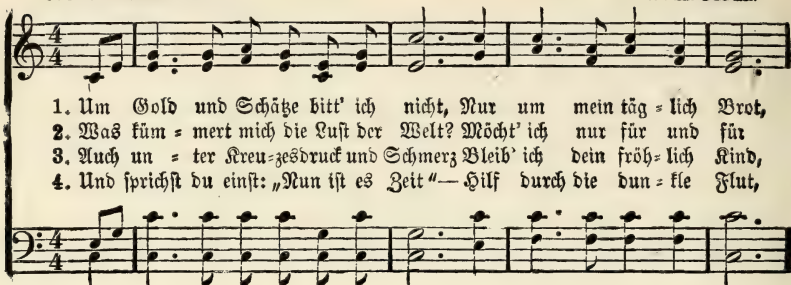
Wer wird auf gol-de-nen Stra-ßen geh'n? Wer wird mit jauchzen-den
 Wer wird dort wal-len in wei-ßem Kleid? Wer wird ver-geß-sen der
 Wem wird ver-lö-schen der Hoff-nung Licht? Wer muß es hö-ren, daß
 Wer knüpft von neu-em der Lie-be Band? Wer wallt mit Freun-den dort

f *Wiederholen pp*

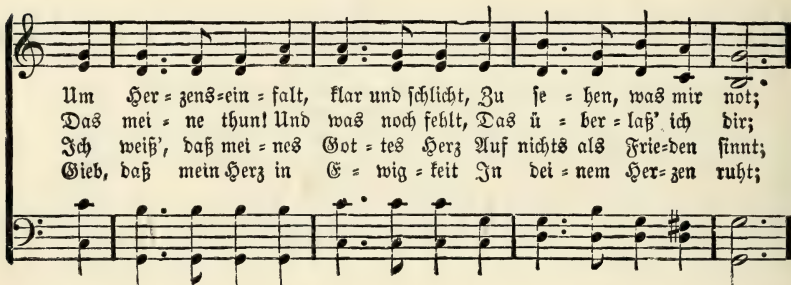
Scharen steh'n? Wer wird den strahlenden Kö-nig seh'n? Wirst du? Wird' ich?
 Er-de Leid? Wer wird er-wachen in Gei-lig-keit? Wirst du? Wird' ich?
 Je-sus spricht: „Weiche von mir, denn ich kenn' dich nicht!“ Wirst du? Wird' ich?
 Hand in Hand, Nie mehr getrennet, am gold'nen Strand? Wirst du? Wird' ich?

J. J. MAXFIELD.—M. G.

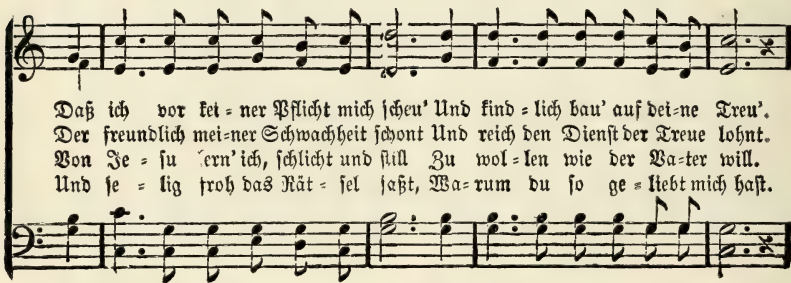
W. A. OGDEN



1. Um Gold und Schätze bitt' ich nicht, Nur um mein täg = lich Brot,
 2. Was küm = mert mich die Luft der Welt? Möcht' ich nur für und für
 3. Auch un = ter Kreuzesdruck und Schmerz Bleib' ich dein fröh = lich Kind,
 4. Und sprichst du einst: „Nun ist es Zeit“—Hilf durch die dun = kle Flut,

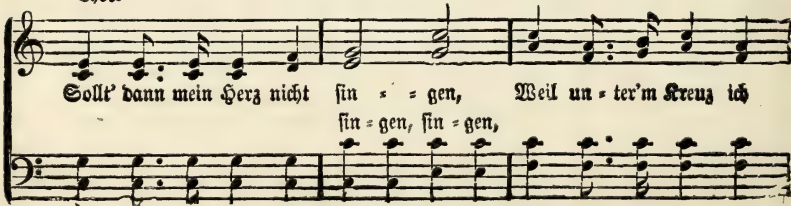


Um Her = zens = ein = falt, klar und schlicht, Zu se = hen, was mir not;
 Das mei = ne thun! Und was noch fehlt, Das ü = ber = laß' ich dir;
 Ich weiß', daß mei = nes Got = tes Herz Auf nichts als Frie = den sinnt;
 Lieb, daß mein Herz in E = wig = feit In dei = nem Her = zen ruht;



Daß ich vor hei = ner Pflicht mich scheu' Und kind = lich bau' auf dei = ne Treu'.
 Der freundlich mei = ner Schwachheit schon! Und reich den Dienst der Treue loht.
 Von Je = su lern' ich, schlicht und still Zu wol = len wie der Va = ter will.
 Und se = lig froh das Rät = sel saßt, Wa = rum du so ge = liebt mich hast.

Chor.



Sollt' dann mein Herz nicht sin = = gen, Weil un = ter'm Kreuz ich
 sin = gen, sin = gen,

Glaubensvoll. — Schluss.

ruh' (ich ruh')? Mein Hei = land lebt, der Glau = be hebt Zur

Hei = mat froh die Schwin-gen, Zur Hei = mat froh die Schwin-gen.

No. 275. Habt ihr nimmer noch erfahren.

M. von SCHENKENDORF.

Volksweise.

1. Habt ihr nim = mer noch er = fah-ren, Wie er ist so treu und gut?
 2. Sie = bend hat er aus-ge = se = hen Manches lan = ge Jahr nach euch,

Wie er seit viel tau = send Jah-ren Al = len We = sen Sie = bes thut?
 Wol = let end = lich ihn ver = ste = hen, Menschen, kommt in Got = tes Reich!

3 Segnend in der Menschen Mitte,
 Ist er jeder Seele nah,
 Zu gewähren jede Bitte,
 Steht er immer freundlich da.

5 Kommt und laßt uns Herberg nehmen,
 Kehret bei dem Heiland ein;
 Da wird Sehnen bald und Grämen,
 Welt und Schmerz vergangen sein.

4 Soll der Taumel ewig währen?
 Sprecht, wie lang ihr sucht und irrt!
 Wollt ihr nicht zu Jesu kehren,
 Welcher winkt, ein treuer Wirt?

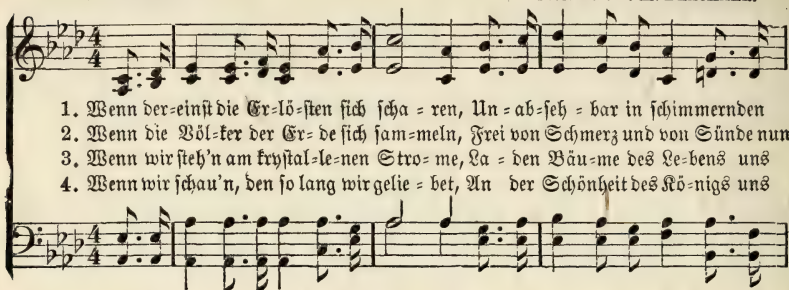
6 Wie sich alle Blumen wenden
 Zu dem hellen Sonnenlicht,
 Nehmt aus den durchbohrten Händen
 Jeder an, was ihm gebracht.

No. 276. Zahllos wie der Sand an dem Strand.

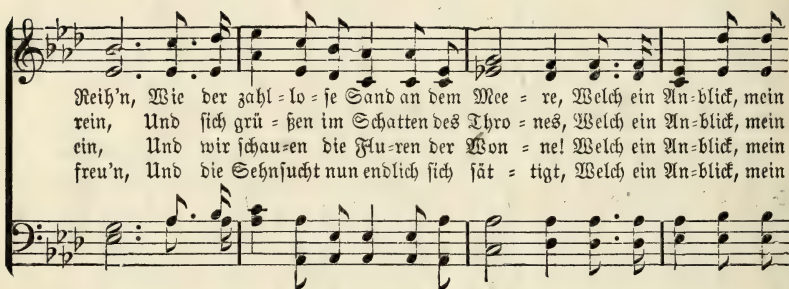
NUMBERLESS AS THE SANDS. G. H. 5.,—No. 50.

T. A. B.—W. R.

Arr. von F. A. BLACKMER.

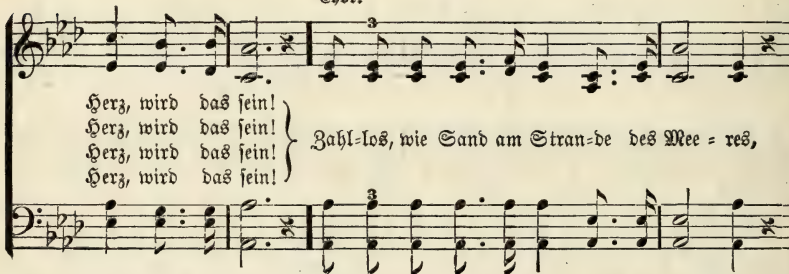


1. Wenn der-einst die Er-lö-sten sich scha-ren, Un-ab-seh-bar in schimmernden
2. Wenn die Völ-ker der Er-de sich sam-meln, Frei von Schmerz und von Sünde nun
3. Wenn wir steh'n am kry-stal-le-nen Stro-me, La-den Bäu-me des Le-bens uns
4. Wenn wir schau'n, den so lang wir gelie-bet, An der Schönheit des Kö-nigs uns



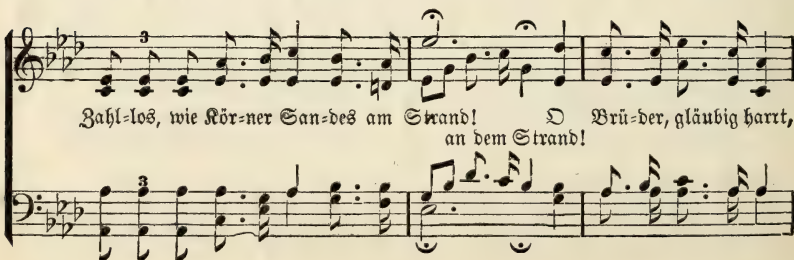
Reih'n, Wie der zahl-lo-se Sand an dem Mee-re, Welch ein An-blick, mein
rein, Und sich grü-ßen im Schatten des Thro=nes, Welch ein An-blick, mein
ein, Und wir schau=en die Flu-ren der Won-ne! Welch ein An-blick, mein
freu'n, Und die Sehnsucht nun endlich sich fät-tigt, Welch ein An-blick, mein

Chor.



Herz, wird das fein!
Herz, wird das fein!
Herz, wird das fein!
Herz, wird das fein!

Zahl=los, wie Sand am Stran-de des Mee=res,



Zahl=los, wie Kör=ner San-des am Strand! O Brü=der, gläubig harrt,
an dem Strand!

Zahllos wie der Sand. — Schluss.

Bald das Heer des Herrn sich schart, So zahllos wie Sand am Strande des Meeres.

No. 277. Wie lieblich ist's hienieden.

F. G. WETZEL.

Volksweise.

1. Wie lieblich ist's hienieden, Wenn Brüder treu gesinnt
2. Wie Tau vom Himmel nieder, Auf Gottes Berges fließt;
3. Und einstens wird er neu et Durch sie die heilige Stadt;
4. Und alles Volk der Erde Geht nun zum Lichte ein;

In Eintracht und in Frieden Vertraut beisammen sind;
Alles so auf treue Brüder Der Segen sich ergießt;
Was Knecht ist, wird befreit, Und rein, was Flecken hat.
Dann wird nur eine Herde Und nur ein Hirte sein;

In Eintracht und in Frieden Vertraut beisammen sind.
Alles so auf treue Brüder Der Segen sich ergießt.
Was Knecht ist, wird befreit, Und rein, was Flecken hat.
Dann wird nur eine Herde Und nur ein Hirte sein.

F. M. D.—W. R.

FRANK M. DAVIS.



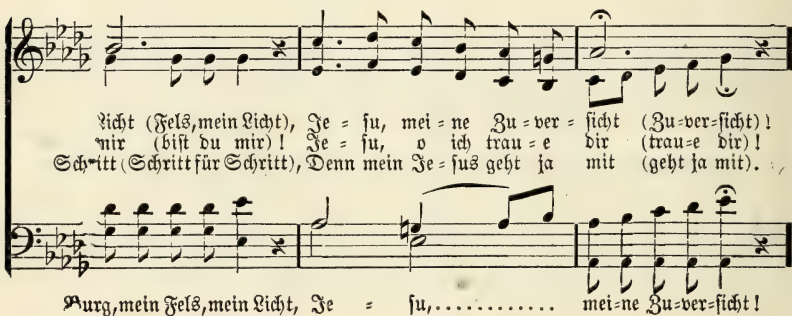
1. Sei = land, füh = re du dein Kind (du dein Kind); Dei = ne
 2. Droht der Feind, bist du mein Hort (du mein Hort); Löst der
 3. Drum, so nimm denn mei = ne Hand (mei = ne Hand), Füh' mich

1. Sei = land, füh = re du dein Kind; Dei =



Kind ist stark und lind (stark und lind), Mei = ne Burg, mein Fels, mein
 Erturm, bist du mein Hort (du mein Hort); Al = les; al = les bist du
 bis ins Wa = ter = land (Wa = ter-land). Sei = ter folg' ich Schritt für

ne Hand ist stark und lind, Mei = ne



Licht (Fels, mein Licht), Je = su, mei = ne Zu = ver = sicht (Zu-ver-sicht) !
 mir (bist du mir) ! Je = su, o ich trau = e dir (trau-e dir) !
 Sch-itt (Schritt für Schritt), Denn mein Je = sus geht ja mit (geht ja mit).

Burg, mein Fels, mein Licht, Je = su, mei-ne Zu-ver-sicht !

Chor.



Füh = re, füh = re, Füh-re mich durch Nacht zum Licht, ... Und wenn

Führe mich durch Nacht zum Licht, Nacht zum Licht, Und wenn

Führe du dein Kind.—Schluß.

rit. e dim.

al=les wankt und bricht, Bleib' du mei=ne Zu=ver=sicht, Zu=ver=sicht.
wankt und bricht,

No. 279. Komm', Geist des Vater's.

COME, HOLY SPIRIT. G. H. 6.,—No. 49.

ROBERT BRUCE.—W. R.

IRA D. SANKEY.

1. Komm', Geist des Va=ter's, bei=ne Flú=gel brei=te, Wo sich die
2. Komm', Geist des Va=ter's, scheu=che je=de Wol=fe, Schenk' uns in
3. Komm', Geist des Va=ter's, in den Her=zen wal=te, Hei=li=gend,

Dei=nen sam=eln zum Ge=bet; Komm', of=fen=ba=re uns den
Je=su Na=men fro=hen Mut; Sein hold Ge=dächt=niß weck' in
trö=stend, Füh=rer, Rat und Freund; Daß Je=su Le=ben sich in

Hei=land heu=te, Daß er ver=klärt vor uns' rer Soe=le steht.
sei=nem Wol=fe, Daß neu ent=flammt des Zeu=gen=ei=fer's Glut.
uns ge=stal=te Und sei=ne Klar=heit leuchtend in uns scheint.

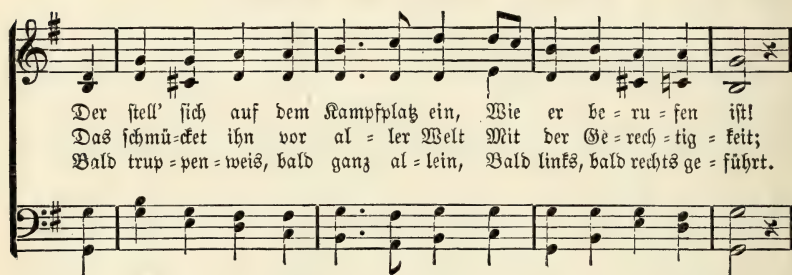
No. 280. Wer will ein Streiter Jesu sein.

HIER. D'ANNONE.

ANON.



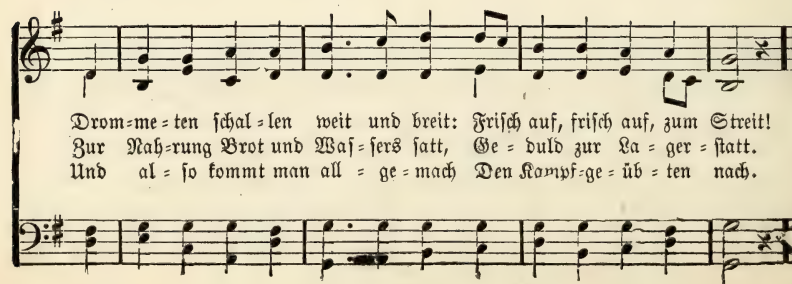
1. Wer will ein Strei-ter Je-su sein Und nicht ein Wi=der=christ,
 2. Wer sich zu die=sem Kö=nig hält, Be=kommt ein Eh=ren=kleid,
 3. Und da=für wird man täg=lich fein In Waf=fen eg=er=ziert;



Der stell' sich auf dem Kampfplatz ein, Wie er be=ru=fen ist!
 Das schmü=cket ihn vor al=ler Welt Mit der Ge=rech=tig=keit;
 Bald trup=pen=weiß, bald ganz al=lein, Bald links, bald rechts ge=führt.



Die Kreu=zes=sah=ne weht, Wohl dem, der bei ihr steht.
 Zum Hand=geld und zum Sold Mit Kreuz ge=präg=tes Gold,
 Man zie=het auf die Nacht, Giebt auf die Dr=dre acht,



Drom=me=ten schal=len weit und breit: Frisch auf, frisch auf, zum Streit!
 Zur Nah=ung Brot und Waf=fers satt, Ge=duld zur La=ger=statt.
 Und al=so kommt man all=ge=mach Den Kampf=ge=üb=ten nach.

Wer will ein Streiter Jesu sein.—Schluß.

4 Und kommt es endlich dann zur Schlacht
Mit manchem Feindesheer,
Wo's haut und sticht und brennt und fracht,
Da braucht man gute Wehr:
Den Glaubensschild, der schützt,
Den Helm des Heils, der blüht,
Das Wort, das als ein scharfes Schwert
Durch Mark und Seele fährt.

5 Wohlan, mein Herzog und mein Fürst,
Bei dir ich meld' mich an;
Ich weiß, daß du mir zeigen wirst,
Was deine Stärke kann.

Gieb mir, was dein Soldat
Zum Kampfe nötig hat:
Gieb Kraft und Mut in Not und Tod
Aus dir, Herr Zebaoth!

6 Zeuch mit mir durch dies Feindesland,
Ich kann nichts ohne dich!
Regiere du Herz, Mund und Hand,
So krieg' ich ritterlich.
Bei dir ist Sieg, bei dir!
O Herzog, steh' bei mir!
So sing ich denn Viktoria,
Amen, Halleluja!

No. 281.

Nimm meine Hand in deine.

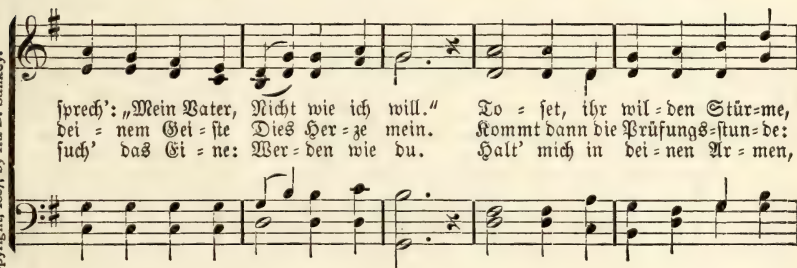
TAKE THOU MY HAND. G. H. 6.,—No. 73.

JULIA STERLING.—M. G.

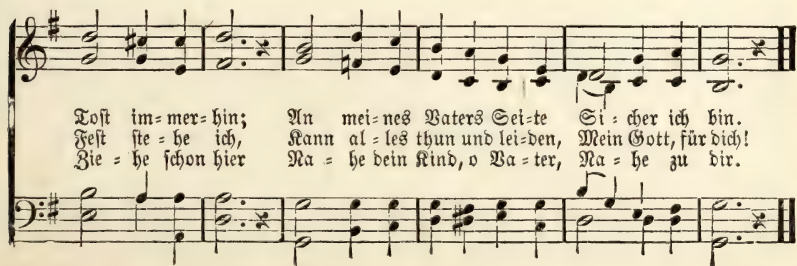
IRA D. SANKEY.



1. Nimm mei - ne Hand in dei = ne, Dir folg' ich still; Hilf, daß ich
2. Nimm mei - ne Hand in dei = ne, Herr, ich bin dein; Füll' nur mit
3. Nimm mei - ne Hand in dei = ne, Hilf im = mer = zu, Daß ich nur



sprech': „Mein Vater, Nicht wie ich will.“ To = set, ihr wil = den Stür-me,
bei = nem Gei = ste Dies Her = ze mein. Kommt dann die Prüfungs-stun-de:
such' daß Ei = ne: Wer = den wie du. Halt' mich in dei = nen Ar = men,



Loft im = mer = hin; An mei = nes Vaters Sei = te Ei = cher ich bin.
Fest ste = be ich, Kann al = les thun und lei = den, Mein Gott, für dich!
Nie = he schon hier, Na = he dein Kind, o Va = ter, Na = he zu dir.

Mrs. K. M. REASONER.—W. R.

T. C. O'KANE.

1. Ich will har = ren auf die Stim-me, Wenn der Herr mich ru = fen läßt
 2. Man-chen Pfad hab' ich er = klom-men, Mü = de von der Bür-de Last;
 3. Freun-de, die, einst mit = ge = strit = ten, Zo = gen längst zum Tho-re ein,
 4. Noch ein Weilschen! Dann auch meiner Harrt des Ue = ber-win = der's Kranz.

In die Won-ne sei = ner Mä = he, Zu der Sel' = gen Sie-geß = fest.
 In den dun-ken, kal = ten Näch-ten Wär' ich oft er = le = gen fast.
 Und auf dunk'lem Schlachtfeld steh' ich Für den Kö = nig fast al = lein.
 D wie wer = den sie mich grü = ßen In des Per = len-tho = res Glanz!

Chor.

Seht, sie war = = = ten schon am Tho = re!
 Seht, sie war-ten, seht, sie war = ten schon am Tho = re!

Ja, sie war = = = = ten auch auf mich.
 Ja, sie war = ten, ja sie war = ten auch auf mich.

Sie warten schon am Thore.—Schluß.

Mei = ne Sie = = = ben steh'n und war = ten,
 Mei = ne Sie = ben, mei = ne Sie = ben steh'n und war = ten,

Biß auch ich er = kämpft den Sieg.
 Biß auch ich, auch ich er = kämpft, er = kämpft den Sieg.

No. 283. Du meiner Seele Zuversicht.

OUR REFUGE. G. H. 6.,—No. 79.

Mrs. C. WARREN.—M. G.

HUBERT P. MAIN.

1. Du, mei = ner See = le Zu = ver = sicht, O Je = su, steh' mir bei!
 2. Ob Win = de weh'n und Wet = ter dräu'n: Mein star = ker Fels mich schützt,
 3. Stünd' je = de Macht auch wi = der mich, Wie hoch, wie tief sie ist,
 4. Und wenn der lez = te Feind mir droht, Ich weiß, wer ihn be = siegt:

Vom Trug der Welt, von eig = ner Lust, Hilf du und mach' mich frei.
 Der Hirt und Hü = ter Is = ra = els Mit treu = em Arm mich stützt.
 Sie trennt von Got = tes Lieb' mich nicht, Wenn du nur für mich bist.
 „D Tod, wo ist dein Sta = hel nun?“ Mein Hei = land läßt mich nicht!

No. 284. Preist mit mir den Gott der Stärke.

I WILL PRAISE THEE. G. H. 6.,—No. 47.

EL. NATHAN.—W. R.

JAMES McGRANAHAN.

Allegretto.



1. Preist mit mir den Gott der Stär-ke, Der im Re = gi = men = te sitzt,
 2. Preist mit mir den Herrn Je = ho = vah, Un = ser Kö = nig er al = lein,
 3. Preist mit mir den Gott der Lie = be, Sei = nes Wol = kes treu = en Hirt,
 4. Preist mit mir den E = wig = Va = ter, Ret = ter, Füh = rer, Hel = fer, Freund,
 5. Ich will prei = sen, ich will lie = ben, Will ihm trau = en Tag für Tag,





Der uns mit der Wol = ke füh = ret, Mit der Feu = er = säu = le schützt.
 Jauchzet ihm das drei = mal Hei = lig In des Flam = men = thrones Schein.
 Der auf grü = ner Au' uns wei = det, Der uns sucht, wenn wir ver = irrt.
 Der uns tau = send = mal be = wie = sen, Wie so gut er's mit uns meint.
 Will ihm die = nen, freu = dig wir = sen, Was sein Arm durch mich ver = mag.




Chor.



Ich will lo = ben den Herrn der Welt, Den Gott mei = nes Heils;

Ich will lob = sin = gen dem Fels Und Hü = ter Is = ra = els.

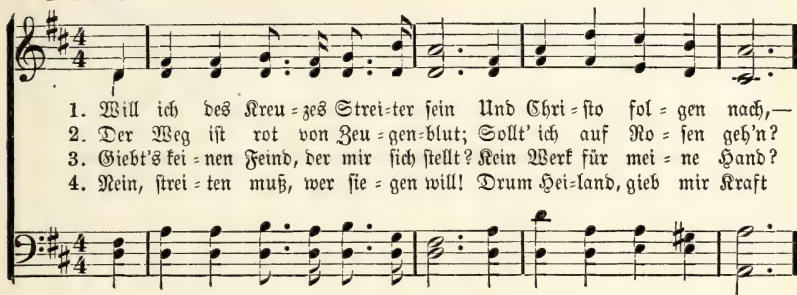


No. 285. Will ich des Kreuzes Streiter sein.

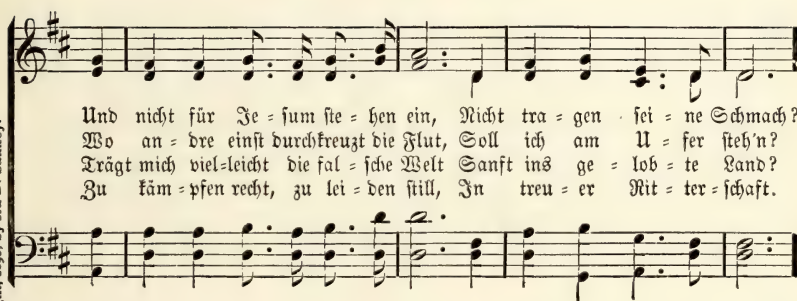
A SOLDIER OF THE CROSS. G. H. 6.,—No. 81.

I. WATTS.—W. R.

IRA D. SANKEY.



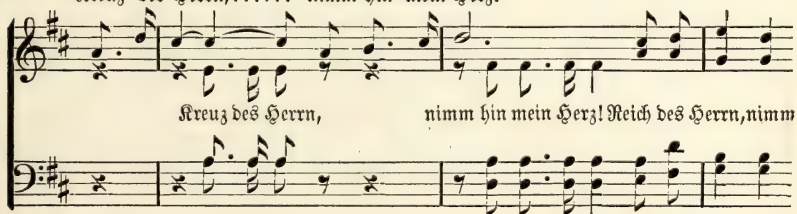
1. Will ich des Kreu = zes Strei = ter sein Und Chri = sto fol = gen nach,—
 2. Der Weg ist rot von Feu = gen = blut; Sollt' ich auf No = sen geh'n?
 3. Giebt's fei = nen Feind, der mir sich stellt? Kein Werk für mei = ne Hand?
 4. Nein, strei = ten muß, wer sie = gen will! Drum Hei = land, gieb mir Kraft



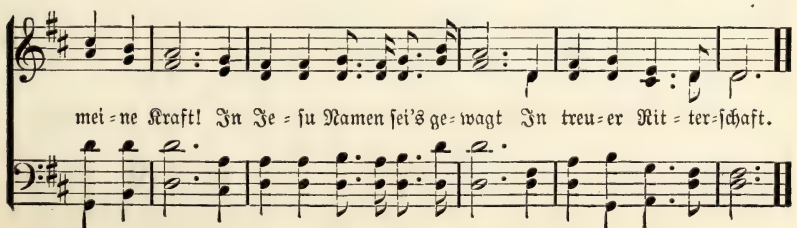
Und nicht für Je = sum sie = hen ein, Nicht tra = gen sei = ne Schmach?
 Wo an = dre einst durchkreuzt die Flut, Soll ich am U = fer steh'n?
 Trägt mich viel = leicht die fal = sche Welt Sanft ins ge = lob = te Land?
 Zu käm = pfen recht, zu lei = den still, In treu = er Rit = ter = schaft.

Ebor.

Kreuz des Herrn,..... nimm hin mein Herz!



Kreuz des Herrn, nimm hin mein Herz! Reich des Herrn, nimm



mei = ne Kraft! In Je = su Na men sei's ge = wagt In treu = er Rit = ter = schaft.

Habt ihr treulich gesucht?

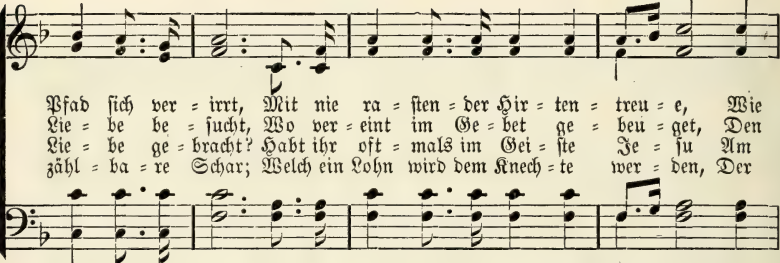
HAVE YOU SOUGHT? G. H. 6.,—No. 123.

F. J. CROSBY.—W. R.


IRA D. SANKEY.



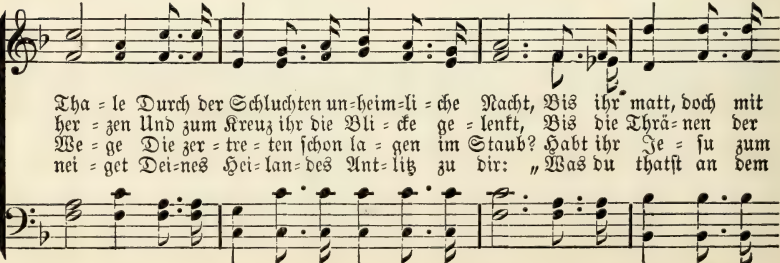
1. Habt ihr treu-lich ge = su = chet die Scha = fe, Die auf fel = fi = gem
 2. Habt die ein = sa = men, trau-ern-den Her = zen Ihr mit trö = sten = der
 3. Habt zur Wohnung der dar = ben = den Ar = men Ihr die Ga = be der
 4. Einst wird sammeln der Kö = nig am Thro = ne Al = ler Bö = fer un =



Pfad sich ver = irrt, Mit nie ra = sten = der Hir = ten = treu = e, Wie
 Lie = be be = sucht, Wo ver = eint im Ge = bet ge = beu = get, Den
 Die = be ge = bracht? Habt ihr oft = mals im Gei = ste Ze = su Am
 zähl = ba = re Schar; Welch ein Lohn wird dem Knech = te wer = den, Der

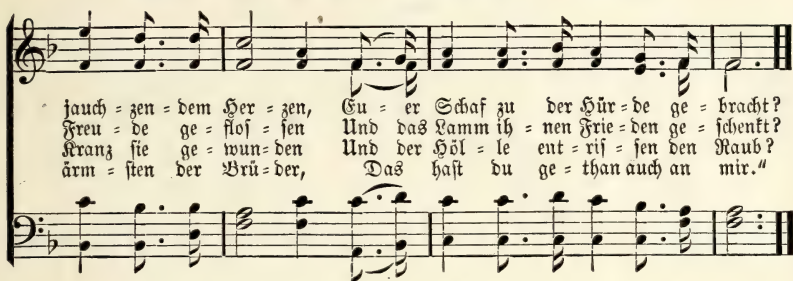


Je = sus uns sucht, un = ser Hirt? Seid der Spur ihr ge = folgt im
 Kum-mer zu Je = su ihr trugt? Habt zu Je = su die Sün = der =
 Bet = te der Kran = ken ge = wacht? Hobt die Blu = men ihr auf am
 treu in der Lie = be hier war! O welch Glück, wenn sich huld-voll



Iha = le Durch der Schluchten un-beim-li = che Nacht, Bis ihr matt, doch mit
 her = zen Und zum Kreuz ihr die Bli = cke ge = lenkt, Bis die Thrä = nen der
 We = ge Die zer = tre = ten schon la = gen im Staub? Habt ihr Je = su zum
 nei = get Dei-nes Hei-lan-des Ant-lich zu dir: „Was du thatst an dem

Habt ihr treulich gesucht?—Schluß.



jauch = zen = dem Her = zen, Gu = er Schaf zu der Hür = de ge = bracht?
 Freu = de ge = flos = sen Und das Lamm ih = nen Frie = den ge = schenkt?
 Kranz sie ge = wun = den Und der Höl = le ent = ris = sen den Raub?
 ärm = sten der Bräu = der, Das hast du ge = than auch an mir."


No. 287.

Wir möchten Jesum seh'n.

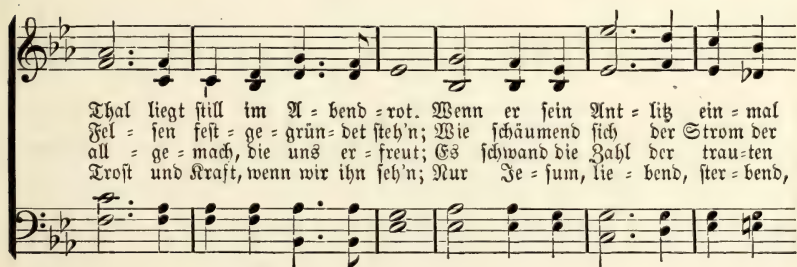
WE WOULD SEE JESUS. G. H. 6.,—No. 87.

ANON.—W. R.

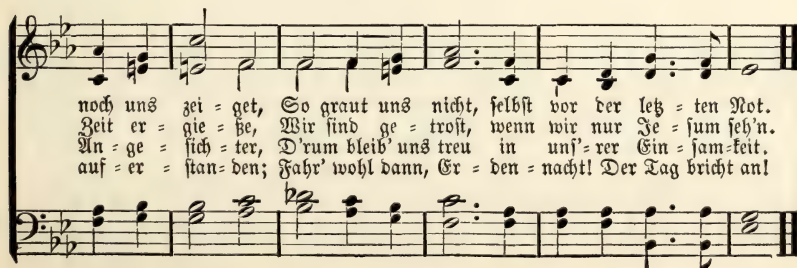
Arr. nach MENDELSSOHN.



1. Wir möch-ten Je = sum seh'n; der Tag sich nei = get; Des Le-bens
 2. Wir möch-ten Je = sum seh'n, denn uns' = re Hü = he Auf die-sem
 3. Wir möch-ten Je = sum seh'n; die an = dern Licht = ter Wer = lö = sen
 4. Wir möch-ten Je = sum seh'n; noch im = mer fan = den Wir Licht und



Thal liegt still im A = bend = rot. Wenn er sein Ant = liz ein = mal
 Fel = sen fest = ge = grün = det steh'n; Wie schäumend sich der Strom der
 all = ge = mach, die uns er = freut; Es schwand die Zahl der trau = ten
 Trost und Kraft, wenn wir ihn seh'n; Nur Je = sum, lie = bend, ster = bend,



noch uns zei = get, So graut uns nicht, selbst vor der letz = ten Not.
 Zeit er = ge = he, Wir sind ge = trost, wenn wir nur Je = sum seh'n.
 An = ge = sich = ter, Drum bleib' uns treu in uns' = rer Ein = sam-keit.
 auf = er = stan = den; Fahr' wohl dann, Er = den = nacht! Der Tag bricht an!

No. 288. Banges Herz, dein Gott dir rufet.

HE DIED FOR THEE. G. H. 6.,—No. 93.

FANNY J. CROSBY.—W. R.

S. J. VAIL.



1. Ban = ges Herz, dein Gott dir ru = fet, Kehrt zu dir sein
 2. Fühlst du's nicht? Der Geist dich mah = net. Dir, ja, dir, die
 3. Willst du noch bis mor = gen war = ten? Mor = gen ist's viel =
 4. Laß der En = gel Chor die Bot = schaft Zu = belnd tra = gen




An = ge = sicht. O ver = birg nicht dei = ne Rüh = rung,
 Stim = me gilt. Flieh' in je = ne off' = nen Ar = me!
 leicht zu spät. Heu = te, heu = te nimm die Gna = de!
 him = mel = wärts: „Wie = der that ein Sün = der Bu = ße!

Chor.



Weh = re dei = nen Thrä = nen nicht.
 Je = sus ist so sanft und mild.
 Komm, o komm, die Frist ver = geht! Komm, dein Heil ist gar nicht weit!
 Wie = der schmolz ein star = res Herz!“

rit.



Thu = e Bu = ße, thu' es heut'! Such' den Frie = den, es ist Zeit!

G. KNAK.

CARL GROOS.

1. Sei ge = trost, o See = le! Und ver = za = ge nicht, Durch des Todes
 2. Bist du denn al = lei = ne Mit des Her = zens Weh? Winkt mit sel'gem
 3. Komm und laß ihn nim = mer Wie = der aus der Brust! Flieh' den eit = len

Hö = le Schaut des Le = bens Licht! Gön = ne dei = nen Thrä = nen Ih = ren
 Schei = ne Christ nicht aus der Hö = h'? Hörst du Vie = bes = wor = te Nicht in
 Schimmer, Leb' in sei = ner Luft! Laß dich nicht ver = za = gen, Laß den

stil = len Lauf; Fol = ge dei = nem Seh = nen Gläu = big him = mel = auf!
 bei = ner Gruft? — Of = fen ist die Pfor = te, Dein Er = lö = ser ruft!
 Herrn nicht los, Bis dich En = gel tra = gen In des Va = ters Schoß!

(Vorige Melodie.)

1 Gottes süße Liebe,
 Gottes frommes Herz
 Ziehe meine Triebe
 Alle himmelwärts.
 Unten sind nur Thränen,
 Ist nur eitel Zug,
 Ungestilltes Sehnen,
 Täuschung nur u. s. Frug.

2 O du reiche Quelle,
 Brunnen jeder Lust,
 Mache mir es helle,
 Hell' in Aug und Brust!
 Ziehe, süße Liebe,
 Mich hinauf zum Licht,
 Alle meine Triebe,
 All mein Angesicht!

3 Gottes Liebe, ziehe,
 Mich in dich hinein,
 Daß ich hier schon blühe
 Wie ein Himmelsjehin;
 Daß ich gleich der Lerche
 Flieg' ins Sternenhäus,
 Ueber Thal und Berge
 In die Welt hinaus.

E. M. ARNDT.

(Weihnachten.)

J. D. FALK.

Sicilianische Melodie.

mf *p* *cresc.*

1. O du fröh = li = che, o du se = li = ge, Gna = den =
 2. O du fröh = li = che, o du se = li = ge, Gna = den =
 3. O du fröh = li = che, o du se = li = ge, Gna = den =

p

brin = gen = de Weih = nachts = zeit! Welt ging ver = lo = ren,
 brin = gen = de Weih = nachts = zeit! Christ ist er = sche = nen,
 brin = gen = de Weih = nachts = zeit! Him = li = sche Goe = re

piu forte. *f*

Christ ist ge = bo = ren: Freu = e, freu = e dich, o Chri = sten = heit!
 uns zu ver = süß = nen: Freu = e, freu = e dich, o Chri = sten = heit!
 jauch = zen dir Ch = re: Freu = e, freu = e dich, o Chri = sten = heit!

(O Stern.)

- 1 O du fröhliche, o du selige,
 Gnadenbringende Osterzeit!
 Welt lag in Banden, Christ ist erstanden:
 Freude, freue dich, o Christenheit!
- 2 O du fröhliche, o du selige,
 Gnadenbringende Osterzeit!

- Tod ist bezwungen, Leben errungen:
 Freude, freue dich, o Christenheit!
- 3 O du fröhliche, o du selige,
 Gnadenbringende Osterzeit!
 Kraft ist gegeben, laßt uns ihm leben!
 Freude, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche.—Schluß.

(Pfingsten.)

- 1 O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Pfingstenzeit!
Christ unser Meister, heiligt die Geister,
Freue, freue dich, o Christenheit!
- 2 O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Pfingstenzeit!

- Führ, Geist der Gnade, uns deine Pfabel
Freue, freue dich, o Christenheit!
- 3 O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Pfingstenzeit!
Uns die Erlösten, willst du, Geist, trösten!
Freue, freue dich, o Christenheit!

J. D. FALK.

No. 292. Immer muß ich wieder lesen.

LOUISE HENSEL.

J. F. REICHARDT.

mf

1. Im = mer muß ich wie = der le = sen In dem al = ten
2. Wie er hieß die Kind = lein kom-men, Wie er hold auf
3. Wie er Hül = fe und Er = bar = men Al = len Kran = fen
4. Wie er fei = nem Sün = der wehr = te, Der be = küm = mert

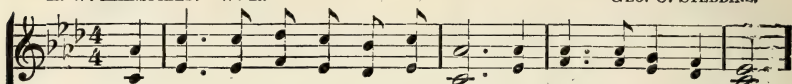
heil = gen Buch, Wie er ist so sanft ge = we = sen, Oh = ne
sie ge = blickt, Und - sie in den Arm ge = nom-men, Und sie
gern er = wies, Und die Blö = den und die Ar = men Sei = ne
zu ihm kam, Wie er freundlich ihn be = fehr = te, Ihm den

list und oh = ne Trug.
an das Herz ge = drückt.
lie = ben Brü = der hieß.
Tod vom Her = zen nahm.

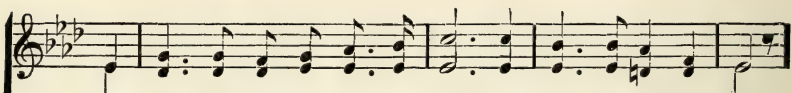
- 5 Immer muß ich wieder lesen,
Les' und weine mich nicht satt,
Wie er ist so treu gewesen,
Wie er uns geliebet hat.
- 6 Hat die Herde sanft geleitet,
Die sein Vater ihm verlieh'n,
Hat die Arme ausgebreitet,
Alle an sein Herz zu zieh'n.
- 7 Laß mich knie'n zu deinen Füßen,
Herr, die Liebe bricht mein Herz.
Laß in Thränen mich zerfließen,
Selig sein in Wonn' und Schmerz.

L. W. MANSFIELD.—W. R.

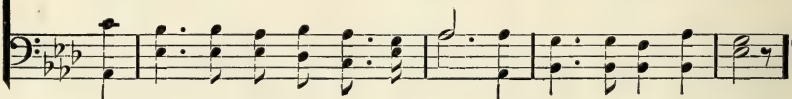
GEO. C. STEBBINS.



1. Wo kei = ne Wol = fe mehr sich türmt, Noch Nacht die Welt um = hüllt.
2. Kein Schmerz, kein Leid und kein Ge = schrei Trübt dort der Heil'gen Glück.
3. Hier steigt hin = ab der Son = ne Glanz, Er = leucht des Ta = ges Pracht;
4. Schmerz, Krankheit, Not und Sündenqual Der Er = de, fah = ret hin!



Da steht die Wohnung mir be = reit, Die all mein Heimweh stillt.
 O Him = mels = hei = mat, seh = nend schaut Nach dir manch mü = der Blick!
 Nichts herr = li = ches hat hier Be = stand; Dort giebt es kei = ne Nacht.
 Bald wer = de ich zu Je = su Christ In mei = ne Hei = mat zieh'n.



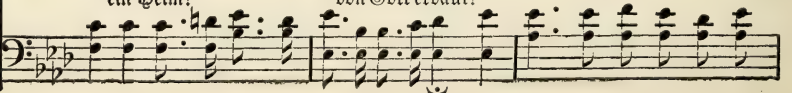
Chor.



Ich hab' ein Heim! Es war = tet mein! Ein
 Ich hab' ein Heim! Es war = tet mein!



Heim . . . von Gott er = baut! So lan = ge Got = tes Lie = be
 ein Heim! von Gott erbaut!



Ich hab' ein Heim.—Schluß.

ritard.....

währt,..... Ist dort..... mein Heim so traut.....
 Sie be währte, Ist dort mein Heim so traut.

No. 294. O daß doch bald dein Feuer brennte.

J. L. FRICKER.

ANON.

1. O daß doch bald dein Feu = er brennte, Du un-aus-sprech-lich Sie = ben = der.
 2. Zwar brennt es schon in hel = ler Flam-me Jetzt hier, jetzt dort, in Ost und West,
 3. Und noch ent-zün-den Him-mels-fun-ken So manches kal = te, to = te Herz

Und bald die gan = ze Welt er = kenn = te, Daß du bist Kö = nig, Gott und Herr!
 Dir, dem für uns er = würg = ten Lam-me, Ein herrlich Pfingst- und Freu-den-fest.
 Und machen Durst'ge freu = be = trun-ken, Und hei-len Sünd- und Höl- lenschmerz.

- 4 Erwecke, läut're und vereine
 Des ganzen Christenvolkes Schaar,
 Und mach' in deinem Gnadenscheine
 Dein Heil noch jedem offenbar!
- 5 Du unerschöpfter Quell' des Lebens,
 Allmächtig starker Gotteshauch,
 Dein Feuermeer ström' nicht vergebens,
 Entzünde uns're Herzen auch!

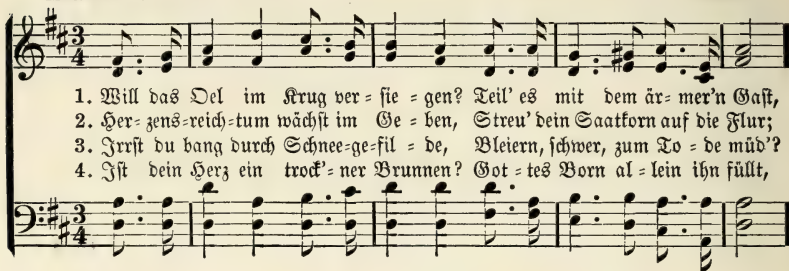
- 6 Schmelz' alles, was sich trennt, zusammen
 Und baue deinen Tempel aus;
 Laß leuchten deine heil'gen Flammen
 Durch deines Vaters ganzes Haus.
- 7 Beleb', erleucht', erwärm', entflamme
 Doch bald die ganze weite Welt,
 Und zeig' dich jedem Völkerstamme
 Als Heiland, Friedesfürst und Heil!

No. 295. Will das Oel im Krug versiegen?

IS THY CRUSE OF COMFORT FAILING? G. H. 6.,—No. 102.

Mrs. E. R. CHARLES.—W. R.

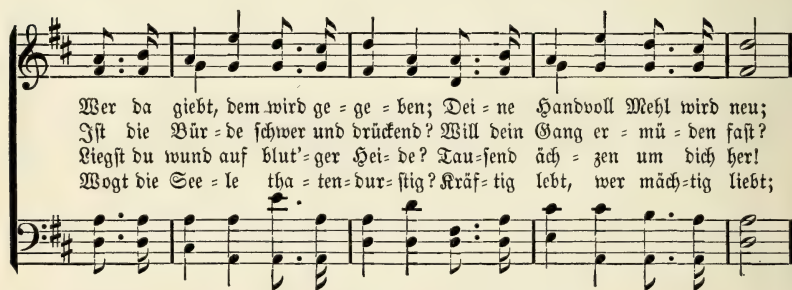
IRA D. SANKEY.



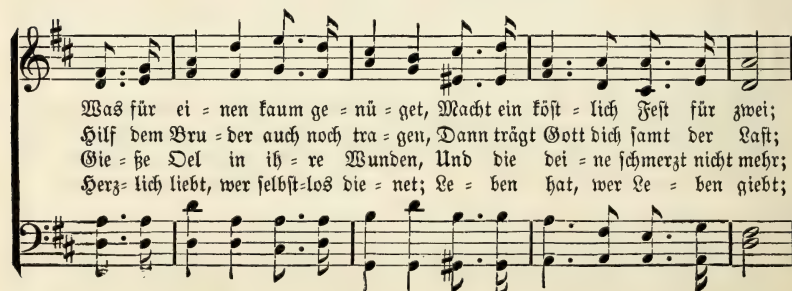
1. Will das Oel im Krug ver-sie-gen? Teil' es mit dem är-mer'n Gast,
 2. Her-zens-reich-tum wächst im Ge-ben, Streu' dein Saatkorn auf die Flur;
 3. Irst du bang durch Schnee-ge-fil-de, Bleiern, schwer, zum To-de müd'?
 4. Ist dein Herz ein trock'-ner Brunnen? Got-tes Born al-lein ihn füllt,



Und durch all die far-gen Jah-re Dein be-schei-den Teil du hast.
 Oel = dig füllt es dann die Scheu-er, Auf = ge-spei-ert mo-der't's nur.
 We-cke den er-starr-ten Bru-der Und dein ei-gen Blut er-gläh't.
 Nur ein e-wig lie-bend Ge-ben Dei-ne ew'-ge Sehn-sucht stillt.



Wer da giebt, dem wird ge-ge-ben; Dei-ne Handvoll Mehl wird neu;
 Ist die Bür-de schwer und drückend? Will dein Gang er-mü-den fast?
 Biegt du wund auf blut'-ger Hei-de? Tau-send äch-zen um dich her!
 Wogt die See-le tha-ten-dur-stig? kräf-tig lebt, wer mäch-tig liebt;



Was für ei-nen kaum ge-nü-ge't, Macht ein köst-lich Fest für zwei;
 Hilf dem Bru-der auch noch tra-gen, Dann trägt Gott dich samt der Last;
 Gie-ße Oel in ih-re Wunden, Und die dei-ne schmerzt nicht mehr;
 Herz-lich liebt, wer selbst-loß die-net; Le-ben hat, wer Le-ben giebt;

Will das Oel im Krug.—Schluß.

Was für ei - nen kaum ge - nü - get, Macht ein köst - lich Fest für zwei.
 Hilf den Bru - der auch noch tra - gen, Dann trägt Gott dich samt der Last.
 Ge - he Del in ih - re Wunden, Und die dei - ne schmerzt nicht mehr.
 Herz - lich liebt, wer selbstlos die - net; Le - ben hat, wer Le - ben giebt.

No. 296.

Jesus, geh' voran.

Von ZINZENDORF.

ADAM DRBSE.

1. Je - su, geh' vor - an Auf der Le - bens - bahn, Und wir
 2. Soll's uns hart er - geh'n, Laß uns fe - ste steh'n Und auch
 3. Müß - ret eig - ner Schmerz Ir - gend un - ser Herz, Rüm - mert
 4. Ord - ne un - sern Gang, Lieb - ster, le - bens - lang. Füh - rst du

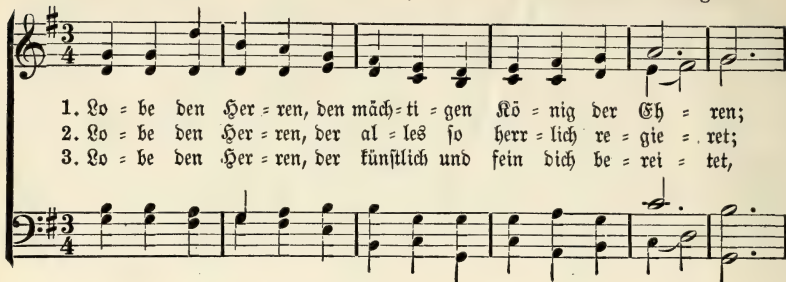
wol - len nicht ver - wei - len Dir ge - treu - lich nach - zu - ei -
 in den schwer - sten La - gen Nie - maß ü - ber La - sten kla -
 uns ein frem - des Lei - den: O so gieb Ge - duld zu bei -
 uns durch rau - he We - ge, Gieb uns auch die nö - ge Pfl -

len; Füh - r' uns an der Hand Bis ins Ba - ter - land.
 gen; Denn durch Trüb - sal hier Geht der Weg zu dir.
 den Rich - te un - sern Sinn Auf das En - de hin.
 ge. Thü - uns nach dem Lauf Dei - ne Thü - re auf.


No. 297. Lobe den Herren, den mächtigen.

JOACHIM NEANDER.

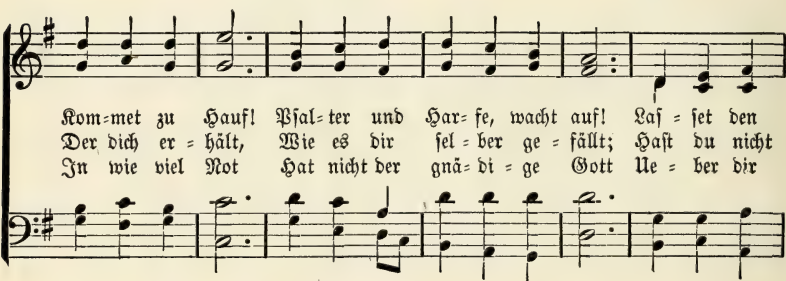
Stralsunder Gesangbuch.



1. Lo = be den Her = ren, den mäch = ti = gen Kö = nig der Eh = ren;
 2. Lo = be den Her = ren, der al = les so herr = lich re = gie = ret;
 3. Lo = be den Her = ren, der künstlich und fein dich be = rei = tet,



Stim = me, o See = le, mit ein zu den himm = li = schen Schö = ren!
 Der dich auf A = de = lers Zit = ti = chen si = cher ge = füh = ret,
 Der dir Ge = sundheit ver = lie = hen, dich freund = lich ge = lei = tet:



Kom = met zu Hauf! Psal = ter und Har = fe, wacht auf! Laß = set den
 Der dich er = hält, Wie es dir sel = ber ge = fällt; Hast du nicht
 In wie viel Not Hat nicht der gnä = di = ge Gott Ue = ber dir



4.
 Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet,
 Der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe
 gereget.
 Denke daran, Was der Allmächtige kann,
 Der dir mit Liebe begegnet.
 5.
 Lobe, was in mir ist, seinen hochheiligen Namen;
 Alles, was Ddem hat, lobe mit Abrahams Sa =
 men!
 Er ist dein Licht; Seele, vergiß es ja nicht;
 Lob' ihn in Ewigkeit! Amen.

(Vorige Melodie.)

- 1 Lamm, das gelitten, und Löwe, der siegreich gerungen!
Blutendes Opfer, und Held, der die Hölle bezwungen!
Brechendes Herz, Das sich aus irdischem Schmerz
Unter die Himmel geschwungen!
- 2 Du hast in schauriger Tiefe das Höchste vollendet,
Gott in die Menschheit gehüllt, das dein Licht uns nicht blendet.
„Würdig bist du,“ Ruft dir die Ewigkeit zu,
„Preis es und Ruhm's, der nicht endet.“
- 3 Ueber des Todes umnachteten, grau'nvollen Klüften
Schwangst du die Palme des Siegers in himmlischen Lüften.
Wer an dich glaubt, Trägt nun, von Hoffnung umlaubt,
Ewiges Leben aus Grüften.
- 4 Menschensohn, Heiland, in dem sich das ew'ge Erbarmen
Milde zu eigen gegeben den schuldigen Armen.
Dir an der Brust Darf nun in Leben und Lust
Jeder Erstarrte erwarmen.

META HEUSSER-SCHWEIZER.

JESUS, MY ALL. G. H. 6.,—No. 103.

F. J. CROSBY.—F. FRIEDRICH.

rit

ANON.

1. Herr, vor dem Gna = den-thron' Beug' ich mich hier. Huld-voll, o
 2. Der Reu = e Thra = ne fließt In Schmerz und Leid; Herr, weil du
 3. Noch vor dem Gna = den-thron Knie = e ich hier, Glau = be, o

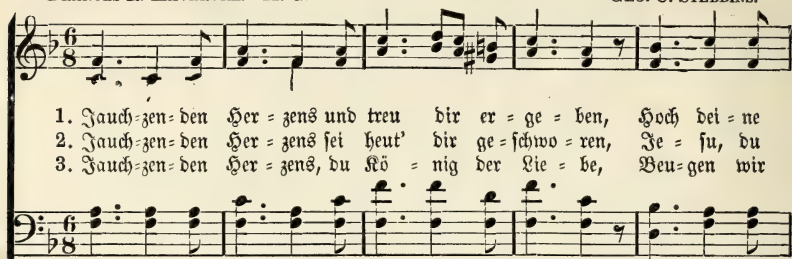
Used by permission.

Gott = tes = sohn, Reig' dich zu mir! Schaff' in mir al = les neu,
 gnä = dig bist Hilf' mir noch heut! Dür = stend nach dir, o Gott,
 Gott = tes = sohn, Du halfst auch mir! Aus tief = stem See = len = drang

Mach' du mich rein und frei! Al = les dein ei = gen sei, Je = su, mein Herr!
 Trau = end auf Je = su Tod, Hör' mich in mei = ner Not, Je = su, mein Herr!
 Tönt dir mein Lob = ge = sang Mein gan = zes Le = benlang, Je = su, mein Herr!

FRANCES R. HAVERGAL.—M. G.

GEO. C. STEBBINS.



1. Jauch=zen= den Her = zens und treu dir er = ge = ben, Hoch dei = ne
 2. Jauch=zen= den Her = zens sei heut' dir ge = schwö = ren, Je = su, du
 3. Jauch=zen= den Her = zens, du Kö = nig der Lie = be, Beu=gen wir

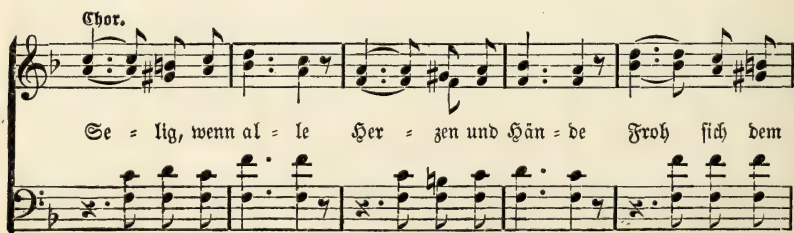


Fah = ne in streit = ba = rer Gut, Laß uns dir dan = ken, dir
 Kö = nig der Kö = n'ge, auf's neu' Mut, der aus hei = li = gem
 al = le uns gern dei = ner Macht, All un = ser Kön = nen und



die = nen und le = ben, Kö = nig des Le = bens, mit sie = gen=dem Mut.
 Glau=ben ge = hö = ren, Die=nen = de Lie = be und wil = li = ge Treu'.
 all uns' re Trie = be Sei = en dir freu = dig zum Op = fer ge = bracht.

Chor.



Se = lig, wenn al = le Her = zen und Hän = de Froh sich dem

Treu bis ans Ende.—Schluß.

Ei - nen, dem Herr - li - chen weih'n. Lo - sung er - schal - le!

„Treu bis ans En - de, Treu un - serm Kö - ni - ge Je - su al - lein!“

No. 301.

Missionslied.

MISSION HYMN. G. H. 6.,—No. 112.

F. J. CROSBY.—W. R.

IRA D. SANKEY.

1. Dir, Je - ho - vah Je - ba - oth, Ret - ter, Ba - ter, Bun - des - gott,
2. Wel - che Schar vor dei - nem Thron, Al - le eins in Got - tes Sohn!
3. Mor - gen - rot in Chi - na's Nacht! Ja - pan ist vom Schlaf' er - wacht!
4. Bald wird Indiens Pal - men - hain Un - sers Got - tes Tem - pel sein;
5. Ost und West und Süd und Nord Beugt sich einst vor Chri - sti Wort;

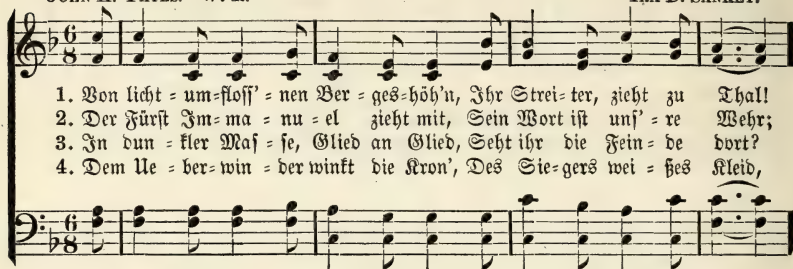
Dir sei Preis! Wer ist dir gleich? Dein Reich ist ein e - wig Reich.
Seht, sie kom - men, nah und fern! Zie - he Kraft an, Arm des Herrn!
A - fri - ka die Ret - ten bricht! Kreuz - ges - bot - schaft! Le - bens - licht!
Bald aus Sey - lons würz' - gem Wald Je - su Lob - ge - sang er - schallt.
Bald er - tönt's von Meer zu Meer: „Sein ist Reich und Kraft und Ehr'.“

No. 302. Der Glaube ist die Siegeskraft.

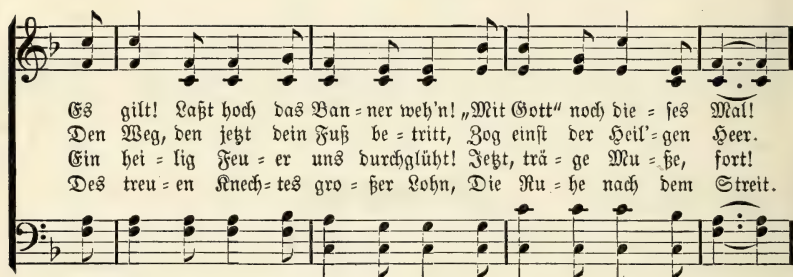
FAITH IS THE VICTORY. G. H. 6.,—No. 111.

JOHN H. YATES.—W. R.

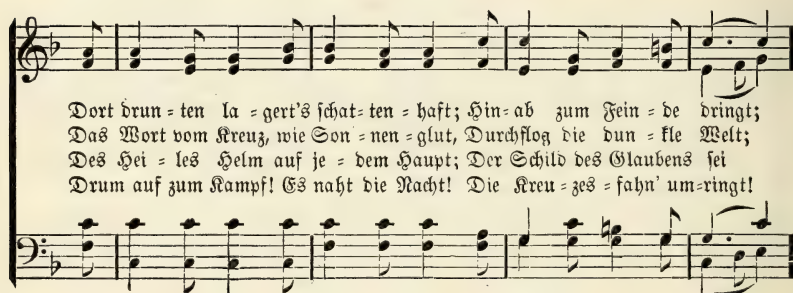
IRA D. SANKEY.



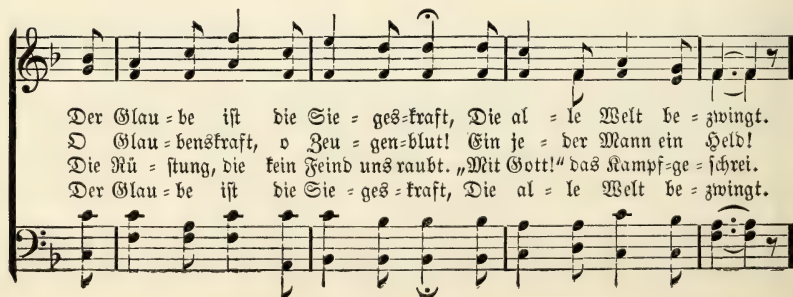
1. Von licht = um = floss' = nen Ber = ges = höh'n, Ihr Strei = ter, zieht zu Thal!
 2. Der Fürst Im = ma = nu = el zieht mit, Sein Wort ist un = re Wehr;
 3. In dun = kler Maß = se, Glied an Glied, Seht ihr die Fein = de dort?
 4. Dem Ue = ber = win = der winkt die Kron', Des Sie = gers wei = ßes Kleid,



Es gilt! Laßt hoch das Ban = ner weh'n! „Mit Gott“ noch die = ßes Mal!
 Den Weg, den jetzt dein Fuß be = tritt, Zog einst der Heil = gen Heer.
 Ein hei = lig Feu = er uns durchglüht! Jetzt, trä = ge Mu = ße, fort!
 Des treu = en Knech = tes gro = ßer Lohn, Die Ru = he nach dem Streit.



Dort drun = ten la = gert's schat = ten = haft; Hin = ab zum Fein = de dringt;
 Das Wort vom Kreuz, wie Son = nen = glut, Durchflog die dun = kle Welt;
 Des Hei = ßes Helm auf je = dem Haupt; Der Schild des Glaubens sei
 Drum auf zum Kampf! Es naht die Nacht! Die Kreu = zes = fahn' um = ringt!



Der Glau = be ist die Sie = ges = kraft, Die al = le Welt be = zwingt.
 O Glau = benskraft, o Zeu = gen = blut! Ein je = der Mann ein Held!
 Die Rü = stung, die kein Feind uns raubt, „Mit Gott!“ das Kampf = ge = schrei.
 Der Glau = be ist die Sie = ges = kraft, Die al = le Welt be = zwingt.

Copyright, 1891, by The Biglow & Main Co.

Der Glaube ist die Siegeskraft. — Schluß.

Chor.

Glau = be giebt Sie = ges = kraft! Glau = be giebt Sie = ges = kraft!

D glor = rei = che Sie = ges = kraft, Die al = le Welt be = zwingt!

No. 303. Am Abend, eh' die Sonne sank.

AT EVEN ERE THE SUN WAS SET. G. H. 6.,—No. 91.

HENRY TWELLS.—W. R.

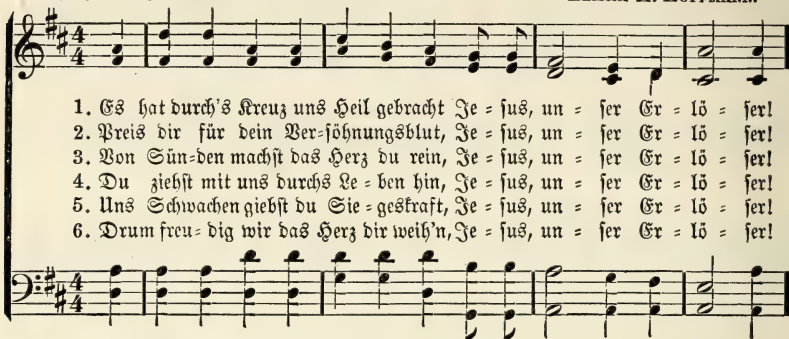
TIMOTHY B. MASON.

1. Am A = bend, eh' die Son = ne sank, Um = dräng = te dich der Sie = chen Schar;
2. Auch heut' ist's A = bend, Herr, und wir Mit man = chem Weh' zu dir uns nah'n;
3. Nur bei = ne Hand hier Hil = fe giebt; Denn der ist schwach und oh = ne Halt,
4. So man = cher nur nach Gol = de rafft, Und man = cher geht im Zwei = fel irr';
5. Du machst auch heu = te noch ge = sund Und Heilung strömt von dei = ner Näh';

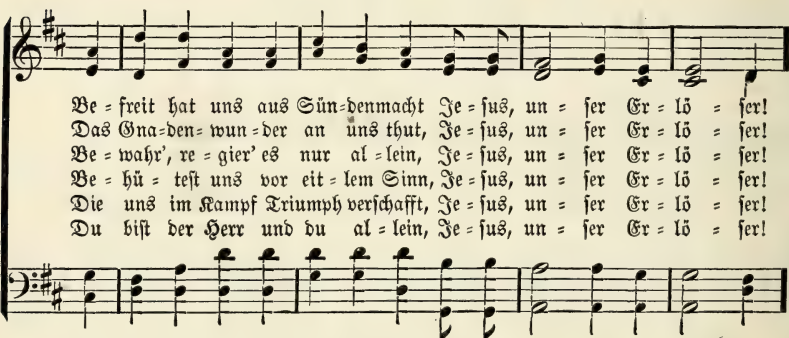
Sie ka = men, ach, so matt und krank, Sie gin = gen, al = ler Schmerzen bar.
Wir wis = sen, Je = su, du bist hier, Wenn auch kein Aug' dich schauen kann.
Und je = ner hat nie recht ge = liebt, Des an = dern Lieb' ward wie = der kalt.
In man = chem glü = het Lei = den = schaft, Die fei = nem an = dern weicht als dir.
Walt' hier in süß = ler A = bend = stund' Und hei = le, Herr, all un = ser Weh'.

E. A. H.—F. FRIEDRICH.

ELISHA A. HOFFMANN.



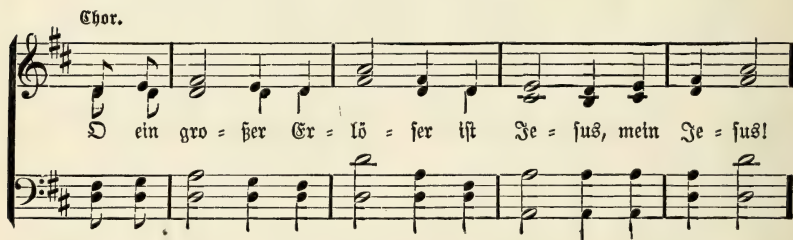
1. Es hat durch's Kreuz uns Heil gebracht Je = suß, un = ser Er = lö = ser!
 2. Preis dir für dein Ver-söhnungsblut, Je = suß, un = ser Er = lö = ser!
 3. Von Sün-den machst das Herz du rein, Je = suß, un = ser Er = lö = ser!
 4. Du ziehst mit uns durch's Le = ben hin, Je = suß, un = ser Er = lö = ser!
 5. Uns Schwachen giebst du Sie = gekraft, Je = suß, un = ser Er = lö = ser!
 6. Drum freu = dig wir das Herz dir weih'n, Je = suß, un = ser Er = lö = ser!



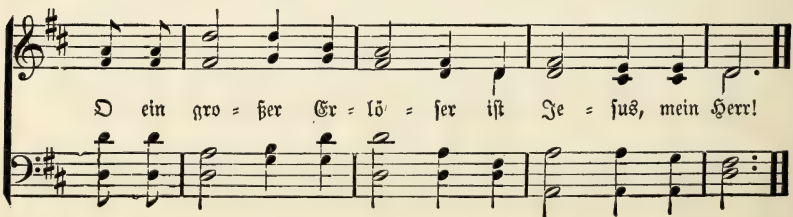
Be = freit hat uns aus Sün-denmacht Je = suß, un = ser Er = lö = ser!
 Das Gna-den-wun = der an uns thut, Je = suß, un = ser Er = lö = ser!
 Be = wahr', re = gier' es nur al = lein, Je = suß, un = ser Er = lö = ser!
 Be = hü = test uns vor eit = lem Sinn, Je = suß, un = ser Er = lö = ser!
 Die uns im Kampf Triumph verschafft, Je = suß, un = ser Er = lö = ser!
 Du bist der Herr und du al = lein, Je = suß, un = ser Er = lö = ser!

Copyright, 1891, by The Biglow & Main Co.

Chor.



D ein gro = ßer Er = lö = ser ist Je = suß, mein Je = suß!



D ein gro = ßer Er = lö = ser ist Je = suß, mein Herr!

1. Fah = re fort, fah = re fort, Zi = on, fah = re fort im Licht!
 2. Lei = de dich, lei = de dich, Got = tes Volk, leid' oh = ne Scheu
 3. Brü = se recht, prü = fe recht, Brü = se gründ-lich je = den Geist,
 4. Drin = ge ein, drin = ge ein, Zi = on, drin = ge ein in Gott!
 5. Hal = te aus, hal = te aus, Got = tes Volk, halt' dei = ne Treu'!

Ma = che dei = ne Leuch-ter hel = le! Laß die er = ste Lie = be nicht!
 Trüb-sal, Angst mit Spott und Hoh = ne! Sei bis in den Tod ge = treu!
 Der dich ruft zu bei = den Sei-ten; Thu = e nicht, was er dich heißt,
 Stär-fe dich mit Geist und Le = ben; Sei nicht, wie die an = dern, tot;
 Laß nicht lau und träg' dich fin = den; Auf, das Klei-nod rückt her = bei!

Su = che stets die Le = bens = quel = le! Zi = on, drin = ge
 Sie = he auf die Le = bens = kro = nel! Zi = on, fuh = leß
 Laß nur dei = nen Stern dich lei = ten! Wei = de wach = sam
 Sei du gleich den grü = nen Re = ben. Zi = on, in die
 Auf, ver = laß = se, was da = hin = ten! Zi = on, in dem

durch die en = ge Fort'! Fah = re fort! Fah = re fort!
 du der Schlan-ge Stich- Lei = de dich! Lei = de dich!
 das, was krumm und schlecht, Brü = se recht! Brü = se recht!
 Kraft, nicht in den Schein, Drin = ge ein! Drin = ge ein!
 leß = ten Kampf und Strauß, Hal = te aus! Hal = te aus!

No. 306. Ja, am Morgen seh'n wir uns wieder.

YES, WE'LL MEET IN THE MORNING. G. H. 6.,—No. 24.

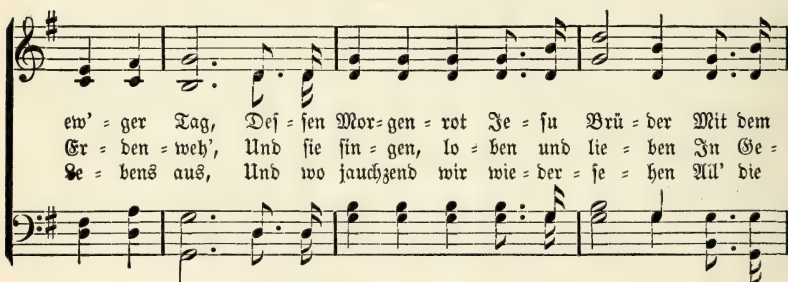
C. E. B.—W. R.

G. F. Root.

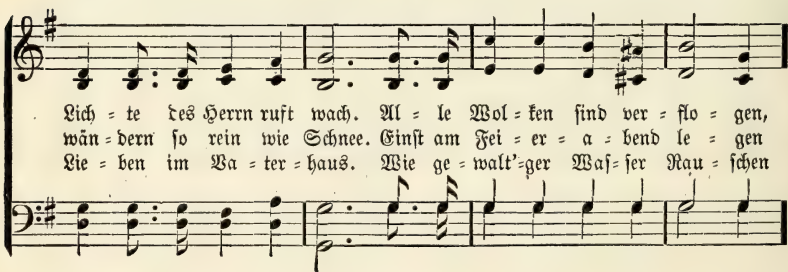
Moderato.



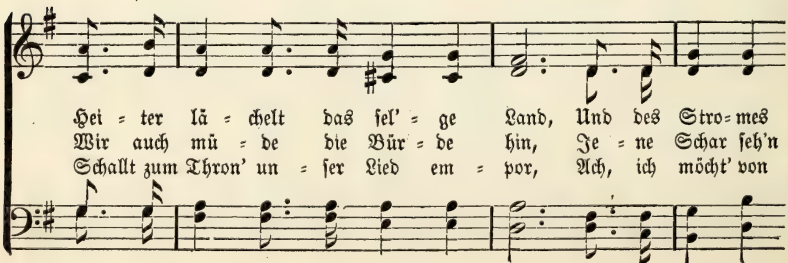
1. Ja, am Mor = gen seh'n wir uns wie = der, Denn es däm = mert ein
 2. Unf' = re Vie = ben wan = deln schon drü = ben, Frei von Kum = mer und
 3. Hal = le = lu = ja, dort ein = zu = ge = hen, Wo die Ar = beit des



ew' = ger Tag, Des = sen Mor = gen = rot Je = su Brü = der Mit dem
 Er = den = weh', Und sie sin = gen, lo = ben und lie = ben In Ge =
 Se = bens auß, Und wo jauchzend wir wie = der = se = hen Al' die



Lich = te des Herrn ruft wach. Al = le Wol = fen sind ver = flo = gen,
 wän = dern so rein wie Schnee. Ginst am Fei = er = a = bend le = gen
 Vie = ben im Ba = ter = haus. Wie ge = walt' = ger Was = fer Rau = schen



Bei = ter lä = chelt das fel' = ge Land, Und des Stro = mes
 Wir auch mü = de die Wür = de hin, Je = ne Schar seh'n
 Schallt zum Thron' un = ser Lied em = por, Ach, ich möcht' von

Ja, am Morgen seh'n wir uns.—Schluß.

fil = ber = ne Wo = gen Rau = schen lei = se am gold'-nen Strand.
 wir uns ent = ge = gen Aus dem Tho = re der Stadt dann zieh'n.
 Fern' jetzt schon lau = schen Ze = nen Lie = dern im hö = hern Chor.

No. 307.

Auf dich seh' ich.

ANON.

Volksweise.

1. Auf dich seh' ich, Mit dir geh' ich, Ze = sus
 2. Auf dem Bla = ne, Winkt als Fah = ne Dei = nes
 3. Star = te Waf = fen Wirfst du schaf = fen Und ins
 4. Sei im Strei = te Mir zur Sei = te, Räm = pfe

Chri = stus, star = ker Held, Der durch Krie = ge führt zum
 Kreu = zesß Bei = chen mir; Zu dir schwör' ich, Dir ge =
 Herz ge = tro = sten Mut; Statt des Schwerdes Wird dein
 für mich, wo es gilt; Wie's dann ge - he, Ich be =

Sie = ge He = ber Sün = de, Tod und Welt.
 hör' ich, Auch durch Lei = den folg' ich dir.
 wer = tes Wort mir die = nen treu und gut.
 ste = he, Denn mich deckt des Glau = bens Schild.

AMBROSIVS.

P. RITTER.

1. { Gro = ßer Gott, wir Lo = ben dich! Herr, wir prei = ßen dei = ne Stär = ke! }
 { Vor dir neigt die Er = de sich Und be = wun = dert dei = ne Wer = fe. }

Wie du warst vor al = ler Zeit, So bleibst du in E = wig = zeit.

- 2 Alles, was dich preisen kann,
 Cherubim und Seraphinen
 Stimmen dir ein Loblied an;
 Alle Engel, die dir dienen,
 Rufen dir stets ohne Ruh':
 Heilig, heilig, heilig! zu.
- 3 Heilig, Herr Gott Zebaoth!
 Heilig, Herr der Kriegesheere!
 Starker Helfer in der Noth!
 Himmel, Erde, Luft und Meere
 Sind erfüllt von deinem Ruhm;
 Alles ist dein Eigenthum.
- 4 Der Apostel heil'ger Chor,
 Der Propheten große Menge
 Schickt zu deinem Thron empor
 Neue Lob- und Dankesänge;
 Der Blutzengen große Schar
 Lobt und preist dich immerdar.
- 5 Auf dem ganzen Erdenkreis
 Loben Große und auch Kleine
 Dich, Gott Vater; dir zum Preis

- Singt die heilige Gemeinde!
 Sie singt Lob auf seinem Thron
 Deinem eingebornen Sohn.
- 6 Sie lobsingt dem heil'gen Geist,
 Welcher uns durch seine Lehren
 Gnade, Trost und Heil erweist;
 Der, o König aller Ehren,
 Der mit dir, Herr Jesu Christ
 Und dem Vater ewig ist.
 - 7 Steh', Herr, deinen Dienern bei,
 Welche dich in Demuth bitten,
 Die dein Tod einst machte frei,
 Als du für uns hast gelitten.
 Nimm uns, nach vollbrachtem Lauf,
 Zu dir in den Himmel auf!
 - 8 Herr, erbarm', erbarme dich!
 Ueber uns, Herr, sei dein Segen!
 Leit' und schütz' uns väterlich;
 Steh' uns bei auf allen Wegen!
 Auf dich hoffen wir allein:
 Laß uns nicht verloren sein!

(Vorige Melodie.)

- 1 Stark ist meines Jesu Hand,
 Und er wird mich ewig fassen,
 Hat zu viel an mich gewandt,
 Um mich wieder loszulassen.
 Mein Erbarmen läßt mich nicht,
 Daß ist meine Zuversicht!

- 2 Sieht mein Kleinmuth auch Gefahr,
 Fürcht' ich auch zu unterliegen,
 Christus beut die Hand mir dar,
 Christus hilft dem Schwachen siegen.
 Daß mich Gottes Held versicht,
 Daß ist meine Zuversicht!

Stark ist meines Jesu Hand.—Schluß.

3 Wenn der Kläger mich verklagt,
Christus hat mich schon vertreten;
Wenn er mich zu sichten wagt,
Christus hat für mich gebeten.
Daß mein Mittler für mich spricht,
Daß ist meine Zuversicht!

4 Will der Herr durch strenge Zucht
Mich nach seinem Bild gestalten,
Dennoch will ich ohne Flucht

Seiner Hand nur stille halten.
Er übt Gnad' auch im Gericht,
Daß ist meine Zuversicht!

5 Seiner Hand entreißt mich nichts;
Wer will diesen Trost mir rauben?
Mein Erbarmer selbst verspricht's;
Sollt' ich seinem Wort nicht glauben!
Jesus läßt mich ewig nicht,
Daß ist meine Zuversicht!

C. B. GARVE.

No. 310.

Herr, prüfe mich.

SEARCH ME, O LORD. G. H. 6.,—No. 67.

GRACE J. FRANCES.—W. R.

HUBERT P. MAIN.

1. Herr, prü = fe mich, er = sah = re mei = nen Sinn, Er = for = sche
2. Herr, prü = fe mich, und sieh', ob bö = se Lust, Ob Hof = fahrt
3. Herr, prü = fe mich, und laß, von Schlacken rein, Wie ed = les
4. Herr, prü = fe mich, du Ba = ter, streng und mild; Ruh' nicht, bis

mich, ob ich dein ei = gen bin; Gieb', daß dein Geist von Schuld mich
sich noch birgt in mei = ner Brust. Der Sün = de Brut durch Gei = stes =
Gold, mein Herz ge = läu = tert sein. Hab' auch auf die ver = borg' = nen
in mir leuch = tet Je = su Bild; Dann wird der Tod des Le = bens

ü = ber = zeugt Und nicht be = trübt aus mei = nem Her = zen weicht.
licht ver = treib', Als Herr des Her = zens selbst bei mir ver = bleib'.
Feh = ler acht, Die oft die Brust durch = wan = deln in der Nacht.
An = fang sein, Die Form zer = schla = gen und das Bild be = frei'n.

No. 311.

Auferstanden.

CHRIST IS RISEN. G. H. 6.,—No. 114.

FANNY J. CROSBY.—W. R.

GEO. C. STEBBINS.



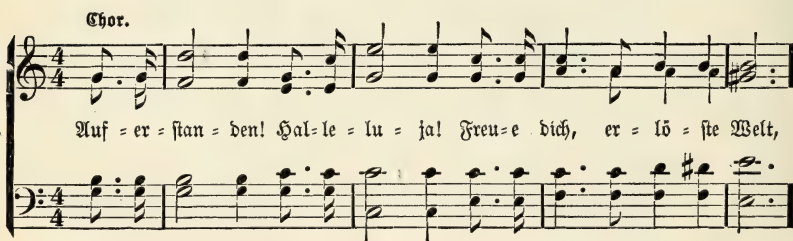
1. Auf = er = stan = den! Hal = le = lu = ja! Sei ge = grüßt, du Mor = gen = rot!
 2. Auf = er = stan = den! Hal = le = lu = ja! Freun = de Je = su, wei = net nicht;
 3. Auf = er = stan = den! Hal = le = lu = ja! An den Auf = er = stand = nen glaubt,



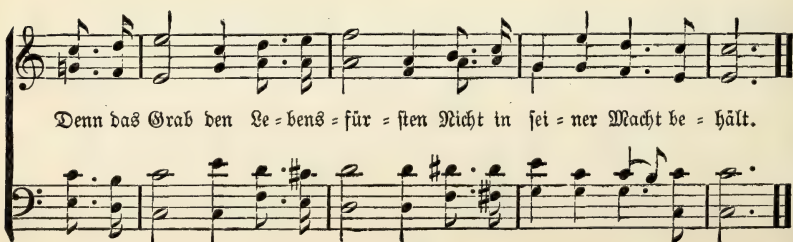
Seht, daß Gra = ß Grufst steht of = fen; Wo ist nun dein Sta = hel, Tod?
 Schaut durch eu = rer Thrä = nen Schlei = er Sein ver = klär = tes An = ge = sicht.
 An den Hö = nig, Gott zur Rech = ten, Der Ge = mein = de herr = lich Haupt.

Copyright, 1891, by The Biglow & Main Co.

Chor.



Auf = er = stan = den! Hal = le = lu = ja! Freu = e dich, er = lö = ste Welt,



Denn das Grab den Le = bens = für = sten Nicht in sei = ner Macht be = hält.

No. 312. Dort über jenem Sternenmeer.

PLANK.

ANON.

1. { Dort ü = ber je = nem Ster = nen = meer, Dort ist ein
Mit sei = nen Ber = gen, hoch und hehr, Dem Glau = ben

schö = nes Land, { Da glän = zet schö = ner Blü = ten
wohl = be = kannt; }

Pracht In ew' = ger Herr = lich = keit, Da winkt den

Mü = den in der Nacht Die Ru = he nach dem Streit.

2 Kein Mensch hat Worte tief genug,
Damit er's schildern kann,
Doch fühle ich den starken Zug
Gar wunderbar hinan!
Ich kann es nie vergessen mehr
In Freude und in Schmerz,
Und Hoffnungswonne strahlt daher
Ins arme Menschenherz.

3 Auch ist es allen aufgethan,
Die fest im Glauben steh'n
Und ihren vollen Anteil dran
Im Worte Gottes seh'n.
Bei stiller Bußethränen Weh'
Enthüllt sich seine Lust,
Dann strömet Gottes Friedens-Näh'
Allmächtig durch die Brust.

4 O wende deine Blicke nur
Zu jenem Land hinauf!
Dort auf der Paradiesesflur
Gehst deine Zukunft auf;
Dort wird auf ewig dir gewährt,
Was du ihm treu geglaubt,
Und alles hast du neu verklärt,
Was dir die Welt geraubt.

5 Dort bist du bei den Deinen dann,
Die nichts mehr von dir reißt,
Die er dich—los vom Trennungsbann—
Auf ewig grüßen heißt;
Gast abgestreift der Sünden Joch.
—O fass' es nur, mein Herz!—
Was sind die Erdenstunden doch
Mit ihrem kurzen Schmerz!

No. 313.

Einst wirst du seh'n.

SOMETIME WE'LL UNDERSTAND. G. H. 6.,—No. 120.

MAXWELL N. CORNELIUS.—M. G.

JAMES McGRANAHAN.

1. Und löst sich hier das Rätsel nicht Der Thrä-nen all, die du ge-meint—
 2. Da knüpft sich manch zerrissen Band, Was hier getrennt, wird neu vereint,
 3. Ob ü-ber deinem Le-ben nie Des Glü-cks lich-te Son-ne scheint,
 4. Und ward dem Herzen Traum um Traum, Der Seele Wunsch auf Wunsch verneint,
 5. O mur-re nicht und frag' nicht viel, Er ist und bleibt dein treuster Freund,

Im Land voll ew'gem Sonnen-licht, Da wirst du seh'n, wie er's ge-meint.
 Und was kein Menschenherz verstand—Dort wirst du seh'n, wie er's ge-meint.
 Nur dü-stre Wolken spät und früh—Einst wirst du seh'n, wie er's ge-meint.
 Entlaubt der Hoffnung grüner Baum—Einst wirst du seh'n, wie er's ge-meint.
 Er kennt den Weg, erkennt das Ziel; Einst wirst du seh'n, wie er's ge-meint.

Chor.

Schneller.

Drum trau' auf Gott und har-re aus, Wie dunkel auch dein Weg dir scheint,
 Weg, dein Weg dir scheint,

a tempo primo.

cres.

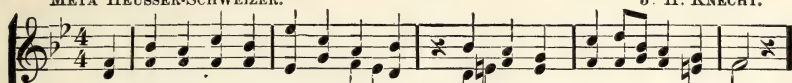
ad lib.

Er en-det doch im Va-ter-haus, Dann wirst du seh'n, wie er's ge-meint.

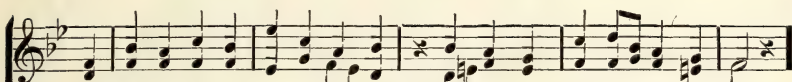
No. 314. Es liegt die Macht in meinen Händen.

META HEUSSER-SCHWEIZER.

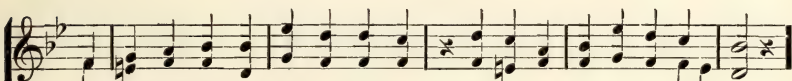
J. H. KNECHT.



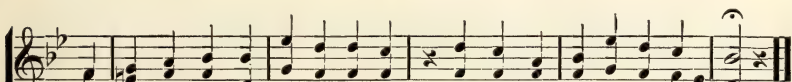
1. „Es liegt die Macht in meinen Händen, Der Himmel und die Erd' ist mein!
 2. Noch steht dein Tempel un-vol-len-det; Die Deinen, Hei-land, bauten nicht;
 3. Es rief auch uns dein Wort zusammen, Fürst Gottes, dem das Reich ge-hört!
 4. Wohlan, es müs-se dir ge-lin-gen In dei-nem blut'gen Schmuck, o Held!



Ich will, bis sich die Zei-ten en-den, Am je-dem Ta-ge bei euch sein!“
 Da hast du nun dein Wort ge-sen-det Und um den A-bend wird es licht.
 Wir sei-ern dei-nen großen Na-men In un-sern Ta-gen neu ver-klärt.
 Laß end-lich dir dein Erbteil bringen, Er-kaufst um teu-res Lö-se-geld.



Des Le-bens-für-sten Scheide-wor-te An sei-ner Vo-ten er-sie Schar,
 Und je-des Herz, das dem ver-trau-et, Was einst dein Mund verheißen hat,
 Vom Auf-gang und vom Abend schweben Uns Tauben mit dem Delblatt zu.
 Brich dei-nen Vo-ten neu-e Bahnen, Zieh' selbst mit ihnen aus und ein,



Sie steh'n an sei-nes Hau-ses Pforte, Ein ho-hes, fe-stes Säu-len-paar.
 Er-mun-tert sich, greift an und bauet Mit Hand und Wort, Gebet und That.
 Dein Wort ist je-dem Volk ge-ge-ben, Und mit dem Wor-te sie-geßt dul
 Und sam-m-le um des Kreuzes Fahnen Mit je-dem Ta-ge neu-e Reich'n.

HORATIUS BONAR.—M. G.

IRA D. SANKEY.

1. Gleich wie die schim-mern-den Ster = ne er-blaf = fen, Strah-let der
 2. Wo du im Len = ge ge = pflanzt und ge = sä = et, Wird nun ein
 3. Hast du für Gott und die Wahr-heit ge = stre = bet, Wa = der ge =
 4. Himm-li = sche Ga = ben—wer mag sie er = mes-sen?—Wer = den die

leuch = ten = de Mor = gen sie an, Wirst du die Welt und ihr
 an = d'rer die Gen = te em-pfah'n; Schnell sind des Sä = man = nes
 kämpft wi = der Sün = de und Wahn; Du wirst ver = ges = fen, doch
 Knech = te vom Kö = nig em-pfah'n; Rei = nem Ge-treu = en wird

Tag = werf ver-las = fen; Ei = nes be = steht: was du lie = bend ge = than.
 Spu = ren ver = we = bet; Ei = nes be = steht: was er lie = bend ge = than.
 blei = bet und le = bet, Rei = fend zur Frucht, was du lie = bend ge = than.
 dro = ben ver-ges = fen Was er für Je = sum auf Er = den ge = than.

Chor.

Ei = nes be = ste = het, Nim-mer ver = ge = het, Nim = mer ver =

geht, was du lie = bend ge = than. Wirst du die Welt und ihr

Eines bestehet. — Schluß.

Tag-werk ver-las = sen, Nim-mer vergeht, was du lie = bend ge = than.

No. 316. Liebe, die du mich zum Bilde.

J. SCHEFFLER.

H. ALBERT.

1. { Lie = be! die du mich zum Bil = de Dei = ner Gott = heit hast ge = macht, }
 { Lie = be! die du mich so mil = de Nach dem Fall mit Heil be = dacht, }

Lie = be! Dir er = geb' ich mich, Dein zu blei = ben e = wig = lich.

2 Liebe! die mich hat erkoren,
 Eh' ich noch geschaffen war,
 Liebe! die du Mensch geboren,
 Und mir gleich wardst ganz und gar,
 Liebe! Dir ergeb' ich mich,
 Dein zu bleiben ewiglich.

3 Liebe! die für mich gelitten
 Und gestorben in der Zeit,
 Liebe! die mir hat erstritten
 Ew'ge Lust und Seligkeit,
 Liebe! Dir ergeb' ich mich,
 Dein zu bleiben ewiglich.

4 Liebe! die du überwunden
 Meinen harten, stolzen Sinn,
 Liebe! die du mich gebunden,
 Daß ich ganz dein eigen bin,
 Liebe! Dir ergeb' ich mich,
 Dein zu bleiben ewiglich.

5 Liebe! die mich wird bedecken
 In des Grabes Dunkelheit,
 Liebe! die mich wird erwecken,
 Zu dem Glanz der Herrlichkeit,
 Liebe! Dir ergeb' ich mich,
 Dein zu bleiben ewiglich.

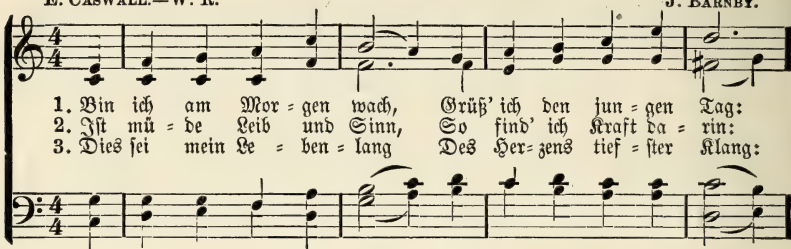
No. 317.

Herr Jesu, dir sei Preis.

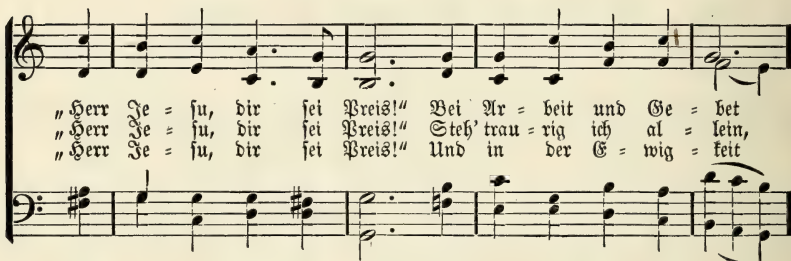
WHEN MORNING GILDS THE SKIES. G. H. 6.,—No. 124.

E. CASWALL.—W. R.

J. BARNBY.



1. Bin ich am Mor-gen wach, Grüß' ich den jun-gen Tag:
 2. Ist mü-de Leib und Sinn, So find' ich Kraft da-rin:
 3. Dieß sei mein Be-ben-lang Des Her-zens tief-ster Klang:



„Herr Je-su, dir sei Preis!“ Bei Ar-beit und Ge-bet
 „Herr Je-su, dir sei Preis!“ Steh' trau-ri-g ich al-lein,
 „Herr Je-su, dir sei Preis!“ Und in der E-wig-keit



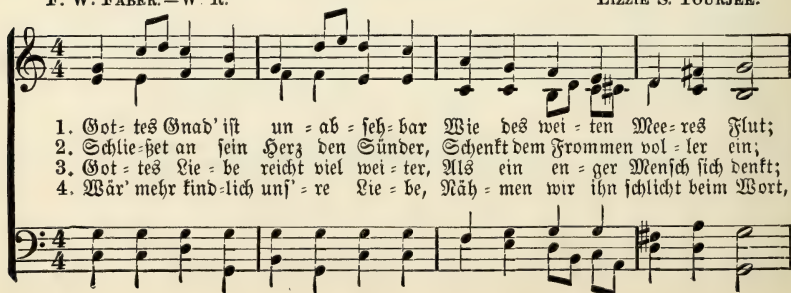
Mein Sin-nen da-hin steht: „Herr Je-su, dir sei Preis!“
 Muß dieß mir Trost ver-leih'n: „Herr Je-su, dir sei Preis!“
 Sing' ich erst recht mit Freud': „Herr Je-su, dir sei Preis!“

No. 318. Gottes Gnad' ist unabsehbar.

THERE'S A WIDENESS IN GOD'S MERCY. G. H. 6.,—No. 128.

F. W. FABER.—W. R.

LIZZIE S. TOURJÉE.



1. Got-tes Gnad' ist un-ab-seh-bar Wie des wei-ten Mee-res Flut;
 2. Schlie-ßet an sein Herz den Sünder, Schenkt dem Frommen vol-le-r ein;
 3. Got-tes Lie-be reicht viel wei-ter, Als ein en-ger Mensch sich denkt;
 4. Wär' mehr kind-lich uns' re Lie-be, Näh-men wir ihn schlicht beim Wort,

Gottes Gnad'.—Schluß.

Freundlich auch in sei = ner Strenge, Selbst im Stra = fen noch so gut.
 Wer kann gnäd'ger als der Va = ter, Treu = er als der Hei = land sein?
 Denn mit e = wi = gem Er = bar = men Sich sein Herz zu un = ferm v'ängt.
 Flöss' in sei = ner jern' = gen Rä = he Un = ser He = ben hei = ter fort.

No. 319.

Schönster Herr Jesu.

ANON.

Volkslied.

p *mf*
 1. Schön = ster Herr Je = su, Herr = scher al = ler Gn = den,
 2. Schön find die Wäl = der, Schö = ner sind die Zel = der

piu f *mf*
 Got = tes und Ma = ri = ä Sohn! Dich will ich lie = ben,
 In der schö = nen Früh = lings = zeit. Je = sus ist schö = ner,

cresc.
 dich will ich eh = ren, Du mei = ner See = len Freud' und Kron'.
 Je = sus ist rei = ner, Der un = ser trau = rig Herz er = freut.

3 Schön leucht der Monde,
 Schöner leucht die Sonne,
 Schön die Sternlein allzumal.
 Jesus leucht schöner, Jesus leucht reiner,
 Als all die Eng'l im Himmelsaal.

4 Alle die Schönheit
 Himmels und der Erden
 Ist gefast in dir allein.
 Nichts soll auf Erden mir lieber werden,
 Als du, o Jesu, Liebster mein.

No. 320. O Haupt voll Blut und Wunden.

PAUL GERHARDT.

BARTH. GESIUS.

1. { O Haupt voll Blut und Wun = den, Voll Schmerz und vol = ler Hohn! }
 { O Haupt zum Spott ge = bun = den Mit ei = ner Dor = nen = fron! }

O Haupt sonst schön ge = frö = net, Mit höch = ster Ehr' und Bier,

Nun a = ber hoch ver = höh = net, Ge = grü = ßet seißt du mir!

2 Du edles Angesichte,
 Davor sonst schrickt und scheut
 Das große Weltgewichte,
 Wie bist du so bespeit!
 Wie bist du so erbleicht!
 Wer hat dein Augenlicht,
 Dem sonst kein Licht wehr gleichet,
 So schändlich zugericht?

3 Nun, was du, Herr, erduldet,
 Ist alles meine Last;
 Ich hab' es verschuldet,
 Was du getragen hast.
 Schau' her, hier steh' ich Armer,
 Der Zorn verdienet hat!
 Gieb' mir, o mein Erbarmen,
 Den Anblick deiner Gnad'!

No. 321.

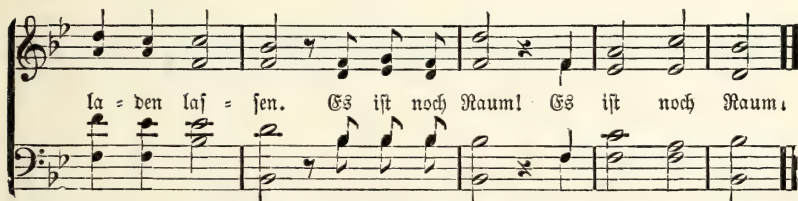
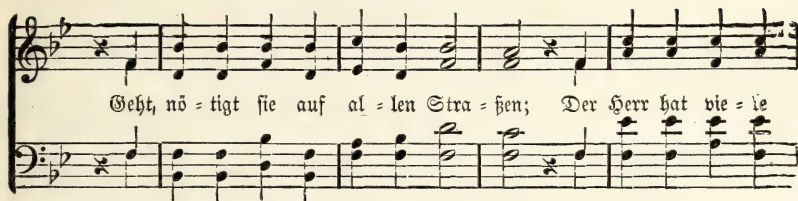
Es ist noch Raum!

E. G. WOLTERS DORF.

D. RAPPA RD

1. { Es ist noch Raum! Sein Haus ist noch nicht voll; Sein Tisch ist noch zu leer. }
 { Der Platz ist da, Wo je = der si = zen soll; Bringt sei = ne Gä = ste her! }

Es ist noch Raum! — Schluß.



2 Es ist noch Raum!

Es ist ihm nicht genug,

Daß Viele selig sind;

Er zöge gern durch seinen Gnadenzug

Ein jedes Menschenkind.

Er ruft mit lautem Liebeschalle:

Mein Herz umfaßt euch Alle, Alle!

||: Es ist noch Raum! :||

3 Es ist noch Raum!

O Sünder, hör' es still;

Dann sag' es Jesu nach! [will,

Sei arm, sei leer, wie er dich machen

Und fühle deine Schmach.

Spricht: Jesu, gieb! Hier komm ich Armer,

Ich habe nichts, o mein Erbarmer,

||: Als — leeren Raum! :||

4 Es ist noch Raum!

Ein Haus, das himmlisch groß,

Das weite Wohnung hat.

Da ruht die Seele; sie ruht in Christi

Und wird im Schauen satt. [Schoß

Die Schar die ihn hier aufgenommen,

Wird dort bei ihm zusammenkommen.

||: Es ist noch Raum! :||

No. 322.

Hier ist mein Herz.

(Vorige Melodie.)

1 Hier ist mein Herz!

Mein Gott, ich geb' es dir,

Dir, der es gnädig schuf.

Nimm es der Welt, mein Kind, und gieb

Das ist an mich dein Ruf; [es mir!"]

Hier ist das Opfer meiner Liebe,

Ich weih' es dir aus freiem Triebe;

||: Hier ist mein Herz! :||

2 Hier ist mein Herz!

O nimm es gnädig an,

Ob ihm gleich viel gebracht.

Ich geb' es dir, so gut ich's geben kann,

Verschmäh' die Gabe nicht!

Es ist mit böser Lust besetzt,

Mit Sünd' erfüllt, mit Schuld bedeckt,

||: Mein sündig Herz. :||

3 Hier ist mein Herz,

Das bisher steinern war,

Nun ist's ein fleischern Herz;

Es legt sich dir matt und zerbrochen dar.

Es fühlet Angst und Schmerz,

Es jammert bei der Last von Sünden,

Es seufzt: Wo soll ich Rettung finden?

||: Mein reuig Herz. :||

4 Hier ist mein Herz!

Es sucht in Christo Heil,

Es naht zum Kreuze hin [und Zell,

Und spricht: „O Herr, du bist mein Gut

Dein Tod ist mein Gewinn!“

Es hat in des Erlösers Wunden

Trost, Ruh' und Seligkeit gefunden,

||: Mein gläubig Herz. :||

5 Hier ist mein Herz!

Geist Gottes, schaff' es rein

Und mach' es gänzlich neu;

Weih' es dir selbst zum heil'gen Tempel

Mach' es zum Gut'a treu; [ein;

Hilf, daß es stets nach Gott verlange,

Ihn fürcht', ihn lieb' und an ihm hange,

||: Mein neues Herz. :||

ERENFRIED LIEBICH.

Mrs. M. A. WHITAKER.—W. R.

Geo. F. Root.

1. Heut' auf grü = nen Au = en führt Freundlich uns der gu = te Hirt,
 2. O wie wei = len wir so gern Al = lem Welt = ge = tūm = mel fern,
 3. Freundlich ist er, treu und gut, Sucht uns, wie ein Hir = te that,

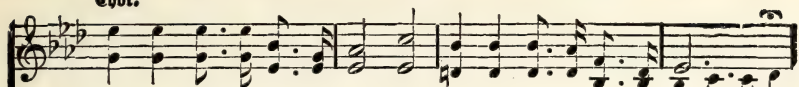
Bei = get uns des Le = bens = waf = ser's kla = ren Quell. Tie = fer
 Ge = ben be = tend un = ser Herz zu Gott em = por. In der
 Wenn ein Lamm sich in der dü = stern Schlucht ver = irrt. Brü = der,

Frie = de uns um = fängt, Frie = de wie nur er ihn schenkt. O wie
 Stil = le ist er da, Ist der See = le fühl = bar nah', Re = det
 laßt uns im = mer nur Fol = gen sei = ner Fü = ße Spur, Wie das

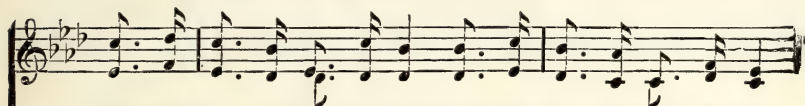
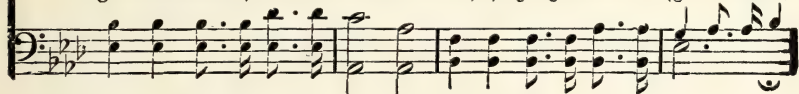
wird des Gei = stes Au = ge licht und hell (so licht und hell!)
 oft ver = nehm = lich zu des Gei = stes Ohr (des Gei = stes Ohr).
 Au = ge einst ver = klärt ihn schau = en wird (ihn schau = en wird).

Auf grünen Auen.—Schluß.

Chor.



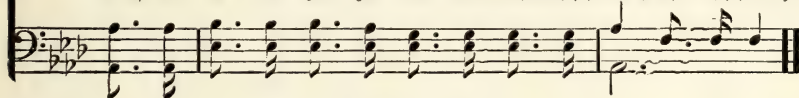
Flur der Wonne, Strom des Lebens! O ihr sel'gen Friedensau'n (Friedensau'n)!



Got = tes Wort euch of = fen = bart, Man = cher seh = nend eu = er harrt,



Doch nur rei = ne Her = zen wer = den einst euch schau'n (einst euch schau'n).

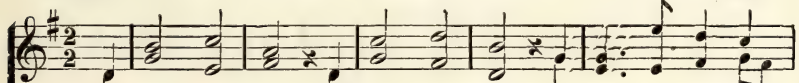


No. 324.

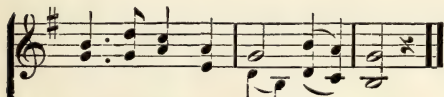
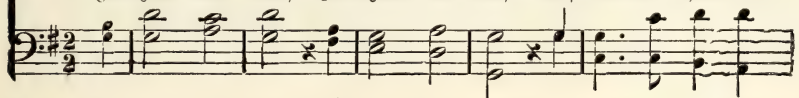
W. HEY.

Wen Jesus liebt.

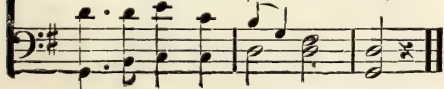
FR. SILCHER.



1. Wen Je = sus liebt, Wen Je = sus liebt, Der kann al = lein Recht
2. Im Him = mel noch, Im Him = mel noch Auf Got = tes Thron liebt



frö = lich sein Und nie be = trübt.
Gottes Sohn Die sei = nen doch.



3 Und giebt und schenkt
Der Gaben viel
Ohn' Maß und Ziel,
Und sorgt und denkt.

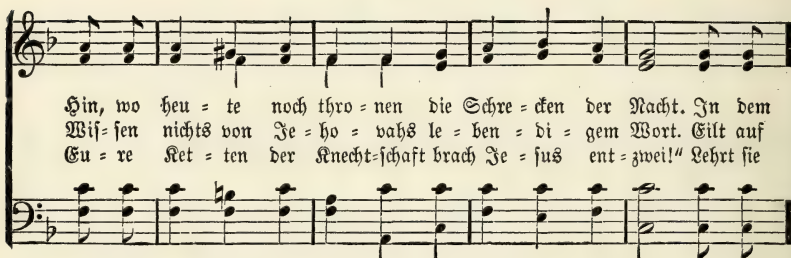
4 Und liebt auch mich,
Giebt auf mich acht,
Drum Tag und Nacht
So trüb bin ich.

FANNY J. CROSBY.—W. R.

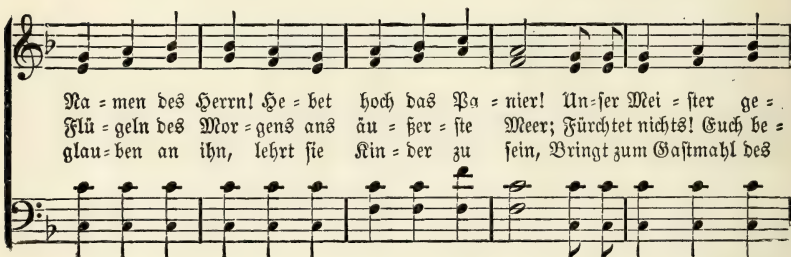
Arr. von I. B. WOODBURY.




1. Ei = let hin, ei = let hin und das Le = bens = licht tragt,
 2. Ei = let hin, ei = let hin, Völ = ker ir = ren noch dort,
 3. Ei = let hin, ei = let hin! Kün = det laut: „Ihr seid freil



Hin, wo heu = te noch thro = nen die Schre = ken der Nacht. In dem
 Wis = sen nichts von Je = ho = vahn le = ben = di = gem Wort. Eilt auf
 Eu = re Ket = ten der Knecht = schaft brach Je = sus ent = zwei! Lehrt sie



Ma = men des Herrn! Ge = bet hoch das Pa = nier! Un = ser Mei = ster ge =
 Flü = geln des Mor = gens ans au = her = ste Meer; Fürchtet nichts! Euch be =
 glau = ben an ihn, lehrt sie Kin = der zu fein, Bringt zum Gastmahl des



beut's! Ist ein treu = er Knecht hier? Wagt das Le = ben da = ran! Auf, die
 glei = tet ein un = sicht = bar Heer. Ret = tet See = len für Gott! O der
 Lam = mes die Fer = nen her = ein! Sel' = ge Bot = schaft der Ruh'! Wer will's

Eilet hin. — Schlusz.



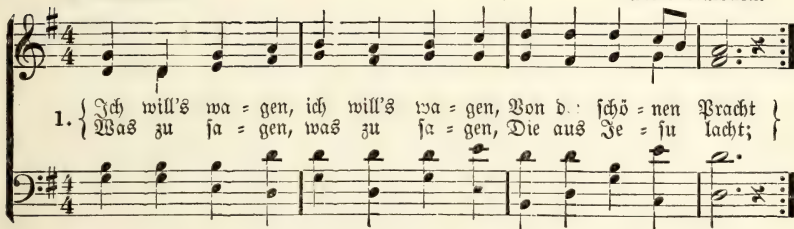
La = ge ent = flieh'n! Ei = let hin! Ei = let hin! Ei = let hin!
 teu = re Ge = winn! Ei = let hin! Ei = let hin! Ei = let hin!
 wa = gen und zieh'n? Ei = let hin! Ei = let hin! Ei = let hin!

No. 326.

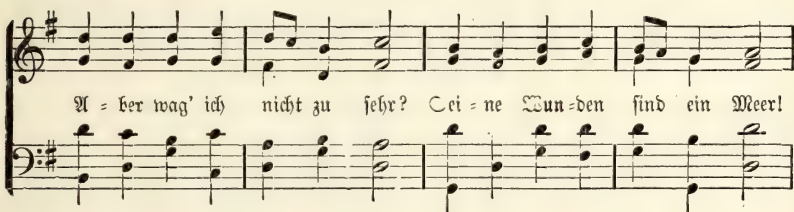
Ich will's wagen.

Von ZINZENDORF.

Brüderchoralbuch.



1. { Ich will's wa = gen, ich will's wa = gen, Von d.: schö = nen Pracht }
 { Was zu fa = gen, was zu fa = gen, Die aus Je = su lacht; }



A = ber wag' ich nicht zu sehr? Sei = ne Wun = den sind ein Meer!



Doch laßt hö = ren, doch laßt hö = ren, Was der Hei = land macht!

2 |: Du bist wahrlich :| Eine gute Lieb'
 | Und beharrlich :| In dem Liebestrieb.
 Niemand kann so traurig sein,
 Daß ihn deiner Augen Schein
 & Nicht erfreute. | Wenn er vor dir blieb.

3 |: Lieb uns allen, :| Die so herzlich gern
 |: Möchten wallen :| Nach dem Sinn des Herrn,
 Daß wir möchten selig sein
 Durch dein teures Blut allein.
 |: Komm doch zu uns, :| Heller Morgenstern!

E. PERRONET.—J. C. GRIMMELL.

JAMES McGRANAHAN.

Allegretto Moderato.

1. Preis sei dem Na - men Je - su Christ, Des Glanz das All er - hellt;
 2. Ein je - des Land, ein je - der Stamm, Der un - term Sternen - zelt,
 3. D rühmt ihn Al - le, ihn al - lein, Den gro - ßen Sie - geß - held;
 5. O, daß auch ich mit je - ner Schar Zu Chri-sto sei ge - stellt,

Weil Er der Menschheit Ret - ter ist, Krönt ihn als Herrn der Welt!
 Dien' froh und gern dem Got - tes-lamm; Krönt ihn als Herrn der Welt!
 Stimmt, ihr Er-lö - sten, al - le ein, Krönt ihn als Herrn der Welt!
 Ihn lo - bend, prei-send im - mer-dar Als Gott und Herrn der Welt!

Chor.

Auf und krönt ihn! Auf und krönt ihn! Auf und
 Auf und krönt den Herrn der Welt! Auf und krönt den Herrn der Welt! Auf und

krö - net Je - sum Christ zum Herrn der Welt! Auf und krönt ihn!
 Auf und krönt den Herrn der Welt!

Auf und krönt ihn. — Schluß.

Auf und krönt ihn! Auf und krönt..... den Herrn der Welt!
Auf und krönt den Herrn der Welt! Auf und frö-net Jesum Christ zum Herrn der Welt.

The musical score is written for voice and piano. The voice part is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 4/4. The melody is simple and hymn-like, with a final cadence.

No. 328.

Die wir uns allhier.

Von ZINZENDORF.

Mel. der Brüdergemeinde.

1. { Die wir uns all-hier bei-sam-men fin-den, Schla-gen uns-re Hän-de ein, }
{ Uns auf dei-ne Mar-ter zu ver-bin-den, Dir auf e-wig treu zu sein; }

The musical score is written for voice and piano. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 4/4. The melody is simple and hymn-like, with a final cadence.

Und zum Zeichen, daß dies Lob-ge-tö = ne Deinem Herzen an-ge-nehmen und

The musical score is written for voice and piano. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 4/4. The melody is simple and hymn-like, with a final cadence.

schö = ne, Sa = ge A = men und zu = gleich: Frie-de, Frie-de sei mit euch.

The musical score is written for voice and piano. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 4/4. The melody is simple and hymn-like, with a final cadence.

No. 329.

Ich weiß ein Land.

THERE IS A LAND. G. H. 6.,—No. 136.

Arr.—W. R.

GEO. C. STEBBINS.

1. Ich weiß ein Land in wei-ter Fern', Da ra = get Got = tes Thron,
 2. Nur Pil = ger sind wir auf der Erd' Und kurz ist un = fre Fahrt,
 3. Die See = le dort die Schwingen löst, Da wird die Pie = be satt,

Da klingt Ge = sang und Har = sen = klang, Uud fei = ner Trau = er Ton.
 Nach Zi = on heimwärt's pil = gern wir; Dort ist uns Ruh' be = wahr.
 Dort schau = en wir von An = ge = sicht, Wie Gott ge = wal = tet hat.

Chor.

Am Eil = ber = strand geh'n Hand in Hand Mit Brü = dern wir ver =

eint; D rei = ne Freud' der E = wig = keit, Wo

Gott als Son = ne scheint, Wo Gott als Son = ne scheint.

No. 330. Wachet auf! ruft uns die Stimme.

PH. NICOLAI.

PH. NICOLAI.

1. { Wa = chet auf! ruft uns die Stim = me Der Wäch-ter sehr hoch
Mit = ter = nacht heißt die = se Stim = me; Sie ru = fen uns mit:

auf der Zin = ne; Wach' auf, du Stadt Je = ru = sa = lem! } Wohl-auf, der
hel = lem Nun = de: Wo seid ihr klu = gen Jung-frauen? }

Bräut'gam kömmt! Steht auf, die Lam-pen nehmt! Hal = le = lu = ja! Macht

euch be = reit zu der Hoch-zeit! Ihr müs = set ihm ent = ge = gen geh'n.

2 Zion hört die Wächter singen,
Das Herz thut ihr vor Freuden springen,
Sie wachet und steht eilend auf.
Ihr Freund kommt vom Himmel prächtig,
Von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig,
Ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf.
Nun komm, du werthe Kron',
Herr Jesu, Gottes Sohn!
Josafina!
Wir folgen all zum Freuden-saal,
Und halten mit das Abend-mahl.

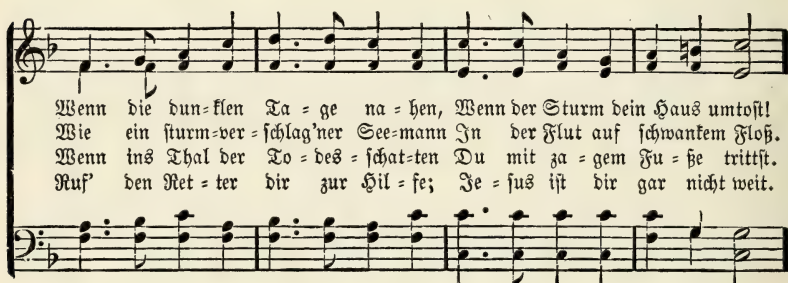
3 Gloria sei dir gesungen
Mit Menschen- und mit Engelzungen,
Mit Harfen und mit Cymbeln schön
Von zwölf Verken sind die Thore
An deiner Stadt; wir steh'n im Chore
Der Engel hoch um deinen Thron.
Kein Aug' hat je geseh'n,
Kein Ohr hat je gehört
Solche Freude.
Drum jauchzen wir und singen dir
Das Palleluja für und für

W. O. CUSHING.—W. R.

ROBERT LOWRY.



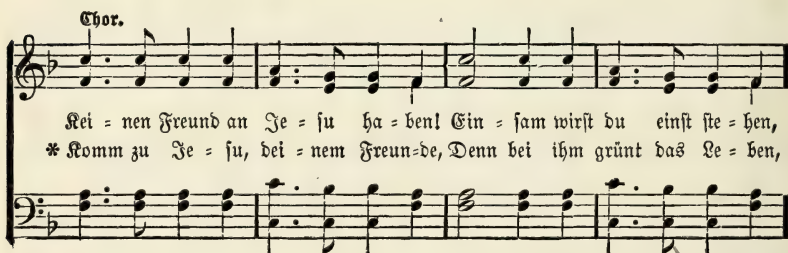
1. Kei = nen Hei-land, kei = nen Je = sum, Freundlos und oh = ne Trost,
 2. Kei = nen Hei-land, kei = nen Je = sum! Du treibst so hoffnungs = los,
 3. Kei = nen Hei-land, kei = nen Je = sum! Kein Arm, der dich be = schützt,
 4. Freund, wir bit = ten, komm zu Je = su; D nimm das Heil noch heut'.



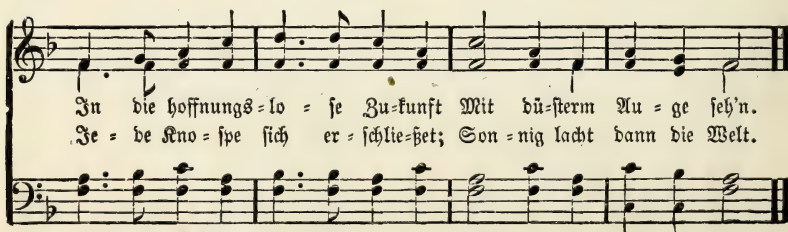
Wenn die dun = klen Ta = ge na = hen, Wenn der Sturm dein Haus umtoßt!
 Wie ein sturm-ver = schlag'ner See-mann In der Flut auf schwankem Floß.
 Wenn ins Thal der To = des = schat = ten Du mit ja = gem Fu = ße trittst.
 Ruf' den Ret = ter dir zur Hil = fe; Je = sus ist dir gar nicht weit.

Copyright, 1877, by Biglow & Main.

Chor.



Kei = nen Freund an Je = su ha = bent! Ein = sam wirst du einst ste = hen,
 * Komm zu Je = su, bei = nem Freun-de, Denn bei ihm grünt das Le = ben,



In die hoffnungs = lo = se Zu-kunft Mit dü-sterm Au = ge seh'n.
 Je = be Kno = spe sich er = schlie-ßet; Son = nig lacht dann die Welt.

* Nur für den letzten Vers.

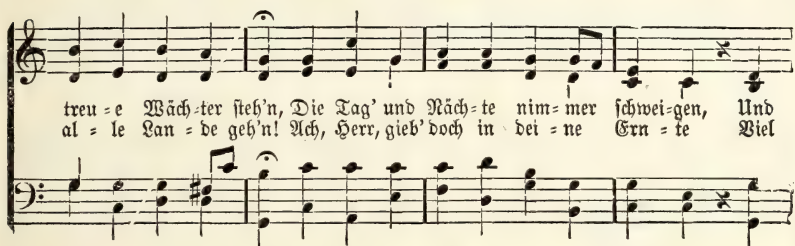
No. 332. Wach' auf, du Geist der ersten Zeugen.

K. H. von BOGATZKY.

ANON.



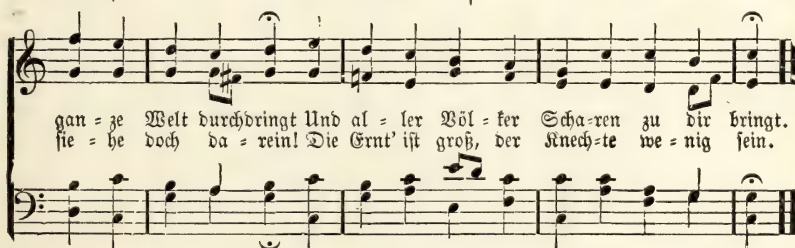
1. Wach' auf, du Geist der er = sten Zeu = gen, Die auf der Mau'r als
2. O, daß doch bald dein Feu = er brenn = tel O möcht' es doch ir



treu = e Wäch = ter steh'n, Die Tag' und Näch = te nim = mer schwei = gen, Und
al = le Lan = de geh'n! Ach, Herr, gieb' doch in dei = ne Ern = te Ziel



die ge = trost dem Feind ent = ge = gen = geh'n! Ja, de = ren Schall die
Knech = te, die in treu = er Ar = beit steh'n. O Herr der Ern = te,



gan = ze Welt durchbringt Und al = ler Bö = ser Scha = ren zu dir bringt.
sie = he doch da = rein! Die Ernt' ist groß, der Knech = te we = nig sein.

3 Dein Sohn hat ja mit klaren Worten
Uns diese Bitte in den Mund gelegt.
O, siehe, wie an allen Orten [wegt,
Sich deiner Kinder Herz und Sinn be =
Dich herzinbrünstig hierum anzufleh'n;
Drum hör', o Herr, und sprich: Es soll ge =
scheh'n.

So gieb' dein Wort in großen Scharen,
Die in der Kraft Evangelisten sein;
Laß eilend Hilf' uns wiederfahren [ein.
Und brich in Satans Reich mit Macht hin =
O breite, Herr, auf weitem Erdenkreis
Dein Reich bald aus zu deines Namens Preis.

5 Ach, laß dein Wort recht schnelle laufen,
Es sei kein Ort ohn' Glanz und Schein,
Ach, führe bald dadurch mit Haufen
Der Heiden Füll' in alle Thore ein!
Ja, wecke doch auch Israel bald auf,
Und also segne deines Wortes Lauf.

6 O, bess're Zions wüste Stege; [kann,
Und was dein Wort im Laufe hindern
Das räum', ach räum' aus jedem Wege.
Vertilg', o Herr, den falschen Glaubens
wahn,
Und mach' uns bald von jedem Mietling frei,
Daß Kirch' und Schul' ein Garten Gottes sei

SARAH DOUDNEY.—M. G.

IRA D. SANKBY.

1. Gut' Nacht! Schlaf' süß! Du weißt nun, wie es thut, Wenn
 2. Liegst fried = lich wie ein Kind zur Ruh' sich streckt, Wenn
 3. Nun lieg' und har = re, Saat von Gott ge = sät, Bis

still das Haupt in Je = su Scho = ße ruht; Es schläft sich nir = gend,
 Mut = ter's lie = be Hand es zu = ge = deckt; Kein ar = beits = vol = ler
 einst zur Ern = te reif der A = der steht Und Chri = stus sei = ne

nir = gend = wo so gut. Schlaf' wohl—und gu = te Nacht!
 Mor = gen mehr dich weckt; Schlaf' wohl—und gu = te Nacht!
 Gar = ben sam = meln geht. Schlaf' wohl—und gu = te Nacht!

Copyright, 1874, by Ira D. Sankey.

4 Bald sprengt der Herr den morschen Totenschrein,
 Dann bricht der sel'ge Oftertag herein.
 Was wird das für ein Auferstehen sein!
 Schlaf' wohl—und gute Nacht!

5 Dann trägst auch du ein lichtgewebtes Kleid;
 Dann schaut dein Aug', von Erdenwahn befreit,
 Den einen, der dich liebt in Ewigkeit.
 Schlaf' wohl—und gute Nacht!

6 Nur „gute Nacht!“ Nicht Abschied nehmen wir;
 Bald ist auch unser Feierabend hier,
 Und drüben sind wir neu vereint mit dir.
 Schlaf' wohl—und gute Nacht!

7 Warum denn weinen? Jesu Tag kommt schnell,
 Er, alles Lichtes, alles Lebens Quell,
 Macht Herz und Blick auf ewig wieder hell.
 Schlaf' wohl—und gute Nacht!

J. H. JOHNSTON.—W. R.

JAMES McGRANAHAN.

1. Er lebt und liebt! Den Herrn er = höht Und rühmt des Kö -
 2. Stark ist sein Arm und fest sein Wort, Sein Geist der Trost
 3. An je = dem Tag, er neu be = glückt, Mit fri = schein Se =

nigs Ma = je = stät; Denn sei = ne Gnad' und Va = ter = treu' Ist al = le
 sein Kreuz der Hort; Er hat von Sünd' und Tod be = freit, D rüh = met
 gen uns er = quickt. Du weisst, mein Herz, wie wohl das thut! D schmeckt und

Chor.
 Mor = gen wie = der neu. } So wie er war, so ist er
 die Warm = her = zig = feitt. }
 seht, der Herr ist gut.

heut', So bleibt er auch in E = wig = feitt; In al = le E = wig =
 So bleibt er

feitt, in al = le E = wig = feitt, So bleibt er auch in E = wig = feitt.
 auch in E = wig = feitt.

Die Tage eilen hin.

WHILE THE DAYS ARE GOING BY. G. H. C.,—No. 360.

GEORGE COOPER.—W. R.

IRA D. SANKEY.

1. { Manches Herz will fast er = mü = den, Denn die Ta = ge ei = len hin; }
 { Man = che See = le seufzt nach Frie = den, Denn die Ta = ge ei = len hin. }

Kannst ein Lä = cheln du er = neu'n, Nur ein Kin = der = herz er = freu'n,

Halt nichts gu = tes für zu klein, Denn die Ta = ge ei = len hin.

Chor.
 Ei = len hin (eilen hin), ei = len hin (eilen hin), Ei = len hin (eilen hin), ei = len

hin (eilen hin), Wie viel gutes kannst du thun! Sieh', die Ta = ge ei = len hin!

2 Laß das Trauern, laß das Zagen,
 Denn die Tage eilen hin;
 Großes gilt's für Gott zu wagen,
 Denn die Tage eilen hin.
 Voll von Unrecht ist die Welt;
 Tritt du vor als Gottes Held;
 Retze, wo ein Bruder fällt,
 Denn die Tage eilen hin.

3 Wenn die Lieb' dir Kränze windet,
 Denk': die Tage eilen hin!
 Lohn' es ihr, eh' sie verschwindet,
 Denn die Tage eilen hin.
 Laß das Herz voll Liebe sein,
 Laß die Hände Segen streu'n,
 Mach' die Welt voll Sonnenschein,
 Denn die Ta = ge eilen hin.

Es schreit der Hirsch.

AS PANTS THE HART. G. H. 6.,—No. 149.

Psalm 42.—W. R.

JAMES McGRANAHAN.

1. Fern deinem Haus ich ein-sam klag' Und Thränen sind mein ein-zig Broi.
 2. So oft mein Herz an Zi-on denkt, Nach sei-nen Tho-ren mich ver-langt,
 3. Warum betrübst du dich, mein Herz, Und bist so ru-he-loß in mir?

Der Spötter fragt mich Tag für Tag: „Sag'an, wo ist denn nun dein Gott?“
 Wo setzt den Schritt zum Al-tar lenkt Der Hau-se, der froh-lockt und dankt.
 Blick gläu-big har-rend himmelwärts! Du dankst ihm noch; er hilft auch dir.

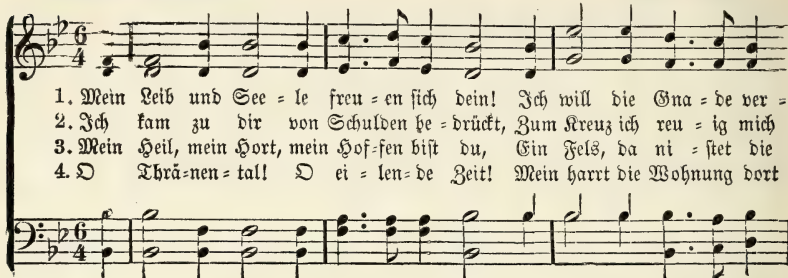
Chor.
 Es schreit der Hirsch nach fri-schem Quell, Und mein Herz
 Es schreit der Hirsch nach fri-schem Quell, Und

schreit, o Gott, nach dir. Nach dir nur
 mein Herz schreit, o Gott, nach dir.

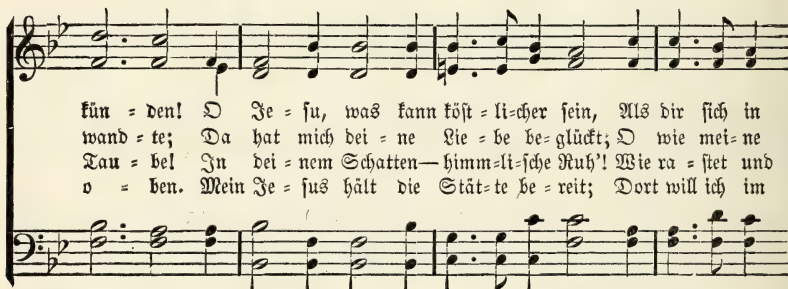
dür-sett mei-ne Seel'; Wann leuchtet, Herr, dein Ant-licht mir?

GRACE J. FRANCES.—W. R.

HUBERT P. MAIN.



1. Mein Leib und See = le freu = en sich dein! Ich will die Gna = de ver =
 2. Ich kam zu dir von Schulden be = drückt, Zum Kreuz ich reu = ig mich
 3. Mein Heil, mein Hort, mein Hof = fen bist du, Ein Fels, da ni = stet die
 4. O Thrä = nen = tall! O ei = len = de Zeit! Mein harrt die Wohnung dort

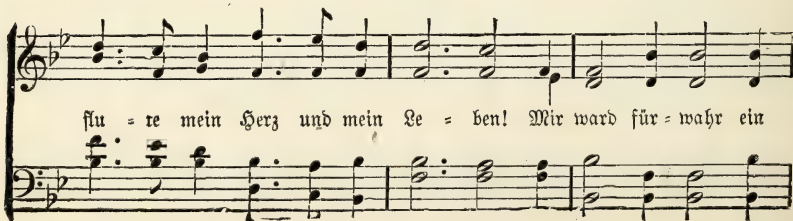


kün = den! O Je = su, was kann köst = li = cher sein, Als dir sich in
 wand = te; Da hat mich bei = ne Lie = be be = glückt; O wie mei = ne
 Tau = bel In bei = nem Schatten — himm = li = sche Ruh! Wie ra = stet und
 o = ben. Mein Je = sus hält die Stät = te be = reit; Dort will ich im

Chor.



Lie = be ver = bin = den?
 See = le ent = brann = tel
 stärkt sich der Glau = bel
 Cho = re ihn le = ben. } Lie = be, wie groß! O Lie = be, wie groß! Durch =



flu = re mein Herz und mein Be = ben! Mir ward für = wahr ein

Liebe, wie groß?—Schluß.

lieb = li = ches Loß, Ein herr = li = ches Erb = teil ge = ge = ben!

No. 338.

Führ', holdes Licht.

LEAD, KINDLY LIGHT. G. H. 6.,—No. 41.

JOHN H. NEWMAN.—M. G.

JOHN B. DYKES.

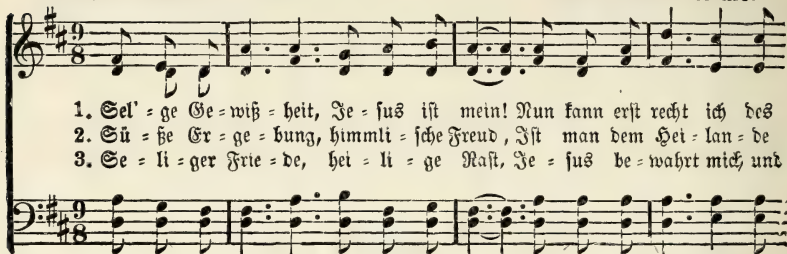
1. Führ', holdes Licht, ich find' nicht ein noch aus, O führ' mich du! Die Nacht ist
2. Nicht immer war ich so, daß ich dich bat: „O führ' mich du!“ Selbst seh'n und
3. Trug mich so lan = ge segnend dei-ne Macht, So führst mich du Auch wei-ter

dunkel, weit hab' ich nach Haus, O führ' mich du! Leucht' meinem Fuß! Nicht
wählen wollt' ich meinen Pfad;—Nun führ' mich du! Glanz lock = te mich, und
durch Gefahr und Grau'n der Nacht Dem Morgen zu. Und sieh'! da grü = ßen

fern hin-aus zu spä'n Be-gehr' ich; Schritt für Schritt nur laß mich seh'n.
stol-zer Ei = gen = wahn Wand mir den Sinn. Gedenk' nicht, Herr, da = ran!
En-gel mich am Thor, Die ich, ach, längst geliebt und dann ver = lor.

FANNY J. CROSBY.—W. APPEL.

Mrs. JOSEPH F. KNAPP.



1. Sel' = ge Ge = wiß = heit, Je = suß ist mein! Nun kann erst recht ich des
 2. Sü = ße Er = ge = bung, himmli = sche Freud, Ist man dem Gei = lan = de
 3. Se = li = ger Frie = de, hei = li = ge Last, Je = suß be = wahrt mich und

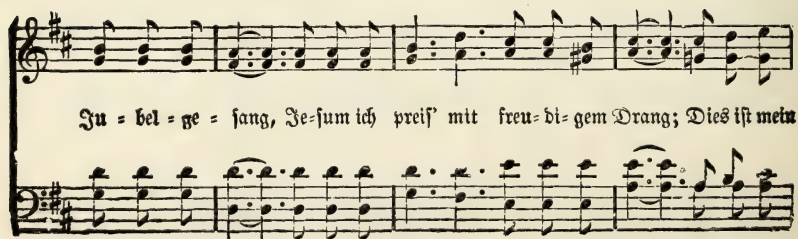


Je = bens mich freu'n. Er = be des Him = mels, e = wig be = glückt,
 völ = lig ge = weicht; Gött = li = cher Frie = de füllt mei = ne Brust,
 trägt mei = ne Last; Glück = lich, wer des = sen si = cher darf sein:

Chor.



Wie schon der Vor = schmack won = nig ent = zückt! } Dies ist mein ew' = ger
 Sei = ne Ge = bo = te sind mei = ne Lust. }
 Je = su ge = hör' ich, Je = suß ist mein.



Zu = bel = ge = sang, Je = sum ich preis' mit freu = di = gem Drang; Dies ist mein

Sel'ge Gewißheit. — Schluß.

ew' = ger Zu = bel = ge = sang, Je = sum ich preis' mit freu = di = gem Drang.

No. 340.

O wie sehr lieblich.

ANON.

Böhmische Brüder.

1. O wie sehr lieb = lich Ist doch dei = ne Woh =
 2. Wohl be = nen al = = len, Die in dein Haus tre =
 3. Des Ba = ters Se = = gen Trief' auf ih = re Pfa =

nung, Wo recht chriß = lich Dein Volk hält Wer = samm =
 ten, Nie = der = fal = = len, Dich herz = lich an = be =
 de Al = ler = we = = gen, Und des Gei = stes Gna =

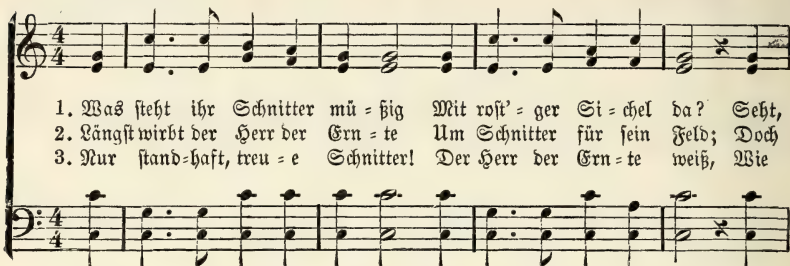
lung, Her = = re! Dir zu Lob und Eh = = re!
 ten, Frei = = sen Und dir Ehr' er = = wei = sen!
 de Wei = = de Sie mit Fried und Freu = de!

No. 341. Was steht ihr Schnitter müßig?

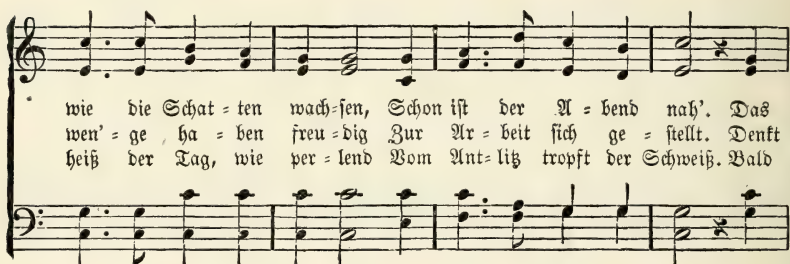
HO, REAPERS OF LIFE'S HARVEST. G. H. C.,—No. 150.

I. B. WOODBURY,—W. R.

I. B. WOODBURY



1. Was steht ihr Schnitter mü = ßig Mit rost' = ger Si = chel da? Seht,
 2. Längst wirbt der Herr der Ern = te Um Schnitter für sein Feld; Doch
 3. Nur stand-haft, treu = e Schnitter! Der Herr der Ern = te weiß, Wie



wie die Schat = ten wach = sen, Schon ist der A = bend nah'. Das
 wen' = ge, ha = ben freu = dig Zur Ar = beit sich ge = stellt. Denkt
 heiß der Tag, wie per = lend Vom Ant = liz tropft der Schweiß. Bald



Feld ist weiß zur Ern = te; Ihr Schnit = ter auf und dran! Bald
 nicht, ihr wollt noch war = ten; Die Schar sei noch zu klein; Thut,
 in des A = bend's Rüh = le Wird's Fei = er = a = bend sein. Dann




wird die Nacht sich sen = ken, Da nie = mand wir = ken kann.
 was ihr könnt! Gott will es! Auf! Schlagt die Si = cheln ein!
 zieht ihr heim froh = lo = kend Und tragt die Gar = ben ein.

No. 342. Was ist die Macht, was ist die Kraft?

E. M. ARNDT.

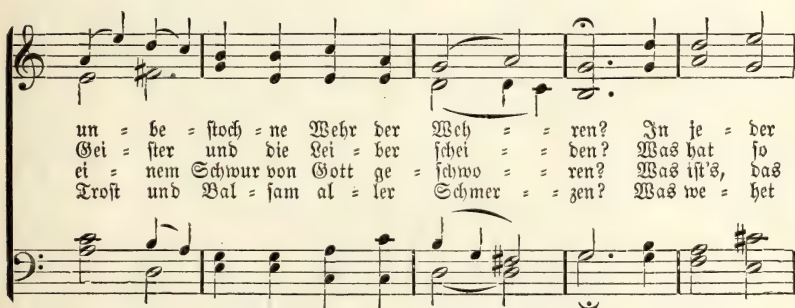
J. A. P. SCHULZ.



1. Was ist die Macht, was ist die Kraft, Des Chri - sten stol - ze
 2. Was kann wie ein zwi - schnei - dig Schwert, Das blin - tend aus der
 3. Was braust da - her wie Win - des - braut Und ü - ber - don - nert
 4. Was säu - felt wie ein We - sten - wind Vom Früh - lings - him - mel



Rit - ter - schaft? Der Schild und Schirm und Schmuck der Eh - ren, Die
 Schei - de fährt, Mark und Ge - bein im Qui - zer - schnei - den, Die
 Don - ners Laut? Was don - nert in der Sün - der Dh - ren Gleich
 sanft und lind? Was säu - felt lieb - reich durch die Her - zen, Ein



un - be - stoß - ne Wehr der Weh - ren? In je - der
 Gei - ster und die Lei - ber schei - den? Was hat so
 ei - nem Schwur von Gott ge - schwö - ren? Was ist's, das
 Trost und Bal - sam al - ler Schmer - zen? Was we - het



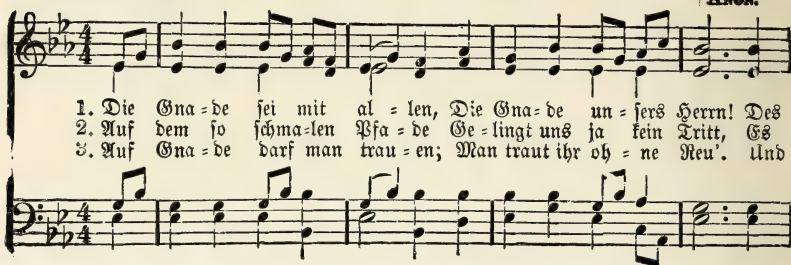
Not und Fahr der Hort? Das ist das Wort, das je - ste Wort!
 freiß - lich schar - fen Ort? Das ist das Wort, das je - ste Wort!
 durch die See - le bohrt? Das ist das Wort, das je - ste Wort!
 al - le Sor - gen fort? Das ist das Wort, das je - ste Wort!

No. 343.

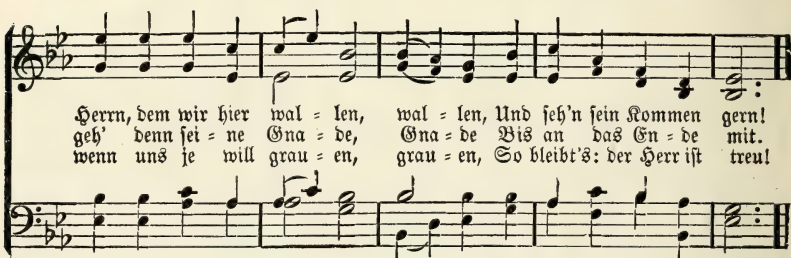
Die Gnade sei mit allen.

PH. FR. HILLER.

ANON.



1. Die Gna = de sei mit al = len, Die Gna = de un = fers Herrn! Des
 2. Auf dem so schma = len Pfa = de Ge = lingt uns ja kein Tritt, Es
 3. Auf Gna = de darf man trau = en; Man traut ihr oh = ne Neu'. Und



Herrn, dem wir hier wal = len, wal = len, Und seh'n sein Kommen gern!
 geh' denn sei = ne Gna = de, Gna = de Bis an das En = de mit.
 wenn uns je will grau = en, grau = en, So bleibt's: der Herr ist treu!

- 4 Damit wir nicht erliegen,
 Muß Gnade mit uns sein;
 Denn sie flößt zu dem Siegen
 Geduld und Glauben ein.
- 3 So scheint uns nichts ein Schade,
 Was man um Jesum mißt;
 Der Herr hat eine Gnade,
 Die über alles ist!

- 6 Bald ist es überwunden,
 Nur durch des Lammes Blut,
 Das in den schwersten Stunden
 Die größten Thaten thut.
- 7 Herr, laß es dir gefallen,
 Noch immer rufen wir:
 „Die Gnade sei mit allen!
 Die Gnade sei mit mir!“

No. 344.

Was kann es schön'res geben?

(Vorige Melodie.)

- 1 Was kann es schön'res geben,
 Und was kann sel'ger sein,
 Als wenn wir unser Leben
 Dem Herrn im Glauben weihn!
- Wir sind in seiner Nähe,
 Und leben immer so,
 Als ob das Aug' ihn sähe,
 Und sind von Herzen froh.
- 2 Wenn auch die Lippen schweigen,
 So betet doch das Herz,
 Und die Gedanken steigen
 Beständig himmelwärts.
- 4 In seiner Güte laben
 Wir uns in aller Still';
 Man kann ihn immer haben,
 Wenn man ihn haben wil.

- 5 Wir spielen ihm zu Füßen
 Wie Kinder allwärts,
 Und wenn die Thränen fließen,
 So flieh'n wir an sein Herz.
- 6 Und wenn wir müde werden,
 So bringt er uns zur Ruh',
 Und deckt mit kühler Erden
 Die müden Kinder zu.
- 7 Da schlafen wir geborgen
 In stiller, tiefer Nacht,
 Bis er am schönsten Morgen
 Uns ruft: Erwacht, erwacht!
- 8 Was weiter wird geschehen,
 Das ahnen wir jetzt kaum;
 Es wird uns sein, als sähen
 Wir alles wie im Traum!

Sachlich geordnetes Verzeichnis.

Abendlieder.	Nro.	Nicht all' der Tiere Blut.	Nro.	Sel'ge Gewissheit.	Nro
Abend wird es wieder.	180	Nimm' mich, wie ich bin	152	Umschließ' mich ganz.	339
Breite über meinen Schlum-	98	o sel'ger Tag, an dem mein.	148	Unter seiner Flügel Schut.	230
Dich zu lieben, das ist Leben.	199	Steh', ich komme, Herr, zum.	240	Was kann es schön' res geben.	134
Herr, bleib' bei mir	140	So wie ich bin, so muß es sein	43	Den Jesus kieb.	344
			39	Wir pilgern nach Zion	324
					88
Arbeit und Seelenrettung.		Einladung.		Friede in Gott.	
(Siehe Mission.)		Banges Herz, dein Gott dir.	288	Du bist du müde	88
Auf, denn die Nacht wird.	170	Bist du müde?	83	Gefunden ist der Hafen nun.	259
Auf zum Wert!	60	Des Heiles Bot'schaft dringet.	80	Heut' auf grünen Auen führt	323
Bringen Garben ein	241	Ein Gnadenruf ertönt	46	Ich hörte Jesu Freundesruf.	193
Bringt sie herein	159	Eins ist not	254	Ich weiß, daß mein Erlöser.	130
Das Rettungsschiff	124	Eng und schmal	260	Mein Jesu, ich lieb' dich.	103
Die Tage eilen hin	335	Es ist noch Raum	321	Mein Vater ist reich.	132
Du Stern in allen Nächten.	263	Fast überredet	48	o singt seiner Liebe Macht.	221
Eines bestehet	315	Für dich will ich bitten	12	Quell' der Barmherzigkeit.	266
Ein Tagewerk für den Heiland	23	Geöffnet steht für mich ein	15	Selig in Jesu Armen	4
Es ist noch Raum	321	Gott du keinen Raum für.	102	Unter seiner Flügel Schut.	134
Habt ihr treulich gesucht.	286	Heut' ruft der Heiland noch.	40	Wenn des Lebens Stürme.	78
Läßt die kleinen Fischer	225	Ist getilgt die Sünde?	128	Wenn Friede mit Gott meine	75
Mit leeren Händen	236	Jesum Christus geht vorbei.	85		
O, wo find die Schmitter	62	Jesum nimmt die Sünder an.	144	Gemeinschaft der Heiligen.	
Reitet die Jrenden	18	Jesum ruft freundlich Verlor'ne	136	Du wir uns allhier.	328
Tragt die frohe Bot'schaft	270	Jesum von Nazareth geht	10	Gesegnet sei das Band	177
Tragt's hinaus in alle Lande	233	Reht ihr heimwärts, ihr	104	Herr und Herr vereint zus.	198
Was steht ihr Schmitter müßig	341	Keinen Heiland	331	Ich liebe, Herr, dein Reich.	79
Was wird die Ernte sein?	226	Klopfet, klopfet; komm' herein	17	o wie sehr lieblich	340
Wer da will, der komme	9	„Komm!“	101	Vorwärts, Christi Streiter	179
Will das Del im Krug	295	Komm doch zur Quelle des	117	Wie lieblich ist's hinieder	277
Wo ist mein Kind wohl jetzt?	188	Komm heim, komm heim	30	Wir pilgern nach Zion	88
		Komm heim, mein Sohn	149		
Auferstehung.		Komm her, du sündemüdes.	58	Gemeinschaft mit Jesu.	
An dem hehren, gold'nem	150	Komm her zu mir	245	Aus dem Leide, in die Freude	108
Auferstanden! Halleluja	311	Komm, komm zu Jesu	168	Dich zu lieben, das ist Leben.	199
In finst'rer Gruft er lag	143	Kommt, der Freudenbot'schaft	122	Du, mein ewig treuer Jesu.	67
Ostern	291	Kommt, ihr Sünder, arm und	145	Er'ger Fels, du Hort der.	190
		Komm zu dem Heiland	41	Herr, mit dir	67
Besondere Gelegenheiten.		Komm zu Jesu, g'rad' jetzt	182	Ich brauch' dich allezeit.	3
Ostern	291	Läßt den Heiland ein!	147	Jesum ist mein	73
Wingsten	291	Mein Leben gab ich hin.	21	Jesu, voller Huld und Lieb'.	165
Weihnachten	291	Mich verlangt nicht nach	105	Jetzt, in sel'ger Andachtszeit.	187
Patriotische Feste	189	Nicht ferne vom Reiche Gottes	131	Leuch' hell, du Stern der	126
		Noch ist hier Raum	57	Mein Freund ist mein.	77
Buße und Befehrung.		Noch ruft der Herr	176	Mein Jesu, ich lieb' dich.	103
Ein Gnadenruf ertönt	46	o kommet und nehmet den	173	Näher, mein Gott, zu dir	119
Eins ist not	254	o komm heut'	264	Näher zum Kreuz	141
Einst war ich gar weit von	244	o, wie er liebt	228	o Andachtszeit, o Andachts-	49
Ein Weib drang durch des	231	o wunderbar süß ist die Bot-	118	o Jesu Name, lieblich klingt	97
Fast überredet	48	Sag', warum noch warten?	86	Selig in Jesu Armen	4
Freude ist im Himmel	20	Sünder, kehrt du heim noch.	104	Wenn Friede mit Gott meine	75
Gefte nicht vorbei, o Heiland.	26	Wär' gleich blutrot die Sünde	169		
Gnadenabgrund, darf ich doch	106	Warum nicht heut'?	92	Gewissheit im Herrn.	
Herr, ich höre, du willst geben	129	Wer da will, der komme.	9	Ich habe nun den Grund.	197
Herr vor dem Gnadenthron'	299	Wer Jesus am Kreuze im.	50	Ich weiß, an welchen ich	116
Hier ist mein Herz	322			Ich weiß, daß mein Erlöser.	130
Ich habe nun den Grund.	197	Freude im Herrn.		Mein Glaube fest sich bauen	65
Im Glauben seh' ich Jesum.	243	Einen Freund hab' ich in Jesu	178	Mich verlangt nicht nach	105
Im stillen Nächten Stunden	71	Freude ist im Himmel.	20	Wir ist Erbarmung widerfah-	203
Ist's wahr, daß Jesus starb.	138	Freue dich, Welt, dein König	255	o sel'ger Tag, an dem mein.	240
Jesu, ich komm'	261	Ich bin so froh, daß der Vater	22	Sel'ge Gewissheit.	339
Jesum Christus geht vorbei	85	Leucht' hell, du Stern	126	Selig in Jesu Armen	4
Jetzt, o Vater, segne mich	32	Liebe, wie groß.	337	Wenn Friede mit Gott	75
Mein Glaube tritt dir nah.	135	o sel'ger Tag, an dem mein.	240	Wünschen, Hoffen, Wissen.	228
Mit ist Erbarmung wider-	203				

Glauben und Gottvertrauen.

(Siehe Trost.)

Der Heil'gen Zuflucht ist der	166
Du herr'ge Seele Zuversicht	5
Ein starker Fels im wilden	285
Einst wirst du eh'n	142
Er führet mich, der Jugend	312
Er lebt und liebt	38
Es kennt der Herr die Seinen	334
Es schreit der Hirsch	268
Em'ger Fels, du Hort der	336
Faß' meine Hand	190
Führe du dein Kind	158
Führe du uns, o Jehovah	278
Führe holdes Licht	196
Heiland, mehr als Leben mir	338
Herr, bleib' bei mir	37
Ich brauch' dich allezeit	140
Ich weiß nicht, warum Gottes	3
Ich will folgen	116
Jesu, Heiland, steure du	161
Jesu, führ mich allervogen	115
Jesu, voller Huld und Lieb'	44
Jesu trau' ich Tag für Tag	165
Kind Gottes, harre still und	66
Komm', du Quelle alles	120
Mein Glaube fest sich bauen	63
Mein Jesu, wie du willst	65
Mein Vater ist reich	194
Mit den Augen leit' ich dich	132
Nimm meine Hand in deine	224
Nur mit Jesu will ich Pilger	281
Nessend ins gelobte Land	223
Sei getroßt, o Seele	125
So nimm denn meine Hände	289
Stark ist meines Jesu Hand	218
Treu bis ans Ende	309
Um Gold und Schätze bitt' ich	300
Vergiß deine Sorgen	274
Wenn des Lebens Stürme	45
Wie fest, o ihr Heiligen	78
Wie fest, o ihr Heiligen	252

Gottes Gnade und Liebe.

Nach mein Herr Jesu	216
Gottes Gnad' ist unabsehbar	318
Gott ist die Liebe	210
Ich bete an die Macht der Liebe	211
Ich bin so froh, daß der Vater	22
Im Glauben seh' ich Jesum	243
Jesus liebt mich ganz gewiß	121
O sehet, welche Liebe	237
O singt seiner Liebe Macht	221
O wie er liebt	228
Sag' mir die heil'ge Kunde	29
Sagt es laut, daß Gott die	163
Von meinem Jesu will ich	84
Wach' auf, mein Herz	137
Wie sehr hat Gott die Welt	28

Heil'ge Geist, Der.

Dem heiligen Geiste, der	36
Heil'ger Geist, du Licht von	269
Heil'ger Geist, du Trost und	7
Komm', Geist des Vaters	279
Komm' heil'ger Geist, und	53
Wichtige Ströme des Segens	139

O daß doch bald dein Feuer	294
Pfingsten	291

Heiligung. (Siehe Weihe)

Aus dem Leide in die Freude	108
Bist du rein durch das Blut	128
Du, o Jesu, Heil der Sünder	209
Einmal, Jahre fort	100
Heil und Fried' und Straß	305
Herr, mehr Leben, es sei dein	153
Herr, prüfe mich	15
Ich bin dein, o Herr	310
Ich will sterben	56
Jesu, zieh' zum Kreuze mich	212
Kennst du ist den Brunnen	34
Komm', heil'ger Geist	181
Mehr Gummigkeit gib mir	53
Mehr lieben möcht' ich dich	55
Mehr lieben möcht' ich dich	89
Näher, mein Gott, zu dir	119
Näher zum Kreuz	141
Nimm Zeit die zur Andacht	272
O der bittern Wein und	232
Schöpfe tiefer	239
Vornwärts, aufwärts, heim	113
Weißer als Schnee	68
Zieh' mich näher	56

Heil in Christo, Das.

Ein heil'ger Born, gefüllt mit	54
Em'ger Felsen	100
Drei vom Gesetz, o glückliches	16
Freude ist im Himmel	20
Frohschloß und singt	24
Gedanket steht für mich ein	15
Gott verheißt dir im Worte	2
Heil dir, Jesu, einst verachtet!	160
Ich sag' so gern die Kunde	31
Jesu hilft	122
Jesu, zieh' zum Kreuze mich	34
Lamm, das gelitten	298
Mein Glaube fest sich bauen	65
Mein Heiland ruft mir zu	33
Mir ist Erbarmung widerfah	203
Nicht all' der Tiere Blut	152
O teuer werte Botschaft	262
Sag' mir die heilige Kunde	29
Seh' ich zu jenem Kreuze	110
Sehe, auf, ich will's verkün	163
Von meinem Jesu will ich	84
Was macht mich von Sündern	89
Wie sehr hat Gott die Welt	28

Jesús.

Unser Arzt	
Am Abend, eh' die Sonne	303
Der große Arzt ist jetzt uns	42
Unser Freund	
Der beste Freund ist in dem	204
Einen Freund hab' ich in Jesu	7
Ich brauch' dich allezeit	138
Ich hörte Jesu Freundesruf	93
Mein Freund ist mein	177
Mein Jesu, lieber hab' ich dich	127
Umhülle' mich ganz mit des	230
Welch ein treuer Freund ist	27
Wenn ich ihn nur habe	206
Wo ist Jesus mein Verlangen	220

Unser Hirt.

Neunundneunzig der Schafe	6
Nur mit Jesu will ich Pilger	223
Unser König	
Auf dich seh' ich, mit dir	307
Der Herr ist jetzt verachtet	111
Der Stern in allen Nächten	263
Halt dir, Jesu, einst verachtet	160
Lebendigen Herzens und treu	300
Christus herrscht als	201
Sei dem Namen Jesu	13
Wer will ein Streiter Jesu	280
Unser Licht	
Das Licht dieser Welt ist Jesus	35
Unser Ein und Alles	
Du bist der Weg, die Wahr	216
Frei	243
Ja, immer noch erfahren	27
O wie ich klinge Jesu Nam	45
Schönster Herr Jesu	319
Jesu Leiden und Sterben	
Ein heil'ger Born, gefüllt mit	54
Heil dir, Jesu, einst verachtet	260
Ist's nicht, daß Jesus starb	138
Jenn' du wöhl den Brunnen	181
Mein Leben gab ich hin	21
Nacht ist's, ein einziger heller	91
Nicht all' der Tiere Blut	152
O Haupt des Blut und Wun	320
Schau ich zu jenem Kreuze hin	110
Was macht mich von Sündern	109
Wo Jesus einst gekreuzigt	157
Jesu Sünderliebe	
Deinen Königsthron und die	82
Habt ihr immer noch erfah	275
In der stillen Nächte Stau	71
Jesu nimmt die Sünder an	144
Jesu von Nazareth geht vor	10
Klopset, klopfet, komm' herein	17
Neunundneunzig der Schafe	6
Ueber Felsenpfade	70
Kampf	
Daheim! Das Schiff im Port	154
Daniel und seine Freunde	69
Der Glaube ist die Siegeskraft	302
Drum seid stark in dem Herrn	155
Ein' feste Burg	214
Folg' nicht der Versuchung	51
Fortgekämpft und fortgerung	208
Mein Herz, sei auf der Wacht	234
Ein glorreich Banner trägt	174
Schau, es dämmert fern im	64
Seht ihr nicht die Banner	14
Voran, voran mit Jesu	186
Vornwärts, Christ Streiter	179
Wer will ein Streiter Jesu	280
Will ich des Kreuzes	61 & 285
Kinderlieder	
Er führet mich, der Jugend	38
Jesu liebt mich ganz gewiß	121
Komm zu dem Heiland	41
Leb', wie einst im fremden	69
Wenn der Heiland, wenn der	59
Willst du, Herr, dein Lamm	184

	Pro.		Pro.		Pro.
Kindschaft.		Hier auf Erden bin ich ein Pil-	164	Harre, meine Seele	218
Freude ist im Himmel	20	Jesu, Heiland, steu're du	115	Herr, bleib' bei mir	140
Ich weiß, daß mein Erlöser ..	130	Nur mit Jesu will ich Pilger ..	223	Kind Gottes, harre still und ..	120
Mein Vater ist reich	132	Reisend in's gelobte Land	125	Laudse, mein Herz	167
D sehet, welche Liebe hat	237	Vormwärts, aufwärts, heim-	113	Nicht nach dem Dunkel	81
Kreuz, Daß.		Schluslieder.		Murre nicht	146
Das Banner des Kreuzes	174	Ich, bleib' mit deiner Gnade ..	202	O Bruder, noch so freudenleer ..	153
Hallstujah, rühmt das Kreuz ..	247	Die Gnade sei mit allen	343	D harre, harre, banges Herz ..	258
Ist's wahr, daß Jesus starb ..	138	Gesegnet sei das Band	177	Bergig deine Sorgen	45
Jesu Kreuz ist all' mein Hüth-	162	Gott mit euch, bis wir uns	161	Wie fest, o ihr Heiligen	252
Schau' ich zu jenem Kreuze ..	110	Ehrent' uns, Vater, deinen ..	107	Wir möchten Jesum seh'n	65
Wer Jesum am Kreuze im ..	60	So nim'm' denn meine Hände ..	218	Verlangen nach Segen.	
Lob und Anbetung.		Seligkeit, Die.		Es schreit der Hirsch	336
Allein Gott in der Höh' sei	219	Bei aller Verwirrung und	248	Gehe nicht vorbei, o Heiland ..	26
Der: König, welcher Blut und ..	251	Das Land, wo Milch und	99	Herr, ich höre, du willst geben ..	129
Der große Arzt ist jetzt uns ..	42	Dort über jenem Sternenmeer ..	312	Jetzt in sel'ger Andachtszeit ..	187
Der große Erlöser	304	Droben werden wir vereinet ..	8	Komm', Geist des Vaters	279
Es schall' mein Lebenlang	257	Einst kommt die Zeit	253	Komm', heil'ger Geist und	63
Freilodet und singt	24	Es erglänzt uns von ferne ein ..	72	Mächtige Ströme des Segens ..	139
Großer Gott, wir loben dich ..	308	Es geht nach Haus, zum	19	Mein Glaube tritt dir nah'	135
Heilig, heilig, heilig	76	Gott ist Leben, Lieb' und Licht ..	133	O Andachtszeit	49
Heilig, heilig ist der Herr	192	Herliches, liebliches Zion	93	O, daß doch bald dein Feuer ..	294
Herr Jesu Christ, dich zu uns ..	1	Hier auf Erden bin ich ein	164	Preis sei dir, o Gott	25
Herr Jesu, dir sei Preis	317	Ich hab' ein Heim	293	Ströme der Gnade	256
Komm, du Quelle alles Seg-	63	Ich weiß, daß mein Erlöser ..	130	Wachsamkeit.	
Krönt ihn	94	Ich weiß ein Land	329	Daniel und seine Freunde	69
Lobe den Herrn, den mächtigen ..	297	In des Christen Heimatlanden ..	191	Die Ewigkeit eilt rasch herbei ..	112
Mein Leib und Seele freuen ..	337	In die Ferne möcht' ich ziehen ..	265	Folg' nicht der Versuchung ..	51
Nun danket alle Gott	206	Ja, am Morgen seh'n wir	306	Mein Herz, sei auf der Wacht! ..	234
O wie süß klingt Jesu Name! ..	47	Jerusalem von Golde	195	O Bruder, hab' Muth und	250
Preis dir, du ewiger	87	Läßt mich geh'n	217	Was wird die Ernte sein	226
Preis sei dem Namen .. 13 & 327		Nicht nach dem Dunkel	81	Weide und Hingabe.	
Preis sei dir, o Gott	25	Meine Heimat ist dort in der ..	52	(Siehe Heiligung.)	
Preist ihn! Preist ihn!	114	Nach der Heimat süßer Stille ..	235	Deinen Königsthron und die ..	82
Preist mit mir den Gott der ..	284	Sammeln wir am Strom uns ..	171	Dein Wille, Herr, gescheh'	194
Ehronter Herr Jesu	319	Seh'n wir uns an jenem	74	Dem König, welcher Blut und ..	251
Seele, auf, ich will's verkän-	163	Sie warten schon am Thore ..	282	Herr, mein Leben, es sei dein ..	156
Stimmt an mit vollem Klang ..	88	Unter Lilien jener Freuden ..	207	Ist's wahr, daß Jesus starb ..	138
Von meinem Jesu will ich	84	Welche Schaaren!	150	Liebe, die du mich zum Wilde ..	316
Wach' auf, mein Herz	137	Wenn der Heiland	69	Mehr lieben möcht' ich dich	89
Wollt ihr wissen, was mein ..	271	Wie wird uns sein	205	Mein Jesu, gabst du denn	11
Missions - Lieder.		Wirft du? Werb' ich?	273	O der bittern Pein und Trau-	232
(Siehe Arbeit.)		Wo findet die Seele die Heim-	249	Schau' ich zu jenem Kreuze ..	110
Der Tag ist am Erscheinen	185	Zahlos, wie der Sand	276	Treu bis an's Ende	300
Dir, Jehovab Zebaoth	301	Zehntausendmal zehntausend ..	90	Wiederkunft Christi.	
Eile hin	325	Tod und Begräbnis.		An dem hehren, gold'nen	150
Es liegt die Nacht in meinen ..	314	Der Pilger aus der Ferne	246	Der Herr ist jetzt verachtet	111
Tragt's hinaus in alle Lande ..	233	Dort über jenem Sternenmeer ..	312	Die Ewigkeit eilt rasch herbei ..	112
Ueber dem blauen Meer	96	Einst kommt die Zeit	253	Freude dich, Welt	255
Von Grönland's eis'gen Fin-	227	Gute Nacht	333	Krönt ihn	94
Wach' auf, du Geist der ersten ..	332	Ich weiß, daß mein Erlöser ..	130	Wachet auf, ruft uns die	331
Nachfolge Jesu.		In des Christen Heimatlanden ..	191	Wort Gottes, Daß	
Alles will ich, Herr, verlassen ..	172	Ja, am Morgen seh'n wir uns ..	306	Gott verheißt dir im Worte ..	
Auf dich seh' ich	307	Nach der Heimat süßer Stille ..	235	Immer muß ich wieder lesen ..	292
Du, mein ewig treuer Jesu ..	67	Sammeln wir am Strom uns ..	171	Jesum liebt mich ganz geistl' ..	121
Herr Jesu, gib du selbst die ..	242	Sie warten schon am Thore ..	282	Was ist die Nacht, was ist die ..	342
Ich will folgen	161	Wo findet die Seele die Heimat ..	249	Wie fest, o ihr Heiligen	252
Jesu, geh' voran	296	Trost und Geduld.		Wunderbar Lebenswort	95
Wenn ich ihn nur habe	206	(Siehe Glauben.)		Zugniß für Jesum.	
Will ich des Kreuzes Streiter ..	61	Bißt du mäde	83	Ich sag' so gern die Kunde	31
Pilgerlieder.		Ein' feste Burg ist unser Gott ..	214	Ich will's wagen	326
Daheim! Das Schick im Port ..	154	Einst wirst du seh'n	313	Jesu, und kann es möglich	238
Der Pilger aus der Ferne	246	Fortgekämpft und fortgerun-	208	Komm, sprich ein Wort für ..	229
Führe du uns, o Jehovab ..	196	Gott ist mein Hort	142	Sag' mir die heil'ge Kunde ..	29
		Harre auf den Morgen	123		

Inhaltsverzeichnis.

	Nro.		Nro.
Abendlied	98	Das Rettungsseil	124
Abend wird es wieder	180	Das verlorene Kind	30
Abschiedslied	107	Deinen Königsthron und die	82
Ach bleib' mit deiner Gnade	202	Dein Wille, Herr, gescheh'	194
Ach, mein Herr Jesu	215	Dem heiligen Geiste, der gnädig	36
Allein Gott in der Höh sei Ehr'	219	Dem König, welcher Blut und Leben	25
Alles dein	232	Der beste Freund ist in dem Himmel	204
Alles will ich, Herr, verlassen	172	Der Born des Heils	54
Allgenugsam	33	Der Glaube ist die Siegeskraft	302
Am Abend, eh' die Sonne sank	303	Der große Arzt	42
Am Kreuz	138	Der große Erlöser	304
An dem hehren, gold'nen Morgen	150	Der gute Hirte	184
Auf, denn die Nacht wird kommen	170	Der Heil'gen Zuflucht	166
Auf dich seh' ich	307	Der Heilige Geist	36
Auferstanden	311	Der helle Morgenstern	126
Auf göttliche Weise wird Gott	5	Der Herr ist jetzt verachtet	111
Auf grünen Auen	323	Der herrliche Strom	171
Auf und krönt ihn	327	Der Herr wird's verkeh'n	5
Auf Wiederseh'n	151	Der Krönungstag	111
Auf zum Werk	60	Der Pilger aus der Ferne	246
Aus dem Leide in die Freude	108	Der Saum seines Kleides	231
		Der schönste Name	47
Balb, ja balb	72	Der Tag ist am Erscheinen	185
Banges Herz, dein Gott dir rufet	288	Des Heiland's Edelgestein	59
Bei aller Verwirrung und Klage	248	Des Heiles Botschaft	80
Bin ich am Morgen wach	317	Dich zu lieben, das ist Leben	199
Birg du mich	190	Die Andachtszeit	49
Bist du müde	83	Die Ewigkeit eilt rasch herbei	112
Bist du rein durch das Blut	128	Die Gnade sei mit allen	343
Breite über meinem Schlummer	98	Die Gottesstadt	99
Bringen Garben ein	221	Die Heimat in der Höhe	52
Bringt sie herein	159	Die Lilie im Thale	178
		Die mit Thränen säen	241
Daheim! Das Schiff im Port	154	Die Neunundneunzig	6
Daheim im Port	154	Die Quelle des Lebens	117
Daniel und seine Freunde	69	Die Tage eilen hin	335
Das Banner des Kreuzes	174	Die wahre Heimat	248
Das Kreuz, es steht fest	247	Die wir uns allhier beisammen finden	328
Das Land, wo Milch und Honig	99	Dir, Jehovah Gebaoth	301
Das Licht dieser Welt ist Jesus	35	Dir, o Jesu, Heil der Sünder	209
Das off'ne Thor	15	Dir sing ich, Vaterland	198

Inhaltsverzeichnis.

	Nro.		Nro.
Dort über jenem Sternenmeer.....	312	Fern deinem Haus ich einsam lag'.....	336
Droben werden wir vereinet.....	8	Flieht, Brüder, flieht.....	112
Drum seid stark in dem Herrn.....	155	Folg' nicht der Versuchung.....	51
Drunten im Thale, wo die.....	161	Fortgekämpft und fortgerungen.....	208
Du aller Worte schönstes.....	101	Freie Gnad'.....	243
Du bist der Weg, die Wahrheit.....	216	Frei vom Gesetz, o glückliches Leben....	16
Du meiner Seele Zuversicht.....	283	Freude ist im Himmel.....	20
Du mein ewig treuer Jesu.....	67	Freue dich, Welt.....	37
Du müdes Herz, es wartet dein.....	146	Frohe Botschaft! tragt's hinaus.....	276
Du stehst an der Schwelle des Lebens...	250	Frohlocket und singt.....	24
Du Stern in allen Nächten.....	263	Führe du dein Kind.....	278
Eilet hin.....	325	Führe du uns, o Jehovah.....	196
Einen Freund hab' ich in Jesu.....	178	Führ', holdes Licht.....	338
Einen Sünder wie mich.....	244	Für dich will ich bitten.....	12
Einer hat nicht seines gleichen.....	228	Gefunden ist der Hafen nun.....	259
Eines bestehet.....	315	Gehe nicht vorbei, o Heiland.....	26
Ein' feste Burg.....	214	Geöffnet steht für mich ein Thor.....	15
Ein für allemal.....	16	Gesegnet sei das Band.....	177
Ein Gnadenruf ertönt.....	46	Glaubensvoll.....	274
Ein heil'ger Born gefüllt mit Blut....	54	Gleich wie die schimmernden Sterne....	311
Ein neues Lied hab' ich gelernt.....	257	Gnadenabgrund, darf ich doch.....	106
Eins ist not!.....	254	Golgatha.....	157
Ein starker Fels im wilden Sturm....	142	Gottes Gnab' ist unabsehbar.....	318
Einst kommt die Zeit.....	253	Gottes süße Liebe.....	290
Einst lagen die Menschen in Dunkel....	35	Gott ist die Liebe.....	210
Einst war ich gar weit.....	244	Gott ist Leben, Lieb' und Licht.....	133
Einst wirst du seh'n.....	313	Gott ist mein Hort, er birgt.....	142
Ein Tagewerk für den Heiland.....	23	Gott mit euch, bis wir uns.....	151
Ein völliges Heil.....	173	Gott verheißt dir im Worte.....	2
Ein Weib drang durch des Volkes.....	231	Großer Gott, wir loben dich.....	308
Ein Wort für Jesum.....	229	Gute Nacht.....	333
Enge und schmal.....	260	Gut' Nacht! Schlaf' süß.....	333
Erben des Reichs.....	132	Habt ihr nimmer noch erfahren.....	275
Er erlöst dich jetzt.....	58	Habt ihr treulich gesucht.....	286
Er führet mich.....	38	Halleluja, rühmt das Kreuz.....	247
Er lebt und liebt.....	334	Harre auf den Morgen.....	128
Er sucht auch dich.....	70	Harre, banges Herz.....	258
Es erglänzt uns von ferne ein Land....	72	Harre, meine Seele.....	213
Es geht nach Haus.....	19	Hast du keinen Raum für Jesum.....	102
Es hat durch's Kreuz uns Heil gebracht.	304	Hat dir Gott die Schuld verzie'h'n.....	239
Es ist noch Raum.....	321	Heb', Pilger, doch dein Haupt empor...	123
Es kennt der Herr die Seinen.....	268	Heiland, führe du dein Kind.....	278
Es liegt die Macht in meinen Händen..	314	Heiland, mehr als Leben mir.....	37
Es schall' mein lebenlang.....	257	Heil dir, Jesu, einst verachtet.....	160
Es schreit der Hirsch.....	336	Heil'ger Geist, du Licht von Gott.....	269
Erw'ger Fels, du Hort der Deinen.....	190	Heil'ger Geist, du Trost und Rat.....	7
Erw'ger Felsen.....	100	Heilig, heilig, heilig.....	76
Fahre fort, fahre fort.....	305	Heilig, heilig ist der Herr.....	192
Fast überredet.....	48	Heil und Fried' und Kraft.....	153
Fest meine Hand.....	158	Her mit dem Rettungsseil.....	124

Inhaltsverzeichnis.

	Nro.		Nro.
Herr, bleib bei mir.....	140	Jerusalem von Golbe.....	195
Herr, ich höre, du willst geben.....	129	Jesu, Heiland, steure du.....	115
Herr, ich komme.....	108	Jesu, geh' voran.....	296
Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'....	1	Jesu, ich komm.....	261
Herr Jesu, dir sei Preis.....	317	Jesu Kreuz ist all mein Stützen.....	162
Herr Jesu, gib du selbst die Kraft.....	242	Jesu, mein Herr.....	299
Herrliches, liebliches Zion.....	93	Jesus Christus geht vorbei.....	85
Herr, mein Leben, es sei dein.....	156	Jesus Christus herrscht als König.....	201
Herr mit dir.....	67	Jesus führt mich allerwegen.....	44
Herr, prüfe mich.....	310	Jesus hilft.....	122
Herr, vor dem Gnadenthron'.....	299	Jesus ist mein.....	73
Herz und Herz vereint zusammen.....	198	Jesus lebt.....	143
Heut' auf grünen Auen führt.....	323	Jesus liebt mich.....	22
Heute.....	40	Jesus liebt mich ganz gewiß.....	121
Heut' ruft der Heiland noch.....	40	Jesus nimmt die Sünder an.....	144
Hier auf Erden bin ich ein Pilger.....	164	Jesus ruft freundlich Verlor'ne.....	136
Hier ist mein Herz.....	22	Jesus ruft heut.....	136
Hin zum Kreuz.....	34	Jesus von Nazareth geht vorbei.....	10
Hör' den Fremdling an der Thür.....	147	Jesu trau' ich.....	66
Hör uns, o Herr, zu dir wir fleh'n....	256	Jesu, und kann es möglich sein?.....	238
Ich bete an die Macht der Liebe.....	211	Jesus, voller Gult und Lieb'.....	165
Ich bin dein, o Herr.....	56	Jesu, zieh' zum Kreuze mich.....	34
Ich bin so froh, daß der Vater.....	22	Jetzt, in sel'ger Andachtszeit.....	187
Ich brauch' dich allezeit.....	3	Jetzt, o Vater, segne mich.....	32
Ich fleh' zu dir, mein Herr und Gott....	148	Jetzt, wo dich Jesus locket.....	175
Ich hab' ein Heim.....	293	Zubelsänge, nie getrübet.....	131
Ich habe nun den Grund gefunden.....	197	Jünger Jesu, schaut, wie prächtig.....	94
Ich hörte Jesu Freundesruf.....	193		
Ich liebe, Herr, dein Reich.....	79	kehrt ihr heimwärts, ihr Verirrten....	104
Ich sag' so gern die Kunde.....	31	Keinen Heiland, keinen Jesum.....	331
Ich weiß, an welchen ich glaube.....	116	Kennst du wohl den Brunnen, der rinnt.	181
Ich weiß, daß mein Erlöser lebt.....	130	Kind Gottes, harre still und fein.....	20
Ich weiß ein Land.....	329	Klopfet, klopfet; komm herein.....	17
Ich weiß nicht, warum Gottes Gnad'..	116	Komm.....	101
Ich will folgen.....	161	Komm doch zur Quelle des Lebens.....	117
Ich will harren auf die Stimme.....	64	Komm, du Quelle alles Segens.....	63
Ich will streben.....	212	Komm, Geist des Vater's.....	279
Ich will's wagen.....	326	Komm, heil'ger Geist.....	53
Im Glauben seh' ich Jesum sterben.....	243	Komm heim, komm heim.....	30
Immer muß ich wieder lesen.....	292	Komm heim, mein Sohn.....	149
In der stillen Nächte Stunden.....	71	Komm her, du sündenmüdes Herz.....	58
In des Christen Heimatlanden.....	191	Komm her zu mir.....	27
In die Ferne möcht' ich ziehen.....	47	Komm, komm zu Jesu.....	168
In die Fremde bist du.....	149	Komm, sprich ein Wort für Jesum.....	229
In finst'rer Gruft er lag.....	143	Komm, Sünder komm.....	175
Ist getilgt die Sünde? Bist du.....	128	Kommt der Freudenbotschaft lauscht....	122
Ist's wahr, daß Jesus starb für mich...	138	Kommt, ihr Sünder, arm und elend...	145
		Komm zu dem Heiland.....	41
Ja, am Morgen seh'n wir uns wieder..	306	Komm zu Jesu.....	182
Jauchzenden Herzens und treu dir...	300	Krönt ihn.....	94

Inhaltsverzeichnis.

	Nro.		Nro.
Kamm, das gelitten	298	Nimm mich, wie ich bin	148
Kang' irr' ich im Dunkel	222	Nimm Zeit dir zur Andacht	272
Kaß den Heiland ein	147	Noch ist hier Raum	57
Kaßt die kleinen Lichter brennen	225	Noch ruft der Herr	176
Kaßt mich geh'n	217	Nun danket alle Gott	200
Kausche, mein Herz	167	Nur das Blut des Lammes	109
Leucht' hell, du Stern der Gnade	126	Nur mit Jesu will ich Pilger wandern	223
Licht hell strahlt des Meisters Gnade	225	Nur voran	125
Licht nach dem Dunkel	81	O Andachtszeit	49
Liebe, die du mich zum Bilde	316	O Bruder, hab' Mut und sag' Nein	250
Liebe, wie groß	337	O Bruder, noch so freudenleer	153
Lobe, den Herren, den mächtigen	297	O daß doch bald dein Feuer brennte	294
Manches Herz will fast ermüden	335	O der bittern Pein und Trauer	232
Mächtige Ströme des Segens	139	O du fröhliche, o du selige	291
Mehr Frömmigkeit gib mir	55	O ein glorreich Banner	174
Mehr lieben möch' ich dich	89	O ew'ger Felsen	259
Meine Heimat ist dort in der Höh'	52	O Friede der Heiligen	221
Mein Freund ist mein	77	O harre, harre, hanges Herz	258
Mein Gebet	55	O Haupt voll Blut und Wunden	320
Mein Glaube fest sich bauen kann	65	O Jesu, ich wär' so gern	68
Mein Glaube tritt dir nah'	135	O Jesu Name, lieblich klingt	97
Mein Heiland ruft mir zu	33	O komm heut'!	264
Mein Herz, sei auf der Wacht	234	O kommet und nehmt den Gekreuzigten	173
Mein Jesu, gabst du denn	11	O laß den Geist nicht von dir flieh'n	92
Mein Jesu, ich lieb' dich	103	O sehet, welche Liebe	237
Mein Jesu, lieber hab' ich dich	127	O sel'ger Tag, an dem mein Herz	240
Mein Jesu, wie du willst	194	O singt seiner Liebe Macht	221
Mein Kreuz	242	O teuer werthe Botschaft	262
Mein Leben gab ich hin	21	O wie er liebt	228
Mein Leib und Seele freuen sich dein	337	O wie sehr lieblich	340
Mein Vater ist reich	132	O wie süß klingt Jesu Name	47
Mich verlangt nicht nach Schätzen	105	O wo sind die Schnitter	62
Mir ist Erbarmung widerfahren	203	O wunderbar süß ist die Botschaft	118
Mir ist wohl in dem Herrn	75	Preis dir, du ewiger	87
Mir ward die Hälfte nie gesagt	127	Preis sei dem Namen Jesu Christ	13-321
Missionslied	301	Preis sei dir, o Gott	21
Mit dem Schatten seiner Hand	78	Preist ihn! Preist ihn!	114
Mit den Augen leit' ich dich	224	Preist mit mir den Gott der Stärke	284
Mit leeren Händen	236	Quell der Barmherzigkeit	266
Murre nicht	146	Raum für dich	82
Muß ich geh'n mit leeren Händen	236	Reisend ins gelobte Land	125
Nach der Heimat süßer Stille	235	Rettet die Irrenden	18
Nacht ist's, ein einz'ger heller Stern	91	Sag' mir die heil'ge Kunde	29
Näher, mein Gott, zu dir	119	Sagt es laut, daß Gott die Liebe	183
Näher zum Kreuz	141	Sag', warum noch warten	86
Neunundneunzig der Schafe	6	Sammeln wir am Strom uns alle	171
Nicht all' der Thiere Blut	152	Säst du den Samen beim	226
Nicht ferne vom Reiche Gottes	131		
Nimm meine Hand in deine	281		

Inhaltsverzeichnis.

	Nro.		Nro.
Schau' ich zu jenem Kreuze hin.....	110	Wachet auf! ruft uns die Stimme....	330
Schaut, es dämmert.....	64	Wär' gleich blutrot die Sünde.....	169
Schenk' uns, Vater, deinen Segen.....	107	Warum nicht heut'.....	92
Schönster Herr Jesu.....	319	Warum noch warten.....	260
Schöpfe tiefer.....	239	Was ist die Macht, was ist die Kraft....	342
Seele, auf, ich will's verkünden.....	163	Was ist das Volk so eifrig dort.....	10
Seele, da wir für dich steh'n.....	264	Was kann es schön' res geben.....	344
Seh'n wir uns.....	74	Was macht mich von Sünden rein?....	109
Seht ihr nicht die Banner glänzen.....	14	Was steht ihr Schnitter müßig.....	351
Sei getrost, o Seele.....	289	Was wird die Ernte sein?.....	226
Sel'ge Andachtszeit.....	187	Weg, Wahrheit Leben.....	216
Selig in Jesu Armen.....	4	Weißer als Schnee.....	68
Sel'ge Gewißheit.....	339	Weißer denn der Schnee.....	181
Sel'ger Tag.....	240	Weit in der Fremde irrt mein Kind....	188
Sieh' aufs Kreuz und lebe.....	50	Welch ein treuer Freund ist Jesus.....	27
Sieh', ich komme, Herr, zum Kreuz....	43	Welche Lieb', o welche Lieb'.....	28
Sieh' meinen Heiland vorm Throne....	12	Welche Scharen.....	150
Sieh', wie einst im fremden Land.....	69	Welkt, Erdenfreuden, hin.....	73
Sie warten schon am Thore.....	282	Wen Jesus liebt.....	324
Singe mir es noch einmal vor.....	95	Wenn dereinst die Erlösten sich scharen..	276
So nimm denn meine Hände.....	218	Wenn der Heiland, wenn der Heiland..	59
So wie ich bin.....	39	Wenn des Lebens Stürme tosen....	78
Stark ist meines Jesu Hand.....	309	Wenn Friede mit Gott.....	75
Stimmt an mit vollem Klang.....	88	Wenn ich ihn nur habe.....	206
Ströme der Gnade.....	256	Wer da will.....	9
Ströme des Segens.....	139	Wer Jesum am Kreuze im Glauben....	50
Sünder, kehrt du heim.....	104	Wer will ein Streiter Jesu sein.....	280
Teuer wert ist diese Botschaft.....	262	Wer zieht als Sieger durch's.....	273
Teures Wort in dunklen Zeiten.....	224	Wie fest, o ihr Heiligen.....	252
Tragt die frohe Botschaft.....	270	Wie lieblich ist's hienieden.....	277
Tragt's hinaus in alle Lande.....	233	Wie sehr hat Gott die Welt geliebt....	26
Treu bis ans Ende.....	300	Wie wird uns sein.....	205
Ueber dem blauen Meer.....	96	Will das Del im Krug versiegen?....	295
Ueber Felsenpfade.....	70	Will ich des Kreuzes Streiter sein....	61-285
Um Gold und Schätze bitt' ich nicht....	274	Willst du, Herr, dein Lamm.....	184
Umhließ' mich ganz.....	230	Wirf Sorgen und Schmerz.....	267
Und löst sich hier das Rätsel nicht....	313	Wir möchten Jesum seh'n.....	287
Unter Lilien jener Freuden.....	207	Wir pilgern nach Zion.....	88
Unter seiner Flügel Schutz.....	134	Wirst du? Werd' ich?.....	273
Vergiß deine Sorgen.....	45	Wo findet die Seele die Heimat der Ruh?	249
Von Grönland's eis'gen Zinnen.....	227	Wo ist Jesus, mein Verlangen?.....	220
Von Lichtumflöß'nen Bergeshöh'n....	302	Wo ist mein Kind wohl jetzt.....	188
Von meinem Jesu will ich singen.....	84	Wo Jesus einst gekreuzigt ward.....	157
Voran, voran mit Jesu.....	186	Wo keine Wolke mehr sich türmt....	293
Vorwärts, aufwärts, heimwärts.....	113	Wollt ihr wissen, was mein Preis?....	271
Vorwärts, Christi Streiter.....	179	Wunderbar Lebenswort.....	95
Wach' auf, du Geist der ersten Zeugen..	332	Wünschen, Hoffen, Wissen.....	222
Wach' auf, mein Herz.....	137	Zahlos wie der Sand an dem Strand..	276
		Zehntausendmal Zehntausend.....	90
		Zieh' mich näher.....	56

